

Griechische Schulgrammatik

von Dr. Albert von Bamberg.

I. Formenlehre der attischen Prosa.

Dr. Karl Franke's

Griechische Formenlehre.

Bearbeitet

von

Dr. Albert von Bamberg,

Herzogl. Säch. Geh. Oberschulrat, Direktor des Gymnasiums Ernestinum zu Gotha.

Dreißigste Auflage.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1905.

Griechische Schulgrammatik.

Herausgegeben

von

Dr. Albert von Bamberg,

Herzogl. Sächs. Geh. Oberschulrat,
Direktor des Gymnasium Ernestinum zu Gotha.

I.

Formenlehre der attischen Prosa.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1905

Dr. Carl Franke's

Griechische Formenlehre.

Bearbeitet

von

Dr. Albert von Bamberg,
Herzogl. Sächs. Geh. Oberschulrat,
Direktor des Gymnasium Ernestinum zu Gotha.

Dreißigste durchgesehene Auflage.



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH 1905

ISBN 978-3-662-32120-1 ISBN 978-3-662-32947-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-32947-4

Vorwort zur ersten Auflage.

Zur Bearbeitung der vorliegenden Formenlehre, die sich größtenteils auf die attische Prosa beschränkt, wurde der Verf. zunächst durch die Unbequemlichkeiten und Übelstände veranlaßt, die mit dem Gebrauch der Grammatik von Buttman beim öffentlichen Unterricht verbunden sind und die es ihm wünschenswert machten, ein Buch zu Grunde legen zu können, in dem der grammatische Stoff bei genügender Vollständigkeit in übersichtlicher und faßlicher Kürze behandelt und überdies manchen anderen Bedürfnissen, die sich in der Praxis herausstellen, genügt wäre. Auch teilt er mit vielen erfahrenen Pädagogen die Ansicht, daß Elementargrammatiken, wie überhaupt so insbesondere für den griechischen Unterricht, der für einen großen Teil der Schüler der mittleren Gymnasialklassen nur formale Bedeutung hat, nicht allein ausreichend, sondern auch, sofern durch zweckmäßige Einrichtung derselben der Unterricht vereinfacht, erleichtert und geistesbildender gemacht werden könne, förderlich und notwendig seien.

In den Buttmannischen Schulgrammatiken herrscht im allgemeinen der Ton der breiteren Entwicklung vor dogmatischer Kürze, einem der wesentlichsten Erfordernisse eines Schulbuchs, so vor, daß schon dadurch der Gebrauch dieser sonst mit so viel eigentümlichen Vorzügen ausgestatteten und mit Recht noch weit verbreiteten Lehrbücher vielfach erschwert und gehemmt wird. Es fällt besonders Anfängern schwer, sich darin zu orientieren und das Wesentliche von dem Unwesentlichen zu scheiden. Überdies weichen die verschiedenen Ausgaben, die in den Händen der Schüler zu sein pflegen*), in Fassung und Behandlung der einzelnen Paragraphen oft so von einander ab, daß auch die Erläuterungen des Lehrers keinen recht sicheren Anknüpfungspunkt finden. Auch in anderen älteren und neueren Schulgrammatiken vermisse der Verf. noch manches für den Unterricht Wünschenswerte und Notwendige, wie dies im allgemeinen auch das Ergebnis der vor drei Jahren von sämtlichen preussischen Gymnasien an das Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten eingereichten Beurteilungen der lateinischen und griechischen Grammatiken ist. Vergl. die infolge derselben erlassene Ministerial-Verfügung vom 28. April 1846, jetzt abgedruckt in: Mitteilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Preußen, Berlin 1847, 1. Jahrgang 1. Heft,

*) Während des vorigen Winterkursus waren in der Untertertia des Joachims-thalschen Gymnasiums bei einer Frequenz von 44 Schülern acht verschiedene Ausgaben der mittleren Grammatik in Gebrauch.

§. 63 ff. Er entschloß sich daher zu einem eigenen Versuche um so leichter, als er vieles von dem, was er giebt, in der Art, wie er es giebt, durch die Erfahrung bewährt gefunden hatte.

Leitende Grundsätze waren dabei für ihn, außerdem daß er den allgemeinen Anforderungen der Kürze, Faßlichkeit und Übersichtlichkeit zu genügen suchte, einmal, den Stoff möglichst so zu ordnen, wie derselbe dem Schüler in der gegebenen Aufeinanderfolge verständlich werden kann, insbesondere auch grammatische Hilfslehren, z. B. die Konsonantverwandlungen, die an und für sich dem Anfänger ein abstraktes und totes Material sind, soweit es geht, da einzureihen, wo sie ihre Anwendung und Belebung fänden. Vergl. § 21. [23 d. n. B.] § 68. 69. 70. [62. 63 d. n. B.] § 82, 2 [72 A. 1]. Es schien ihm erspriesslicher, auf einer gewonnenen empirischen Grundlage zusammengehörige grammatische Erscheinungen den Schüler finden und verbinden zu lassen, als von der gegebenen Abstraktion zu den Einzelheiten in der Anwendung fortzuschreiten. Demgemäß wurde überhaupt das Verständnis der meisten Lehren durch vorangeschickte leicht faßliche Übersichten vorbereitet. Vgl. z. B. § 19 (und 58 [§§ 49 ff. d. n. B.]).

Zweitens wurde eine strenge Sonderung alles Regelmäßigen und Unregelmäßigen beabsichtigt und in den meisten Teilen genauer durchgeführt, als dies in anderen Lehrbüchern der Fall ist. Bekanntlich halten sich Lernende mit besonderer Vorliebe an Ausnahmen und Einzelheiten und prägen sich solche weit eher und fester ein als das Gewöhnliche und Normale. Andererseits sind Anomalieen, sofern sie den Blick für das Regelmäßige schärfen und als Andeutungen des eigentümlichen Waltens einer Sprache der Beschäftigung mit der Grammatik Reiz und Mannigfaltigkeit gewähren, auch ein wichtiges grammatisches Bildungsmittel. Daher wird man nur billigen, wenn dieselben selbst aus dem Elementarbuch nicht verbannt, wohl aber durch eine ganz abgesonderte Stellung dem Auge des Schülers so lange entzogen werden, bis derselbe mit dem Grundtypus der betreffenden Lehre vollständig vertraut ist. Nach diesen Ansichten ist die ganze Verballehre behandelt.

Endlich wurde alles das weggelassen, was als bekannt aus der lateinischen oder deutschen Grammatik vorausgesetzt werden konnte; dagegen galt der Grundsatz, daß dem Auge des Schülers geboten werden müsse, was derselbe nicht sicher oder vollständig genug durch das Ohr allein oder durch eigene Denkkoperation auffassen und begreifen würde, oder was nur mit unnötigem Zeitaufwande in den Lehrstunden mitgeteilt werden könnte. Daher schien es vor allem notwendig, die mannigfachen Arten der Flexion durch zahlreiche Paradigmen zu veranschaulichen, eine reiche Beispielsammlung damit zu verbinden, bei allen in den Regeln angeführten Wörtern die Bedeutung hinzuzufügen und die Quantität der Silben zu bezeichnen, wo man noch Unkunde oder Ungewißheit der Lernenden vermuten kann. Die als Beispiele aufgeführten Wörter sind fast durchweg aus der Anabasis entnommen.

Auch für die äußere Übersichtlichkeit, soweit sie sich durch den Druck erreichen läßt, und für möglichste Korrektheit ist gesorgt worden. Bei der Durchsicht der Korrekturbogen hatte sich der Verf. des Rates und der fortdauernden gütigen Unterstützung seines wertgeschätzten Kollegen, des Herrn Prof. Jacobs

zu erfreuen, dem er dafür auch hier seinen besten Dank auszusprechen sich für verpflichtet hält.

Er schließt mit dem Wunsche, daß das Büchlein, wo es etwa Eingang findet, sich in dem Grade nützlich erweisen möge, als er auf dasselbe Fleiß und Mühe verwandt zu haben sich bewußt ist.

Berlin, den 31. Mai 1847.

Frankf.

Vorwort zur zweiten bis sechsten Auflage.

Auf den Wunsch des Herrn Verlegers habe ich die Besorgung der nötig gewordenen zweiten Auflage der griech. Schulgrammatik meines verstorbenen Schwagers übernommen. Ich selbst bin nie in der Lage gewesen, den Elementarunterricht in der griechischen Sprache nach dieser Grammatik zu erteilen; Männer aber, die in wissenschaftlicher und pädagogischer Hinsicht als Autoritäten betrachtet werden dürfen und die zum Teil Jahre lang danach unterrichtet haben, haben auf mein Befragen sich sehr günstig über die praktische und sorgfältige Arbeit ausgesprochen und erklärt, daß sie wesentliche Änderungen für weder notwendig noch wünschenswert erachten. Demgemäß habe ich mich bei der vorgenommenen Revision auf eine geringe Anzahl tatsächlicher Berichtigungen und kleiner Zusätze beschränkt und übergebe hiermit diese wenig veränderte zweite Auflage dem Gebrauche. Möge das Andenken eines wackeren Mannes in der Arbeit seines Fleißes fortleben.

Berlin, den 4. Dezember 1858.

Dr. A. Kirchhoff.

Aus dem Vorwort zur siebenten Auflage.

Der Wunsch des bisherigen Herausgebers der Frankeschen Formenlehre, die Revision derselben einem Schulmann übertragen zu sehen, hat dem Herrn Verleger Veranlassung gegeben, mich um Übernahme der ferneren Bearbeitung des Buches zu bitten. Da ich in mehrjährigem Unterricht in vier Klassen, von Untertertia bis Obersekunda, die Vorzüge und Mängel desselben genügend kennen gelernt zu haben glaubte, willigte ich gern und mit einiger Zuversicht ein; erst bei der Arbeit selbst sind mir wiederholt Zweifel gekommen, ob dieselbe nicht mit mehr Recht anderen Händen anvertraut worden wäre.

Da ich mich im wesentlichen von den Grundsätzen habe leiten lassen, welche Franke befolgt und in dem Vorwort zur ersten Auflage entwickelt hat, glaube ich mich hier auf einige Bemerkungen allgemeiner Art beschränken zu dürfen.

Daß der äußere Umfang des Buches erheblich hat verringert werden können, hat seinen Grund zum großen Teil darin, daß Franke selbst die mit vollem

Recht von ihm aufgestellte Forderung möglichster Kürze in der Darstellung nicht gleichmäßig erfüllt hat, zum anderen Teil aber in der Überzeugung, die sich mit bei der Betrachtung der Resultate des nach Franke erteilten Unterrichts in der griechischen Formenlehre aufgedrängt hat, daß einerseits eine Beschränkung des Lernstoffes an und für sich im Interesse dauernder Sicherheit des Wissens wünschenswert, andererseits eine strengere Ausscheidung aller nur den Dichtern oder den späteren Prosaikern angehörigen Wörter und Wortformen das einzige Mittel sei, um den oft beklagten Übelstand zu beseitigen, daß in den oberen Klassen aus Exerzitien und Extemporalien Formen als unnützlich verbannt werden müssen, welche in Quarta und Tertia mit viel Aufwand von Zeit und Kraft eingeübt worden sind. Freilich kann ich nicht behaupten, daß mir in dieser Richtung in der vorliegenden Bearbeitung schon Genügendes geleistet zu sein schiene; ich kann nur versprechen, daß ich mich auch ferner nach Kräften bemühen werde, zur Lösung der beiden, nach meiner Meinung wichtigsten Fragen der griechischen Schulgrammatik beizutragen, der philologischen, welche Formen der guten Zeit attischer Prosa angehören, und der pädagogischen, welche unter ihnen zweckmäßig schon bei dem Unterricht in der Formenlehre und nicht erst gelegentlich bei der Lektüre erlernt werden und darum in das Lehrbuch aufgenommen zu werden verdienen. Wie große Schwierigkeiten die erste der beiden Fragen bietet, weiß jeder, der sich eingehend mit der Textkritik eines attischen Schriftstellers beschäftigt hat.

Wie ich mich zu der sogenannten Curtius'schen Methode verhalten sollte, konnte mir nicht lange zweifelhaft sein. Wäre ich auf den verwerflichen Gedanken gekommen, eine neue Formenlehre zu schreiben, würde ich mich ohne Bedenken im allgemeinen an Curtius angeschlossen haben; so aber war es meine Aufgabe, eine alte Grammatik, welche durch wachsende Verbreitung die Berechtigung ihres Daseins dargethan hat, von Fehlern zu reinigen und ihrer ursprünglichen Anlage gemäß zu vervollkommen. Ich beschloß daher, nur in Einzelheiten dem seit fünfundsanzig Jahren gewonnenen richtigeren Verständnis der griechischen Formenbildung gerecht zu werden, umfassendere Änderungen aber, z. B. der Darstellung der 3. Dekl. und der Komparationslehre, erst dann vorzunehmen, wenn ich mich genügend davon überzeugt hätte, daß die große Mehrzahl der Lehrer, welche nach Franke unterrichten, diese Änderungen für nötig erachteten. Meine eigene Erfahrung hat mich gelehrt, daß gelegentlich mitgeteilte Resultate der vergleichenden Sprachwissenschaft bei den Schülern stets ein sichtlich Interesse erregten, aber auch bei der Mehrzahl sich so fest einprägten, daß eine schriftliche Überlieferung derselben nicht erforderlich schien.

Berlin, den 9. März 1872.

Dr. Albert von Bamberg.

Aus dem Vorwort zur achten Auflage.

Für die eingehende Beurteilung, welche die siebente Auflage in den Rezensionen von Direktor R. Nötel (Ztschr. f. d. Gymnasialw. 1872) und Dr. R. Müller (Neue Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1872) gefunden hat, bin ich den genannten Herren aufrichtig dankbar. Daß ich ihnen nicht überall gefolgt bin, hat seinen Grund theils in der Verschiedenheit unserer Ansichten über einzelne Punkte, theils in der Scheu, die ich trug, durch größere Änderungen die Benutzung der achten neben der siebenten Auflage zu erschweren.

Berlin, den 16. Juli 1873.

Dr. Albert von Bamberg

Vorwort zur neunten [und elften] Auflage.

Da auch die vorliegende neunte Auflage nur wenig Änderungen enthält, so begnüge ich mich hier, auf meine Abhandlung „Zur attischen Formenlehre“ in der Zeitschr. f. d. Gymnasialw. 1874, S. 1 ff. und auf den ersten der Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin, in welchem ich (a. a. O. S. 616 ff.) die Leistungen des Jahres 1873 für Feststellung der Tatsachen der attischen Formenlehre besprochen habe [vgl. meinen Jahresbericht über 1874 und 1875 im Januarheft der Ztschr. f. d. Gymnasialw. 1877 oder Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin, III, S. 1 ff.], sowie auf meine Zusammenstellung Homerischer Formen aufmerksam zu machen, welche als ein besonderes Heft erschienen ist und erst dann mit der Frankeschen Formenlehre in feste Verbindung treten wird, wenn sie sich mir selbst und Andern in längerem Gebrauch als praktisch bewährt hat.

Berlin, den 25. Dezember 1874 [den 26. Februar 1877].

Dr. Albert von Bamberg.

Aus dem Vorwort zur dreizehnten Auflage.

Was das Vorwort der siebenten Auflage bereits als möglich andeutete, habe ich in der neuen Auflage zur Ausführung gebracht. Die Darstellung der dritten Deklination und der Komparationslehre hat unter Berücksichtigung der vergleichenden Sprachwissenschaft wesentliche Änderungen erfahren. Bei diesen und andern Änderungen habe ich jedoch an dem Bestreben festgehalten, hinter dem linguistischen Gesichtspunkt den didaktischen nicht zurücktreten zu lassen und dem Buch vor allem den Charakter eines brauchbaren Lernbuches zu bewahren. Als solches hat es sich in der Deklination eine Neuordnung der Kasus und der Genera gefallen lassen müssen, von der ich hoffe, daß sie sich in der Praxis bewähren wird.

Oberwalde, den 22. März 1880.

Dr. Albert von Bamberg.

Aus dem Vorwort zur fünfzehnten Auflage.

... Von anderer Seite ist die vorliegende attische Formenlehre häufiger öffentlich besprochen worden. Auf die zwölfte Auflage bezieht sich noch die Besprechung von Fr. Bindseil in der Zeitschr. f. das Gymnasialw. 1879, S. 235—240, auf die dreizehnte die Rezension von E. Bachof in der Philologischen Rundschau I, S. 266 f., von Joh. Gerstenecker in den Bayerischen Gymnasialblättern 1880, S. 478—479, von F. Stolz in der Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien 1880, S. 617—619, von D. R(iemann) in der Revue de philologie V, p. 138, auf die vierzehnte Auflage die Abhandlung von R. Grosser, „Beiträge zur griechischen Schulgrammatik“, in der Zeitschr. f. d. Gymnasialw. 1881, S. 650—678. Für alle diese Besprechungen drücke ich den Verfassern hiermit öffentlich meinen Dank aus, dem Herrn Dr. Bachof auch für die gütige private Mitteilung zahlreicher Verbesserungsvorschläge, welche sich ihm bei einer ungemein sorgfältigen und sachverständigen Prüfung meiner Arbeit ergeben haben. Auf die Abhandlung des Herrn Direktor Dr. Grosser mache ich noch ganz besonders aufmerksam, weil sie eine Reihe beherzigenswerter Winke für eine verständige Benutzung meiner Formenlehre enthält.

Oberswalde, den 10. Februar 1882.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur sechszehnten Auflage.

Die vorliegende äußerlich schöner ausgestattete Auflage unterscheidet sich im übrigen von den früheren, von ganz unbedeutenden Nachbesserungen abgesehen, nur durch eine andere Einführung des ν $\epsilon\phi\epsilon\lambda\kappa$. § 12, 3, 4, Hinzufügung von $\sigma\iota\varsigma$ -neben $\pi\acute{\alpha}\varsigma$ § 24, 2, 2, eine andere Fassung von § 27, 4, Anm. 1 (vgl. Dittenberger im Hermes XVII, S. 36 ff.), Einklammerung von „und $\delta\acute{\iota}\rho\omicron\nu\nu$ “ § 34, 4 und Streichung von $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\iota}\omega$ sammle § 63, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\epsilon\iota\sigma\mu\alpha\iota$ $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\upsilon\sigma\mu\alpha\iota$ $\kappa\acute{\epsilon}\chi\rho\iota\sigma\mu\alpha\iota$ § 73, $\eta\delta\upsilon\nu\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ $\eta\delta\upsilon\nu\eta\theta\eta\nu$ $\eta\mu\epsilon\lambda\lambda\omicron\nu$ $\eta\beta\omicron\nu\lambda\omicron\mu\eta\nu$ §§ 84 und 93, $\delta\acute{\upsilon}\nu\omega$ § 88, $\eta\kappa\omega$ $\eta\zeta\omega$ § 93, $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\alpha$, $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\kappa\alpha$ u. s. w. § 96, $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ § 97, $\epsilon\nu\epsilon\kappa\epsilon\nu$ Anh. 2, 5.

Auf einige dieser Punkte hat mich mein Freund Oberlehrer Dr. Nitsche in Berlin aufmerksam gemacht, der mich mit einer Reihe wertvoller Verbesserungsvorschläge zu allen Teilen meiner Schulgrammatik beschenkt hat.

Im übrigen verweise ich auf meinen vorjährigen Jahresbericht über „Eatsachen der attischen Formenlehre“ (1876—1880) in den Jahresberichten des philologischen Vereins zu Berlin VIII, S. 190—210.

Gotha, den 1. Juli 1883.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur achtzehnten Auflage.

Die vorliegende Auflage enthält, von der § 76, 3, 2 hinzugefügten Form *τακῆσομαι* abgesehen, keine Vermehrung des Lernstoffs; dagegen sind folgende Formen als nicht gut attisch oder dem Schüler nicht leicht vorkommend gestrichen. . . . In die Anmerkung verwiesen ist § 87 die Form *ἦδης*. § 76, 2 habe ich *ἀγομοιόομαι* als nicht in diesen Zusammenhang gehörig weggelassen. Auch *viēs* habe ich (§ 31) unterdrückt, obwohl diese Form Plat. Apol. 20 A. gelesen wird; lieber hätte ich die nach meiner Überzeugung allein richtige Form *viēi* an die Stelle gesetzt, über welche ich meinen neuesten zu den angeführten Streichungen in mehrfacher Beziehung stehenden Bericht über „Tatsachen der attischen Formenlehre“ (Jahresber. des philolog. Vereins zu Berlin XII, S. 1—59) nachzulesen bitte. Die Schreibung *ἀποθνήσκω* und *μυμήσκω* habe ich, nachdem sie in den Texten mehr Eingang gewonnen hat, § 96, 10, 13 herzustellen nicht mehr Bedenken getragen. Im übrigen sind es nur unbedeutende Verbesserungen, durch welche sich die neue Auflage von den früheren unterscheidet.

Zum guten Teil werden die Verbesserungen den Herren Dr. Widmann und H. Heller verdankt, welche die 15., bezw. die 16. und 17. Aufl. im Gymnasium II, S. 192 und in der Wochenschrift für Klassische Philologie 1885, S. 204 und 1108 freundlichst angezeigt haben. Ihnen wie Herrn E. Lohm, der mir vor zwei Jahren einige zum Teil schon für die 17. Auflage benutzte Änderungsvorschläge brieflich mitgeteilt hat, danke ich hierdurch öffentlich.

Gotha, den 30. Januar 1886.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur neunzehnten Auflage.

In der vorliegenden neunzehnten Auflage ist gemäß dem von mir in dem ersten der Jahresberichte über das höhere Schulwesen S. 193 anerkannten Prinzip auf Grund wiederholter Durchsicht der in der Schule am meisten gelesenen Stücke von Thukydides, Xenophon, Eysias, Sokrates, Demosthenes und Platon auf dem Weg der Minderung des Lernstoffes ein weiterer Schritt gethan worden. Im einzelnen wird man hier und da etwas nachgebessert finden, im allgemeinen aber auch diesmal das Bestreben nicht verkennen können, die neue Auflage der vorangegangenen nicht zu unähnlich werden zu lassen.

Gotha, den 31. August 1887.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur zweiundzwanzigsten Auflage.

Wer meine jährlichen Beiträge zu den „Jahresberichten über das höhere Schulwesen“ herausgegeben von Conrad Rethwisch“ mit den letzten Auflagen meiner griechischen Schulbücher genau vergleicht, wird mancherlei Änderungen, welche diese aufweisen, in jenen begründet finden. In der vorliegenden neuen Auflage der attischen Formenlehre besteht die wichtigste Neuerung darin, daß dem Dual in der Darstellung der Nominal- und der Verbalflexion die Stellung gegeben ist, welche ihm nach der im 5. Jahrgang der genannten Jahresberichte (1891) S. V, 3f. und 22 f. besprochenen trefflichen Untersuchung von E. Albrecht in der griechischen Schulgrammatik zukommt. Ich hoffe dabei genügend angedeutet zu haben, daß die Dualformen bei der Erklärung und Einübung der Paradigmen unberücksichtigt bleiben sollen; sie in einem besonderen § zusammen zu besprechen, erschien mir unsystematisch und würde eine eingreifendere Änderung zu bedeuten gehabt haben, als ich mir gestatten mochte.

Einzelne kleine Veränderungen entsprechen Erinnerungen und Bedenken, welche in den kurzen Anzeigen der 20. Auflage in Nr. 10 der Neuen philologischen Rundschau 1890 und in Nr. 9 der Blätter f. d. Bayerische Gymnasialschulwesen 1890, in der Besprechung derselben Auflage von Rich. Grosser in der Zeitschr. f. d. Gymnasialw. XLIII 1889 S. 604 ff. und in privaten Zuschriften der Herren Gymnasiallehrer Bünjow in Verden und Foost in Eßzen und des Herrn M. Friedländer in Posen freundlichst geäußert worden sind.

Gotha, den 15. August 1891.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur fünfundzwanzigsten Auflage.

Die Verbesserungen, welche die 25. Auflage enthält, gehen zwar über das Maß hinaus, welches die letzten Auflagen eingehalten haben, schließen aber die Benutzung der älteren Auflagen keineswegs aus.

Der Inhalt der §§ und ihrer Abschnitte ist mit Ausnahme des § 64, wo die veränderte Behandlung des Stoffes eine teilweise andere Einteilung bedingte, derselbe geblieben. Auch der Inhalt der Seiten hat sich an nur wenigen Stellen verschoben. Weil ich hierauf Wert legte, habe ich auch die zum Teil recht umfangreichen Beispielsammlungen beibehalten, obwohl sie unter den heutigen Verhältnissen nicht die frühere Verwendung finden werden.

Im einzelnen ist der Stoff weder irgend erheblich verkürzt noch so vermehrt worden, daß das Buch beanspruchen könnte, ein vollständiges Nachschlagebuch für alle in der griechischen Schullektüre vorkommenden Spracherscheinungen zu sein. . . . Dagegen ist die für das erste Erlernen der Grammatik erforderliche Auswahl des Wichtigeren noch mehr als schon bisher dadurch erleichtert worden, daß je nach der

Häufigkeit des Vorkommens in der attischen Prosa, soweit sie in der Schule gelesen wird, früher klein Gedrucktes groß gedruckt wurde und umgekehrt. Dabei haben die vortrefflichen, nur in ganz wenigen Einzelheiten zu ergänzenden Zusammenstellungen von Emil Albrecht in der Programmabhandlung des Berliner Friedrichsgymnasiums von 1894 „Zur Vereinfachung der griechischen Schulgrammatik“ die dankbarste Benutzung gefunden. Durchweg klein gedruckt oder weggelassen sind in den Paradigmen wie seit der 22. Auflage die Dual-, so jetzt die Vokativformen, welche von der Einübung ohne Schaden ausgeschlossen werden können.

Die Behandlung des Stoffes hat keinerlei grundsätzliche Änderung erfahren, wohl aber, wie ich hoffe, hier und da an Genauigkeit und Übersichtlichkeit, wie an Zusammenhang und Folgerichtigkeit gewonnen. In dieser Beziehung sind freundliche briefliche Mitteilungen des Herrn Oberlehrer Dr. Regell in Hirschberg in der vorliegenden Auflage noch mehr berücksichtigt worden als in den beiden letzten.

In der Schreibung gewisser griechischer Wörter und Formen habe ich, weil das neuerdings als richtig Erkante in den Schulausgaben mehr und mehr Eingang findet, jetzt auch meinerseits der richtigeren Einsicht weitere Zugeständnisse gemacht und als Perfektform von *τίθημι τέθηκα* gelehrt, *τέθεικα* in eine Anmerkung verwiesen, *εἰκαζόν*, *ἐνχόμην* neben *ἦκαζόν*, *ἠνχόμην* unterdrückt, zu *μίνυμι* und *τίνω* die inschriftlich verbürgten Formen mit *ει* wenigstens in Anmerkungen angeführt.

Gotha, den 21. April 1895.

Dr. Albert von Bamberg.

Vorwort zur sechsundzwanzigsten [sieben- und achtundzwanzigsten] Auflage.

Auch im fünfundzwanzigsten Jahre meiner Bearbeitung der nun fünfzig Jahre alten Franke'schen Formenlehre habe ich für die vorliegende Auflage hie und da etwas zu bessern gefunden, indessen fast nur in äußerlichen Dingen. In dieser Beziehung habe ich für S. 33 ff. noch die „Bemerkungen zu altsprachlichen Lehrbüchern“ von Heinrich Wegemann (Berlin 1897, Ferd. Dümmler) benutzen können; mich ihnen in allen Punkten anzuschließen habe ich Bedenken getragen. [In den folgenden Auflagen bin ich ihnen durch das ganze Buch hindurch in vollerm Maße gefolgt.] Daß ebenda S. 6 die mit der 13. Auflage von mir eingeführte Kasusordnung mit Hinweis auf die Erörterungen von F. Kunze (Neue Jahrb. f. Phil. u. Päd. 154 S. 246 ff.) auch für die lateinische Schulgrammatik empfohlen ist, freut mich sehr; noch mehr, daß der Verfasser sie inzwischen auch als Mitherausgeber der Lateinischen Schulgrammatik von Friederichsdorff der alten Ordnung vorgezogen hat. Einige andere Verbesserungen verdanke ich meinem Freunde Herrn Prof. Dr. W. Nitsche. Über *ε* als Binde-

vokal aller Plural- und Dualformen des aktiven Plusquamperfekts bitte ich Laute nach Grammatische Studien zu den griechischen Tragikern und Komikern I. Personalendungen, Progr. des Gynn. Ernestinum zu Gotha 1896 S. 14 f. [, deren sehr dankenswerte Fortsetzung (Grammatische Studien zu den griechischen Tragikern und Komikern. Augment und Reduplikation. Hannover und Leipzig 1899) §§ 71, 1, 1; 72 a. 3 und 3 b; 85, 2 der 28. Aufl. verwertet ist,] und meine Bemerkung im 10. Jahrgang der „Jahresberichte über das höhere Schulwesen“ S. VII, 27 nachzulesen.

Gotha, den 10. Februar 1897 [den 10. März 1899 u. 18. März 1900].

Dr. Albert von Samberg.

Vorwort zur neunundzwanzigsten Auflage.

Auch in der vorliegenden Auflage ist, obwohl Schrift und Format größer geworden sind, der Inhalt der einzelnen Seiten derselbe geblieben und im einzelnen nur wenig geändert. Die Darstellung ist verbessert in der Lehre von der Sukkination, vom Tempusvokal des passiven Aoristes und vom Modusvokal; die Augmentation von ἐργάζομαι in εἰ ist ausdrücklich auf das Perfekt beschränkt worden; die Formen μέγνυμι, μέζω u. s. w. sind aus der Anmerkung in den Text aufgerückt. Hinzugefügt sind ἀρμόττω, παρακαίλω und die Form σχολήν. Noch unerheblicher sind die übrigen Änderungen.

Gotha, den 16. September 1902.

Dr. Albert von Samberg.

Vorwort zur dreißigsten Auflage.

Von einigen Verbesserungen in der Fassung der Regeln (§§ 23. 29. 72) und unbedeutenden äußerlichkeiten abgesehen, unterscheidet sich die neue Auflage von der früheren durch den Versuch, die noch einmal gesichteten und da und dort verkürzten oder ergänzten, zum Teil auch anders angeordneten Beispielsammlungen wertvoller zu machen. Vielfach ist durch Trennungstriche die Bildung der Wörter angedeutet, namentlich aber durch beigefügte kleine Ziffern auf vorhergehende oder folgende Seiten verwiesen worden, wo sich Stammverwandtes findet. Diese Neuerung wird hoffentlich willkommen sein, wo grammatische Wiederholungen mit Wiederholung und Ergänzung des bei der Lektüre gewonnenen einschlägigen Wortschatzes und unsystematischer Einführung in die Wortbildungslehre verbunden werden.

Gotha, den 7. April 1905.

Dr. Albert von Samberg.

Inhalt.

I. Lautlehre.

§ 1. Alphabet. — § 2. Einteilung der Laute. — § 3. Spiritus. Accente. — § 4. Interpunktions- und andere Leszeichen. — § 5. Abtheilung der Silben. — § 6. Quantität der Silben. — § 7. Grundregeln für die Betonung und Benennung der Wörter nach dem Accent. — § 8. Akut und Gravis; Accent der Komposita; Anastrophe. — § 9. Proklitika oder Atona. — § 10. Enklitika. — § 11. Veränderung der Vokale (Kontraktion, Krasis, Elision). — § 12. Veränderung der Konsonanten.

II. Flexionslehre.

1. Von der Deklination der Substantiva und Adjektiva.

§ 13. Übersicht; Betonung; Artikel. — § 14. Erste Deklination. — § 15. Zweite Deklination. — § 16. Adjektiva dreier Endungen nach der 2. und 1. und adiectiva communia nach der 2. Dekl. — § 17. Adjektiva nach der zusammengezogenen 2. und 1. Dekl. — § 18. Adjektiva nach der att. 2. Dekl. — Dritte Deklination. § 19. Vorbemerkungen. — Übersicht über die gebräuchlichsten Stamm- und Nominativausgänge, Paradigmen und Beispiele. § 20. A. Konsonantstämme. — § 21. B. Vokalstämme. — § 22. Geschlecht der Substantiva nach der dritten Deklination. — § 23. Über die Bildung einzelner Kasus. — § 24. Accentregeln. — § 25. Synkopierte dritte Deklination. — Zusammengezogene dritte Deklination. § 26. Hauptregel. — § 27. Die E-Klasse der Kontrakta nach der 3. Dekl. — § 28. Die A-Klasse der Kontrakta der 3. Deklination. — § 29. Die O-Klasse der Kontrakta der 3. Deklination. — § 30. Anomala der 3. Dekl. — § 31. Heteroklita und Metaplasta. — § 32. Defektiva u. Indeklinalia. — § 33. Adjektiva dreier Endungen nach der 3. und 1. Dekl. — § 34. Adjektiva zweier Endungen nach der 3. Dekl. — § 35. Adjektiva einer Endung. — § 36. Metaplastische Adjektiva.

2. Von der Komparation der Adjektiva.

§ 37. Regelmäßige Komparation. — § 38. Besonderheiten in der Komparation der Adjektiva auf *os*. — § 39. Unregelmäßige Komparation.

3. Von den Adverbien.

§ 40. Bildung der Adverbia. — § 41. Komparation der Adverbia.

4. Die Pronomina.

§ 42. Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomina. — § 43. Demonstrativpronomina. — § 44. Fragende und unbestimmte Pronomina. — § 45. Relativpronomina. — § 46. Korrelative Pronomina.

5. Von den Zahlwörtern.

§ 47. Kardinal- und Ordinalzahlen. — § 48. Andere Zahlformen

6. Konjugation.

Allgemeine Vorbemerkungen. § 49. Formenreichtum des griech. Verbums. § 50. Konjugationsarten.

A. Konjugation auf ω .

§ 51. Paradigma $\piαιδένω$ erziehe. — § 52. Betonung des Verbums.

Erklärung der regelmäßigen Verbalformbildung.

I. Veränderungen am Anfang des Stammes. § 53. Das Augment der Nebentempora. — § 54. Die Reduplikation und das Augment der Perfektsämme.

II. Zuwachs am Ende des Stammes. § 55. Tempuscharakter. — § 56. Konjugationsendungen. — § 57. Bindevokal. — § 58. Modusvokal.

III. Veränderung des Stammes. a. Verba pura. § 59. 1. Präs. u. Imperf. — § 60. 2. Die übrigen Verbalformen. — b. Verba muta. § 61. 1. Präs. und Imperf. — 2. Die übrigen Verbalformen mit Ausschluß der tempora secunda. § 62. a. Die P- und K-Stämme. — § 63. b. Die T-Stämme. — 3. Tempora secunda. § 64. Bildung und Betonung; Bedeutung; Gebrauch. — § 65. Tempora secunda regelmäßiger verba muta. — c. Verba liquida. § 66. 1. Präs. u. Imperf. — § 67. 2. Fut. u. aor. act. u. med. — § 68. 3. Die übrigen Verbalformen mit Ausschluß der tempora secunda. — § 69. 4. Tempora secunda.

Besonderheiten in der Verbalformbildung.

A. Besonderheiten in der Augmentation. § 70. Die attische Reduplikation. — § 71. Besonderheiten im Augment. — § 72. Augmentation der zusammengesetzten Verba.

B. Besonderheiten in der Tempusbildung. § 73. Eigentümlichkeiten einzelner verba pura. — § 74. Futurum atticum und futurum doricum.

Besonderheiten im Gebrauch der genera verbi.

§ 75. Verba activa mit med. Fut. und med. Futura mit passiver Bedeutung. — § 76. Deponentia und mediale Passiva.

B. Die Konjugation der Verba auf μ .

§ 77. Vorbemerkung. — $\tauίδημι, ίημι, δίδωμι, ίστημι$. § 78. a. Praes., imperf. und aor. II. act. u. med. — § 79. b. Die übrigen Formen. — § 80. c. Nebenformen; Gebrauch und Bedeutung einzelner Formen. — § 81. d. Komposita von $\tauίδημι, ίημι, δίδωμι, ίστημι$. — § 82. $κάθημαι$ und $κείμεαι$. — § 83. $πημι$. — § 84. Die übrigen im Präs. u. Imperf. nach $ίστημι$ gehenden Verba. — § 85. $είμι, χρή$. — § 86. $είμι$. — § 87. $οίδα$ und $δέδια$. — § 88. Der bindevokallose Morist. — Verba auf $-ννυμι$ und $-νυμι$. § 89. Stamm; Präsens und Imperfekt. — § 90. Die übrigen Formen der Verba auf $-ννυμι$. — § 91. Die übrigen Formen der Verba auf $-νυμι$.

C. Unregelmäßige Konjugation.

§ 92. Übersicht. — § 93–97. Erste bis fünfte Klasse.

Verbalverzeichnis.

Erster Anhang. Von den Konjunktionen.

Zweiter Anhang. Von den Präpositionen.

I. Lautlehre.

Alphabet.

§ 1

1. Das griechische Alphabet besteht aus folgenden vierundzwanzig Buchstaben:

Zeichen		Laute	Namen	
der großen (Kapital- od. Unzial-) Buchst.	der kleinen (Kursiv-) Buchstaben.			
A	α	ä oder ā	alpha	Ἄλφα
B	β	b	bēta	Βῆτα
Γ	γ	g	gamma	Γάμμα
Δ	δ	d	delta	Δέλτα
E	ε	ë	ëpsilon	Ἐ ψιλόν
Z	ζ	z (dž)	zēta	Ζῆτα
H	η	ē	ēta	Ἡτα
Θ	θ	th	thēta	Θῆτα
I	ι	ī oder ī	iōta	Ἰῶτα
K	κ	k	kappa	Κάππα
Λ	λ	l	lambda	Λάμβδα
M	μ	m	my	Μῦ
N	ν	n	ny	Νῶ
Ξ	ξ	x (fš)	xi	Ξῖ
O	ο	ö	ōmikron	Ὄ μικρόν
Π	π	p	pi	Πῖ
P	ρ	r	rho	Ῥῶ
Σ	σ, ς	s	sigma	Σίγμα
T	τ	t	tau	Ταῦ
Υ	υ	ÿ (ii) od. ŷ	ypsilon	Ἦ ψιλόν
Φ	φ	ph	phi	Φῖ
X	χ	ch	chi	Χῖ
Ψ	ψ	ps	psi	Ψῖ
Ω	ω	ō	ōmega	Ὠ μέγα

2. Über die Schrift iſt zu merken:

σ ſteht am Anfange und in der Mitte der Wörter (wie das deutſche ſ), ς am Ende (wie ſ), z. B. *σεισμός*.

3. Über die Ausſprache iſt zu merken:

γ vor γ, κ, χ, ξ lautet wie n vor g, c, ch, x, z. B. *ἄγγελος* angelos (Engel), *Ἀγκών* Ancon-a, *Ἀγκίσης* Anchises, *Σφίγξ* Sphinx.

σ und χ vereinigen ſich nicht zu einem Laut (ſch), ſondern werden getrennt geſprochen, z. B. *Μόσχος* Moſchōs, nicht Moſchōs.

τi vor einem Voſal lautet wie ti, nicht wie zi, z. B. *Βυζάντιον* Byzantion (nicht Byzanzion).

ι iſt ſtets Voſal, alſo nie wie Jod zu ſprechen, z. B. *Ἰωνία* I-onia.

§ 2

Einteilung der Laute.

Die Laute werden eingeteilt in Voſale und Konſonanten.

1. Die Voſale ſind entweder einfach oder zuſammengeſetzt.

1) Die einfachen Voſale ſind:

ſtets lange: η, ω

ſtets kurze: ε, ο

ſchwankende (incipites): α, ι, υ.

2) Die zuſammengeſetzten Voſale oder Diphthonge zerfallen in eigentliche und uneigentliche.

a. Die eigentlichen Diphthonge, bei denen durch die Verſchmelzung eines einfachen Voſales mit ι oder υ ein neuer Laut entſteht, ſind (8):

αι nach unſrer Ausſprache = ai: *Καῖσαρ* αυ nach unſrer Ausſprache = au: *Γλαῦκος*

ει = ei: *Νεῖλος* ευ = eu: *Ἐδρος*

οι = oi: *Βοιωτία* ου = u: *Μοῦσα*

υι = frz. ui: *Ἐλλείθυια* ηυ = äu: *ἠῦξον*.

b. Die uneigentlichen Diphthonge, bei denen der Laut des erſten (langen) Voſals nach unſrer Ausſprache durch den Zuſatz eines ι nicht verändert wird, ſind:

α, η, ω mit iota subscriptum, z. B. *φδῆ*, oder:

Αι, Ηι, Ωι mit iota adscriptum, z. B. *Ἰδιή*.

2. Die Konſonanten zerfallen in einfache und zuſammengeſetzte.

1) Die einfachen werden eingeteilt in:

a. semivocales, halblaute, deren Laut auch ohne Voſal vernehmbar iſt, und zwar:

liquidae: λ, μ, ν, ρ
 sibilans (Zischlaut): σ.

b. mutae, stumme, deren Laut ohne Vokal nicht deutlich vernommen wird, und zwar:

	(P=Saute)	(K=Saute)	(T=Saute)
mediae	β	γ	δ
tenues	π	κ	τ
aspiratae	φ	χ	θ.

2) Die zusammengesetzten oder Doppel-Konsonanten sind:

ψ, ξ, ζ.

Spiritus. Accente.

§ 3

1. Spiritus.

1) Jeder anlautende Vokal oder Diphthong erhält einen Spiritus. Man unterscheidet:

den spiritus asper ̣ , der dem lat. h entspricht:

ῥα hora — *Ῥομηρος* Homeros — *ἥρως* heros, und:

den spiritus lenis ̂ , der nicht hörbar ist: *ἔρως* eros.

2) Anlautendes ρ erhält den spiritus asper, z. B. *Ῥόδος* Rhodos, *ῥήτωρ* rhetor. Bei doppeltem ρ im Inlaut hat nicht selten das erste den lenis, das zweite den asper, z. B. *Πύρρος* Pyrrhos.

2. Accente.

Es gibt drei Accentzeichen:

- 1) den Akut ̂ zur Bezeichnung des scharfen Tons, z. B. *λόγος*, *φηγός*,
- 2) den Zirkumflex ̃ zur Bezeichnung des gedehnten Tons, z. B. *σῶμα*,
- 3) den Gravis ̄ zur Bezeichnung des gedämpften Tons, auf der Endsilbe eines Wortes, nach dem nicht interpungiert ist, z. B. *θεοῦς* *σέβου*.

3. Stellung der Spiritus und Accente.

1) Spiritus und Accent stehen über fleingeschriebenen und oben vor großgeschriebenen einfachen Vokalen, bei eigentlichen Diphthongen über dem zweiten, bei uneigentlichen über dem fleingeschriebenen und oben vor dem großgeschriebenen Hauptvokal:

ὁ Ἑρμῆς οἱ Ἀγύπτιοι ἄδης, Ἄιδης.

2) Wenn Spiritus und Accent auf demselben Vokal stehen sollen, so wird der Akut (oder Gravis) hinter, der Zirkumflex über den Spiritus gesetzt:

Ἦρα, ἦν, Ἐῤρος.

Num. In der Unzialschrift wird weder Spiritus noch Accent gesetzt, z. B. *ΟΜΗΡΟΥ ΟΔΥΣΣΕΙΑ.*

§ 4

Interpunktions- und andere Lesenzeichen.

1. Der griechischen Schrift eigentümlich sind folgende Interpunktionszeichen:

1) Ein Punkt oberhalb der Zeile dient als Kolon:

Σόλων ἔλεγε· Μηδὲν ἄγαν,

und als Semikolon:

Χρόνον φειδον· ὁ γὰρ βλος βραχύς.

2) Das deutsche Semikolon dient als Fragezeichen:

τίς; wer? τί; was?

2. Andere Lesenzeichen sind:

der Apostroph *´*, das Zeichen der Elision (s. § 11, 3), die Korōnis (*κορωνίς*) *̂*, das Zeichen der Krasis (s. § 11, 2), die puncta diaerēsis (Trennungspunkte) *ː*, die, über *ι* oder *υ* gesetzt, anzeigen, daß diese Vokale nicht mit dem vorhergehenden verbunden (diphthongisch), sondern getrennt zu sprechen sind, z. B. *πραῦς, Ἴλιονεύς.*

§ 5

Abteilung der Silben.

1. Ein einzelner Konsonant wird zu dem folgenden Vokal gezogen: *οὔ-τοι.*

2. Zwei oder drei Konsonanten werden zu dem folgenden Vokal gezogen, wenn sie leicht zusammen ausgesprochen werden und ein griechisches Wort beginnen können: *ἐ-στράφην, ἐ-μνήσθην,* aber *ψάλ-λω, πρᾶτ-τω, Σαπ-φώ, ἄν-δρες, λυγ-κός.*

3. In zusammengesetzten Wörtern werden die Bestandteile voneinander geschieden: *προσ-φέρω.*

§ 6

Quantität der Silben.

1. Eine Silbe ist lang:

1) von Natur, wenn sie einen langen einfachen Vokal oder einen Diphthong enthält, z. B. *ἦρος, κοινός,*

2) durch Position, wenn sie einen kurzen Vokal enthält, auf den zwei oder mehr Konsonanten oder ein Doppelsonant folgen, z. B. die vorletzte in μέγιστος, ἐχθρός, ὄργη, ὄφρον, ὄξυς, τράπεζα.

Anm. Jeder aus Zusammenziehung (Kontraktion) zweier Vokale entstandene Vokal ist lang, z. B. ἄκων (ᾰ) aus ἀ-έκων.

2. Eine Silbe ist kurz, wenn sie einen kurzen Vokal enthält, auf den ein Vokal oder ein einfacher Konsonant folgt.

Grundregeln für die Betonung und Benennung der Wörter § 7 nach dem Accent.

1. Es werden im Griechischen mit wenigen Ausnahmen (s. §§ 9, 10) alle Wörter mit einem der Accente und zwar nach folgenden Grundregeln versehen:

1) Der Akut kann auf kurzen und langen Silben stehen, der Zirkumflex nur auf einer von Natur langen Silbe, z. B. θαρραλέος, σώματα und σώμα, ναῦς, τιμῆ.

2) Der Akut kann nur auf einer der drei, der Zirkumflex nur auf einer der zwei letzten Silben stehen, z. B. παιδευόμενος, παιδευομένη, πεπαιδευκώς und ποιοῦσι, ποιῶ.

3) Der Akut kann nur dann auf der drittletzten Silbe stehen, wenn die letzte kurz ist, z. B. πόλεμος, χρέματᾰ.

4) Der Zirkumflex kann nur dann auf der vorletzten Silbe stehen, wenn die letzte kurz oder nur durch Position lang ist, z. B. οἶνος, ψῆχος, Φοῖνιξ.

5) Eine von Natur lange und betonte vorletzte Silbe muß den Zirkumflex erhalten, wenn die letzte kurz oder nur durch Position lang ist.

Anm. Nicht kontrahiertes *αι* und *οι* im Auslaut gilt im Plur. der 1. und 2. Declination sowie in der Konjugation für den Accent als kurz, z. B. ἄνθρωποι, τρέφειναι, πῶλοι, γινῶμαι, παιδευσαι, παιδεῦσαι.

Außgenommen ist die 3. P. sing. opt. act., z. B. παιδεύοι, παιδεύσαι.

2. Seiner Betonung nach heißt ein griechisches Wort:

Oxytonon (ὀξύτονον), wenn die letzte Silbe den Akut hat:
βασιλεύς, φηγός, μῆν,

Perispomenon (περισπόμενον), wenn die letzte Silbe den Zirkumflex hat: καλῶς,

Barytonon (*βαρύτονον*), wenn die letzte Silbe keinen Accent hat. Ein Barytonon heißt:

Baroxytonon (*παροξύτονον*), wenn die vorletzte den Akut hat: *βλος*,

Proparoxytonon (*προπαροξύτονον*), wenn die drittletzte den Akut hat: *ἄνθρωπος*,

Properispomenon (*προπερισπώμενον*), wenn die vorletzte den Zirkumflex hat: *σῶμα*.

§ 8 Akut und Gravis; Accent der Komposita; Anastrophe.

1. Der Akut der Dyttona wird, wenn sie durch keine Interpunktion von dem nächstfolgenden Worte getrennt sind, regelmäßig in den Gravis verwandelt, z. B. *Σιγή νέω τιμῆν φέρει*.

Vor einem Punkt, Kolon, Komma und Fragezeichen und vor Enklitiken (s. § 10, 2, 1) behalten sie den Akut.

Das Fragewort *τίς; τί;* quis? quid? wer? was? hat stets den Akut, z. B. *Ἀντισθένης, ὑπό τινος ἐρωτηθεῖς, τί διδάξει τὸν υἱόν· φιλόσοφον, ἔφη*.

2. In Kompositen pflegt der Accent soweit nach dem Anfang des Wortes zurückzugehen, als es die Quantität der Endsilbe zuläßt, doch nie über die letzte Silbe des vorletzten Bestandteils hinaus, z. B. *ἀπό-δος, συν-ἐκ-δος*.

3. Wenn eine zweifelhige Präposition ihrem Beziehungswort folgt, tritt eine Zurückziehung des Accentes (*ἀναστροφή*) ein. In Prosa wird indes nur *περὶ* so nachgestellt, z. B. *γραμματῶν περὶ*. — Eine gleiche Zurückziehung des Accentes s. bei *ἐστὶ* § 85. — Vgl. auch § 11, 3 a.

§ 9 Proklitika oder Atona.

Zehn einfilbige Wörter schließen sich so eng an das folgende Wort an, daß sie keinen eigenen Accent erhalten (Proklitika oder Atona); nämlich:

1) die Negation:

οὐ (*οὐκ, οὐχ*) nicht,

2) die Konjunktionen:

ὡς wie, *ὅτι* daß, *εἰ* wenn,

3) die Präpositionen:

ἐν in c. abl., *εἰς* (*εἰς*) in c. acc., *ἐξ* (*ἐκ*) aus,

4) vier Formen des Artikels:

ὁ der, ἡ die, οἱ die, αἱ die.

Am Ende des Satzes und in der Bedeutung nein hat οὐ den Akut: οὐ̇. S. auch § 10, 2, 1.

Enklitika.

§ 10

1. Mehrere ein- und zweisilbige Wörter schließen sich so eng an das vorhergehende Wort an, daß sie ihren eigenen Ton entweder verlieren (z. B. φίλος τις, πλοῦς ἐστι) oder als Akut auf das vorhergehende Wort werfen (z. B. ἀνθρωπός τις, σῶμά τι). Sie werden Enklitika genannt. Es sind:

1) die Pronominalformen:

μέ	mich	σέ	dich
μοῦ	meiner	σοῦ	deiner
μοί	mir	σοί	dir,

2) das unbestimmte Pronomen τις, τι irgendein, jemand, etwas, in allen Formen außer ἅττα, f. § 44,

3) die unbestimmten Adverbia, f. § 46, Anm.,

4) die zweisilbigen Formen des ind. praes. von εἶμι bin und φημί sage, z. B. ἐστί(ν) ist, φασί(ν) sie sagen (f. §§ 85. 83),

5) die Partikeln γέ, τέ, τοί, νῦν (ἶ) (zu unterscheiden von νῶν jetzt), πέρ, πῶ,

6) das untrennbare Suffix δέ (f. u. Anm. und § 40, 2).

2. Bei der Inflection, d. h. beim Anschluß eines Enklitikon an das vorhergehende Wort, gelten für den Accent der verbundenen Silben folgende Regeln:

1) Nach einem Atonon sowie nach einem Proparoxytonon und Properispomenon wirft das Enklitikon seinen Accent als Akut auf die vorhergehende Silbe:

εἶ τις,	ἀνθρωπός τις,	σῶμά τι
εἶ τινα,	ἀνθρωπὸν τινα,	σῶμά ἐστιν.

Anm. 1. Wenn mehrere Enklitika aufeinander folgen, wirft das folgende seinen Accent als Akut auf das vorhergehende:

εἶ πού τις τινα ἴδοι.

2) Sonst verlieren die Enklitika einfach ihren Accent:

φῶς τι,	ἀγαθοῦ τινος,	καλῶν τινῶν
φίλος μου,	ἄλλως πως.	

Nur die zweifelhafte Enklitika behalten nach einem Paroxytonon ihren Accent:

φίλος ἐστίν, φίλοι φασίν.

Anm. 2. Oxytona haben vor Enklitiken den Akut (f. § 8, 1):

καλός ἐστιν.

Anm. 3. Nach einer Elision behalten die Enklitika ihren Accent (werden orthotoniert):

καλός δ' ἐστίν.

Außerdem f. die Pronomina § 42, 1, Anm. 1 und *εἰμί* § 85.

3. Durch Zusammensetzung mit *τέ, περί, πώ* und *δέ* (1, 5. 6) und dem unbestimmten Pronomen (1, 2) entstehen Wörter, deren Accent zum Teil von der Regel § 7, 5 abweicht. Merke:

οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε weder — noch, *ὥστε* so daß,
ὥσπερ wie, *καίπερ* c. part. ohgleich,
οὔπω noch nicht.

Über *ὄδε* f. § 43, *τοιόσδε* u. ä. § 46, *ὅστις* und *ὅσπερ* § 45.

Veränderung der Vokale.

(Kontraktion, Krasis, Elision.)

1. **Kontraktion** ist die Vereinigung zweier aufeinander folgender Vokale eines Wortes zu einem langen (Misch-) Laute, z. B. *πλόος, πλοῦς — τείχεα, τείχη*. Die Regeln, nach denen sie geschieht, f. in der Lehre von der Deklination und Konjugation.

Accentregeln für die Kontraktion.

a. Hat keiner der beiden Vokale den Ton, so erhält ihn auch der Mischlaut nicht, z. B. *περίπλοος, περίπλους — τριήρεος, τριήρους — ἐτίμαον, ἐτίμων*.

b. Hat einer der beiden Vokale den Ton, so erhält ihn auch der Mischlaut, z. B. *ἄθλον, ἄθλον — ἄεθλον, ἄθλου — ποιομεν, ποιούμεν*.

c. Eine betonte zusammengezogene Endsilbe erhält den Akut, wenn die zweite Silbe den Akut hatte:

εἰάν ἦν (wenn), *ἔσταώς ἐσταώς*,

sonst den Zirkumflex:

σαφέες σαφεῖς, ὀστέον ὀστοῦν.

2. **Krasis** (*κρασις*, Mischung) ist die Vereinigung eines vokalischen Auslautes mit einem vokalischen Anlaute zu einem langen Mischlaute. Dieser Mischlaut erhält ein iota subscriptum, wenn der letzte der zu verschmelzenden Laute ein Iota war. Das Zeichen der Krasis, die Koronide (f. § 4), steht wie der spiritus lenis bei Diphthongen auf dem zweiten Vokal.

Die Krafsis findet am häufigsten statt:

- 1) beim Artikel (auch bei ω) und beim Relativ, z. B. $\tau\acute{\alpha}\mu\acute{\alpha}$ für $\tau\acute{\alpha}\ \acute{\epsilon}\mu\acute{\alpha}$ das Meinige, $\acute{\omega}\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ für $\acute{\omega}\ \acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ Guter! — $\acute{\alpha}\nu$, $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}$ für $\acute{\alpha}\ \acute{\alpha}\nu$, $\acute{\alpha}\ \acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$, f. auch § 46, 3,
- 2) bei $\kappa\alpha\iota$ und $\pi\rho\acute{\omicron}$, z. B. $\kappa\acute{\alpha}\nu$ für $\kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\nu$, $\kappa\acute{\alpha}\nu$ für $\kappa\alpha\iota\ \acute{\alpha}\nu$, $\kappa\acute{\alpha}\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$ für $\kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\kappa\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\tau\alpha$ für $\kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\iota\tau\alpha$ — $\pi\rho\omicron\theta\rho\gamma\omicron\nu$ für $\pi\rho\acute{\omicron}\ \acute{\epsilon}\theta\rho\gamma\omicron\nu$.

Accentregel für die Krafsis. Der Accent des ersten Wortes fällt weg, der des zweiten bleibt auch im Mischwort oder bestimmt wenigstens die Tonfille, z. B. $\kappa\acute{\alpha}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$ für $\kappa\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\tau\alpha$, $\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}\mu\alpha\iota$ für $\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}\ \omicron\iota\mu\alpha\iota$, aber $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ für $\tau\acute{\alpha}\ \acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$ (§ 7, 5; doch liest man auch $\tau\acute{\alpha}\lambda\lambda\alpha$).

3. **Elision** ist Ausstoßung eines kurzen Endvokals vor vokalischem Anlaut. Ihr Zeichen ist der Apostroph (f. § 4). Beispiel: $\acute{\omicron}\pi' \acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon$ für $\acute{\omicron}\pi\acute{\omicron}\ \acute{\epsilon}\mu\omicron\upsilon$. Niemals elidiert wird υ .

Gewöhnlich ist die Elision:

- 1) bei allen mit einem Vokal schließenden Präpositionen außer $\pi\rho\acute{\omicron}$, $\pi\rho\acute{\omicron}$, $\acute{\alpha}\chi\rho\iota$, $\mu\acute{\epsilon}\chi\rho\iota$,
- 2) bei Konjunktionen, z. B. $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ sondern, $\delta\acute{\epsilon}$ aber, $\tau\acute{\epsilon}$ que, $\omicron\delta\delta\acute{\epsilon}$, $\mu\eta\delta\acute{\epsilon}$ neque und $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, $\mu\eta\tau\epsilon$ — $\mu\eta\tau\epsilon$ neque — neque, $\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon$ so daß, $\acute{\omicron}\tau\epsilon$ als.

Nicht elidiert wird $\acute{\omicron}\tau\iota$ daß, weil.

Accentregeln für die Elision.

a. Bei der Elision verlieren die oxytonen Präpositionen und Konjunktionen den Accent; alle andern Oxytona ziehen ihn als Akut auf die vorhergehende Silbe:

$\acute{\alpha}\lambda\lambda'$ $\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$ für $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}\ \acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$, aber $\phi\eta\mu'$ $\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$ für $\phi\eta\mu\iota\ \acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$.

b. Die Barytona behalten den Accent unverändert, z. B. $\theta\alpha\nu\mu\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu' \acute{\alpha}\nu$

Veränderung der Konsonanten.

§ 12

1. Eine Tenuis vor dem spiritus asper verwandelt sich in die verwandte Aspirata, z. B. $\acute{\alpha}\phi'$ $\omicron\upsilon$ statt $\acute{\alpha}\pi'$ $\omicron\upsilon$, $\acute{\upsilon}\phi'$ $\acute{\epsilon}\nu\alpha\ \kappa\alpha\iota\omega\acute{\omicron}\nu$ statt $\acute{\upsilon}\pi'$ $\acute{\epsilon}\nu\alpha\ \kappa.$, $\acute{\alpha}\nu\theta'$ $\acute{\omega}\nu$ statt $\acute{\alpha}\nu\tau'$ $\acute{\omega}\nu$.

2. Wenn zwei aufeinander folgende Silben eines Wortes mit einer Aspirata anfangen sollten, so geht in gewissen Fällen die eine von beiden Aspiraten in die verwandte Tenuis über, nämlich:

1) dieerste:

- a. bei der Reduplikation des Verbums (§§ 54 Anm. u. 78): $\pi\epsilon\text{-}\phi\lambda\lambda\eta\kappa\alpha$ statt $\phi\epsilon\text{-}\phi\lambda\lambda\eta\kappa\alpha$, $\tau\acute{\iota}\text{-}\theta\eta\mu\iota$ statt $\theta\iota\text{-}\theta\eta\mu\iota$,

- b. bei den passiven Aoristen ἐτύθην und ἐτέθην (statt ἐθύθην und ἐθέθην) vonθύω opfere und τίθημι setze (§§ 73, 3. 79),
 2) die zweite bei der Imperativendung θι des aoristus I. pass., z. B. παιδεύθητι statt παιδεύθηθι (§ 56, 2).

Bei den Stämmen:

τριχ	ταχ
τρεφ	ταφ

findet, wenn die Schlußaspirata durch die Flexion verändert wird, eine Metathesis (μετάθεσις Umstellung) der Aspiration statt, indem das τ des Anlauts in θ verwandelt wird:

- ἡ θριξ Haar, Gen. τριχός (§ 30, 4),
 θάπτων schneller, ταχύς schnell (§ 37, 2, 1),
 θρέψω werde nähren, τρέφω nähre (§ 65, 6),
 θάπτω begrabe, ἐτάφην wurde begraben (§ 65, 10).

Vergleiche ἔξω werde haben und ἔχω habe (§ 97, 8).

Der Anlaut wird auch dann aspiriert, wenn durch die Flexion die Konsonantverbindung φθ entsteht, z. B. τεθράφθαι.

3. Bewegliche Endkonsonanten.

Einen beweglichen Endkonsonanten haben:

- 1) οὐ, οὐκ, οὐχ nicht:
 οὐ vor Konsonanten (am Schluß eines Satzes auch vor Vokalen οὐ f. § 9), z. B. οὐ πάρεστιν,
 οὐκ vor Vokalen mit dem spiritus lenis, z. B. οὐκ ἔχω,
 οὐχ vor Vokalen mit dem spiritus asper, z. B. οὐχ ἔξω.

Anm. Vergleiche οὐκέτι und μη-κ-έτι nicht mehr.

- 2) οὐτως, οὕτω f. v, z. B. οὕτως ἐποίησιν, οὕτω ποιεῖ.
 3) ἐξ, ἐκ aus, z. B. ἐξ ἐμοῦ, ἐκ θαλάττης f. § 72, 1 c.
 4) ein bewegliches ν, das sogenannte ν ἐφελκυστικόν:

- a. Die Plural-Dative und Ortsadverbia auf σι(ν), f. §§ 19 ff. und 40, 2;
 b. alle dritten Personen der Verba auf ε und einfaches ι, f. §§ 51 ff. und 78;
 c. εἰκοσι(ν) zwanzig, παντάπασι(ν) durchaus, πένρσι(ν) vorm Jahre.

II. Flexionslehre.

1. Von der Deklination der Substantiva und Adjektiva.

Übersicht; Betonung; Artikel.

§ 13

1. Es gibt im Griechischen fünf Kasus (Nom., Voc., Akkus., Gen. und Dat.) und außer dem Singular und Plural einen in attischer Prosa seltenen dritten Numerus, den Dual, zur Bezeichnung einer Zweierheit. — Man unterscheidet drei Deklinationen.

2. Für die Betonung gelten in allen Deklinationen folgende Grundregeln:

1) Der Accent bleibt auf der Tonsilbe des nom. sing., so lange es die Quantität der Endsilbe zuläßt.

Anm. Über die Quantität des auslautenden *ai* und *oi* s. § 7 Anm.

2) Lange und betonte Genetiv- und Dativausgänge erhalten den Zirkumflex, lange und betonte Nominativ-, Vocativ- und Akkusativausgänge den Akut.

3. Die griechische Sprache hat einen Artikel, der nach der zweiten und ersten Deklination wie folgt dekliniert wird:

	Singular.				Plural.				
Nom.	ὁ	τὸ	ἡ	der das	die	οἱ	ταῖ	αἱ	die
Akk.	τόν	„	τήν	den	„	τούς	„	τάς	„
Gen.	τοῦ		τῆς	des	der	τῶν		τῶν	der
Dat.	τῷ		τῇ	dem	„	τοῖς		ταῖς	den

Dual.

Nom. u. Akk.	τὸ	τὰ	u. τὸ	die beiden
Gen. u. Dat.	τοῖν	ταῖν	u. τοῖν	der, den beiden.

Dem Vocativ wird gewöhnlich die Interjektion *ὦ* vorausgeschickt.

Erste Deklination.(A-Deklination, Stämme auf *a*.)

1. Nominativausgänge und Geschlecht.

Die erste Deklination hat im nom. sing. viererlei Ausgänge:

a und *η*, *ās* und *ης*.Die Wörter auf *a* und *η* sind Feminina, die auf *ās* und *ης* Maskulina.

2. Über die Kasusausgänge des Singulars merke folgende Regeln:

1) Die Wörter auf *a* mit vorhergehendem Vokal (*a purum*) oder *ο* haben im Gen. *-ās*, im Dat. *-α*:*οικία, οικίας, οικία — μάχαιρα, μαχαιρας, μαχαιρα.*Die Wörter auf *a* mit vorhergehendem Konsonanten außer *ο* (*a impurum*) haben im Gen. *-ης*, im Dat. *-η*:*ῥίξα, ῥίξης, ῥίξη — Μοῦσα, Μούσης, Μούση.*2) Die Wörter auf *ας* und *ης* verlieren im voc. sing. das *s*. Dabel schwächt sich bei allen auf *της* das *η* zu *ᾶ* ab:*Μίδας ᾶ Μίδα — Ἰνλᾶδης ᾶ Ἰνλᾶδη**ναύτης nauta, ᾶ ναῦτα ο nauta.*

3. Quantität der Ausgänge.

Das *a* der Ausgänge ist lang; kurz nur:1) im nom., voc., acc. sing. der Paroxytona auf *a impurum* und aller Proparoxytona und Properispomena:*ῥίξᾶ — μάχαιρα — Μοῦσα**ῥίξᾶν — μάχαιραν — Μοῦσαν.*2) im voc. sing. von Wörtern auf *ης*, s. 2, 2.

4. Betonung.

1) Der gen. plur. ist stets Perispomenon (*ᾶων = ᾶν*):*μαχαιρῶν, Μουσῶν.*2) *δεσπότης* Herr ist im voc. sing. (gegen Regel § 13, 2, 1) Proparoxytonon:*ᾶ δεσποτα.*

5. Paradigmen.

1) Zur Erlernung der Ausgänge:

		Singular.		
		ή (Haus)	ή (Wurzel)	ή (Kunst)
N. B.	<i>οικία</i>	<i>ρίζα</i>	<i>τέχνη</i>	
Α.	<i>οικίαν</i>	<i>ρίζαν</i>	<i>τέχνην</i>	
Γ.	<i>οικίας</i>	<i>ρίζης</i>	<i>τέχνης</i>	
Δ.	<i>οικία</i>	<i>ρίζη</i>	<i>τέχνη</i>	
<hr/>				
N.	<i>Μίδα</i>	<i>Πυλάδης</i>	<i>Ὅρεστος</i>	
B.	<i>Μίδα</i>	<i>Πυλάδη</i>	<i>Ὅρεστα</i>	
Α.	<i>Μίδαν</i>	<i>Πυλάδην</i>	<i>Ὅρεστην</i>	
Γ.	<i>Μίδου</i>	<i>Πυλάδου</i>	<i>Ὅρεστου</i>	
Δ.	<i>Μίδα</i>	<i>Πυλάδη</i>	<i>Ὅρεστη</i>	
<hr/>				
		Plural.		
N. B.	<i>οικίαι</i>	<i>ρίζαι</i>	<i>τέχναι</i>	
Α.	<i>οικίας</i>	<i>ρίζας</i>	<i>τέχνας</i>	
Γ.	<i>οικιῶν</i>	<i>ρίζων</i>	<i>τεχνῶν</i>	
Δ.	<i>οικίαις</i>	<i>ρίζαις</i>	<i>τέχναις</i>	
<hr/>				
		Dual.		
N. B. Α.	<i>οικία</i>	<i>ρίζα</i>	<i>τέχνα</i>	
Γ. Δ.	<i>οικίαιν</i>	<i>ρίζαιν</i>	<i>τέχναιν</i>	

2) Zur Einübung der Accentuation:

		Singular.			
		ὁ (Bürger)	ή (Messer)	ή (Mufe)	ή (Ehre)
N.	<i>πολίτης</i>	<i>μάχαιρα</i>	<i>Μοῦσα</i>	<i>τιμῆ</i>	
B.	<i>πολίτα²⁾</i>	"	"	"	
Α.	<i>πολίτην</i>	<i>μάχαιραν</i>	<i>Μοῦσαν</i>	<i>τιμῆν</i>	
Γ.	<i>πολίτου</i>	<i>μαχίρας³⁾</i>	<i>Μούσης⁴⁾</i>	<i>τιμῆς⁵⁾</i>	
Δ.	<i>πολίτη</i>	<i>μαχίρα³⁾</i>	<i>Μούση⁴⁾</i>	<i>τιμῆ⁵⁾</i>	
<hr/>					
		Plural.			
N. B.	<i>πολίται¹⁾²⁾</i>	<i>μάχαιραι¹⁾</i>	<i>Μοῦσαι</i>	<i>τιμαί</i>	
Α.	<i>πολίτας</i>	<i>μαχίρας³⁾</i>	<i>Μούσας⁴⁾</i>	<i>τιμάς</i>	
Γ.	<i>πολιτῶν</i>	<i>μαχαιρῶν</i>	<i>Μουσῶν</i>	<i>τιμῶν</i>	
Δ.	<i>πολίταις</i>	<i>μαχίραις³⁾</i>	<i>Μούσαις⁴⁾</i>	<i>τιμαῖς⁵⁾</i>	
<hr/>					
		Dual.			
N. B. Α.	<i>πολίτα</i>	<i>μαχίρα³⁾</i>	<i>Μούσα⁴⁾</i>	<i>τιμά</i>	
Γ. Δ.	<i>πολίταιν</i>	<i>μαχίραιν³⁾</i>	<i>Μούσαιν⁴⁾</i>	<i>τιμαῖν⁵⁾</i>	

¹⁾ f. § 7 Anm. — ²⁾ f. § 7, 1, 5. — ³⁾ f. § 7, 1, 3. — ⁴⁾ f. § 7, 1, 4. — ⁵⁾ f. § 13, 2, 2.

Beispiele.

1. Ausgang *a* purum und *ρα*.

Paroxytona:

a) mit kurzem Vokal in der vorletzten Silbe.

θεά	Anblick 17. 20. 84	βία	Gewalt 108
ἀδικία	Ungerechtigkeit 15. 25	ἐλευθερία	Freiheit 22. 86
κακία	Schlechtigkeit, Feigheit 23	πονηρία	Schlechtigkeit 24
μωρία	Torheit 24	σοφία	Weisheit 23
ἀτυχία	Unglück 15	εὐτυχία	Glück 15. 47. 102
πενία	Armut 48		
ἀγγελία	Botschaft 19. 96	ἐπιθυμία	Begierde 19. 103
θυσία	Opfer 105	σωτηρία	Rettung 32. 91
φιλία	Freundschaft 19. 22. 81	ὠφελία	Hilfe, Nutzen 25. 81
αἰτία	Ursache, Schuld 23. 108	ζημία	Strafe, Verlust 88
ἐκκλησία	Volkversammlung	ἐστία	Herd 99
καρδία	Herz	μεσ-ημ-β-ρία	Mittag 24
ἐσπέρα	Abend	ἡμέρα	Tag
ἐν-εδρα	Hinterhalt 103	πέτρα	Fels
ἐχθρα	Feindschaft 24. 50. 138		
θύρα	Tür	λύρα	Leier.

b) mit langem Vokal in der vorletzten Silbe.

ἀνδρεία	Tapferkeit 24. 39	λεία	Beute
βασιλεία	Königsherrschaft 42. 72	δουλεία	Knechtschaft 19. 72
μαντεία	Weisfagung 20. 41. 72	παιδεία	Bildung 37. 66
πολιτεία	Staatsverfassung 13. 41		
πορεία	Marſch 110	στρατεία	Feldzug 19. 72
θήρα	Jagd 28. 72	παλαιστρα	Ringschule
ώρα	Jahreszeit 24	χώρα	Land. 19. 20

Proparoxytona.

βασιλεία	Königin 42	βοήθεια	Hilfe 81
ἀλήθεια	Wahrheit 47	συν-γένεια	Verwandtschaft 40. 47
ἀσέβεια	Gottlosigkeit 47. 89	εὐ-σέβεια	Frömmigkeit 47. 89
ἀσθένεια	Schwäche, Krankheit 47	ὑγία	Gesundheit 47
εὐ-νοια	Wohltwollen 21. 26	ὀμό-νοια	Eintracht 21. 26
ἄγκυρα	Anker	γέφυρα	Damm, Brücke.

Propertipomena.

μοῖρα	Anteil	πεῖρα	Versuch 25. 119
σφαῖρα	Kugel	πρῶρα	Schiffsvorderteil, Bug.

Oxytona.

γενεά	Geschlecht, Menschenalter	δωρεά	Geschenk 20
ὄργυια	Klafter = 6 griech. Fuß	στρατιά	Heer 16. 19

σκιά	Schatten	στοά	Galle
ἀγορά	Markt	οὐρά	Schwanz
πλευρά	Seite	συμ-φορά	Unglücksfall
φρουρά	Wache	χαρά	Freude. ¹³⁶

2. Ausgang *ä* impurum.

Paroxytona.

δίψα	Durst ⁸³	δόξα	Meinung, Ruhm ^{25. 135}
πρύμνα	Schiffspiegel, Steuer- bord	τόλμα	Kühnheit. ⁶⁴

Proparoxytona.

ἄμαξα	Lastwagen	τράπεζα	Tisch
δίαυτα	Lebensweise	μέλιττα	Biene ³⁰
θάλαττα	Meer	θεράπαινα	Dienerin ³¹
ἄμιλλα	Wettkampf	λέαινα	Löwin. ³⁰
δέσποινα	Herrin ¹²		
Λάκαινα	Lakonerin ³¹		

Properispomena.

γλώττα	Zunge	ἦττα	Niederlage.
--------	-------	------	-------------

3. Ausgang η.

Paroxytona:

a) mit kurzem Vokal in der vorletzten Silbe.

ἀγέλη	Herde	νεφέλη	Wolke
κόμη	Haar	κόρη	Mädchen
λόγχη	Lanze	σφενδόνη	Schleuder ¹⁶
ἀνάγκη	Notwendigkeit ^{24. 91}	βλάβη	Schaden ⁸⁷
μάχη	Schlacht ¹³⁷	λίμνη	See, Teich
δίκη	Recht, Prozeß, Strafe ^{14. 25. 91}	πόλη	Tor
δικαιοσύνη	Gerechtigkeit	αἱ Θερμοπύλαι	Thermopyl.ä ²³
σωφροσύνη	Besonnenheit ⁴⁷	τύχη	Zufall. ¹⁴

b) mit langem Vokal in der vorletzten Silbe.

δείλη	spät. Nachm., Abend	στήλη	Säule
ἐπιστήμη	Wissenschaft ^{47. 125}	μνήμη	Gedächtnis ^{47. 141}
εἰρήνη	Frieden	κρήνη	Quell, Brunnen
σελήνη	Mond	αἱ Θῆβαι	Theben ²⁴
αἱ Ἀθῆναι	Athen ^{17. 24}	ἦβη	Jugend ¹³⁹
γνώμη	Einblick, Meinung ^{47. 129}	κώμη	Dorf
ῥώμη	Stärke ^{50. 132}	ζώνη	Gürtel ¹³³
κλίνη	Auhebett ⁹⁹	νίκη	Sieg ⁸⁴
λύπη	Trauer ¹¹⁰	ῥλή	Wald.
αἰσχύνη	Scheu, Schmach ^{98. 110}		

Drytona.

βοή	Geschrei ¹⁰⁷	ὄργή	Zorn ¹¹⁰
κραυγή	Geschrei ⁹⁵	πληγή	Schlag ⁹⁵
πηγή	Quelle	φυγή	Flucht ^{29, 95}
σιγή	Schweigen ¹⁰⁷	ψυχή	Seele
ἀρχή	Anfang, Herrschaft ⁹⁰	τροφή	Nahrung ^{94, 95}
μορφή	Gestalt	σπουδή	Eile, Eifer ^{24, 91, 107}
ἀδελφή	Schwester ¹⁹	ἀρετή	Tugend
ἄκτι	Rüste	βροντή	Donner ⁸⁴
ἄστραπή	Blitz ⁸⁷	τελευτή	Ende ⁸⁴
ἑορτή	Fest	βουλή	Rat ^{17, 72}
ἀπειλή gew. Pl.	Drohung ⁸¹	ὠτειλή	Wunde
κεφαλή	Kopf	σχολή	Muße ⁵⁰
στολή	Kleidung, Rüstung ⁹⁹	μηχανή	Maschine, Mittel ^{25, 84}
ἡδονή	Vergnügen ^{46, 109}	φωνή	Stimme. ²⁵
σκηνή	Zelt		

4. Ausgang ας.

Paroxytona:

a) mit kurzem Vokal in der vorletzten Silbe.

νεανίας	Jüngling ³²	ταμίας	Berwalter
Πανσανίας		Ἠελοπίδας.	

b) mit langem Vokal in der vorletzten Silbe.

Αἰνείας	Äneas	Ἐπαμεινώνδας	Epaminondas.
Αἰεΐας)			

5. Ausgang ης.

Paroxytona:

a) mit kurzem Vokal in der vorletzten Silbe.

εὖ-εργέτης	Wohltäter ¹⁰²	νομο-θέτης	Gesetzgeber ¹⁹
οἰκέτης	Diener ¹⁹	ὑπ-ηρέτης	Diener
κλέπτης	Dieb ⁹⁴		
προ-δότης	Verräter ¹²¹	τοξότης	Bogenschütze ²⁰
Αἰσχίνης	Aischines	Κεκοροπίδης	Kekropide.

b) mit langem Vokal in der vorletzten Silbe.

κυβερνήτης	Steuermann ⁸⁴	σφενδονήτης	Schleuderer ¹⁵ .
ιδιώτης	Privatmann ²²	στρατιώτης	Soldat ^{14, 19}
ὀπλίτης	Schwerbewaffneter ²⁰	πολίτης	Bürger ^{14, 41}
τεχνίτης	Künstler ¹³	Ἀτρεΐδης	Atride
Ἀριστείδης	Aristides	Ἡρακλείδης	Heraklide
Ἴδης	Ides	Σπαρτιάτης	Spartiat.

Dyktona.

βουλευτής	Rathsherr 16. 72	προσβευτής	Gesandter 41
ἀκροατής 87	Zuhörer	θεατής	Zuschauer 14. 20. 84
ἀθλητής	Wettkämpfer 20	μαθητής	Schüler 30. 139
ποιητής	Dichter 41. 79	σαλπι(γ)κτής	Trompeter 28. 88
ἀκοντιστής	Speerwerfer 20. 91	ληστής	Räuber
δικαστής	Richter 16. 91	πελταστής	Leichtbewaffneter
κροίτης	Kampfrichter 41. 97	ὑποκριτής	Schauspieler. 104

6. Zusammengezogene erste Deklination.

Paradigmen.

	ἡ (Mine = 100 Drachmen)	ἡ (Erbe)	ὁ (Hermes)
	[μνάα]	[γέα]	[Ἐρμέας]
Sing. N.	μνά	γῆ	Ἐρμῆς
B.	„	„	Ἐρμῆ
A.	μνάν	γῆν	Ἐρμῆν
G.	μνάς	γῆς	Ἐρμού
D.	μνά	γῆ	Ἐρμῆ
<hr/>			
Plur. N. B.	μνάι		Ἐρμαί
A.	μνάς		Ἐρμάς
G.	μνών		Ἐρμών
D.	μναῖς		Ἐρμαῖς
			} Herme- säulen
<hr/>			
Dual. N. A.	μνά		
G. D.	μναῖν		

Beispiele.

Ἄθηνα Ἀθήνη | Ἀπελλῆς Ἀπelles.

Anm. Neben ὁ βορέας (Nordwind) findet sich ὁ βορράς, neben τὸν βορέαν τὸν βορράν.

7. Der dorische Genetiv auf ᾶ.

Der dorische Genetiv auf ᾶ kommt bei nichtattischen Eigennamen auf ας vor:

Ἵορόνας, Ἵορόνα.

Zweite Deklination.

§ 15

(O-Deklination, Stämme auf ο.)

1. Nominativausgänge und Geschlecht.

Die zweite Deklination hat im nom. sing. zweierlei Ausgänge: ος und ον.

Die Wörter auf ος sind größtenteils Maskulina, wenige Feminina, die auf ον sämtlich Neutra.

2. Über die Quantität der Ausgänge merke:

Der Ausgang *a* im neutr. plur. ist kurz:

σῦκα.

3. Paradigmen.

1) Zur Erlernung der Ausgänge:

ὁ (Rede, Vernunft)

τὸ (Werk, Tat)

Singular.

N.	λόγος	ἔργον
B.	λόγε	"
A.	λόγον	"
G.	λόγου	ἔργου
D.	λόγῳ	ἔργῳ

Plural.

N. B.	λόγοι	ἔργα
A.	λόγους	"
G.	λόγων	ἔργων
D.	λόγοις	ἔργοις

Dual.

N. B. A.	λόγῳ	ἔργῳ
G. D.	λόγοιν	ἔργοιν

2) Zur Einübung der Betonung:

ὁ (Mensch)

τὸ (Feige)

ἡ (Weg)

Singular.

N.	ἄνθρωπος	σῦκον	ὁδός
B.	ἄνθρωπε	"	ἰδέ
A.	ἄνθρωπον	"	ὁδόν
G.	ἀνθρώπου ¹⁾	σύκου ³⁾	ὁδοῦ ⁴⁾
D.	ἀνθρώπῳ ¹⁾	σύκῳ ³⁾	ὁδοῦ ⁴⁾

Plural.

N. B.	ἄνθρωποι ²⁾	σῦκα	ὁδοί
A.	ἀνθρώπους ¹⁾	"	ὁδούς
G.	ἀνθρώπων ¹⁾	σύκων ³⁾	ὁδῶν ⁴⁾
D.	ἀνθρώποις ¹⁾	σύκοις ³⁾	ὁδοῖς ⁴⁾

Dual.

N. B. A.	ἀνθρώπῳ ¹⁾	σύκῳ ³⁾	ὁδῶ ⁴⁾
G. D.	ἀνθρώποιν ¹⁾	σύκοιν ³⁾	ὁδοῖν

¹⁾ f. § 7, 1, 3. — ²⁾ f. § 7 Anm. — ³⁾ f. § 7, 1, 4. — ⁴⁾ f. § 13, 2, 2.

Beispiele.

1. Maskulina auf *ος*.

Παροχητονα.

βίος	Leben	129
λίθος	Stein	24
ξένος	Gastfreund, Fremder	
τόπος	Ort	
κόσμος	Ordnung, Schmuck	24. 81
ὄνος	Esel	
φθόνος	Neid	81
χρόνος	Zeit	
ὄρος	Grenze	91
κύκλος	Kreis	103
ῥυμος	Gefang	81

ἵππος	Pferd	42
φίλος	Freund	14. 81
τάφος	Grab	20. 94
τρόπος	Art und Weise	94 95
νόμος	Gesetz	16
πόνος	Arbeit	
φόνος	Mord	42. 74
φόβος	Furcht	24. 110
ὄρκος	Eid	101
λύκος	Wolf	
ὑπνος	Schlaf.	20

Προπαροχητονα.

ἄγγελος	Bote	14. 96
ἄργυρος	Silber	20. 25
διδάσκαλος	Lehrer	140
ἔπ-αινος	Lob	105
θάλαμος	Gemach	
θόρυβος	Lärm	
ὄλεθρος	Verderben	133
ὄμηρος	der Geißel	
στέφανος	Kranz	86

ἄνεμος	Wind	
δάκτυλος	Finger	
ἔλεος	Mitleid	81
ἥλιος	Sonne	
θάνατος	Tod	140
κίνδυνος	Gefahr	72
πόλεμος	Krieg	81
σίδηρος	Eisen	26
σύμ-μαχος	Bundesgenosse.	15

Προπερισπομενα.

δῆμος	Volk	
δοῦλος	Sklave	14. 72
κλήρος	Loß	
χώρος	Platz	14. 20
μῦθος	Erzählung	
οἶκος	Haus	13. 16
ἐταῖρος	Gefährte	

ὤμος	Schulter	
θεῖος	Heim	
ταῦρος	Stier	
πλοῦτος	Reichtum	24
οἶνος	Wein	
κακ-οἶργος	Verbrecher.	23. 18

Ορητονα.

ἀγρός	Acker	
αιετός (αἰετός)	Adler	
βωμός	Altar	
θῦμός	Gemüt	14
ισθμός	Landenge	
καρπός	Frucht	
λιμός	Hunger	
μισθός	Lohn	84
οὐρανός	Himmel	
ποταμός	Fluß	
στρατός	Heer	
χαλκός	Kupfer	26. 43

ἀδελφός	Bruder	16
ἀριθμός	Zahl	
θεός	Gott	21
ιατρός	Arzt	109
καιρός	rechte Zeit	
κερανός	Blick	
λοιμός	Peft	
νεκρός	Leichnam, der Tote	
ὄφθαλμός	Auge	
στρατ-ηγός	Feldherr	81
χρῦσός	Gold.	25

2. Neutra auf *ον*.

Paroxytona.

<i>άντρον</i>	Höhle	<i>άστρον</i>	Gestirn
<i>μέτρον</i>	Maß ¹⁰³	<i>ξύλον</i>	Holz ²⁴
<i>ίπλα</i>	Waffen ¹⁶	<i>πλέθρον</i>	Plethron = 100 gr. Fuß
<i>θηρίον</i>	Tier ^{14. 28}	<i>τόξον</i>	Bogen ¹⁶
<i>παιδίον</i>	Knäblein, Kind ^{14. 37}	<i>ιστίον</i>	Segel
<i>σιτίον</i>	Speise ²²	<i>πεδίον</i>	Ebene
		<i>χωρίον</i>	fester Ort. ^{14. 19}

Proparoxytona.

<i>άνδράποδον</i>	Sklave ^{39. 37}	<i>πρό-βατον</i>	gew. Pl. Kleinvieh,
<i>άριστον</i>	Frühstück ⁸⁴	<i>είδωλον</i>	Bild [Schaf ²⁹
<i>θέατρον</i>	Zuschauerraum,	<i>πρόσ-ωπον</i>	Antlitz
<i>μέτ-ωπον</i>	Stirn [Theater ¹⁴	<i>φάρμακον</i>	Heilmittel
<i>στρατό-πεδον</i>	Lager ¹⁹	<i>τρόπαιον</i>	Siegeszeichen ^{94. 95}
<i>έλαιον</i>	Öl	<i>ιμάτιον</i>	Oberkleid
<i>άκόντιον</i>	Wurffpieß ^{17. 91}	<i>μειράκιον</i>	Stabe
<i>έν-ύπνιον</i>	Traum ¹⁹	<i>δεσμοτήριον</i>	Gefängnis ²²
<i>άργύριον</i>	Silber, Geld ¹⁹	<i>τεκμήριον</i>	Beweis. ⁹⁷
<i>μαρτύριον</i>	Zeugnis ^{44. 97}		

Properispomena.

<i>άθλον</i>	Kampfpreis ¹⁷	<i>δείπνον</i>	Hauptmahlzeit
<i>δώρον</i>	Geschenk ¹⁴	<i>μήλον</i>	Apfel
<i>νεῦρον</i>	Sehne	<i>νώτον</i>	Rücken
<i>σκήπτρον</i>	Scepter	<i>ιερεϊον</i>	Opfertier ²⁴
<i>άγγειον</i>	Gefäß	<i>σημειον</i>	Zeichen ⁹⁷
<i>μαντείον</i>	Orakel ^{14. 41. 72}	<i>πλοϊον</i>	Schiff. ^{31. 106}
<i>ζῶον</i>	lebendes Wesen ⁸³ , Tier		

Oxytona.

<i>ποτόν</i>	Trank ¹⁴¹	<i>περόν</i>	Flügel.
--------------	----------------------	--------------	---------

3. Feminina auf *ος*.

Paroxytona.

<i>παρθένος</i>	Jungfrau	<i>ίππος</i>	Reiterei ¹⁹
<i>βύβλος</i>	Papyrusstaude	<i>βίβλος</i>	Buch
<i>νόσος</i>	Krankheit ⁸¹	<i>πλίνθος</i>	Ziegel
<i>τάφος</i>	Graben ¹⁹	<i>ψάμμος</i>	Sand

Properispomena.

<i>νήσος</i>	Insel	<i>ψηφος</i>	Stimmstein ⁹¹
--------------	-------	--------------	--------------------------

Proparoxytona.

<i>Πελοπό-ν-ησος</i>		<i>χερρό-νησος</i>	Halbinsel
<i>ίπειρος</i>	Festland	<i>ήπειρος</i>	Epirus
<i>Αίγυπτος</i>	Ägypten	<i>Κύπρος</i>	Cypern
<i>άμπελος</i>	Weinstock	<i>έλαφος</i>	Hirschkuh ²⁴
<i>βύσσανος</i>	Probierstein		
<i>διά-λεκτος</i>	Dialekt	<i>κάθ-οδος</i>	Rückkehr. ¹⁸

Ὀρθῶνα.

ἡ θεός Göttin | φηγός Buche.

4. Zusammengezogene zweite Deklination.

1) Kontraktionsregel.

oo und eo werden in ou, eä in ā kontrahiert; von nachfolgenden langen Vokalen und Diphthongen werden o und ε Verschlungen:

πλόος πλοῦς, ὀστέον ὀστοῦν, ὀστέα ὀστᾶ,
πλόων πλωῶν, πλόοι πλοῖ.

2) Betonung.

a. Die simplicia sind im Sing. und Plur. in allen Kasus Perisproмена.

b. Die Komposita behalten (zum Teil gegen § 11, 1, a) den Accent stets auf der Tonfylbe des Nominativs.

Singular.

	ὀ (Schiffahrt) ¹⁰⁶	ὀ (Umschiffung)	τό (Anochen)
N.	(πλόος) πλοῦς	περίπλους	} (ὀστέον) ὀστοῦν
X.	(πλόον) πλοῦν	περίπλουν	
G.	(πλόου) πλοῦ	περίπλου	(ὀστέου) ὀστοῦ
D.	(πλόω) πλωῶ	περίπλω	(ὀστέω) ὀστοῶ

Plural.

N.	(πλόοι) πλοῖ	περίπλοι	} (ὀστέα) ὀστᾶ
X.	(πλόους) πλοῦς	περίπλους	
G.	(πλόων) πλωῶν	περίπλων	(ὀστέων) ὀστώων
D.	(πλόοις) πλοῖς	περίπλοις	(ὀστέοις) ὀστοῖς

Beispiele.

ὀ θροῦς das Gerücht, Gerede
ὀ νοῦς der Sinn, Verstand ^{14 26}
ὀ ῥοῖς die Strömung ¹²⁹.

5. Attische zweite Deklination.

1) Kasusausgänge.

Die Wörter der attischen 2. Dekl. haben:

ω statt o und ou, φ statt oi.

Der Vocativ ist gleich dem Nominativ.

2) Betonung.

Die Tonfille des nom. sing. hält ihren Accent in allen Kasus unverändert fest.

Parad. ἰ νεώς (ναός) der Tempel, Μενέλεως (Μενέλαος) Menelaos.

	Singular.		Plural.
N. B.	νεώς,	Μενέλεως	νεώ
N.	νεών	Μενέλεων	νεώς
G.	νεώ	Μενέλεω	νεών
D.	νεώ	Μενέλεω	νεώς

Anm. Ἡ ἕως die Morgenröte hat im acc. sing. τὴν ἕω; so auch Μίνωσ, Att. Μίνω, u. a.

Beispiele.

ὁ λαός (λαός) das Volk | Τυνδάρεως Τηηδαρεός.

6. Metaplasta nach der zweiten Deklination.

ὁ δεσμός	Band, Fessel ⁷²	Plural	οἱ δεσμοὶ und τὰ δεσμά
ὁ σῖτος	Getreide, Brot ²⁰	"	τὰ σῖτα
τὸ στάδιον	Stadium, Strecke von 600 gr. Fuß	"	οἱ στάδιοι und τὰ στάδια.

§ 16

Adjektiva dreier Endungen nach der zweiten und ersten und adiectiva communia nach der zweiten Deklination.

Die meisten Adjektiva auf ος sind dreier Endungen, die zusammengesetzten und einige einfache zweier, noch andere bald dreier bald zweier Endungen.

1. Nominativausgänge.

Das Feminin der Adjektiva dreier Endungen geht auf langes a aus, wenn ε, ι (auch subscr.) oder ρ vorausgeht, sonst auf η:

νεός, νέον jung, neu ¹⁶, νέα φίλος, φίλον Lieb, φίλη
 ἴδιος, ἴδιον eigen ¹⁶, ἴδια ὄγδοος, ὄγδοον der achte, ὄγδοή
 πατρῶος, πατρῶον ererbt ³⁸, πατρώα
 ἐλεύθερος, ἐλεύθερον frei ¹⁴, ἐλευθέρα.

Anm. ἀθρόος, versammelt, hat im Feminin ā: ἀθρόα.

2. Betonung.

Der Accent des Feminins der Adjektiva dreier Endungen nach der zweiten und ersten Deklination richtet sich, soweit es die

Quantität der Endsilbe zuläßt, nach dem Maskulin. Im nom. und gen. plur. des Fem. geschieht dies gegen die Regeln § 13, 2, 1 und § 13, 4, 1.

So von αἰτία, Fem. zu αἴτιος schuldig:

αἴτιαι nach αἴτιοι und αἰτίων wie im Mask.

Dagegen von ἡ αἰτία die Ursache, Schuld:

αἰ αἰτίαι und τῶν αἰτιῶν.

Paradigmen.

(δίκαιος gerecht)			(κοῖλος hoch)			
Singular.			Singular.			
N.	δίκαιος	δίκαιον	δικαία	κοῖλος	κοῖλον	κοίλη
B.	δίκαιε	"	"	κοίλε	"	"
A.	δίκαιον	"	δικαίαν	κοῖλον	"	κοίλην
G.	δικαίου		δικαίας	κοίλου		κοίλης
D.	δικαίῳ		δικαίᾳ	κοίλῳ		κοίλῃ
Plural.			Plural.			
N. B.	δίκαιοι	δίκαια	δίκαιαι	κοῖλοι	κοῖλα	κοῖλαι
A.	δικαίους	"	δικαίας	κοίλους	"	κοίλας
G.	δικαίων		δικαίων	κοίλων		κοίλων
D.	δικαίοις		δικαίαις	κοίλοις		κοίλαις
Dual.			Dual.			
N. B. A.	δικαίῳ		δικαία	κοίλῳ		κοῖλα
G. D.	δικαίουν		δικαίαιν	κοίλοιν		κοίλαιν.

Beispiele.

1. Adjektiva auf os, on, η.

ὄρητονα.

ἄσπιτος	attisch	κακός	schlecht, feig ¹⁴
λευκός	weiß	μαλακός	weich
λοιπός	übrig ⁹⁵	χαλεπός	schwierig
σοφός	weise ¹⁴	κωφός	taub, stumm
θνατός	möglich ^{41. 125}	θνητός	sterblich ¹⁴⁰
μεστός	voll	πιστός	treu ⁴¹
λεπτός	dünn	χρηστός	brauchbar, gut ^{83. 106}
ἀγαθός	gut	ὄρθός	aufrecht ¹⁰²
ἀπαλός	zart	δειλός	feig ¹²⁸
τυφλός	blind	ὑψηλός	hoch ⁴⁰
χωλός	lahm	ψιλός	entblößt, kah ⁸⁶
θερμός	warm ^{15. 40}	ἄμωός	roh
γυμνός	nackt, leicht bekleidet ²⁹	ἐρμυμός	fest, befestigt
σεμνός	ehrwürdig.		

δεινός ¹²⁸
 ικανός
 κοινός

furchtbar
 ausreißend, tauglich
 gemeinſam

ταπεινός
 κενός
 στενός

niedrig ⁸⁶
 leer
 eng.

Παροχητονα.

ἴσος
 μόνος

gleich
 allein

μέσος
 ὅλος
 ποικίλος

in der Mitte
 ganz
 buntfarbig.

Προπαροχητονα.

λίθινος

steinern ¹⁹

ξύλινος

hölzern. ²⁰

Προπερισπωμενα.

δηλός
 κοῦφος

offenbar ⁸⁷
 leicht (levis).

φαῦλος

schlecht

2. Adjektiva auf os, on, ō.

Οχητονα.

δεξιός
 ἱερός
 φανερός
 ἐχυρός
 ἕλαφρός
 μακρός
 λαμπρός
 αἰσχρός
 ψυχρός
 ξηρός
 πονηρός

rechter Hand ⁹⁰
 heilig ²⁰
 offenbar ⁹⁹
 sicher
 leicht, flink ²⁰
 lang ⁴⁰
 leuchtend ⁸⁹
 schimpflich, häßlich ⁵⁰
 kalt ⁴⁰
 trocken
 schlecht. ¹⁴

ἀριστερός
 καθαρός
 φοβερός
 ἐρυθρός
 πικρός
 ὑγρός
 ἐχθρός

linker Hand
 rein
 furchtbar ^{19. 110}
 rot
 bitter
 feucht
 feindlich, verhaßt ⁵⁰

σκληρός

rauh

Παροχητονα.

θαρραλέος
 ἀκρος

mutig ^{40. 81}
 spitzig.

ἐναντίος

entgegengesetzt ¹⁰⁹

Προπαροχητονα.

ἀλλότριος
 ὅσιος

fremd
 heilig

ἄξιος
 πλούσιος
 κόσμιος
 τίμιος
 ὠνιος
 ὅμοιος

würdig ⁸⁶
 reich ¹⁹
 sittsam ¹⁹
 teuer, geschätzt ¹³
 käuflich
 ähnlich.

παραπλήσιος
 φίλιος
 ἐπιτήδειος

ähnlich ⁵¹
 freundschaftlich
 tauglich, erforderlich

Προπερισπωμενα.

Ἀθηναῖος
 σπονδαῖος
 ὠραῖος
 ἀνδρείος
 οἰκεῖος

Athenisch ¹⁵
 fleißig, tüchtig ¹⁶
 reif ¹⁴
 männlich, tapfer ^{14. 89}
 häuslich, eigen ¹⁹

Θηβαῖος
 ἀναγκαῖος
 θεῖος
 μῶρος

Thebanisch ¹⁵
 notwendig ¹⁵
 göttlich
 dumm. ¹⁴

3. Adiectiva communia auf os, on:

a) simplicia.

βάρβαρος
 ἡμερος

barbarisch
 zahm

ἤσυχος
 λάλος

ruhig
 geschwätzig.

b) composita.

Proparoxitona.

ἄδικος	ungerecht 14. 15	ἀθάνατος	unsterblich 19
ἄλογος	unvernünftig 18	ἀμήχανος	ratlos, schwierig 16
ἄνομος	gesetzlos 19	ἀνᾶξιος	unwürdig 21
ἄπειρος	unerfahren 14. 119	ἄπιστος	treulos, unzuverlässig 23
δύσβατος	unwegsam 20. 129. 137	εὖφωνος	von guter Stimme 14
εὐξενος	gafflich 19. 91	ἔνδοξος	berühmt 15
διάφορος	verschieden 142	ὑπήκοος	gehorsam 29
ἐμπειρος	erfahren 14. 119		
παράνομος	gesetzwidrig 19		
ὀμωρος	benachbart. 19		

Properispomena.

ἀχεῖος	nüchtern	πανούργος	listig 46. 19
--------	----------	-----------	---------------

4. Bald dreier, bald zweier Endungen.

βεβαιοσ	fest	βίαιος	gewalttätig 14
μάταιος	eitel, töricht	ἔτοιμος	bereit
χρήσιμος	nützlich 23. 83	ἔρημος	einsam, wüßt. 86
ὠφέλιμος	nützlich 14. 81		

Adjektiva nach der zusammengezogenen zweiten und ersten Deklination. § 17

Von den Adjektiven auf εος und οος gehen folgende nach der zusammengezogenen zweiten und ersten Deklination:

1. einige Adjektiva dreier Endungen auf εος, die einen Stoff oder eine Farbe bezeichnen.

Sie haben, zum Teil gegen § 11, 1, a, den Accent stets auf der Endsilbe, z. B. χρύσεος, χρύσειον, kontr. χρυσοῦς, χρυσοῦν.

Im Singular wird εᾶ bei vorhergehendem ε oder ο in ᾶ, sonst in ῆ kontrahiert, z. B. ἀργυρεᾶ ἀργυρεᾶ, χρυσεᾶ χρυσεῆ.

Paradigmen.

(goldnen 19)

(silbern 19)

Singular.

N.	χρυσοῦς	χρυσοῦν	χρυσῆ	ἀργυροῦς	ἀργυροῦν	ἀργυρεᾶ
A.	χρυσοῦν	„	χρυσῆν	ἀργυροῦν	„	ἀργυρεᾶν
G.	χρυσοῦ		χρυσῆς	ἀργυροῦ		ἀργυρεᾶς
D.	χρυσῶ		χρυσῆ	ἀργυρῶ		ἀργυρεῖ

Plural.

Π.	χρυσοῖ	χρυσᾶ	χρυσαῖ	ἀργυροῖ	ἀργυρᾶ	ἀργυραῖ
Χ.	χρυσσοῦς	„	χρυσσᾶς	ἀργυροῦς	„	ἀργυροᾶς
Θ.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν	ἀργυρῶν	ἀργυρῶν	ἀργυρῶν
Δ.	χρυσσοῖς	χρυσσαῖς	χρυσσαῖς	ἀργυροῖς	ἀργυροῖς	ἀργυροῖς

Beispiele.

1. Adjektiva auf οῦς, -οῦν, -ῆ.

κυανοῦς	schwarzblau	φοινικοῦς	purpurn ²⁸
λινοῦς	linnen	χαλκοῦς	ehern. ¹⁹

2. Adjektiva auf οῦς, -οῦν, -ᾶ.

ἔρεοῦς	wollen	πορφυροῦς	purpurn
		σιδηροῦς	eisern. ¹⁹

2. die numeralia multiplicativa (§ 48, 2) auf πλόος, -πλόον, -πλόη, kontr. -πλοῦς, -πλοῦν, -πλη.

Sie gehen ganz nach χρυσσοῦς.

Beispiele.

ἁπλοῦς, ἁπλοῦν, ἁπλῆ einfach.
διπλοῦς, διπλοῦν, διπλῆ zweifach.

3. einige durch Zusammensetzung mit νοῦς, πλοῦς, ῥοῦς (f. § 15, 4) gebildete Adjektiva zweier Endungen.

Sie lassen den Ausgang οα des neutr. plur. unkontrahiert.

Der Accent bleibt (zumi Teil gegen § 11, 1 b) stets auf der Tonfylbe des nom. sing., und der kontrahierte Ausgang des nom. plur. des Masc. und Fem. οι wird als kurz betrachtet, z. B. εὔνοι, κακόνοι.

Paradigma.

(wohlgefimmt)

	Singular.	Plural.
Π.	εὔνοος εὔνοον	εὔνοι εὔνοα
Χ.	εὔνοον „	εὔνοος „
Θ.	εὔνου	εὔνων
Δ.	εὔνω	εὔνοις.

Beispiele.

ἄ-νοος	unverständlich	κουφό-νοος	leichtsinnig ²⁴
δύσ-νοος	feindlich gefimmt	ἄ-πλοος	unschiffbar
κακό-νοος	übelgefimmt	εὔ-ροος	schönflicßend.

Adjektiva nach der attischen zweiten Deklination.

§ 18

Im Mask. u. Neutr. gehen einige Adjektiva nach der att. 2. Decl.:

a. zweier Endungen:

ἀξιό-χρεως, ἀξιόχρεων geeignet, ansehnlich ²⁴ ἰλεως, ἰλεων gnädig
 ἔκ-πλεως, ἔκπλεων ausgefüllt, vollständig.

b. dreier Endungen:

πλέως, πλέων, πλέα voll.

Paradigma.

	Singular.	Plural.
N.	ἰλεως ἰλεων	ἰλεω ἰλεα
N.	ἰλεων „	ἰλεως „
G.	ἰλεω	ἰλεων
D.	ἰλεω	ἰλεως.

Dritte Deklination.

Vorbemerkungen.

§ 19

(Arten der Stämme, Kasusendungen, deren Quantität, Accentregel.)

1. Arten der Stämme.

1) Man unterscheidet Konsonant- und Vokalstämme, je nachdem der Endlaut des Stammes ein Konsonant oder ein Vokal ist.

2) In den meisten Fällen erhält man den Stamm, wenn man von der Genetivform, die in den Wörterbüchern neben dem Nominativ angegeben wird, die Endung os abschneidet:

κρατήρ, Gen. κρατήρος, Mischkrug, ¹³² St. κρατηρ — Konsonantstamm
 ἰχθύς, Gen. ἰχθύος, Fisch, St. ἰχθυ — Vokalstamm.

2. Kasusendungen.

	Singular.		Plural.		Dual.	
	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	Neutr.	Mask. u. Fem.	
N.	—, s	—	ες	α		ε
N.	—, s	—	ες	α		ε
N.	α, ν	—	ας, [ν]ς	α		ε
G.		ος		ων		οιν
D.		ι		οι(ν)		οιν

3. Quantität der Kasusendungen.

Die *ancipites* in den Kasusendungen der dritten Deklination sind kurz.

4. Accentregel.

Die **einfilbigen** Wörter der dritten Deklination haben (gegen § 13, 2, 1) im **Genetiv** und **Dativ** aller Numeri den Accent auf der Endsilbe.

ὁ *θηρ* (das Tier²⁰), *θηρός*, *θηροί* — *θηρῶν*, *θηροί(ν)* — *θηροῖν*.

Die Ausnahmen von dieser Regel s. § 24, 1. 1.

Übersicht der häufigsten Stamm- und Nominativausgänge, Paradigmen und Beispiele.

§ 20

A. Konsonantstämme.

a) Stämme auf einen P- und auf einen K-Laut.

	ῆ (Ader)			ὀ (Nabe)		
	Sing.	Plur.	Du.	Sing.	Plur.	Du.
N. B.	φλέψ	φλέβες	φλέβε	κόραξ	κόρακες	κόρακε
Α.	φλέβα	φλέβας	„	κόρακα	κόρακας	„
Γ.	φλεβός	φλεβῶν	φλεβοῖν	κόρακος	κοράκων	κοράκων
Δ.	φλεβί	φλεβί(ν)	„	κόρακι	κόραξι(ν)	„

f. § 23, 1, 2a. 2. 5, 2.

Nom = ausgang	Stamm-	Masculina.		Femina.	
ψ	π	γύψ (γῦπ) σκόλοψ	Geier Pfahl		
ξ	γ	Φοῦξ (Φοῦγ)	Phrygier	αἶξ φλόξ σάλπιγξ φάλαγξ	Ziege Flamme ⁹⁰ Trompete ^{17. 88} Schlachtreihe
	κ	Θοῦξ (Θορακ) Φοῖνιξ φοῖνιξ κῆρυξ θώραξ (ᾱ) κόλαξ πίναξ φύλαξ	Thrazer Phöniker ²⁶ Palme Herold ⁹⁰ Panzer Schmeißler Tafel Wächter ⁹⁰	γλαύξ σάρξ (ᾱ) κλίμαξ κίλιξ	Gule Fleisch Leiter Bescher
	χ	βήξ ἔνυξ	Husten ⁸⁸ Maus.		

b) Stämme auf einen T-Laut mit vorhergehendem Vokal.

	ή (Freundschaft)			ή (Hoffnung)		
	Sing.	Plur.	Du.	Sing.	Plur.	Du.
Π.	φιλότης	φιλότητες	φιλότητε	ἐλπίς	ἐλπίδες	ἐλπίδε
Β.	"	"	"	ἐλπί	"	"
Λ.	φιλότητα	φιλότητας	"	ἐλπίδα	ἐλπίδας	"
Θ.	φιλότητος	φιλοτήτων	φιλοτήτου	ἐλπίδος	ἐλπίδων	ἐλπίδου
Δ.	φιλότητι	φιλότησι(ν)	"	ἐλπίδι	ἐλπίσι(ν)	"

f. § 23, 1, 2 a. 2. 5, 2.

Nom. & Stamm- ausgang		Masculina.		Femina.	
ης	ητ	Κρής γυμνής	Kreter Leichtbewaffneter ²³	βραδυτής ταχυτής δεξιότης λαμπρότης πισιότης ἔσθής	Langsamkeit ⁴⁶ Schnelligkeit ⁴⁶ Geschicklichkeit ²⁴ Glanz ^{24, 89} Treue ²⁸ Kleidung
ως	ωτ	ἰδρῶς γέλως εἶλως ἔρω	Schweiß ⁸⁶ Gelächter ¹⁰⁴ Helot Liebe ¹⁰⁵		
	οτ	Die Partizipien auf ῶς, Neutr. -ός f. § 56, 4.			
ας	ᾶδ	Ἄρκας φυγᾶς	Arkader Flüchtling ^{16, 96}	Ἑλλάς Παλλάς ὀλέας	Griechenland Pallas Lastschiff ⁹⁹ Die Zahlsubstantiva μονάς u. a. § 48, 3.
ἱς	ἱδ			Ἑλληνίς ἄσις πατρις τυραννίς φροντίς	Griechin ³¹ Schild Vaterland ^{22, 35} Tyrannenherrsch. Sorge
ις	ιδ			κημίς σφραγίς	Weinschiene Siegel
υς	ιδ			χλαμύς	Oberkleid.

τὸ (Körper)

	Sing.	Plur.	Du.
N. B. N.	σῶ-μα	σώματα	σώματε
G.	σώματος	σωμάτων	σωμάτων
D.	σώματι	σώμασι(ν)	„

Nom. = ausgang.	Stamm- ausgang.	Nur Neutra.			
α	ατ	ἄρμα	Wagen	δέρμα	Fell ⁹⁹
		γράμμα	Buchstabe ^{42. 88. 94}	στόμα	Mund
		αἷμα	Blut	κῆμα	Welle
		πρᾶγμα	Tat ⁸⁸	τραῦμα	Wunde
		κτῆμα	Besitz ¹⁰⁰	χρῆμα	Sache ^{23. 106}
		ἄγαλμα	Schmuck, Götterbild	τὰ χρήματα	Geld
		ὄνομα	Name ⁹¹	μάθημα	Kenntnis ^{17. 139}
		στράτευμα	Heer ^{14. 19. 72}		
ι	ιτ	Nur τὸ μέλι Honig ¹⁵			

Barytona auf ις (Stamm -ιδ, -ιτ, -ιδ).

Paradigma: ὁ, ἡ ὄρνις Vögel.

N. ὄρνις, B. ὄρνι, N. ὄρνιν, G. ὄρνιδος u. f. w.

f. § 23, 1, 2 a. 2. 3, 1. 5, 2.

Nom. = ausgang.	Stamm- ausgang.	Nur Feminina.		
ις	ιδ	Ἔρις ἔρις	Göttin des Streites Streit.	Θέτις
	ιτ	Χάρις χάρις	Göttin der Anmut Anmut ³² , Dank.	

c) Stämme auf ν und ντ,

	ὁ, ἰ (Nachbar)	ὁ (Führer ^{19. 81})	ὁ (Miese)	ὁ (Löwe ¹⁵)
Sing. N.	γείτων	ἡγεμόν	γίγας	λέων
B.	γείτον	„	γίγαν	λέον
N.	γείτονα	ἡγεμόνα	γίγαντα	λέοντα
	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.
Plur. D.	γείτοσι(ν)	ἡγεμόσι(ν)	γίγασι(ν)	λέουσι(ν).
	f. § 23, 1, 2 b u. a. 2. 5, 2.			

Nom.-ausgang.	Stamm-	Maskulina.	Feminina.		
ην	ην	μήν ὄ, ἢ χήν Ἑλλην	Μονατ Ganz Griechē ²⁹	Σειρήν Sirene	
	εν	ἀνχίν λιμίν ποιμίν	Νακέν Ἰαφέν Ἰρτ		
ων	ων	ἀγών αἰών λειμών χειμών χιτών ὁ Μαραθών Ἴων Λαίκων Κόνων, Πλάτων, Σόλων	Wettkampf ⁹¹ Zeit, Ewigkeit Wiese Winter, Sturm Unterkleid Joner Lafedämonier Kónων, Πλάτων, Σόλων		
	ον	ὄ, ἢ ἀλεκτρούων ὄ, ἢ δαίμων τέκτων	Hahn, Henne Gottheit Zimmermann ⁹⁷ Die Komparative u. Adjektiva auf ων, Ntr. -ον f. §§ 29, 3. 34, 1.	εἰκόν χιών Λακεδαιμών	Bild Schnee Sparta
ᾶν	ᾶν*	παιάν Πᾶν, Τιτάν	Siegesgesang		
ᾶς	ᾶν	Die Adjektiva auf ᾶς, Ntr. -αν, z. B. τάλας, τάλαν, τάλαινα unglücklich, f. § 33, 1.			
ις	ιν*	δελφίς	Delphin	ῥίς Ἐλευσίς Σαλαμίς	Nase
ων	οντ	γέρον δράκων (ᾶ) θεράπων Ξενοφῶν und andre Eigennamen auf (φάων) φῶν, -φῶντος. Die Partizipien auf ων, Ntr. -ον f. § 56, 4. ἐκῶν, ἄκων § 33, 2.	Greis Drache, Schlange Diener ¹⁵ Ξενοφῶν und andre Eigennamen auf (φάων) φῶν, -φῶντος. Die Partizipien auf ων, Ntr. -ον f. § 56, 4. ἐκῶν, ἄκων § 33, 2.		
ους	οντ	ὀδούς	Zahn Die Partizipien auf ους, Ntr. -ον f. §§ 78. 88.		

*) αν und εν als Endsilben von Substantivstämmen sind lang.

Nom.-ausgang.	Stamm-	Masculina.	Femina.
ās	άντ	άνδριάς ίμάς έλέφας Αίας ό 'Ακράγας ό Τάρας πās, Neutr. πāν f. § 33, 3. Die Partizipien auf as, Neutr. -αν f. §§ 56, 4. 78, 4 Anm.	Bilbsäule ³⁹ Kiemen Elefant Hias Agrigent Tarent
εις	εντ	Die Partizipien auf εις, Neutr. -εν f. §§ 56, 4. 78, 4 Anm. Die Adjektiva auf εις, Neutr. -εν z. B. χαρίεις, χαρίεν, χαρίεσσα anmutig, f. § 33, 4.	
ūs	υντ	Die Partizipien auf υς, Neutr. -υν f. §§ 88. 89.	

d) Stämme auf ρ.

ό (Hedner ¹⁴²)

Sing. N. όή-τωρ B. όήτορ A. όήτορα B. όήτορος D. όήτορι
 Plur. N. B. όήτορες A. όήτορας B. όήτόρων D. όήτορσι(ν)
 Dual. N. A. όήτορε B. D. όήτόρου
 f. § 23, 1, 2b. 2.

Nom.-ausgang.	Stamm-	Masculina.	Femina.	Neutra.
ηρ	ηρ	θήρ Tier κρα-τήρ Mischkrug ¹³² σω-τήρ Netter ^{14. 91}		
	ερ	άήρ Luft αιθήρ Äther πατήρ f. § 25.	γαστήρ f. § 25. μήτηρ f. § 25.	
ωρ	ωρ	φώρ Dieb		
	ορ	άντο-κράτωρ Selbst- herrscher ⁵⁴		
αρ	αρ	Κάρ Karer		
αρ	ορ	οι μάκαρες die Seligen		νέκταρ Göttertrank έαρ Frühling f. § 24 Anm.

e) Stämme auf σ.

Nom.-ausgang.	Stamm-	Maskulina.	Feminina.	Neutra.
ης	ε[σ]	Σωκράτης u. a. f. § 27. Die Adjektiva auf ης, Ntr. -ες, z. B. εὐτυχής, εὐτυχές glücklich f. § 34.		
ος	ε[σ]			τεῖχος u. a. f. § 27.
ας	α[σ]			κρέας u. a. f. § 28.
ως	ο[σ]		αἰδώς f. § 29.	

Ann. Die Sigmastämme behalten das σ nur im Auslaut.

B. Vokalfämme.

a) Die Substantiva auf ῥς, Gen. -ῥος.

Paradigmen: ὁ ἰχθύς der Fisch, ὁ μῦς die Maus.

Singular.		Plural.	
N.	ἰχθύς μῦς	ἰχθύες μύες	
B.	ἰχθύ	" "	
A.	ἰχθύων μῶν	ἰχθύων μῶν	
G.	ἰχθύος μύος	ἰχθύων μυῶν	
D.	ἰχθύι μυϊ	ἰχθύσι(ν) μυσί(ν)	

f. § 23, 1, 2 a. 2. 3, 2. 4. 5. § 24, 2, 1 b.

Nom.-ausgang.	Stamm-	Maskulina.	Feminina.
ῥς		ὁ, ἡ ῥς oder ῥς Schwein	Ἐρινός Furie ἰσχύς Stärke ⁴⁹ δρυς Eiche πίρυς Fichte.

b) ὁ, ἡ βοῦς das Kind und ἡ ναῦς das Schiff. ¹²

Singular.		Plural.	
N.	βοῦς ναῦς	βόες νῆες	
A.	βοῶν ναῶν	βοῦς ναῦς	
G.	βοός νεώς	βοῶν νεῶν	
D.	βοῖ νηϊ	βοοσί(ν) ναοσί(ν)	

f. § 23, 1, 2 a. 3, 2. 4. 5.

Ann. Βοῦς und ναῦς behalten den Diphthong nur vor konsonantisch anlautenden Endungen, (ὁ,) ἡ οἷς das Schaf überall: Sing. A. G. D. οἶν, οἷός, οἷί — Plur. N. A. G. D. οἷες, οἷς, οἷῶν, οἷσί(ν).

- e) Die Substantiva auf $\iota\varsigma$, $\upsilon\varsigma$, υ , Gen. $-\epsilon\omega\varsigma$, z. B. $\eta\ \pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$, Gen. $\pi\acute{o}\lambda\epsilon\omega\varsigma$ die Stadt, $\delta\ \pi\acute{\eta}\chi\upsilon\varsigma$, Gen. $\pi\acute{\eta}\chi\epsilon\omega\varsigma$ die Elle = $1\frac{1}{2}$ griech. Fuß, $\tau\acute{o}\ \acute{\alpha}\sigma\tau\upsilon$, Gen. $\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\omega\varsigma$ die Stadt, f. § 27, 2.
Die Adjektiva auf $\upsilon\varsigma$, Neutr. $-v$, Gen. $-\epsilon\omicron\varsigma$, f. § 33, 5.
- d) Die Maskulina auf $\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$, Gen. $-\acute{\epsilon}\omega\varsigma$, z. B. $\delta\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$ (St. $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon[v]$) der König, f. § 27, 4.
- e) Die Feminina auf $\acute{\omega}$, Gen. $-\omicron\upsilon\varsigma$, z. B. $\eta\ \acute{\eta}\chi\acute{\omega}$ (St. $\acute{\eta}\chi\omicron[\iota]$) das Echo, f. § 29, 2.
- f) Die Maskulina auf $\omega\varsigma$, Gen. $-\omicron\omega\varsigma$, z. B. $\tau\omicron\rho\acute{\omega}\varsigma$ der Troer, $\acute{\eta}\rho\omicron\omega\varsigma$, f. §§ 24, 1, 1 c. 31, 1.

§ 22

Geschlecht der Substantiva der dritten Deklination.

Abgesehen von dem natürlichen Geschlecht sind:

1. Maskulina:

- 1) die auf $\omega\varsigma$, Gen. $-\omicron\tau\omicron\varsigma$ (§ 20 b); ausgenommen $\tau\acute{o}\ \varphi\acute{\omega}\varsigma$, Gen. $\varphi\omega\tau\acute{\omicron}\varsigma$ das Licht.
- 2) die auf $\alpha\nu$, $\eta\nu$ und $\eta\omicron$ (§ 20 c u. d); ausgen. $\eta\ \gamma\alpha\sigma\tau\acute{\eta}\rho$ (§ 25, 2),
- 3) die auf $\omicron\nu$, $\omicron\upsilon\varsigma$, $\alpha\varsigma$, Gen. $-\omicron\nu\tau\omicron\varsigma$, $-\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$ (§ 20 c),
- 4) die auf $\epsilon\acute{\upsilon}\varsigma$ (§ 27, 4).

2. Feminina.

- 1) die Abstrakta auf $\tau\eta\varsigma$, Gen. $-\tau\eta\tau\omicron\varsigma$ (§ 20 b),
- 2) die auf $\acute{\alpha}\varsigma$, Gen. $-\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ (§ 20 b),
- 3) die auf $\iota\varsigma$ (§§ 20 b. 27, 2),
- 4) die auf $\acute{\omega}$ und $\acute{\omega}\varsigma$, Gen. $-\omicron\upsilon\varsigma$ (§ 29).

3. Neutra:

- 1) die auf α , ι und υ (§ 20 b und 27, 2),
- 2) die auf $\alpha\varsigma$, Gen. $-\alpha\tau\omicron\varsigma$ oder $-\omega\varsigma$ (§§ 23, 1, 1. 28),
- 3) die auf $\omicron\varsigma$ (§ 27, 1).

§ 23

Über die Bildung einzelner Kasus.

1. Der Nominativ des Singulars.

- 1) Der nom. sing. der Neutra ist dem Stamm gleich. Dabei kommt für die Mutastämme das Auslautgesetz zur Geltung:

Ein griechisches Wort kann nur entweder auf einen Vokal oder auf einen der Konsonanten ν , ϵ , ς (ψ , ξ) endigen.

Andere Konsonanten fallen ab, z. B. St. γαλακτ, N. τὸ γάλα die Milch.

Ann. 1. Einzelne Stämme verwandeln τ im Nom. in σ: St. περατ, N. τὸ πέρας das Ziel, St. τερατ, N. τὸ τέρας das Wunderzeichen, St. φωτ, N. τὸ φῶς das Licht.

Ann. 2. Τὸ φρέαρ die Cisterne verliert im nom. sing. das τ, in den übrigen Kasus das ρ des Stammes φρεαρτ; also:

τὸ φρέαρ, τοῦ φρέατος.

Ann. 3. Unregelmäßig sind die Nominative folgender sonst regelmäßiger Neutra:

τὸ γόνυ, τοῦ γόνατος das Knie τὸ δόρυ, τοῦ δόρατος der Speer
τὸ οὖς, τοῦ ὠτός das Ohr τὸ ὕδωρ, τοῦ ὕδατος das Wasser.

Von den Stämmen auf εσ verwandeln die neutralen Substantiva das ε in ο, die Adjektiva behalten es unverändert:

τειχεσ τεῖχος — σαφες σαφές (§§ 27, 1. 34, 3).

2) Der nom. sing. der **Masculina** und **Feminina** wird teils ohne, teils mit dem Kasuszeichen σ gebildet.

a. Wird er, was bei den Mutastämmen und mit Ausnahme der Feminina auf ῶ auch bei den Vokalstämmen stets geschieht, mit σ (**sigmatisch**) gebildet, so kommen folgende Lautgesetze zur Geltung:

- a. ein P=Laut mit σ gibt ψ, z. B. φλέψ, γύψ (§ 20, a),
- β. ein K=Laut mit σ gibt ξ, z. B. αἴξ, γλαύξ, βήξ (§ 20, a)
- γ. ein T=Laut, ferner ν und ντ, fallen vor σ aus.

Fällt ντ aus, so wird der vorhergehende Vokal gedehnt (Ersatzdehnung), und zwar:

ε in ει, ο in ου, α in ᾶ.

Beispiele: Ἄρκας, Κρής, ὄρνις, ὄλις
χαρίεις, ὁδοῦς, γηγᾶς (§ 20, b. c).

Nach der Regel γ und β ist gebildet:

ἡ νύξ die Nacht vom Stamm νυκτ.

Ann. Unregelmäßig gebildet ist der Nominativ ὀπούς der Fuß zu dem Stamm ποδ.

b. Wird er ohne σ (**asigmatisch**) gebildet, was bei den Stämmen auf ρ und σ stets geschieht, so werden in der letzten Stammsilbe ε und ο zu η und ω gedehnt (§ 20, c. d):

λιμεν, λιμήν, ἄερ, ἄήρ, Σωκρατες, Σωκράτης,
ἡγεμον, ἡγεμών, ἔητορ, ἐήτωρ, αἰδοσ, αἰδώς,
λεοντ, λέων f. o. 1.

2. Der **Vokativ** des **Singulars**.

Der voc. sing. ist entweder gleich dem Nominativ oder soweit es das Auslautgesetz (f. o. 1, 1) zuläßt, gleich dem Stamm.

1) Der voc. sing. ist gleich dem Nominativ:

a. bei den Mutastämmen:

$\acute{\omega}$ Φορῦξ, $\acute{\omega}$ Κρής, $\acute{\omega}$ Ἀρκάς (f. § 20, a. b).

Ausgenommen sind die Wörter auf *ις* mit T-Stämmen, f. u. 2a.

b. bei den oxytonen Liquidastämmen:

$\acute{\omega}$ ἡγεμών, $\acute{\omega}$ ποιμήν (§ 20c).

2) Der voc. sing. ist gleich dem Stamm:

a. bei den Wörtern auf *ις* mit T-Stämmen (nach Abwerfung des T-Lautes):

$\acute{\omega}$ τυραννί, $\acute{\omega}$ παῖ (ὁ, ἡ παῖς Kind, St. παιδ) f. § 20 b.

b. bei den barytonen Liquidastämmen und den barytonen Stämmen auf *ντ* (nach Abwerfung des *τ*):

γείτων	ῥήτωρ	μήτηρ	Αἴας	λέων
(γειτον)	(ῥητορ)	(μητερ)	(Αἴαντ)	(λεοντ)
$\acute{\omega}$ γείτων	$\acute{\omega}$ ῥήτορ	$\acute{\omega}$ μήτηρ	$\acute{\omega}$ Αἴαν	$\acute{\omega}$ λέων f. § 20 c. d.

c. bei den Stämmen auf *εσ*:

$\acute{\omega}$ Σώκρατες, $\acute{\omega}$ εὐτυχές (f. §§ 27, 1. 34, 3).

d. bei den Vokalstämmen auf *ι* und *υ*:

ἰχθύ — πόλι, πρέσβυ — βασιλεῦ — ἡχοῖ (f. §§ 27, 2. 4. 29, 2).

Anm. Mit Zurückziehung des Accent's (vgl. § 24, 1, 2) bilden:

a. gegen die Regel 1 b ὁ ἀνήρ (Mann § 25, 3) und ὁ πατήρ (Vater § 25, 2):

$\acute{\omega}$ ἀνερ, $\acute{\omega}$ πάτερ.

b. mit Verkürzung des Stammvokals:

1) ὁ σωτήρ (σωτηρ) Retter: $\acute{\omega}$ σῶτερ

2) Ἀπόλλων (Απολλων): $\acute{\omega}$ Ἀπολλον.

c. ganz unregelmäßig *Ποσειδῶν* (*Ποσειδαων*): $\acute{\omega}$ Πόσειδον.

3. Der **Akkusativ** des **Singulars**.

Im acc. sing. haben *ν*, nicht *α*:

1) die Barytona auf *ις* mit T-Stämmen (§ 20 b).

ῥορνυ, χάριν, aber τυραννίδα.

2) die Wörter auf *ις* und *υς* mit Vokalstämmen und *βοῦς*, *ναῦς*, *οἷς* (f. § 24, 2, 1 c):

ἰχθύν, πόλιν, πῆχυν — βοῦν, ναῦν, οἷν.

4. Der **Akkusativ** des **Plurals**.

Im acc. plur. haben ursprünglich *-νς*, nicht *-ας*, werfen aber *ν* aus die Wörter auf *υς*, Gen. *-υος* und *βοῦς*, *ναῦς*, *οἷς*:

ἰχθύς, πῆνυς — βοῦς, ναῦς, οἷς (f. § 24, 2, 4).

5. Der **Dativ** des **Plurals**.

Im dat. plur. tritt überall die Endung *σι(ν)* an den Stamm:

ἰχθύσι(ν) — βουσί(ν), ναυσί(ν) — βασιλεῦσι(ν) (§ 27, 4).

Doch ist dabei Folgendes zu beachten:

1) Bei den Wörtern auf *ις*, *υς*, *υ*, Gen. *-εως* (und *-εος*), tritt *σι(ν)* an das *ε* des Genetivstammes (§§ 27, 2. 33, 5):

πόλεσι(ν), *πήγχεσι(ν)*, *ἄστεσι(ν)* — *ἡδέσι(ν)*.

2) Bei den Konsonantstämmen kommen dieselben Lautregeln zur Geltung wie bei der sigmatischen Bildung des nom. sing. der Maskulina und Feminina:

St. <i>νυκτ</i> ,	dat. plur.	<i>νυξί(ν)</i>	zu	<i>ἡ νύξ</i>	die Nacht
" <i>γαλακτ</i> ,	"	<i>γάλαξι(ν)</i>	"	<i>τὸ γάλα</i>	die Milch
" <i>γονατ</i> ,	"	<i>γόνασι(ν)</i>	"	<i>τὸ γόνυ</i>	das Knie
" <i>δορατ</i> ,	"	<i>δόρασι(ν)</i>	"	<i>τὸ δόρυ</i>	der Speer
" <i>ὑδατ</i> ,	"	<i>ὑδασι(ν)</i>	"	<i>τὸ ὕδωρ</i>	das Wasser
" <i>ὠτ</i> ,	"	<i>ὠσί(ν)</i>	"	<i>τὸ οὖς</i>	das Ohr
" <i>ποδ</i> ,	"	<i>ποσί(ν)</i>	"	<i>ὁ πούς</i>	der Fuß.

Anm. Die Adjektiva auf *εις* (St. *-ειτ*) gehen im dat. plur. auf *εσι(ν)* aus, f. § 33, 4.

Accentregeln.

§ 24

1. Von der Regel § 13, 2, 1 finden sich in der dritten Dekl. folgende Ausnahmen:

1) Die einsilbigen Wörter der dritten Dekl. haben im Gen. und Dat. aller Numeri den Accent auf der Endsilbe (f. § 19, 4).

Gegen diese Regel werden der Hauptregel gemäß accentuiert:

a) in allen Numeri:

1) die einsilbigen Partizipien:

ὄν, *ὄντος*, *ὄντι* u. f. w. — *θείς*, *θέντος*, *θέντι* u. f. w.

2) *τίς*; *τί*; f. § 44, 1.

b. im Plural:

πᾶς, *πᾶν* jeder:

πάντων, *πᾶσι(ν)*, aber *παντός*, *παντί*.

c. im gen. plur. und im gen. und dat. dual. die Substantiva:

ὁ, ἡ παῖς das Kind,
ὁ Τρώς der Troer,
τὸ οὖς das Ohr:

<i>παίδων</i>	<i>Τρώων</i>	<i>ὄτων</i>
<i>παίδοιν</i>	<i>Τρώοιν</i>	<i>ὄτοιν</i> .

Dagegen:

παιδός, παιδί, παισί(ν) — Τρωός, Τρωί, Τρωσί(ν)
ᾠτός, ᾠτί, ᾠσί(ν).

Ann. *Τὸ ἔαρ* der Frühling betont *ἤρος, ἦρι*, weil der Stamm erst durch Kontraktion einsilbig geworden ist.

2) Im voc. sing. ziehen den Accent zurück:

a. die composita barytona auf *ων* und *ης*:

Ἀγαμέμνων Ἀγάμεμνον Σωκράτης Σώκρατες
εὐδαίμων εὐδαίμων (§ 34, 1) *αὐθάδης αὐθαδεις* (§ 34, 3),

b. die § 23, 2 Ann. genannten Wörter.

c. *Δημήτηρ* und *θυγάτηρ* (§ 25, 1. 2):

ᾧ Δημήτερ, ᾧ θυγάτερ.

2. Gegen die Regel § 13, 2, 2 sind Perispomena:

1) im nom., voc., acc. sing.:

a. alle einsilbigen Neutra:

φῶς, οὖς, πᾶν,

b. die einsilbigen Substantiva auf *ῶς*, Gen. *-ους*;

ῶς. ὄν,

c. *βοῦς, ναῦς, οἷς*:

βοῦς, βοῦν — ναῦς, ναῦν — οἷς, οἶν.

2) im nom. sing.:

ὁ Θραξ der Thrafer — *ὁ ἡ παῖς* das Kind

εἷς unus — πᾶς omnis.

3) alle diphthongisch auslautenden Vocative:

παῖ — βασιλεῦ — ἡχοῖ.

4) im acc. plur.:

a. die Oxytona und Perispomena auf *ῶς*, Gen. *-ους*:

ιχθῶς, ῶς,

b. *βοῦς, ναῦς, οἷς* (s. § 23, 4).

Synkopierte dritte Deklination.

1. *Δημήτηρ* Ceres bildet alle Kasus außer dem voc. sing. von dem synkopierten Stamm *Δημητρ* und zieht den Accent überall soweit zurück, als es die Endsilbe erlaubt:

Δημήτηρ, Δημήτερ, — Δημήτρα, Δημητρος, Δημητρι.

2. *Ὁ πατήρ* der Vater, *ἡ μήτηρ* die Mutter, *ἡ θυγάτηρ* die Tochter, *ἡ γαστήρ* der Bauch, Magen:

bilden von den synkopierten Stämmen *πατρ, μητρ, θυγατρ, γαστρ*:

1) gen. und dat. sing. mit Betonung der Endsilben:

πατρός, μητρός, θυγατρός, γαστρός
πατρί, μητρί, θυγατρί, γαστρί,

2) den dat. plur. nach Anfügung eines betonten kurzen α:

πατράσι(ν), μητράσι(ν), θυγατράσι(ν).

Im voc. sing. geht der Accent zurück bei πάτερ und θύγατερ; die übrigen nicht synkopierten Formen haben den Ton auf dem ε der letzten Stammfylbe.

Singular.

N.	πατήρ	μήτηρ	θυγάτηρ
B.	πάτερ	μήτερ	θύγατερ
A.	πατέρα	μητέρα	θυγατέρα
G.	πατρός	μητρός	θυγατρός
D.	πατρί	μητρί	θυγατρί

Plural.

N.B.	πατέρες	μητέρες	θυγατέρες
A.	πατέρας	μητέρας	θυγατέρας
G.	πατέρων	μητέρων	θυγατέρων
D.	πατράσι(ν)	μητράσι(ν)	θυγατράσι(ν).

3. Ὁ ἀνήρ der Mann und ὁ, ἡ ἀρῆν das Lamm werden folgendermaßen dekliniert:

N.	ἀνήρ	ἀρῆν	ἀν-δ-ρες	ἄρες
B.	ἄνερ	"	"	"
A.	ἄν-δ-ρα	ἄρα	ἄν-δ-ρας	ἄρας
G.	ἄν-δ-ρός	ἄρός	ἄν-δ-ρῶν	ἄρῶν
D.	ἄν-δ-ρι	ἄρι	ἄν-δ-ράσι(ν)	ἄρισι(ν).

Zusammengezogene dritte Deklination.

§ 26

Hauptregel.

Der kontrahierte nom. plur. dient zugleich als acc. plur.

1. Die E-Klasse der Kontrakta nach der dritten Deklination.

§ 27

Hierhin gehören:

1. Stämme auf ε[σ], welche σ nur im N. und B. (und A.) des Singulars behalten und sonst überall kontrahieren, und zwar:

1) männliche Eigennamen auf ης, namentlich mit Stämmen von (3. T. nur poetischen) Neutren auf ος zusammengesetzte auf γένης, μένης, σθένης, κράτης, μήδης, νείκης, τέλης, (κλήης) κλήης,

2) die Neutra auf ος (§ 23, 1, 1),

3) die Adjektiva auf ης, Neutr. -ες, f. § 34, 3.

Sokrates.		Perikles.	
N.	Σωκράτης	(-κλέης)	Περικλήης
B.	Σώκρατες	(-κλεες)	Περικλεις
A.	(-εα) Σωκράτη	(-κλέεα)	Περικλέᾱ
G.	(-εος) Σωκράτους	(-κλέεος)	Περικλέους
D.	(-εῖ) Σωκράτει	(-κλέει)	Περικλεῖ

τὸ (Mauer).

Singular.		Plural.	
N. B. A.	τείχος	(-εα)	τείχη
G.	(-εος) τείχους	(-έων)	τειχῶν
D.	(-εῖ) τείχει		τειχεσι(ν)

Anm. 1. Die Eigennamen auf ης, ausgen. die auf (κλέης) κλήης, bilden den acc. sing. auch nach der 1. Deklin. auf ην, z. B. Σωκράτην.

Anm. 2. Bei den Eigennamen auf κλήης erstreckt sich die Kontraktion wie im Nom. auch im Vol. und Dat. auf die Silbe κλε.

Anm. 3. Nach ε wird -εα in -ᾱ kontrahiert, z. B. Περικλέᾱ, nach ρ aber in -η, z. B. τὰ μέρη.

Beispiele.

Διογένης	Ἀριστομένης	Δημοσθένης	Πολυκράτης
Διομήδης	Πολυνείκης	Ἀριστοτέλης	Πραξιτέλης
Ἡρακλῆς	Θεμιστοκλῆς		Σοφοκλῆς
Ἀριστοφάνης	Πολυδεύκης	Βόλλυς	Τισσαφέρης
Ἄργος	Ἄργος	εἶδος	Γεστalt ²⁰ ¹⁴¹
βάθος	Tiefe ⁴⁶	εὖρος	Breite ⁴⁶
βάρος	Schwere ⁴⁶	μῆκος	Länge ²⁴
ὕψος	Höhe ²³	πλήθος	Fülle, Menge ¹²⁴
μέγεθος	Größe ⁴⁸	ἔθνος	Volk
γένος	Geschlecht ^{14. 47. 126}	ἦθος	Sitte, Sinnesart ⁴⁷
ἔθος	Gewohnheit ^{99. 100}	θάρασος, θάρρος	Mut ^{24. 46. 81}
δέος	Furcht	θέρος	Sommer ²³
ἔτος	Jahr	ψύχος*	Kälte ²⁴
θάλπος	Wärme	ψεῦδος	Lüge ^{41. 111}
κέρδος	Gewinn ⁹⁶	ζεύγος	Joch, Gespann ¹⁸³
κράνος	Helm	σκεῦος	Gesäß ¹⁰²
ξίφος	Schwert	χεῖλος	Vippe
σκέλος	Schenkel	κράτος	Kraft ^{32. 47. 51. 81}
ἄνθος	Blüte, Blume	ὄρος	Berg
μέρος	Teil ¹⁰⁴	τέλος	Ende, Abgabe ^{47. 105}
πάθος	Leiden ¹⁴¹	μίσος*	Haß ⁸¹
ὄνειδος	Schimpf		

*) Die ancipites in der vorletzten Silbe der Neutra auf ος sind kurz; lang nur in ψύχος und μῖσος.

2. Die Stämme auf *ι* und *υ*, die *ι* und *υ* nur im **Nom.**, **Vol.** und **Acc.** des **Singulars** behalten, sonst in *ε* verwandeln. Sie haben im gen. sing. und plur. die für die Betonung als kurz geltenden Endungen *ως* und *ων* (**attischer Genetiv** s. u. 4, 2) und kontrahieren nur in *ει* und *η*.

	ἡ (Stadt, Staat)	ὁ (Gle)	τὸ (Stadt)
	Singular.		
N.	πόλις	πήχυς	ἄστυ
V.	πόλι	πήχυν	„
Α.	πόλιν	πήχυν	„
Θ.	πόλεως	πήχεως	ἄστεως
Δ.	(-εἶ) πόλει	(-εἶ) πήχει	(-εἶ) ἄστει
	Plural.		
N. V. Α.	(-εες) πόλεις	(-εες) πήχεις	(-εα) ἄσται
Θ.	πόλεων	πήχεων	ἄστεων
Δ.	πόλεσι(ν)	πήχεσι(ν)	ἄστεσι(ν)

Beispiele.

Maskulina auf <i>ις</i> .			
μάντις	Seher ^{14. 20. 72}	ὄφις	Schlange
πρότανις	Phytan.		
Feminina auf <i>ις</i> .			
κρίσις	Entscheidung ^{17. 98}	ὄψις	Anblick ¹⁴¹
στάσις	Uneinigkeit, Aufstand ¹¹⁹	τάξις	Schlachtordnung ⁸⁸
φύσις	Natur ¹²⁹		
αἴσθησις	Empfindung ¹³⁸	ἀνά-βασις	Hinaufsteigen ¹²⁹
δίωξις	Verfolgung ¹⁰⁷	ἐξέτασις	Prüfung, Musterung ¹⁰³
ἐπι-θεσις	Angriff ¹²⁰	ὄρχησις	Tanz ⁸¹
ποίησις	Dichtung ^{17. 79}	πρό-φασις	Vorwand ¹²⁴
πρόξις	Handlung, Unterneh-		
δύναμις	Macht ^{23. 125} [men ^{30. 88}	πίστις	Treue, Vertrauen ^{23. 72}
σπάνις	Mangel	ὑβρις	Frevl ⁷³
ἀκρόπολις	Burg.		
Maskulina auf <i>υς</i> .			
πέλεκυς	Beil	πρέσβεις*	Gesandten.

*) οἱ πρέσβεις wird im Sing. durch ὁ πρεσβευτής der Gesandte (zu unterscheiden von ὁ πρεσβύτης (ὄ) der Alte) ergänzt. Vgl. πρεσβύτερος, πρεσβύτατος § 37, 1.

3. Adjektivstämme auf *υ*, welche *υ* nur im **Nom.**, **Vol.** und **Acc.** des **Singulars** behalten, sonst in *ε* verwandeln und nur in *ει* kontrahieren, s. § 33, 5.

4. Die Maskulina auf *εύς* (sämtlich **Drytona**), die:

- 1) den Stammauslaut *ev* nur vor konsonantisch anlautendem Ausgang und im voc. sing. behalten, sonst zu *ε* vereinfachen,
 2) im acc. sing. und plur. die langen Endungen *ᾶ* und *ᾷς* und im gen. sing. die Endung *ως* (**attischer Gen.**) haben und
 3) nur in *ει* kontrahieren.

		ὁ (König)		
		Singular.		Plural.
N.	βασιλεύς		(-έες)	βασιλεῖς
B.	βασιλεῦ		"	"
N.	βασιλέα		βασιλέας	
G.	βασιλέως		βασιλέων	
D.	(-εῖ) βασιλεῖ		βασιλεῦσι(ν).	

Anm. 1. Attisch ist der Ausgang des nom. und voc. plur. *ῆς* statt *εις*: βασιλῆς.

Anm. 2. Die Wörter auf *εύς* mit vorhergehendem Vokal können auch im acc. und gen. sing. und plur. kontrahieren, und zwar:

-ᾶ in -ᾷ,	-ἔας in -ᾶς,	-έως in -ῶς,	-ἔων in -ῶν
Πειραιᾶ	Πλαταιᾶς	Πειραιῶς	Πλαταιῶν.

Beispiele.

Ἀχιλλεύς		Ὀδυσσεύς	
Μεγαρεύς	Bürger von Megara ⁵²	Σινωπέυς	Bürger von Sinope
γονεῖς	Etern ^{14. 136}	ἐρμηνεύς	Dolmetscher
ιερέυς	Priester ^{20. 24}	ἵππεύς	Reiter ¹⁹
φονεύς	Mörder ⁷⁴	χαλκεύς	Schmied ¹⁹
ἀμφορεύς	Amphora	γραφεύς	Schreiber ⁹⁴
Πειραιεύς	Piräus	Δωριεύς	Dorier
Εὐβοεύς	Euböer	Πλαταιεύς	Bürger von Platää ⁵²
ἄλιεύς	Fischer.		

§ 28

2. Die A-Klasse der Kontrakta der dritten Deklination.

Drei Neutra:

τὸ γέρας	das Ehrengeschenk,	St. γερασ,
τὸ γῆρας	das Greisenalter,	St. γηρασ,
τὸ κρέας	das Fleisch,	St. κρεασ,

behalten das *σ* des Stammes nur im **Nom.**, **Vok.** und **Att.** des **Singulars** und kontrahieren durchweg:

		Singular.		Plural.
N. B. N.	κρέας		(-αα)	κρέα
G.	(-αος) κρέως		(-άων)	κρεῶν
D.	(-αῖ) κρέα			κρέασι(ν).

Ebenso werden zu τὸ κέρας, κέρατος das Horn, der Heeresflügel in letzterer Bedeutung von dem Stamm κερασ Nebenformen gebildet, z. B. ἐπὶ κέρασ in langer Reihe.

3. Die O-Klasse der Kontrakta der dritten Deklination.

1. Ἡ αἰδώς das Schamgefühl (St. αἰδοσ) wirft in den obliquen Kasus das σ des Stammes ab und kontrahiert durchweg:

N. (-όα) αἰδῶ, G. (-όος) αἰδοῦς, D. (-όϊ) αἰδοῖ.

2. Die femininen Stämme auf ο[ι], meist Eigennamen, bewahren das ι des Stammauslautes nur im voc. sing. und haben im acc. sing. gegen die Regel § 11, 1 c wie im gleichlautenden Nominativ den Akut auf der Endsilbe.

Paradigma: ἡ ἦχώ Ἔχο.

N.	ἦχώ
B.	ἦχοι
N.	ἦχώ
G.	ἦχοῦς
D.	ἦχοι

Beispiele.

πειθῶ Überredung ⁹⁰	
Ἄργώ	Καλυψώ
Ἀητώ	Σαπφώ.

3. Die Komparative auf ων, Neutr. -ον (St. -ον) (§§ 37, 2. 39) gehen im Singular des Maskulins (u. Fem.) und im Plural des Neutrums statt auf ονα auch auf ω, im Plural des Maskulins (u. Fem.) statt auf ονες und ονας auch auf ους aus, z. B. μείζων größer (§ 29, 3.)

Singular.

Plural.

τὸν, τὴν μείζονα, μείζω οἱ, αἱ μείζονες, μείζους τὰ μείζονα, μείζω τοὺς, τὰς μείζονας, τὰ μείζονα, μείζω μείζους

Ann. Die Akkusativformen Ἄπολλω und Ποσειδῶ, häufig in den Beteuerungsformeln νῆ τὸν Ἄπολλον beim Apollon, νῆ τὸν Ποσειδῶ beim Poseidon, sind auf Abfall der Schlußsilbe von Ἄπολλωνα und Ποσειδῶνα zurückzuführen.

Anomala der dritten Deklination.

1. Ἄρης (ὁ Mars), B. Ἄρες, Gen. Ἄρεως, sonst wie Σωκράτης.

2. γυνή (ἡ Weib), sonst vom Stamm γουαικ, im Genetiv und Dativ mit Betonung der Endsilbe:

N.		γυναῖκες
B.	γύναι	"
A.	γυναῖκα	γυναῖκας
G.	γυναικός	γυναικῶν
D.	γυναικί	γυναιξί(ν).

3. Ζεύς, Ζεῦ, Δία, Διός, Διί.
4. θρίξ (ή Haar), dat. plur. θριξί(ν),
sonst von der Stammform τριχ:
τριχα, τριχός u. f. w., f. § 12, 2.
5. κλεις (ή Schlüssel), acc. sing. und plur. κλειν und κλεις, sonst regel-
mäßig vom Stamm κλειδ (κληδ): κλειδός, κλειδί.
6. κύων (ό, ή Hund), B. κύον,
sonst vom St. κύν:
κύνα, κυνός u. f. w.
7. μάρτυς (ό, ή Zeuge), dat. plur. μάρτυσι(ν),
sonst vom St. μαρτυρ^{20. 97}:
μάρτυρα, μάρτυρος u. f. w.
8. πνύξ (ή Platz der athenischen Volksversammlung), sonst vom St. πυνν:
πύννα, πυννός, πυννί.
9. χεῖρ (ή Hand), χεῖρα, χειρός u. f. w.;
vom St. χερ nur:
dat. plur. χερσί(ν), gen. und dat. dual. χερῶν.

§ 31

Heteroklita und Metaplasta.

a) Heteroklita.

1. Ὁ ἦρως Held geht teils nach der zweiten attischen Deklination: G. ἦρω, D. ἦρω, Plur. A. ἦρωσ, teils nach der dritten Deklination, z. B. ἦρωες, ἠρώων, ἦρωσι(ν).

2. Οἰδίπους bildet:

1) nach der zusammengezogenen zweiten Deklination:

(B. Οἰδίπου), A. Οἰδίπου, G. Οἰδίπου,

2) nach der dritten:

B. Οἰδίπουσ, D. Οἰδίποδι.

3. ὁ σκότος Finsternis, σκότου u. f. w. und τὸ σκότος, σκότους, σκότει.

b) Metaplasta.

1. τὸ δάκρυον Träne, regelm.; dat. plur. δακρύοις
(poet. τὸ δάκρυ) " " δάκρυσι(ν).
2. τὸ δένδρον Baum, regelm.; " " δένδροις
(ion. τὸ δένδρον) " " δένδρεσι(ν).

3. ὁ υἱός Sohn, regelm., τὸν υἱόν u. s. w. und:
 von υἱός nach ἡδύς (§ 33, 5):

N. B. A.	—	υἱεῖς
G.	υἱέος	υἱέων
D.	υἱεῖ	υἱέσι(ν)

4. ὁ ὄνειρος und τὸ ὄνειρον Traum selten; gewöhnlich werden folgende Formen gebraucht:

Sing. N. A.	ὄναρ	G. ὄνειράτων	D. ὄνειρατι
Plur. N. A.	ὄνειρατα	G. ὄνειράτων	D. ὄνειρασι(ν).

5. τὸ πῦρ Feuer, πυρός u. s. w., und Plur. τὰ πυρά, τοῖς πυροῖς Wachtfeuer.

6. ὁ, ἡ ὄρνις Vogel, ὄρνις, ὄρνιθος u. s. w. (§ 20 b).
 τὸ ὄρνεον Vogel, Plur. ὄρνεα, ὄρνέων u. s. w.

Defektiva und Indeklinabilia.

§ 32

Pluralia tantum sind:

αἱ δυσμαί der Untergang, Westen,
οἱ ἄλες das Salz.

Defectiva casu sind:

ὄναρ der, den Traum, adv. im Traum,
εἴπωρ die wirkliche Erscheinung (Nom. und Aff.), adv. im Wachen,
τὸ ὄφελος Nutzen (Nom. und Subjektakkusativ).

Indeklinabilia sind:

τὸ (τοῦ, τῷ) χρεών Notwendigkeit,
θέμις fas (Nom. und Subjektakkusativ).

Adjektiva dreier Endungen nach der dritten und ersten Deklination. § 33

Vorbemerkung. Die Feminina der Adjektiva nach der 3. und 1. Dekl. haben im nom., voc. und acc. sing. kurzes *ä* und sind im gen. plur. nach der Regel § 14, 4, 1 Periphrasema.

1. Die Adjektiva auf *ās*, *āv*, *aina*:

μέλας schwarz und *τάλας* (in Prosa selten) unglücklich.

Singular.

Plural.

N.	<i>μέλας</i>	<i>μέλαν</i>	<i>μέλαινα</i>	<i>μέλανες</i>	<i>μέλαινα</i>	<i>μέλαιναι</i>
N.	<i>μέλαν</i>	„	<i>μέλαιναν</i>	<i>μέλανας</i>	„	<i>μελαινας</i>
G.	<i>μέλανος</i>		<i>μελαινης</i>	<i>μελάνων</i>		<i>μελαινῶν</i>
D.	<i>μέλανι</i>		<i>μελαινη</i>	<i>μέλασι(ν)</i>		<i>μελαιναις.</i>

2. *ἐκών*, *ἐκόν*, *ἐκοῦσα*, G. *ἐκόντος*, *ἐκούσης* freiwillig u.
ἄκων, *ἄκον*, *ἄκουσα*, G. *ἄκοντος*, *ἀκούσης* unfreiwillig.

3. πᾶς, πᾶν, πᾶσα und ἅπας, ἅπαν, ἅπασα ganz, jeder.

	Singular.		Plural.		
N.	πᾶς	πᾶν	πᾶσα	πάντας πάντα	πᾶσαι
A.	πάντα	„	πᾶσαν	πάντας „	πάσας
G.	παντός		πάσης	πάντων	πασῶν
D.	παντί		πάσῃ	πᾶσι(ν)	πάσαις.

4. Die Adjektiva auf εἰς, -εν, -εσσα:

χαρίεις anmutig ³⁰ und φωνήεις tönend, mit Sprache begabt. ¹⁶

	Singular.		Plural.		
N.	χαρίεις	χαρίεν	χαρίεσσα	χαριέντες χαριέντα	χαρίεσαι
A.	χαριέντα	„	χαρίεσαν	χαριέντας „	χαριέσας
G.	χαριέντος		χαριέσσης	χαριέντων	χαριεσῶν
D.	χαρίεντι		χαριέσσει	χαρίεσι(ν)	χαριέσαις.

5. Die Adjektiva auf υς, -υ, -εια (f. § 27, 3).

	Singular.		(füß) ^{16. 109}	Plural.	
N.	ἡδύς	ἡδύ	ἡδεῖα	ἡδεῖς ἡδέα	ἡδεῖαι
A.	ἡδύν	„	ἡδεῖαν	„ „	ἡδεῖας
G.	ἡδέος		ἡδεῖας	ἡδέων	ἡδεῖῶν
D.	ἡδεῖ		ἡδεῖα	ἡδέσι(ν)	ἡδεῖαις.

Beispiele.

a) Dxytona.

βαθύς	tief ⁴⁰	βαρύς	schwer ⁴⁰
βραδύς	langsam	βραχύς	kurz
γλυκύς	süß	δασύς	dicht (bewachsen)
εὐθύς	gerade ⁹⁷	εἰρύς	breit ⁴⁰
θρασύς	mutig ⁴⁰	ὀξύς	scharf, spitzig ⁹⁸
παχύς	dicke	πλατύς	breit, eben
ταχύς	schnell ²⁹	τραχύς	rau.

b) Barytona.

θηλυς, θήλυ, θήλεια weiblich | ἥμις, ἥμισυ, ἥμισια halb.

Adjektiva zweier Endungen nach der dritten Deklination.

1. Die Adjektiva auf ων, Neutr. -ον ziehen den Accent zurück, soweit es die Endsilbe zuläßt, doch nie über die letzte Silbe des vorletzten Bestandtheils einer Zusammensetzung hinaus, f. § 8, 2.

	Singular.		(glücklich ⁸¹)	Plural.	
N.	εὐδαίμων	εὐδαιμον		εὐδαιμονες	εὐδαιμονα
Α.	εὐδαίμονα	„		εὐδαιμονας	„
				u. f. w.	

Beispiele.

μνήμων, μνήμον	eingedenk ^{15. 141}
ἄφρων, ἄφρον	unbesonnen, unverständlich ⁸¹
σώφρων, σῶφρον	besonnen, tugendhaft ^{15. 48. 81}
παράφρων, παράφρον	wahnsinnig ⁸¹
ἄγνώμων, ἄγνωμον	unverständlich ^{15. 129}
ἐλεήμων, ἐλέημον	mitleidig ^{19. 81}
ἐπιστήμων, ἐπίστημον	kundig. ^{15. 125}

2. ἄρρην (ἄρσην), ἄρρεν, Gen. ἄρρενος männlich.

3. Die Adjektiva auf ης, Neutr. -ες:

	Singular.		(deutlich)	Plural.	
N.	σαφής	σαφές		σαφεῖς	σαφεῖ
Α.	σαφεῖ	„		„	„
Β.	σαφοῦς			σαφῶν	
Δ.	σαφεῖ			σαφέσει(ν)	

Anm. 1. Nach ε wird -εα in -ᾶ kontrahiert (s. § 27 Anm. 3): ἐνδεής bedürftig, acc. sing. des Masc. und nom., voc. und acc. plur. des Neutr. ἐνδεᾶ.

So meist auch ὑγιής gesund ὑγιαῖ.

Die auf φής schwanken: εὐφυᾶ und εὐφυῖ von εὐφυής talentvoll.

Anm. 2. Die composita barytona ziehen in den Formen auf ες den Accent zurück, z. B. συνήθης gewohnt, σύνθητες; ausgenommen sind die auf ὠδης, z. B. ἐνώδης wohlriechend, ἐνώδες, θηριώδης tierisch, θηριώδες.

Anm. 3. Auch im gen. plur. finden sich die composita barytona mit zurückgezogenem Accent, z. B. τῶν τριήρων von ἡ τριήρης (sc. ναῦς) Dreiruderer.

Beispiele.

ἀκριβής	genau	ἀληθής	wahr
δαψιλής	freigebig, reichlich	ἐγκρατής	mächtig c. gen., enthalt-
λυσitteλής	nützlich ¹⁰⁵	πρηνής	abschüssig [sam] ^{40. 51}
πολυτελής	kostbar ^{40 48. 105}	ψευδής	täuschend ^{40. 111}
συγγενής	verwandt ^{14. 40}	ἀσθενής	schwach ¹⁴
ἀσεβής	gottlos ¹⁴	ἀφανής	unsichtbar ^{91. 99}
ἀσφαλής	sicher ⁸⁹	εὐπειθής	folgsam ⁹⁵
εὐμενής	wohlgesinnt	εὐτυχής	glücklich ¹⁴
ἐμπροπής	anständig		
πλήρης, πλήρες	voll	εὐήθης.	gutmütig, einfältig
αὐθάδης, αὐθαδές	stolz	εὐήθες	

4. Adjektiva, die durch Zusammensetzung mit einem Substantiv gebildet sind und meist wie dieses flektiert werden:

<i>εὐελπίς</i> ,	<i>εὐέλπι</i> ,	Gen. <i>εὐέλπιδος</i> ,	hoffnungreich, ²⁹
		Aff. <i>εὐέλπιν</i>	nach § 23, 3, 1.
<i>ἐπίχαρις</i>	<i>ἐπίχαρι</i> ,	Gen. <i>ἐπιχάριτος</i> ,	anmutig ³⁰
<i>εὐχάρις</i> ,	<i>εὐχάρι</i> ,	Gen. <i>εὐχάριτος</i> ,	anmutig ³⁰
<i>δίπηγος</i> ,	<i>δίπηγν</i> ,	Gen. <i>διπήγεος</i> ,	zwei Ellen lang ⁴¹
		Plur. N. B. A. <i>διπήγη</i>	
<i>δίπους</i> ,	<i>δίπουν</i> ,	Gen. <i>δίποδος</i> ,	zweifüßig ³⁷
		Aff. <i>δίποδα</i> (und <i>δίπουν</i>)	
<i>φιλόπολις</i> ,	<i>φιλόπολι</i> ,	Gen. <i>φιλοπόλιδος</i> ,	den Staat liebend. ⁴¹

§ 35

Adjektiva einer Endung.

<i>ἄρπαξ</i> ,	G. <i>ἄρπαγος</i> ,	räuberisch,	<i>ἡλιξ</i> ,	G. <i>ἡλικος</i> ,	gleichalterig
<i>ἄπαις</i> ,	G. <i>ἄπαιδος</i> ,	kinderlos ³⁷	<i>πένης</i> ,	G. <i>πένητος</i> ,	arm ¹⁴
<i>ἄγνως</i> ,	G. <i>ἄγνωτος</i> ,	unbekannt,	<i>ἀλαζών</i> ,	G. <i>ἀλαζόνος</i> ,	prahlerisch.

§ 36

Metaplastische Adjektiva.

1. Die Adjektiva *μέγας* groß und *πολύς* viel bilden nur nom. und acc. sing. des Maskulinus und Neutrum nach der dritten Deklination:

Sing. N.	<i>μέγας</i>	<i>μέγα</i>		<i>πολύς</i>	<i>πολύ</i>
A.	<i>μέγαν</i>	"		<i>πολύν</i>	"

Alle übrigen Kasus werden von den im nom. und acc. sing. des Maskulinus und Neutrum ungebrauchlichen Adjektiven *μεγάλος* und *πολλός* gebildet; also:

N.	<i>μέγας</i>	<i>μέγα</i>		<i>μεγάλη</i>		<i>πολύς</i>	<i>πολύ</i>		<i>πολλή</i>
B.	<i>μεγάλε</i>	"		"					
A.	<i>μέγαν</i>	"		<i>μεγάλην</i>		<i>πολύν</i>	"		<i>πολλήν</i>
G.	<i>μεγάλου</i>	"		<i>μεγάλης</i>		<i>πολλοῦ</i>	"		<i>πολλῆς</i>
				u. f. w.					u. f. w.

2. Das Adjektiv *πραῖος*, *πραῖον* sanft, fromm entlehnt von *πραῖς*:

- 1) das ganze Feminin: *πραεῖα*, *πραεῖαν*, *πραεῖας* u. f. w.,
- 2) gen. und dat. plur. des Mask. und Neutr. *πραεῶν* und *πραεσί(ν)*
- 3) nom., voc. und acc. plur. des Neutr. *πραεά*.

3. Zu *σῶς*, *σῶον*, *σῶα* heil, salvus, finden sich Nebenformen von *σῶς* (zusammengezogen aus *σάος*):

Sing. Nom.	<i>ὁ, ἡ σῶς</i>		<i>τὸ σῶν</i>
Aff.	<i>τὸν σῶν</i>		" "
Plur. Nom.	<i>οἱ, αἱ σῶ</i>		<i>τὰ σᾶ</i>
Aff.	<i>τοὺς σῶς</i>		" "

2. Von der Komparation der Adjektiva.

Regelmäßige Komparation.

§ 37

1. Die gebräuchlicheren Komparationsendungen sind:

im Komparativ -τερος, -τερον, -τέρα,

im Superlativ -τατος, -τατον, -τάτη.

Diese Endungen treten an den Stamm des Maskulinis:

μέλας ⁴⁵	(St. μελαν)	μελάν-τερος	μελάν-τατος
βραχύς ⁴⁶	(St. βραχυ)	βραχύ-τερος	βραχύ-τατος
(πρεσβυς alt)	(St. πρεσβυ)	πρεσβύ-τερος	πρεσβύ-τατος
σαφής ⁴⁷	(St. σαφε[ς])	σαφέσ-τερος	σαφέσ-τατος.

Ann. 1. Χαρίεις und πένης verwandeln den Stammauslaut τ vor -τερος und -τατος in σ (§ 63 b). Vor diesem σ fällt bei χαρίεις das ν aus und wird bei πένης das η in ε verkürzt:

χαρίεις (St. χαριεντ) ⁴⁸	χαριέσ-τερος	χαριέσ-τατος
πένης (St. πενητ) ⁴⁸	πενέσ-τερος	πενέσ-τατος.

Es sind jedoch folgende Regeln zu beachten:

1) Die Adjektiva auf os hängen die Komparationsendungen an den Maskulinstamm:

a. ohne Verlängerung des Stammvokals o, wenn die vorhergehende Silbe von Natur oder durch (starke oder schwache) Position lang ist:

κοῦφος ²⁴	κουφό-τερος	κουφό-τατος
λεπτός ²³	λεπτό-τερος	λεπτό-τατος
μακρός ²⁴	μακρό-τερος	μακρό-τατος
πικρός ²⁴	πικρό-τερος	πικρό-τατος

b. mit Verlängerung des Stammvokals o in ω, wenn die vorhergehende Silbe kurz ist:

ἄξιος ²⁴	ἀξιώ-τερος	ἀξιώ-τατος
ἐχυρός ²⁴	ἐχυρώ-τερος	ἐχυρώ-τατος.

Ann. 2. Die ancipites in der vorletzten Silbe der Adjektiva auf os sind in der Regel kurz; als Ausnahmen merke:

1) die Komposita von τιμή, θῦμός und κίνδυνος, z. B. ἀπίμος ungeehrt, ἐπίμος geehrt, ἄθῦμος mutlos, δῶσθῦμος mißmutig, εὐθῦμος wohlgenut, πρόθῦμος geneigt, bereit, ἐπικίνδυνος gefährlich,

2) ἀνιᾶρός unangenehm ¹¹⁰ und ἰσχυρός stark. ³³

2) Die Adjektiva auf *ων* schalten zwischen Stamm und Komparationseendung *εσ* ein:

<i>εὐδαίμων</i> ⁴⁷	<i>εὐδαιμον-έσ-τερος</i>	<i>εὐδαιμον-έσ-τατος</i>
<i>ἄφρων</i> ⁴⁷	<i>ἄφρων-έσ-τερος</i>	<i>ἄφρων-έσ-τατος</i> .

2. Die seltneren Komparationsformen sind:

im Komparativ *-ίων*, Neutr. *-ῖον*, f. § 29, 3,
im Superlativ *-ιστος*, *-ιστον*, *-ίστη*.

Merke zunächst:

1) zwei Adjektiva auf *ύς*:

<i>ἥδύς</i> ⁴⁶	<i>ἥδ-ίων</i> , <i>ἥδ-ιον</i>	<i>ἥδ-ιστος</i>
<i>ταχύς</i> ⁴⁶	<i>θάττων</i> , <i>θᾶπτον</i> (σο)	<i>τάχ-ιστος</i>

(f. § 12, 2)

2) zwei Adjektiva auf *ρός* (vgl. § 39, 8. 9):

<i>αἰσχρός</i> ²⁴	<i>αἰσχ-ίων</i> , <i>αἰσχ-ιον</i>	<i>αἰσχ-ιστος</i>
<i>ἔχθρός</i> ²⁴	<i>ἔχθ-ίων</i> , <i>ἔχθ-ιον</i>	<i>ἔχθ-ιστος</i> .

Anm. 3. Manche Adjektiva bilden Komparativ und Superlativ dadurch, daß sie:

μᾶλλον mehr, magis, und
μάλιστα meist, maxime (§ 41, 2).

zum Positiv hinzusetzen, z. B. *δῆλος* ²⁴, *μᾶλλον δῆλος*, *δῆλος μάλιστα*, *φίλος*, *μᾶλλον φίλος* (f. § 38, 1).

Anm. 4. Der Accent geht bei der Komparation soweit als möglich zurück, z. B. *ἥδιον*, *ἥδιστος*.

Besonderheiten in der Komparation der Adjektiva auf *ος*.

1. Einige Adjektiva auf *αιος* und das Adjektiv *φίλος* werfen den Stammvokal *ο* vor den Komparationseendungen ab:

<i>γεραῖος</i> bejahrt	<i>γεραί-τερος</i>	<i>γεραί-τατος</i>
<i>παλαιός</i> alt	<i>παλαί-τερος</i>	<i>παλαί-τατος</i>
<i>σχολαῖος</i> langsam ¹⁶	<i>σχολαί-τερος</i>	<i>σχολαί-τατος</i>
<i>φίλος</i> lieb	(<i>φίλτερος</i> , besser <i>μᾶλλον φίλος</i>)	<i>φίλ-τατος</i> .

2. An die Stelle des Stammvokals *ο* tritt bisweilen *αι* oder *εσ*, vereinzelt *ισ*. Merke:

<i>αι</i> : <i>ὄψιος</i> spät, Adv. <i>ὄψέ</i>	<i>ὄψιαίτερος</i>	<i>ὄψιαίτατος</i>
(<i>πρώος</i>) früh, Adv. <i>πρώ</i>	<i>πρωαίτερος</i>	<i>πρωαίτατος</i>
<i>εσ</i> : <i>ἐρρωμένος</i> stark ^{15. 132}	<i>ἐρρωμενέστερος</i>	<i>ἐρρωμενέστατος</i>
<i>ἄπλοῦς</i> ²⁶	<i>ἄπλούστερος</i>	<i>ἄπλούστατος</i>
Komposita von <i>νοῦς</i> ²⁶ , z. B. <i>ἐννούστερος</i>		<i>ἐννούστατος</i>
<i>ισ</i> : <i>λάλος</i> ²⁴	<i>λαλίστερος</i>	<i>λαλίστατος</i> .

Unregelmäßige Komparation.

§ 39

1. ἀγαθός gut	ἀμείνων, ἀμεινον	—
	—	βέλτιστος
	κρείττων, κρείττον (σο)	κράτιστος
	(λῶων, λῶον)	(λῶστος)

ἀμείνων und ἀριστος bezeichnen vorzugsweise Tüchtigkeit, κρείττων, κράτιστος (vgl. τὸ κράτος ⁴⁰) Stärke und Überlegenheit (superior).

2. κακός schlecht, feig ¹¹	κακίων, κάκιον	κάκιστος
	χείρων, χειρόν	χείριστος
	ἥττων (σο) ^{11. 109}	

κακίων, κάκιστος: schlecht, schlechter, peior, pessimus
 χείρων, χείριστος: weniger, am wenigsten gut, deterior, deterrimus
 ἥττων: nicht gewachsen, inferior (Ug). κρείττων).

3. μέγας groß	μείζων, μεῖζον	μέγιστος
4. μικρός klein	μικρότερος	μικρότατος
— gering	ἐλάττων (σο), ἔλαττον	ἐλάχιστος
5. ὀλίγος wenig	μείων ἐλάττων	ὀλίγιστος ἐλάχιστος
6. πολύς viel	πλείων, πλεόν (πλείονος u. f. w.)	πλεῖστος
7. ὀάδιος leicht (facilis)	ὀάων, ὀάον	ὀάστος
8. ἀλγεινός schmerzlich (τὸ ἄλγος Schmerz)	ἀλγεινότερος ἀλγίων, ἄλγιον	ἀλγεινότατος ἄλγιστος
9. καλός schön (τὸ κάλλος Schönheit)	καλλίων, κάλλιον	κάλλιστος.

Anm. Als Defektiva merke:

	ὑστερος später	ὑστατος letz
(πλησίον prope)	πλησιαίτερος propior	πλησιαίτατος proximus
(πρό vor)	πρότερος prior	πρώτος primus
(ἐξ aus)		ἔσχατος extremus.

3. Von den Adverbien.

§ 40

Bildung der Adverbia.

1. Die von Adjektiven gebildeten Adverbia der Art und Weise unterscheiden sich der Form nach vom gen. plur. der betr. Adjektiva nur dadurch, daß sie nicht auf *ν*, sondern auf *ς* ausgehen.

κακός ²³	κακῶν	Adv. κακῶς
δίκαιος ²³	δικαίων	δικαίως
πᾶς ⁴⁶	πάντων	πάντως durchaus
σαφής ⁴⁷	σαφῶν	σαφῶς
εὐήθης ⁴⁷	εὐήθων (§ 34 A. 3)	εὐήθως
εὐθύς ⁴⁶	εὐθέων	εὐθέως sogleich.

2. Ortsadverbia werden von Pronominalien durch folgende Suffixe gebildet:

-τι auf die Frage wo?	ἄλλοτι, ἐτέρωτι anderswo,
-θεν auf die Frage woher?	ἄλλοθεν, ἐτέρωθεν anderswoher,
-σε, -δε (-ςε) auf die Frage wohin?	ἄλλοσε, ἐτέρωσε anderswohin.

So auch von Städtenamen:

Ἐλεουσῖνάδε nach G.³¹, Ἀθήναζε nach A.¹⁵, Θήβαζε nach Th.¹⁵.

Ferner merke die Ortsadverbia auf *σι(ν)* und *οἷ*:

Ἀθήνησι(ν) zu Athen, Πλαταιᾶσι(ν) zu Plataä, Ὀλυμπίασι(ν) zu Olympia,

Ἴσθμοῖ auf dem Isthmus, Πυδοῖ zu Pytho (Delphi), Μεγαροῖ zu Megara,

von Ἀθῆναι, Πλαταιαί, Ὀλυμπία und ὁ Ἴσθμός, Πυθῶ, τὰ Μέγαρα.

Endlich:

οἶκοι zu Hause, οἶκονεν von Hause, οἶκαδε nach Hause.

§ 41

Komparation der Adverbia.

1. Bei den von Adjektiven abgeleiteten Adverbien gilt:
 der Komparativ des Adjektivs im neutrum sing.,
 der Superlativ des Adjektivs im neutrum plur.

zugleich als adverbiale Komparationsform:

σαφῶς ⁴⁷	σαφέστερον	σαφέστατα
αἰσχρῶς ²⁴	αἰσχιον	αἰσχιστα
ἡδέως angenehm, gern ⁴⁶	ἡδιον	ἡδιστα
καλῶς ⁵¹	κάλλιον	κάλλιστα
ταχέως ⁴⁶	θᾶττον (σο)	τάχιστα
εὖ gut, wohl (Adv. zu ἀγαθός)	ἄμεινον	ἄριστα

Ann. Der Komparativ der Adverbia (nicht der Superlativ) wird bisweilen dem gen. plur. der adjektivischen Komparativform nachgebildet, z. B. *μειζόνως* in höherem Maße von *μέγας*.⁵¹

2. Die ursprünglichen Adverbia auf *ω* und einige andere haben im Komparativ *-τέρω*, im Superlativ *-τάτω*:

<i>ἄνω</i>	oben	<i>ἄνω-τέρω</i>	<i>ἄνω-τάτω</i>
<i>κάτω</i>	unten	<i>κάτω-τέρω</i>	<i>κάτω-τάτω</i>
<i>ἔξω</i>	draußen	<i>ἔξω-τέρω</i>	<i>ἔξω-τάτω</i>
<i>ἔσω</i>	drinnen	<i>ἔσω-τέρω</i>	<i>ἔσω-τάτω</i>
<i>πόρρω</i>	fern	<i>πόρρω-τέρω</i>	<i>πόρρω-τάτω</i>
(<i>πρόσω</i>)	fern	<i>πρόσω-τέρω</i>	<i>πρόσω-τάτω</i>)
<i>ἐγγύς</i>	nahe	<i>ἐγγυ-τέρω</i>	<i>ἐγγυ-τάτω</i>
		<i>ἐγγύ-τερον</i>	<i>ἐγγύ-τατα</i>
<i>πέρα</i>	ultra	<i>περαι-τέρω</i> .	

Merke noch:

μάλα sehr, *μᾶλλον* mehr, *μάλιστα* am meisten (s. § 37, Num. 3), *ἥττον* (σο) weniger, *ἥμιστα* am wenigsten (s. § 39, 2).

4. Pronomina.

Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomina.

§ 42

1. Personalpronomina.

Singular.

N.	<i>ἐγώ</i>	ich	<i>σύ</i>	du
A.	<i>ἐμέ</i> u. enfl. <i>μέ</i>	mich	<i>σέ</i> (orth. u. enfl.)	dich
G.	<i>ἐμοῦ</i> u. enfl. <i>μοῦ</i>	meiner	<i>σοῦ</i> (orth. u. enfl.)	deiner
D.	<i>ἐμοί</i> u. enfl. <i>μοί</i>	mir	<i>σοί</i> (orth. u. enfl.)	dir

Plural.

N.	<i>ἡμεῖς</i>	wir	<i>ὑμεῖς</i>	ihr (<i>ῥ</i>)
A.	<i>ἡμᾶς</i>	uns	<i>ὑμᾶς</i>	euch
G.	<i>ἡμῶν</i>	unser	<i>ὑμῶν</i>	euer
D.	<i>ἡμῖν</i>	uns	<i>ὑμῖν</i>	euch

Dual.

N. A.	<i>ῥώ</i>	wir beide, uns beide	<i>σῥώ</i>	ihr beide, euch beide
G. D.	<i>ῥῶν</i>	unser beider, uns beider	<i>σῥῶν</i>	euer beider, euch beider.

Ann. 1. Die enklitischen Formen (§ 10, 1, 1) von *σύ* werden orthotoniert und nicht die einsilbigen, sondern die zweisilbigen Singularformen von *ἐγώ* gebraucht:

a. wenn das Pronomen des Sinnes wegen hervorzuheben ist:
σὲ λέγω dich meine ich,

b. nach Präpositionen: κατ' ἐμέ, ὑπ' ἐμοῦ, πρὸς ἐμοί, ἐν σοί.

Nur πρὸς με zu mir findet sich häufig.

Ann. 2. Nachdruck erhalten diese Pronomina durch Verbindung mit γέ (§ 10, 1, 5). Dabei ziehen ἐγώ und ἐμοί den Accent zurück: ἐγωγε, ἐμοιγε, aber ἐμοῦγε, ἐμέγε.

2. Das Pronomen αὐτός, αὐτό, αὐτή vertritt in den **obliquen Kasus das dritte Personalpronomen:**

αὐτόν, αὐτό, αὐτήν eum, id, eam, αὐτοῦ, αὐτῆς eius u. s. w.

Sonst bedeutet es selbst:

αὐτός ὁ βασιλεύς ipse rex

und mit vorhergehendem Artikel ebenderselbe:

ὁ αὐτός βασιλεύς idem rex.

Ann. 3. Die Declination von αὐτός ist die eines oxytonen Adjektivs auf ός, -όν, -ή, mit Ausnahme des nom. u. acc. sing. des Neutrums auf ο; vgl. ἄλλος, ἄλλο, ἄλλη, alius, aliud, alia, ἐκεῖνο (§ 43), ὅ (§ 45), τοῦτο (§ 43) und die ähnlichen § 46.

Ann. 4. Die vokalisch auslautenden Formen des Artikels können mit αὐτός durch die Kasus (§ 11, 2) vereinigt werden, z. B. ταντοῦ eiusdem, ταντῶ idem, ταντά eadem. Das Neutrum geht dann im nom. u. acc. sing. meist auf όν aus: ταντόν idem.

3. Reflexivpronomina.

Singular.

(Subj. ich)	(Subj. du)	(Subj. er, es, sie)
Α. ἐμαυτόν, -ήν mich	σεαυτόν, -ήν σαντόν, -ήν	αὐτόν, αὐτό, αὐτήν ἐαυτόν, -ό, -ήν
Β. ἐμαυτοῦ, -ῆς meiner	σεαυτοῦ, -ῆς σαντοῦ, -ῆς	ἐαυτοῦ, -ῆς αὐτοῦ, -ῆς
Γ. ἐμαυτῶ, -ῆ mir	σεαυτῶ, -ῆ σαντῶ, -ῆ	ἐαυτῶ, -ῆ αὐτῶ, -ῆ

Plural.

(Subj. wir)	(Subj. ihr)	(Subj. sie Plur.)
Α. ἡμᾶς αὐτούς, -άς uns	ὕμᾶς αὐτούς, -άς εὐς	ἐαυτούς (αὐτ.), -ά, -άς σφᾶς αὐτούς, -άς
Β. ἡμῶν αὐτῶν unser	ὕμῶν αὐτῶν εὐερ	ἐαυτῶν (αὐτ.) σφῶν αὐτῶν
Γ. ἡμῖν αὐτοῖς, -αῖς uns	ὕμῖν αὐτοῖς, -αῖς εὐς	ἐαυτοῖς (αὐτ.), -αῖς σφῶν αὐτοῖς, -αῖς

Ann. 5. Die Formen (ἐ, οὐ), οἱ und σφεῖς, σφᾶς, σφῶν, σφίσι(ν) werden in der attischen Prosa nur mit Zurückbeziehung auf das Subjekt des regierenden Satzes in abhängigen Sätzen gebraucht (indirekt reflexiv).

4. Das Rezipropronomen ἀλλήλων einander, von ἄλλος gebildet, wird so dekliniert:

Plur. A.	ἀλλήλους, ἀλληλία	ἀλλήλας		Du. ἀλλήλω
B.	ἀλλήλων	ἀλλήλων		ἀλλήλων (-αιν)
D.	ἀλλήλοις	ἀλλήλαις		„

5. Die Possessivpronomina:

ἐμός, ἐμόν, ἐμή mein ἡμέτερος, ἡμέτερον, ἡμέτερα unser
 σός, σόν, σή dein ὕμέτερος, ὕμέτερον, ὕμετέρα euer
 ὁ ἐμός φίλος: mein Freund,
 φίλος ἐμός: ein Freund von mir.

Ann. 6. Für das fehlende Possessivpron. der 3. Person treten die Genetive αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν (eius, eorum, earum) ein. Ebenso können die Genetive der Personalpronomina 1. u. 2. Pers. statt der Possessivpronomina stehen. Diese Genetive haben aber nicht attributive (ὁ ἐμός φίλος), sondern prädikative Stellung, d. h. sie stehen entweder vor dem Artikel oder ohne Wiederholung des Artikels hinter dem Substantiv:

ὁ φίλος μου, τὸν φίλον σου, τῷ φίλῳ αὐτοῦ ἢ μου ὁ φίλος, αὐτοῦ τῷ φίλῳ.

Ann. 7. Findet eine Rückbeziehung auf das Subjekt statt, so stehen in attributiver Stellung, d. h. zwischen Artikel und Substantiv oder mit Wiederholung des Artikels hinter dem Substantiv:

- 1) für die 1. u. 2. P. des Singulars und die 3. P. des Singulars und des Plurals die Genetive der Reflexivpronomina,
- 2) für die 1. u. 2. P. des Plurals die Possessivpronomina mit Zuefügung von αὐτῶν.

Tabelle.

(Subj. ich Masc.)	(Subj. du Masc.)	(Subj. er)
τὸν ἐμαυτοῦ φίλον	τὸν σεαυτοῦ φίλον	τὸν ἐαυτοῦ φίλον
(Subj. ich Fem.)	(Subj. du Fem.)	(Subj. sie Sing.)
τὴν ἐμαυτῆς φίλον	τὴν σεαυτῆς φίλον	τὸν ἐαυτῆς φίλον
(Subj. wir)	(Subj. ihr)	(Subj. sie Plur.)
τὴν ἡμέτερον αὐτῶν	τὸν ὑμέτερον αὐτῶν	τὸν ἐαυτῶν φίλον.
φίλον	φίλον	

Demonstrativpronomina.

Es gibt drei Demonstrativpronomina:

ὅδε, τόδε, ἧδε } dieser, dieses, diese
 οὗτος, τοῦτο, αὕτη }
 ἐκεῖνος, ἐκεῖνο, ἐκεῖνη jener, jenes, jene.

Die Deklination von *ἐκεῖνος* ist, abgesehen von dem nom. und acc. sing. auf *ο* (s. § 42, Anm. 3), regelmäßig. Über die Deklination von *ὅδε* und *οὗτος* merke:

1) Die Formen von *ὅδε* entstehen durch Anhängung des enkl. *δέ* (§ 10, 1, 6) an den Artikel, dessen tonlose Formen den Akut erhalten (§ 10 Anm.).

2) Die Formen von *οὗτος* richten sich in der Wahl des Anlautes (spir. asper oder *τ*) nach dem Artikel und haben in der ersten Silbe *αυ*, wo in der zweiten *α* (*αι*) oder *η* (*η*) steht, sonst *ου*.

Singular.

N.	<i>ὅδε</i>	<i>τόδε</i>	<i>ἧδε</i>	<i>οὗτος</i>	<i>τοῦτο</i>	<i>αὐτή</i>
N.	<i>τόνδε</i>	„	<i>τήνδε</i>	<i>τούτον</i>	„	<i>ταύτην</i>
G.	<i>τοῦδε</i>		<i>τῆσδε</i>	<i>τούτου</i>		<i>ταύτης</i>
D.	<i>τῷδε</i>		<i>τῆδε</i>	<i>τούτῳ</i>		<i>ταύτῃ</i>

Plural.

N.	<i>οἷδε</i>	<i>τάδε</i>	<i>αἷδε</i>	<i>οὗτοι</i>	<i>ταῦτα</i>	<i>αὐται</i>
N.	<i>τούσδε</i>	„	<i>τάσδε</i>	<i>τούτους</i>	„	<i>ταύτας</i>
G.	<i>τῶνδε</i>		<i>τῶνδε</i>	<i>τούτων</i>		<i>τούτων</i>
D.	<i>τοῖσδε</i>		<i>ταῖσδε</i>	<i>τούτοις</i>		<i>ταύταις</i>

Dual.

N. A.	<i>ταῖδε</i> (Fem. auch <i>τάδε</i>)	<i>τούτω</i> (Fem. auch <i>ταῖτα</i>)
G. D.	<i>τοῖνδε, ταῖνδε</i>	<i>τούτων</i> (Fem. auch <i>ταῖτων</i>)

Anm. 1. Verstärkt wird die hinzeigende Bedeutung dieser Pronomina durch Anhängung des *ί* demonstrativum. Dieses ist stets lang und betont und verschlingt die vorhergehenden kurzen Vokale, z. B. *οἷτοις* dieser da, *αὐτήι, τονί, ἐκεινοσί, ἐκεινονί*.

Anm. 2. Bei den mit Demonstrativen verbundenen Substantiven steht stets der Artikel, und zwar unmittelbar vor dem Subst.: *οὗτος ὁ ἀνὴρ* oder *ὁ ἀνὴρ οὗτος, ἐκείνη ἡ ἡμέρα* oder *ἡ ἡμέρα ἐκείνη, ἧδε ἡ πόλις, τοῦτο τὸ ὄρος* dieser Berg. Ausgen. Eigennamen, z. B. *οὗτος Σωκράτης*.

Fragende und unbestimmte Pronomina.

1. Das Fragepronomen (pron. interrogativum) *τίς; τί;* wer? was? quid? quis? welcher? welche? welches? qui? quae? quod? hat stets den Akut (nicht den Gravis) auf dem Stamm *-ι*.

Dagegen ist das gleichlautende unbestimmte Pronomen (pron. indefinitum) *τις, τι* jemand, irgendeiner, etwas, aliquis, aliqua, aliquid, aliquod in allen Formen außer *ἄττα* enklitisch (§ 10, 1, 2) und hat, wenn es orthotoniert ist, stets den Accent auf der Endsilbe.

Singular.

	Pron. interrog.			Pron. indefin.	
N.	τίς;	τί;		τις	τι
N.	τίνα;	"		τινά	"
G.	τινος; od. τοῦ;			τινός od. τοῦ	
D.	τινι; od. τῷ;			τινί od. τῷ	

Plural.

N.	τινες;	τίνα;		τινές	τινά und ἅττα
N.	τινας;	"		τινάς	" " "
G.	τινων;			τινῶν	
D.	τισι(ν);			τισι(ν)	

Dual.

N. N.	τινε;		τινέ
G. D.	τινοῖν;		τινοῖν.

2. Das nur substantivische unbestimmte Pronomen *ὁ, τὸ δεῖνα*, *der uno* *der, der*, das Bewußte, wird entweder gar nicht oder so flektiert:

	Singular.		Plural.
Nom.			δεῖνες
Gen.	δεῖνος		δεῖνων.
Dat.	δεῖνι		

Relativpronomina.

Es gibt drei Relativpronomina:

ὅς, ὃ, ἣ qui, quod, quae,
 ὅσπερ, ὅπερ, ἣπερ qui quidem,
 ὅστις, ὃ τι, ἣτις wer (welcher) etwa (irgend).

*Ὅστις dient in der indirekten Frage auch als Fragepronomen.

Singular.

N.	ὅς ὃ		ἣ		ὅστις	ὃ τι		ἣτις
N.	ὄν „		ἣν		ὄντινα	„		ἣντινα
G.	οὗ ἧς				οὗτου			ἧστινος
D.	ῷ ἧ				οὗτω			ἧτινι

Plural.

N.	οἱ ἅ		αἱ		οἵτινες	ἅττα		αἵτινες
N.	οὓς „		αῖς		οὓστινας	„		αῖστινας
G.	ῶν ᾧν				ᾧντων			ᾧντων
D.	οἷς αἷς				οἷσισι(ν)			αἷσισι(ν)

Du. N. N.	ὦ	G. D.	οἶν	N. N.	ὦτινε	G. D.	οἶντινοιν.
	(Fem. auch αἶν)						

Anm. Όστις verliert seinen Accent in der Zusammensetzung mit οὖν: ὁστισοῦν wer immer, jeder beliebige, ὄντινοῦν u. s. w.

§ 46

Korrelative Pronomina.

1. Korrelative werden einige adjektivische Pronomina genannt, die von demselben Stamm gebildet sind und rücksichtlich ihrer Bedeutung zu einander in einer Wechselbeziehung stehen.

Interrog.	Indefin.	Demonstr.		Relat.	Relat. und abh. Interrog.
πόσος;	ποσός	(τόσος)	τοσόσδε τοσοῦτος	ὄσος	ὀπόσος
ποιός;	ποιός	(τοῖος)	τοιόσδε τοιοῦτος	οἶος	ὀποιός
πηλίκος;		(τηλίκος)	τηλικόσδε τηλικοῦτος	ἡλίκος	ὀπηλίκος

- 1) πόσος; wie groß? wie viel? quantus? — ποσός aliquantus; τοσόσδε, τοσοῦτος tantus; ὄσος, ὀπόσος quantus.
- 2) ποιός; wie beschaffen? was für einer? qualis? — ποιός irgendwie beschaffen; τοιόσδε, τοιοῦτος talis; οἶος, ὀποιός qualis.
- 3) πηλίκος; wie alt, wie groß? — τηλικόσδε, τηλικοῦτος so alt, groß; ἡλίκος, ὀπηλίκος wie alt, groß.

2. Diese Pronomina sind sämtlich Adjektiva dreier Endungen, z. B. πόσος, πόσον, πόση — ποιός, ποῖον, ποῖα. Für τόσος, τοῖος, τηλίκος werden die zusammengesetzten (wie ὄδε und οἷτος deklinierten) Formen τοσόσδε, τοσοῦτος u. s. w. gebraucht.

Singular.

	(so groß)		(so beschaffen)			
N.	τοσόσδε	τοσόνδε	τοσήδε	τοιόσδε	τοιόνδε	τοιάδε
A.	τοσόνδε	"	τοσήδε	τοιόνδε	"	τοιάνδε
G.	τοσοῦδε		τοση̃δε	τοιοῦδε		τοιᾶσδε
D.	τοσῶδε		τοση̃δε	τοιῶδε		τοιᾷδε

Plural.

N.	τοσοῖδε	τοσαῖδε	τοσαῖδε	τοιοῖδε	τοιᾶδε	τοιαῖδε
A.	τοσοῦσδε	"	τοσαῖσδε	τοιούσδε	"	τοιᾶσδε
G.	τοσῶνδε		τοσῶνδε	τοιῶνδε		τοιῶνδε
D.	τοσοῖσδε		τοσαῖσδε	τοιοῖσδε		τοιαιῖσδε

Dual.

N. A.	τοσῶδε	τοιᾶδε
G. D.	τοσοῖνδε	τοιοῖνδε.

Singular.

N.	τοσοῦτος τοσοῦτον (-ο)	τοσαύτη
N.	τοσοῦτον „	τοσαύτην
G.	τοσοῦτου	τοσαύτης
D.	τοσοῦτω	τοσαύτη

Plural.

N.	τοσοῦτοι τοσαῦτα	τοσαῦται
N.	τοσοῦτους „	τοσαύτας
G.	τοσοῦτων	τοσοῦτων
D.	τοσοῦτοις	τοσαύταις

Dual.

N. N.	τοσοῦτω
G. D.	τοσοῦτοι.

Ebenso gehen: τοιοῦτος, τοιοῦτον (-ο), τοιαύτη und τηλικούτος, τηλικούτον (-ο), τηλικαύτη.

Anm. Auch an diese Pronomina tritt das *i* demonstr. (§ 43, Anm. 1), z. B. τοσοντονί, τοσονδί so viel, so groß, als ihr da seht.

3. Korrelativ zu πότερος; (πότερον; ποτέρα;) welcher von beiden? uter? sind:

πότερος (πότερον, ποτέρα) irgendeiner von beiden.

ὁ ἕτερος (τὸ ἕτερον, ἡ ἑτέρα) der eine von beiden, alter; ἕτερος ein anderer.

Mit Kraft (§ 11, 2): ἄτερος, ἄτεροι für ὁ ἕτερος, οἱ ἕτεροι, θατέρον, θατέρω, θάτερα für τοῦ, τῶ, τὰ ἕτ.

ἐκάτερος (ἐκάτερον, ἐκατέρα) jeder von beiden, uterque; ἕκαστος jeder = πᾶς, quisque.

ἀμφοτέρος (-ον, -α) gew. ἀμφοτέροι (-α, -αι) beide und das dualische ἀμφω (G. D. ἀμφοῖν) beide für alle drei Geschlechter.

Ferner das Relativ: ὁπότερος (-ον, -α) welcher von beiden, und die Negativa: οὐδέτερος und μηδέτερος (-ον, -α) keiner von beiden, neuter.

Anm. Auch einige Adverbia des Orts, der Zeit und der Art und Weise stehen zueinander in Korrelation, nämlich:

Interrog.	Indefn. fämtl. enftittfch.	Demonstr.	Relat.	Relat u. abhäng. Interrog.
ποῦ; ποῖ; ubi?	πού irgendwo, alicubi	ἐκεῖ illic ἐνταῦθα ibi ἐνθάδε hic	οὗ ποῖ, ubi (ἐνθα)	ὅπου ubi

Interrog.	Indefin. sämtl. enftititfch.	Demonstr.	Relat.	Relat. u. abhäng. Interrog.
ποῖ; wohin? quo?	ποῖ irgendwohin, aliquo	ἐκεῖσε illuc ἐνταῦθα eo ἐνθάδε huc	οἷ wohin, quo (ἐνθα)	ὅποι quo
πόθεν; woher?	ποθεν irgendwoher, alicunde	ἐκεῖθεν illinc ἐντεῦθεν inde ἐνθένδε hinc	όθεν woher, unde (ἐνθεν)	όπόθεν unde
πότε; wann? quando?	ποτε irgendeinmal, aliquando	τότε damals, tum	ότε als, cum	όποτε wann
πηνίκα; in welchem Zeitpunkt?		τηνικάυτα τηνικάδε	ήνικά als gerade	όπηνίκα wann
πῆ; auf welchem Wege? wie? qua?	πή irgendwie (irgendwo)	τῆδε } hier, ταύτη } so	ῆ wo, qua, wie	όπη wo, wohin, wie
πώς; wie?	πώς irgendwie	οὕτως } so ᾧδε }	ώς	όπως wie

Ἐνθα δὴ da eben, da nun,

ἐνθα μὲν — ἐνθα δέ hier — dort,

ἐνθεν μὲν — ἐνθεν δέ von hier — von dort,

τοτε μὲν — τοτε δε bald — bald.

ἐνθα καὶ ἐνθα hier und dort,

ἐνθεν καὶ ἐνθεν von (auf)

beiden Seiten,

5. Von den Zahlwörtern.

§ 47

Kardinal- und Ordinalzahlen.

1. Die Kardinalzahlen von eins bis vier und von zweihundert an sowie sämtliche Ordinalzahlen sind Adjektiva dreier Endungen. Die Kardinalzahlen von fünf bis hundert sind inflektibel.

2. Die Ordinalzahlen gehen mit Ausnahme von δεύτερος, ἔβδομος, ὄγδοος alle auf τος aus. Von 30 bis 90 entstehen sie aus den Kardinalzahlen durch Verwandlung von -κοντα in -κοστός, von 200 an durch Verwandlung von -κόσιοι in -κοσιοστός.

3. Der Accent geht soweit als möglich zurück

1) bei den Kardinalzahlen; ausgenommen:

a. Gen. und Dat. von εἷς, δύο, τρεῖς,

b. ἑπτὰ, ὀκτώ, ἑκατόν und ἑννέα,

2) bei den Ordinalzahlen von 1 bis 19; die übrigen sind Deytona.

4. Zahlzeichen sind die Buchstaben, mit einem Striche rechts oben für die Zahlen bis 999, mit einem Striche links unten für die Tausende. Nach e

wurde als Zeichen für sechs das Βαῦ (Vau), geschrieben wie das Stigma: Ϛ, eingehaltet, nach π für neunzig das Κόππα Ϟ, nach ω für neunhundert das Σαμπί: Ϛ.

Die Einer gehen von α' bis ϑ', die Zehner von ι' bis Koppa (90), die Hunderte von ϱ' bis Sampi (900), die Tausende von α an. Wenn zwei oder mehrere gleich bezeichnete Ziffern nebeneinander stehen, so erhält nur die letzte den Strich, z. B. ια' 11, ϱξγ' 163, aber αωα' 1871.

Cardinalzahlen.

Frageform: πόσοι; wie viele?

1. α'	εἷς, ἓν, μία		
	Ν. εἷς ἓν	μῖα	
	Ν. ἓνα „	μίαν	
	Ἐ. ἐνός	μῖας	
	Δ. ἐνί	μῖᾱ	
2. β'	δύο (selten für alle Kasus)		δεύτερος
	Ν. Α. δύο		
	Ἐ. Δ. δυοῖν		
3. γ'	τρεις, τρία		τρίτος
	Ν. Α. τρεῖς, τρία		
	Ἐ. τριῶν		
	Δ. τρισί(ν)		
4. δ'	τέτταρες (σσ), Ν. τέτταρα (σσ)		τέταρτος
	Ν. τέτταρες, τέτταρα		
	Ν. τέτταρας „		
	Ἐ. τεττάρων		
	Δ. τετταρσι(ν)		
5. ε	πέντε		πέμπτος
6. ς'	ἕξ		ἕκτος
7. ζ'	ἑπτὰ		ἑβδομος
8. η'	ὀκτώ		ὀγδοος
9. θ'	ἐννέα		ἕνατος
10. ι'	δέκα		δέκατος
11. ια'	ἑνδεκα		ἑνδέκατος
12. ιβ'	δώδεκα		δωδέκατος
13. ιγ'	τρεις (τρία) και δέκα		τρίτος και δέκατος
14. ιδ'	τέτταρες (-α) και δέκα		τέταρτος και δέκατος
15. ιε'	πέντε και δέκα		πέμπτος και δέκατος
16. ις'	ἑκαίδεκα		ἕκτος και δέκατος
17. ιζ'	ἑπτὰ και δέκα		ἑβδομος και δέκατος
18. ιη'	ὀκτώ και δέκα		ὀγδοος και δέκατος
19. ιθ'	ἐννέα και δέκα		ἕνατος και δέκατος
20. κ'	εἴκοσι(ν)		εἰκοστός

Ordinalzahlen.

πόστος; der wievielfte?

πρῶτος

21.	εἷς και εἴκοσι(ν)	εἷς καὶ εἰκοστός
22.	δύο και εἴκοσι(ν)	δεύτερος και εἰκοστός
28.	ὀκτώ και εἴκοσι(ν)	ὄγδοος και εἰκοστός
29.	ἐννέα και εἴκοσι(ν)	ἐνατος και εἰκοστός
30.	λ' τριάκοντα (ἰᾶ)	τριᾶκοστός
40.	μ' τεττάρᾶκοντα (σσ)	τεττάρᾶκοστός
50.	ν' πενήκοντα	πεντηκοστός
60.	ξ' ἐξήκοντα	ἐξηκοστός
70.	ο' ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80.	π' ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90.	ι' ἐνενηήκοντα	ἐνενηκοστός
100.	ρ' ἑκατόν	ἑκατοστός
200.	σ' διᾶ-κόσιοι, -α, -αι	διακοσιοστός
300.	τ' τριᾶ-κόσιοι	τριακοσιοστός
400.	υ' τετραᾶ-κόσιοι	τετρακοσιοστός
500.	φ' πεντᾶ-κόσιοι	πεντακοσιοστός
600.	χ' ἑξᾶ-κόσιοι	ἑξακοσιοστός
700.	ψ' ἑπτᾶ-κόσιοι	ἑπτακοσιοστός
800.	ω' ὀκτᾶ-κόσιοι	ὀκτακοσιοστός
900.	Θ' ἐνᾶ-κόσιοι	ἐνακοσιοστός
1000.	α' χίλιοι	χιλιοστός
2000.	β' δις-χίλιοι	δισχιλιοστός
3000.	γ' τρις-χίλιοι	τρισχιλιοστός
4000.	δ' τετραῖ-κισ-χίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000.	ε' πεντᾶ-κισ-χίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000.	ς' ἑξᾶ-κισ-χίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000.	ξ' ἑπτᾶ-κισ-χίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000.	η' ὀκτᾶ-κισ-χίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000.	θ' ἐνᾶ-κισ-χίλιοι	ἐνακισχιλιοστός
10000.	ι' μύριοι	μυριοστός
20000.	κ' δισμύριοι ἢ δὲ δύο μυριάδες	δισμυριοστός
	u. f. w.	u. f. w.

Anm. 1. Aus εἷς und οὐδέ und μηδέ sind gebildet οὐδεῖς und μηδεῖς keiner, die der Deklination von εἷς, abgesehen vom Nom. des Maskulinus auch dem Accent nach, folgen und im Maskulin einen Plural haben.

Sing.	οὐδεῖς	οὐδέν	οὐδεμία	Plur.	οὐδένας
	οὐδένα	„	οὐδεμίαν		οὐδένας
	οὐδενός		οὐδεμιᾶς		οὐδένας
	οὐδενί		οὐδεμιᾶ		οὐδέσι(ν).

Ann. 2. Bei den zusammengesetzten Zahlen geht die kleinere Zahl entweder voran und die größere wird mit *καί* angeschlossen:

εἷς καὶ εἴκοσι καὶ ἑκατόν, τεταρτος καὶ τριακοστός

oder sie folgt der größeren mit oder ohne *καί* nach:

*πεντακόσιοι εἴκοσι δύο, ἑκατόν δέκα τρεῖς,
πεντήκοντα καὶ εἷς.*

Ann. 3. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zehner werden auch mit Subtraktion ausgedrückt, z. B. *εἴκοσιν ὀκτὰ* mit: *δυοῖν δέοντες* (δέοντα, δέουσαι) *τριάκοντα* d. h. dreißig, zweier ermangelnd, 30 weniger 2; ebenso: *ἑνὸς (μῆς) δέοντες* (δέοντα, δέουσαι) *τριάκοντα*, 30 weniger 1 = *ἑνεία καὶ εἴκοσιν*.

Andere Zahlformen.

§ 48

1. Zahladverbia auf die Frage: *ποσάκις*; wievielmals?

1. <i>ἅπαξ</i> einmal	11. <i>ἑνδεκάκις</i>
2. <i>δίς</i> zweimal	12. <i>δωδεκάκις</i>
3. <i>τρὶς</i> dreimal	20. <i>εἰκοσάκις</i>
4. <i>τετράκις</i>	30. <i>τριακοντάκις</i>
5. <i>πεντάκις</i>	100. <i>ἑκατοντάκις</i>
6. <i>ἑξάκις</i>	200. <i>διακοσιάκις</i>
7. <i>ἑπτάκις</i>	300. <i>τριακοσιάκις</i>
8. <i>ὀκτάκις</i>	1000. <i>χιλιάκις</i>
9. <i>ἐνάκις</i>	10000. <i>μυριάκις</i>
10. <i>δεκάκις</i>	20000. <i>δισμυριάκις</i> .

2. Multiplikativa auf die Frage: *ποσαπλάσιος*; wie vielfach?

ἁπλοῦς einfach, *διπλοῦς* zweifach, *duplex*, u. s. w.: § 17, 2, *διπλάσιος*, -ον, -ία, zweimal so viel, *duplus*, *τριπλάσιος*, *τετραπλάσιος* u. s. w.

3. Zahlsubstantiva auf *ἄς*, Gen. -άδος:

ἡ μονάς die Einheit, *δύας*, *τριάς*, *τετράς*, *ἑβδομάς*, *δεκάς* — *χιλιάς*, *μυριάς*.

4. Die Distributiva werden durch die Präpositionen *ἀνά* und *κατά* mit dem Aff. der Kardinalzahlen gegeben: *καθ' ἕνα* einzeln, *κατά δύο* zu zweien, *ἀνά πέντε* je fünf, oder durch Komposita mit *σύν*: *σύνδυο* je zwei, *σύντρεις* je drei, *σύμπεντε* je fünf.

6. Konjugation.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Formenreichtum des griechischen Verbums.

Das griechische Verbum hat:

drei Numeri: Singular, Plural, Dual¹⁾,
drei Genera: Aktiv, Medium²⁾, Passiv,
drei Haupt- und drei Nebentempora,

nämlich:

Haupttempora:

1. Präsens
2. Futur³⁾
3. Perfekt⁴⁾

Nebentempora:

1. Imperfekt
2. Aorist⁴⁾
3. Plusquamperfekt,

vier Modi: Indikativ, Konjunktiv⁵⁾ Optativ⁵⁾, Imperativ,
drei Verbalnomina: Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiva⁶⁾.

Anm. 1. Der Dual ist beim Verbum in attischer Prosa noch seltener als beim Nomen.

Anm. 2. Das Medium enthält bei aktiver Bedeutung eine Zurückbeziehung auf das Subjekt, gewöhnlich im Sinne eines Dativs, seltener eines Akkusativs des Reflexivpronomens:

$\rho\omicron\rho\iota\zeta\omega$ verschaffe,	$\rho\omicron\rho\lambda\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ verschaffe mir,
$\omicron\pi\lambda\iota\zeta\omega$ bewaffne,	$\omicron\pi\lambda\lambda\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ bewaffne mich.

Anm. 3. Ein dem lat. fut. exact. entsprechendes Tempus hat das Griechische nur im Passiv, das sog. futurum III., das jedoch nur von wenigen Verben gebildet worden ist. Vgl. Anhang I, 7, b, 2.

Anm. 4. Das Perfekt entspricht im allgemeinen dem lat. perfectum praesens, der Indikativ des Aoristes dem lat. perfectum historicum. Mit $\acute{\alpha}\nu$ (in Wunsch- und gewissen Nebensätzen ohne $\acute{\alpha}\nu$) steht der Aorist wie Imperf. und Plusqpf. in irralem Sinne (s. Anhang I, 4, 7, 11).

Anm. 5. In selbständigen Sätzen drückt der Optativ ohne $\acute{\alpha}\nu$ einen Wunsch aus (s. Anhang I, 11); mit $\acute{\alpha}\nu$ entspricht er dem lat. conjunctivus potentialis (s. Anhang I, 7, a, 1). Über Optativ und Konjunktiv in Nebensätzen s. Anhang I 4 Anm. und 7—10.

Anm. 6. Das adiectivum verbale auf $\tau\omicron\varsigma$ bezeichnet die Möglichkeit, das auf $\tau\epsilon\omicron\varsigma$ die Notwendigkeit der in dem Verbum liegenden Handlung.

Konjugationsarten.

§ 50

1. Es gibt im Griechischen zwei Hauptarten der Konjugation. Bei der ersteren erscheinen die Personalendungen durch einen Bindenvokal (§ 57) mit dem Stamm verbunden. Die zweite verzichtet auf einen Bindenvokal. Die zweite (bindenvokallose) Konjugationsweise waltet

vor bei den Verben, die in der ersten Person sing. ind. praes. die alte Endung μ bewahren. Bei den Verben auf ω beschränkt sie sich auf Perfekt, Plusquamperfekt und Aorist des Passivs (Med.). Wegen dieses Unterschiedes werden die Verba auf ω und die Verba auf μ getrennt behandelt.

2. Einige Tempora können auf doppelte Weise gebildet werden. Hiernach werden tempora prima und tempora secunda unterschieden. Es sind:

perfectum I. und II. activi
 plusquamperf. I. und II. „
 aoristus I. und II. „

 aoristus I. und II. medii

 aoristus I. und II. passivi
 futurum I. und II. „

Tempora secunda werden jedoch nur von Verben mit Konsonantstämmen (verba impura), und zwar fast nur von einsilbigen Stämmen gebildet (§§ 65. 69. 77. 78. 80. 81. 84. 88. 91. 93—97.) Für die Verba mit Vokalstämmen (verba pura) kommt der Unterschied von tempora prima und secunda nicht in Betracht.

A. Konjugation
§ 51. Paradigma:
Acti-

Tempus.	Num. u. Pers.	Indicativus		Konjunktiv.
		der Haupttempora.	der Nebentempora.	
Präsens.	Ἐ. 1.	παιδεύ-ω		παιδεύ-ω
	2.	παιδεύ-εις		παιδεύ-ῃς
	3.	παιδεύ-ει		παιδεύ-ῃ
	Ἔ. 1.	παιδεύ-ο-μεν		παιδεύ-ω-μεν
	2.	παιδεύ-ε-τε		παιδεύ-ῃ-τε
	3.	παιδεύ-ουσι(ν)		παιδεύ-ωσι(ν)
	Ἐ. 2.	παιδεύ-ε-τον		παιδεύ-ῃ-τον
	3.	„		„
	3.	„		„
Imperfekt	Ἐ. 1.		ἐ-παιδευ-ο-ν	fehlt.
	2.		ἐ-παιδευ-ε-ς	
	3.		ἐ-παιδευ-ε(ν)	
	Ἔ. 1.		ἐ-παιδεύ-ο-μεν	
	2.		ἐ-παιδεύ-ε-τε	
	3.		ἐ-παιδευ-ο-ν	
	Ἐ. 3.		ἐ-παιδευ-έ-την	
Futur.		παιδεύσ-ω wie ind. praes.		fehlt.
Morifi.	Ἐ. 1.		ἐ-παιδευσ-α	παιδεύσ-ω παιδεύσ-ῃς u. f. w. wie coni. praes.
	2.		ἐ-παιδευσ-α-ς	
	3.		ἐ-παιδευσ-ε(ν)	
	Ἔ. 1.		ἐ-παιδεύσ-α-μεν	
	2.		ἐ-παιδεύσ-α-τε	
	3.		ἐ-παιδευσ-α-ν	
	Ἐ. 2.			
	3.		ἐ-παιδευσ-ά-την	
Perfekt.	Ἐ. 1.	πεπαιδευκ-α		πεπαιδεύκ-ω πεπαιδεύκ-ῃς u. f. w. wie coni. praes., gewöhnlicher πεπαιδευκώς ᾧ, ῃς, ῆ u. f. w. (f. εἰμί § 85.)
	2.	πεπαιδευκ-α-ς		
	3.	πεπαιδευκ-ε(ν)		
	Ἔ. 1.	πεπαιδεύκ-α-μεν		
	2.	πεπαιδεύκ-α-τε		
	3.	πεπαιδεύκ-ᾶσι(ν)		
	Ἐ. 2.	πεπαιδεύκ-α-τον		
	3.	„		
Plusquamperfekt.	Ἐ. 1.		ἐ-πεπαιδεύκ-η, -ει-ν	fehlt.
	2.		ἐ-πεπαιδεύκ-η-ς, -ει-ς	
	3.		ἐ-πεπαιδεύκ-ει(ν), -ει	
	Ἔ. 1.		ἐ-πεπαιδεύκ-ε-μεν	
	2.		ἐ-πεπαιδεύκ-ε-τε	
	3.		ἐ-πεπαιδεύκ-ε-σαν	
	Ἐ. 3.		ἐ-πεπαιδευκ-έ-την	

auf ω.

παιδένω erziehe.

vum.

Optativ.	Imperativ.	Infinitiv.	Partizip.
<p>παιδέν-οι-μι παιδέν-οι-ς παιδέν-οι παιδέν-οι-μεν παιδέν-οι-τε παιδέν-οι-ε-ν παιδέν-οι-τον παιδεν-οι-την</p>	<p>παιδεν-ε παιδεν-έ-τω παιδέν-ε-τε παιδεν-ό-ν-των παιδέν-ε-τον</p>	<p>παιδέν-ειν</p>	<p>παιδέν-ων παιδέν-ον παιδέν-ουσα, ⊕. παιδένοντος παιδευούσης ι. ς. ιι.</p>
fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
<p>παιδένσ-οι-μι wie opt. praes.</p>	fehlt.	παιδένσ-ειν	παιδένσ-ων wie part. praes.
<p>παιδένσ-αι-μι παιδένσ-αι-ς ὀδ. -σ-ειας παιδένσ-αι ὀδ. -σ-ειε(ν) παιδένσ-αι-μεν παιδένσ-αι-τε παιδένσ-αι-ε-ν ὀδ. -σ-ειαν παιδενσ-αί-την</p>	<p>παιδενσ-ο-ν παιδενσ-ά-τω παιδένσ-α-τε παιδενσ-ά-ν-των παιδένσ-α-τον</p>	<p>παιδένσ-αι^{1a)}</p>	<p>παιδένσ-ας παιδένσ-αν παιδένσ-ασα, ⊕. παιδένσαντος παιδενσάσης ι. ς. ιι.</p>
<p>πεπαιδένκ-οι-μι πεπαιδένκ-οι-ς ι. ς. ιι. wie opt. praes., gewöhnlicher πεπαιδενκώς εἶην, εἶης, εἶη ι. ς. ιι. (ϖ. εἶμι § 85.)</p>	fehlt.	<p>πεπαιδενκ-έν-αι^{1b)}</p>	<p>πεπαιδενκ-ώς^{2a)} πεπαιδενκ-ός πεπαιδενκ-νῆα, ⊕. πεπαιδενκόςτος πεπαιδενκῆας ι. ς. ιι.</p>
fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.

Me-

Tem- pus.	Num. u. Pers.	Indikativ		Konjunktiv.
		der Haupttempora.	der Nebentempora.	
Präsens.	Ἐ. 1.	παιδευ-ο-μαι		παιδευ-ω-μαι
	2.	παιδευ-η, -ει		παιδευ-η
	3.	παιδευ-ε-ται		παιδευ-η-ται
	Ἠ. 1.	παιδευ-ό-μεθα		παιδευ-ώ-μεθα
	2.	παιδευ-ε-σθε		παιδευ-η-σθε
	3.	παιδευ-ο-νται		παιδευ-ω-νται
Imperfekt.	Ἐ. 1.		ἐ-παιδευ-ό-μην	fehlt.
	2.		ἐ-παιδευ-ου	
	3.		ἐ-παιδευ-ε-το	
	Ἠ. 1.		ἐ-παιδευ-ό-μεθα	
	2.		ἐ-παιδευ-ε-σθε	
	3.		ἐ-παιδευ-ο-ντο	
Plu- tim.		παιδευό-ο-μαι wie ind. praes.		fehlt.
Morift.	Ἐ. 1.		ἐ-παιδευ-σ-ά-μην	παιδευό-ω-μαι
	2.		ἐ-παιδευό-ω	παιδευό-η
	3.		ἐ-παιδευό-α-το	u. f. w.
	Ἠ. 1.		ἐ-παιδευ-σ-ά-μεθα	wie coni. praes.
	2.		ἐ-παιδευό-α-σθε	
	3.		ἐ-παιδευό-α-ντο	
Perfekt.			ἐ-παιδευ-σ-ά-σθη	
Plusquamperfekt.				

Das Perfekt des Mediums ist gleich

Das Plusquamperfekt des Mediums ist gleich

dium.

Optativ.	Imperativ.	Infinitiv.	Particip.
<p>παιδευ-οί-μην παιδευ-οί-ο παιδευ-οί-το παιδευ-οί-μεθα παιδευ-οί-σθε παιδευ-οί-ντο παιδευ-οί-σθον παιδευ-οί-σθην</p>	<p>παιδευ-ου παιδευ-έ-σθω παιδευ-ε-σθε παιδευ-έ-σθων παιδευ-ε-σθον</p>	<p>παιδευ-ε-σθαι</p>	<p>παιδευ-ό-μενος παιδευ-ό-μενον παιδευ-ο-μένη, β. παιδευ-ο-μένου παιδευ-ο-μένης u. f. iv.</p>
<p>fehlt.</p>	<p>fehlt.</p>	<p>fehlt.</p>	<p>fehlt.</p>
<p>παιδευσ-οί-μην wie opt. praes.</p>	<p>fehlt.</p>	<p>παιδευσ-ε-σθαι</p>	<p>παιδευσ-ό-μενος</p>
<p>παιδευσ-αί-μην παιδευσ-αί-ο παιδευσ-αί-το παιδευσ-αί-μεθα παιδευσ-αί-σθε παιδευσ-αί-ντο παιδευσ-αί-σθην</p>	<p>παιδευσ-αι παιδευσ-ά-σθω παιδευσ-α-σθε παιδευσ-ά-σθων παιδευσ-α-σθον</p>	<p>παιδευσ-α-σθαι</p>	<p>παιδευσ-ά-μενος</p>

dem des Passivs, f. die folgende Seite.

dem des Passivs, f. die folgende Seite.

Passi-

Tem- pus.	Num. u. Pers.	Indikativ		Konjunktiv.
		der Haupttempora.	der Nebentempora.	
Präsens.		Das Präsens des Passivs ist gleich		
Imperf.		Das Imperfekt des Passivs ist gleich		
Futur.		παιδευθήσ-ο-μαι παιδευθήσ-η, -ει wie ind. praes.		fehlt.
Horif.	Ὁ. 1. 2. 3. Π. 1. 2. 3. Δ. 3.		ἐ-παιδευθή-ν ἐ-παιδευθή-ς ἐ-παιδευθή ἐ-παιδευθή-μεν ἐ-παιδευθή-τε ἐ-παιδευθή-σαν ἐ-παιδευθή-την	παιδευθῶ παιδευθῆς παιδευθῆ παιδευθῶ-μεν παιδευθῆ-τε παιδευθῶσι(ν) παιδευθῆ-τον
Perfekt.	Ὁ. 1. 2. 3. Π. 1. 2. 3.	πεπαιδευ-μαι πεπαιδευ-σαι πεπαιδευ-ται πεπαιδευ-μεθα πεπαιδευ-σθε πεπαιδευ-νται		πεπαιδευμένος ῶ, ῆς, ῆ u. ῖ. ῖ.
Plusquam- perfekt.	Ὁ. 1. 2. 3. Π. 1. 2. 3.		ἐ-πεπαιδευ-μην ἐ-πεπαιδευ-σο ἐ-πεπαιδευ-το ἐ-πεπαιδευ-μεθα ἐ-πεπαιδευ-σθε ἐ-πεπαιδευ-ντο	fehlt.
Fut. III.		πεπαιδευέσ-ο-μαι wie ind. praes.		fehlt.
Adjectiva verbalia.		παιδευ-τός ^{2b}), -όν, -ή einer, der erzogen werden kann παιδευ-τέος ^{1a}), -έον, -έα einer, der erzogen werden soll oder muß.		

vum.

Optativ.	Imperativ.	Infinitiv.	Partizip.
----------	------------	------------	-----------

dem des Mediums, f. die vorhergehende Seite.

dem des Mediums, f. die vorhergehende Seite.

<i>παιδευθησ-οί-μην</i> <i>παιδευθήσ-οι-ο</i> wie opt. praes.	fehlt.	<i>παιδευθήσ-ε-σθαι</i>	<i>παιδευθησ-ό-μενος</i>
<i>παιδευθειη-ν</i> <i>παιδευθειη-ς</i> <i>παιδευθειη</i> <i>παιδευθεί-μεν</i> <i>παιδευθεῖ-τε</i> <i>παιδευθεῖε-ν</i> <i>παιδευθεί-την</i>	<i>παιδευθή-τι</i> <i>παιδευθή-τω</i> <i>παιδευθή-τε</i> <i>παιδευθέ-ντων</i>	<i>παιδευθή-ναι</i> ^{1b)}	<i>παιδευθείς</i> ^{2a)} <i>παιδευθέν</i> <i>παιδευθείσα,</i> β. <i>παιδευθέντος</i> <i>παιδευθείσης</i> u. f. w.
<i>πεπαιδευμένος</i> <i>εἶην, εἶης, εἶη</i> u. f. w.	<i>πεπαιδευ-σο</i> <i>πεπαιδευ-σθω</i> <i>πεπαιδευ-σθε</i> <i>πεπαιδευ-σθων</i>	<i>πεπαιδεῦ-σθαι</i> ^{1c)}	<i>πεπαιδευ-μένος</i> ^{1c)}
fehlt.	fehlt.	fehlt.	fehlt.
<i>πεπαιδευσ-οί-μην</i> wie opt. praes.	fehlt.	<i>πεπαιδεύσ-ε-σθαι</i>	<i>πεπαιδευσ-ό-μενος</i>

Beispiele.

δακρύω (ῆ)	weine ⁴⁴	κωλύω (ῆ)	hindere
μηνύω (ῆ)	zeige an	βουλεύω	bin Rathsherr ¹⁶ , erfinne
βασιλεύω	bin König ^{14. 42}	βουλεύομαι, Med.	berate mich
δουλεύω	diene ^{14. 19}	πιστεύω	vertraue ^{23. 41}
δεσμεύω	fessele ²²	θηρέω	jage, fange ^{14. 28}
κινδυνεύω	laufe Gefahr ¹⁹	πραγματεύομαι	bin beschäftigt ³⁰
τοξεύω	schieße mit d. Bogen ^{16. 20}	dep. med.	dep. med.
θεραπεύω	diene, pflege ^{15. 31}		
φυτεύω	pflanze		
μαρτυρόμαι	prophezeie, lasse mir weißsagen ^{14. 20. 41}		
dep. med.			
Der Perfektduplikation (s. § 54) nicht fähig:			
ίκετεύω	stehe an	σκυλεύω	plündere, spolio
στρατεύω,			
στρατεύομαι	ziehe zu Felde ^{14.}	στρατοπεδεύομαι	lagere ²⁰
dep. med.		dep. med.	

§ 52

Betonung des Verbums.

1. Grundregel.

Der Accent geht beim Verbum so weit zurück, als es die Quantität der Endsilbe erlaubt.

Anm. 1. Die ancipites der Ausgänge sind kurz, mit Ausnahme des Ausgangs *ās* des nom. sing. part. aor. I. act. (nach § 23, 1, 2, a). Über die Ausgänge *αι* und *οι* s. § 7 Anm.

2. Ausnahmen.

1) Gegen die Grundregel haben den Ton auf der **vorletzten** Silbe:

a. der Infinitiv des aor. I. act.:

παιδεῦσαι.

Unterscheide παιδεῦσαι, παιδεῦσαι, παιδευσαι!

b. alle Infinitive auf *ναι*:

πεπαιδευκέναι, παιδευθῆναι.

c. der Infinitiv u. das Partizip des perf. pass. (med.):

πεπαιδεῦσθαι, πεπαιδευμένος.

d. das Verbaladjektiv auf *τος*:

παιδευτός.

2) Gegen die Grundregel sind **Oxytona**:

a. alle Partizipien auf *ως* und *εις*:

πεπαιδευκώς, παιδευθείς.

b. das Verbaladjektiv auf *τος*:

παιδευτός.

Anm. 2. Die Neutra und Feminina der Partizipien richten sich in der Wahl der Tonstille nach dem Maskulin:

παιδῶν; παιδῶν, παιδούσα.

Unterscheide *παιδῶν* und *παιδῶν*!

Anm. 3. Der Konjunktiv des aor. pass. hat im Singular den Vortumflex auf der Endsilbe *παιδενθῶ, -θῆς, -θῆ*, im Plural und Dual auf der vorletzten: *παιδενθῶμεν, -θῆτε, -θῶσι(ν), -θῆτον*, s. § 58, 1.

Auch die Plural- und Dualformen des Optativs haben den Ton auf der vorletzten: *παιδενθῆμεν, -θῆτε, -θῆεν, -θῆτην*.

Erklärung der regelmäßigen Verbalformbildung.

I. Veränderungen am Anfang des Stammes.

Das Augment der Nebentempora.

§ 53

Die Nebentempora (Imperf., Mor., Plusquamperf.) erfahren im **Indikativ** folgende Veränderungen des **Stammanlautes**:

1. Die konsonantisch anlautenden Verbalstämme setzen ein *s* (augmentum syllabicum) vor den Stamm, im Plusquamperfekt vor die Perfekt-Reduplikation (s. § 54):

ἐ-παιδεύων, ἐ-παίδευσα, ἐ-πεπαιδεύκειν.

Anlautendes *ῥ* wird nach dem syllabischen Augment verdoppelt:

ῥίπτω werfe, *ῥοριπτον*.

2. Die vokalisch anlautenden Verba dehnen, wenn er nicht bereits lang ist, den Anfangsvokal (augmentum temporale), und zwar:

<i>a</i> in <i>η</i> :	<i>ἄγω</i>	führe ⁹²	<i>ἦγον</i>
<i>ε</i> in <i>η</i> :	<i>ἐλπίζω</i>	hoffe ²⁹	<i>ἤλπίζον</i>
<i>o</i> in <i>ω</i> :	<i>ὀρίζω</i>	begrenze ¹⁹	<i>ὠρίζον</i>
<i>ι</i> in <i>ι</i> :	<i>ἰκετεύω</i>	flehe	<i>ἰκέτενον</i>
<i>υ</i> in <i>υ</i> :	<i>ὕβριζω</i>	frevle ⁴¹	<i>ὑβρίζον</i> .

Die Diphthonge werden durch Dehnung des ersten Vokals augmentiert:

<i>ai</i> in <i>η</i> :	<i>αἴρω</i>	hebe ⁹⁶	<i>ἦρον</i>
<i>a</i> in <i>η</i> :	<i>ἄδω</i>	singe ¹⁰⁷	<i>ἦδον</i>
<i>oi</i> in <i>ω</i> :	<i>οἶμαι</i>	meine ⁸⁶	<i>ὦμην</i>
<i>au</i> in <i>ηυ</i> :	<i>αὖξω</i>	mehre ¹³⁸	<i>ἦῶξον</i>
<i>ei</i> in <i>η</i> :	<i>εἰκάζω</i>	vermute	<i>ἦκαζον</i>
<i>eu</i> in <i>ηυ</i> :	<i>εὖχομαι</i>	bete	<i>ἦῶχόμεν</i>

Anm. Nicht augmentiert wird *ou*, z. B. *οὐτάζω* verwunde, *οὐτάζον*. Auch *e* wird nicht immer augmentiert, z. B. *εἶκω* weiche, *εἶκον*.

§ 54

Die Reduplikation und das Augment der Perfektstämme.

1. Die Perfektstämme des Aktivs und des Passivs (Med.) zeigen überall d. h. in allen Formen des perf. und plusquamperf. act. und pass. (med.) und des futurum III. pass. den Verbalstamm entweder redupliziert oder augmentiert.

2. Lautet das Verbum mit einem einfachen Konsonanten (außer δ) oder mit muta cum liquida an, so wird der anlautende Konsonant mit folgendem ϵ vorgeschlagen. Vor diese Reduplikation tritt im Plusquamperf. das syllabische Augment (f. § 53):

πεπαίδευκα πεπαιδευκέναι πεπαιδευκώς
 ἐ-πεπαιδεύκειν
 πεπραγμάτευμαι πεπραγματεῦσθαι πεπραγματευμένος
 ἐ-πεπραγματεύμην
 πεπραγματεύσομαι.

Lautet das Verbum mit einer Aspirata (ϕ , χ , θ) an, so wird statt dieser die entsprechende Tenuis (π , κ , τ) vorgeschlagen (f. § 12, 2):

φωνεύω töte⁴² πεφόνευκα | χορεύω tanze κηρόρευκα

3. In allen andern Fällen tritt statt der Reduplikation das Augment der Nebentempora ein (§ 53, 1, 2):

στρατεύω ziehe zu Felde ἐστράτευκα, ἐστρατεύκειν
 ψάω berühre ἔψαυκα, ἔψαυκέναι.

Anm. Auch die mit $\gamma\nu$ (§§ 88, 6. 96, 15) und zum Teil die mit $\beta\lambda$ (f. § 94, 4 u. § 95, 6) anlautenden Verba begnügen sich mit dem Augment der Nebentempora.

II. Zuwachs am Ende des Stammes.

§ 55

Tempuscharakter.

1. Unter Tempuscharakter versteht man das Element, das zur Bildung gewisser Tempusstämme unmittelbar an den Verbalstamm angehängt wird.

2. Keinen Tempuscharakter haben ohne Unterschied der Verbal-
 klassen Präf. und Imperf. aller drei Genera und Perf. und Plus-
 quamperf. des Passivs (Med.)

Präsensstamm: παιδεύω | Passiver Perfektstamm: πεπαιδευ.

Für die übrigen Tempusstämme kommen zur Verwendung:

1. σ für den aktiven und medialen Futur- und Morist-
 stamm und das fut. III. pass.:

παιδεύσω | πεπαιδευσω

2) *κ* für den aktiven Perfektstamm:

πεπαιδευκ

3) *θη* für den passiven Moriststamm:

παιδευθη

4) *θη-σ* für den passiven Futurstamm:

παιδευθησ.

Der Tempusvokal *η* des aor. pass. wird vor Vokalen und *ντ* in *ε* verkürzt, bleibt also lang nur im Indikativ, Imperativ (ausgen. die 3. Pl. plur. auf *ντων*) und Infinitiv.

Konjugationsendungen.

§ 56

1. Indikativ, Konjunktiv, Optativ.

Die Endungen scheiden sich:

1) in aktive und mediale:

Der passive Morist hat aktive, das übrige Passiv mediale Endungen.

2) in primäre und sekundäre:

a. Die Indikative der Haupttempora und sämtliche Konjunktive haben primäre,

b. die Indikative der Nebentempora und sämtliche Optative sekundäre Endungen.

		1. Aktive Endungen:		2. Mediale Endungen:	
		primäre:	sekundäre:	primäre:	sekundäre:
Σ. 1.	[<i>μ</i>] ¹⁾	<i>ν</i> (im Opt. meist <i>μ</i>) ⁵⁾		<i>μαι</i>	<i>μην</i>
2.	<i>σ[ι]</i> ²⁾	<i>ς</i>		<i>σαι</i> ⁸⁾	<i>σο</i> ⁸⁾
3.	[<i>τι</i>] ³⁾	[<i>τ</i>] ⁶⁾		<i>ται</i>	<i>το</i>
Pl. 1.		<i>μεν</i>			<i>μεθα</i>
2.		<i>τε</i>			<i>σθε</i>
3.	[<i>ν</i>] <i>σι(ν)</i> ⁴⁾	<i>ν</i> und <i>σαν</i> ⁷⁾		<i>νται</i>	<i>ντο</i>
D. 2.	<i>των</i>			<i>σθον</i>	
3.	<i>των</i>	<i>την</i>		<i>σθον</i>	<i>σθην.</i>

1) Die Endung *μ* ist spurlos abgefallen im perf. act.: *πεπαιδευκα*, nicht spurlos in *παιδέω* und *παιδέσω*, f. § 57 A. 1.

2) Die Endung *σι* hat *ι* spurlos abgeworfen im perf. act.: *πεπαιδευκας*, nicht spurlos in *παιδέω* und *παιδέσεις*, *παιδέης* und *παιδευσης*, f. § 57 A. 1, § 58, 1.

3) Die Endung *τι* ist spurlos abgefallen im perf. act.: *πεπαιδευκε(ν)*, nicht spurlos in *παιδέει* und *παιδέσει*, *παιδέη* und *παιδέση*, f. § 57 A. 1, § 58, 1.

4) Von der Endung $\nu\sigma\iota(\nu)$ fällt ν vor σ aus, und der vorhergehende Vokal erfährt Erfaßdehnung (§ 23, 1, 2 a, γ):

$\piαιδευο\sigma\iota(\nu)$ — $\piαιδευ\acute{o}\sigma\iota(\nu)$, $\piαιδευσο\sigma\iota(\nu)$ — $\piαιδευ\acute{o}\sigma\sigma\iota(\nu)$,
 $\piε\piαιδευκα\sigma\iota(\nu)$ — $\piε\piαιδευ\acute{k}\alpha\sigma\iota(\nu)$.

5) Die Endung ν ist spurlos abgefallen im aor. act.: $\acute{\epsilon}\piαιδευσα$. Im Optativ ist $\mu\iota$ die Endung, mit einziger Ausnahme des aor. pass.: $\piαιδευ\sigma\acute{\epsilon}\iota\eta-\nu$, f. § 58, 2.

6) Die Endung τ ist überall spurlos abgefallen, f. jedoch § 12, 3 b.

7) Die Endung ν im imperf. und ind. aor. act. und in den Optativen mit aktiven Endungen, die Endung $\sigmaαν$ im plusquamperf. act. und ind. aor. pass.

8) Die Endungen $\sigmaαι$ und $\sigmaο$ bleiben nur im perf. und plusquamperfectum pass. (med.) unverändert; sonst fällt σ aus und $αι$ und $ο$ verschmelzen mit den Bindevokalen ϵ (η) und $α$ (f. §§ 57, 58) zu η , bezw. $ου$ und $ω$:

$\piαιδευο\sigmaο$	$\piαιδευ\acute{o}\sigmaο$	$\piαιδευ\sigmaαι\sigmaο$	$\piαιδευ\acute{\sigma}αι\sigmaο$
$\piαιδευ\epsilon\sigmaαι$	$\piαιδευ\acute{\eta}$	$\acute{\epsilon}\piαιδευ\epsilon\sigmaο$	$\acute{\epsilon}\piαιδευ\acute{o}\nu$
$\piαιδευ\eta\sigmaαι$	$\piαιδευ\acute{\eta}$	$\acute{\epsilon}\piαιδευ\alpha\sigmaο$	$\acute{\epsilon}\piαιδευ\acute{\omega}$

Ann. Die 2. Pl. sing. ind. praes. und fut. med. und pass. geht statt auf η auch auf $\epsilon\iota$ aus. Dieser Ausgang steht fest bei:

$\betaούλει$ du willst	von $\betaούλεσθαι$ (§ 93, 17)
$οἶμι$ du meinst	von $οἶσθαι$ (§ 93, 20)
$ὄψει$ du wirst sehen	von $ὄψεσθαι$, Futur zu $ὄρα\acute{\nu}$ (f. § 97, 3).

2. Imperativ.

	1. Aktive Endungen:		2. Mediale Endungen:	
	2. Pl.	3. Pl.	2. Pl.	3. Pl.
Sing.	$\theta\iota^1)$	$\tau\omega$	$\sigma\theta^2)$	$\sigma\theta\omega$
Plur.	$\tau\epsilon$	$\nu\tau\omega\nu^2)$	$\sigma\theta\epsilon$	$\sigma\theta\omega\nu^2)$
Du.	$\tau\omicron\nu$		$\sigma\theta\omicron\nu$	

1) Die Endung $\theta\iota$ fällt spurlos ab im imp. praes.: $\piαιδευε$, f. § 57, 1, verwandelt sich in $\tau\iota$ nach dem $\theta\eta$ des aor. pass.: $\piαιδευ\acute{\theta}\eta\tau\iota$ (f. § 12, 2, 2).

2) Statt der Imperativformen $\piαιδευ\acute{o}\nu\tau\omega\nu$, $\piαιδευ\sigma\acute{\alpha}\nu\tau\omega\nu$, $\piαιδευ\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\omega\nu$, die dem gen. plur. des M. u. N. der entsprechenden Partizipien gleichlauten, finden sich die jüngeren Formen:

$\piαιδευ\acute{\epsilon}\tau\omega\sigmaαν$, $\piαιδευ\sigma\acute{\alpha}\tau\omega\sigmaαν$, $\piαιδευ\theta\acute{\eta}\tau\omega\sigmaαν$.

Ebenso kommen statt der Formen der 3. Pl. plur. imp. med. (pass.) auf $\sigma\theta\omega\nu$ jüngere Formen auf $\sigma\theta\omega\sigmaαν$ vor:

$\piαιδευ\acute{\epsilon}\sigma\theta\omega\sigmaαν$, $\piαιδευ\sigma\acute{\alpha}\sigma\theta\omega\sigmaαν$, $\piε\piαιδευ\acute{\sigma}\theta\omega\sigmaαν$.

3) Die Endung $\sigmaο$ wird im imp. praes. med. (pass.) nach Ausfall des σ mit dem Bindevokal ϵ in $ου$ kontrahiert (f. o. 1, 8):

$\piαιδευ\epsilon\sigmaο$ $\piαιδευ\acute{o}\nu$.

Abweichend gebildet sind die Imperativformen des aor. act. und med. $\piαιδευ\sigmaο\nu$ und $\piαιδευ\sigmaαι$.

3. Infinitiv.

1. Aktive Endungen:
εν*) und ναι2. Mediale Endung:
σθαι

*) Die Endung εν verschmilzt im inf. praes. und fut. act. mit dem Bindevokal ε (s. § 57) zu ενν.

Abweichend gebildet ist der inf. aor. act.: παιδεῦσαι.

4. Partizip.

Die aktiven Partizipialstämme werden durch Anhängung von ντ an ο, α, ε und davon der nom. sing. des Maskulins teils asigmatifsch, teils nach § 23, 1, 2 a, γ figmatifsch, das Feminin nach § 33, 2. 3 auf σα gebildet:

παιδεύοντ	παιδευοντ	παιδευσαντ	παιδευθεντ
asigmatifsch:		figmatifsch:	
παιδῶν	παιδῶν	παιδῶσας	παιδευθείς
παιδῶν	παιδῶν	παιδῶσαν	παιδευθέν
παιδῶσα	παιδῶσα	παιδῶσα	παιδευθεῖσα.

Abweichend gebildet ist das part. perf. act.:

St. πεπαιδευκοτ Nom. πεπαιδευκός, -κός, -κῆ.

Die medialen Partizipien entstehen durch Anhängung von μένος, μένη:

παιδευόμενος	παιδευόμενος	παιδευόμενος	πεπαιδευμένος
παιδευόμενον	παιδευόμενον	παιδευόμενον	πεπαιδευμένον
παιδευομένη	παιδευομένη	παιδευομένη	πεπαιδευμένη.

Bindevokal.

§ 57

Die Verba auf ω haben in allen Tempora außer dem Perfekt, Plusquamperfekt und Aorist des Passivs vor den Endungen einen Bindevokal.

Die Bindevokale des Indikativs, Imperativs, Infinitivs und Partizips sind:

1. im Präsens }
Imperfekt } aller drei Genera
Futur }

ο vor μ und ν, sonst ε:

παιδῶ-ο-μεν, ἐπαιδῶ-ο-ν — παιδῶ-ε-τε, ἐπαιδῶ-ε-ς,
ἐπαιδῶ-ε-τε.

Ann. 1. Die Ausgänge -ω, -εις, -ει des ind. praes. act. werden auf die ursprünglichen Ausgänge ο-μι, ε-σι, ε-τι zurückgeführt, s. § 56, 1, 1. 2. 3. Über παιδένουσι(ν), ἐπαίδενε(ν), παιδένη(-ει), s. § 56, 1, 4. 6. 8, über παίδενε § 56, 2, 1.

2. im aoristus act. und med. } α.
perfectum act. }

Ann. 2. α ist in ε geschwächt in ἐπαίδενε(ν) und πεπαίδενε(ν), f. § 56, 6, 3, ferner in πεπαίδενέναι.

Unregelmäßig: παιδευσον und πεπαιδευκώς.

3. im plusquamperfectum act.:
im Singular ει,
im Plural und Dual ε.

Ann. 3. Die altattischen Singularausgänge -η, -ης, -ει(ν) sind aus den ionischen -εα, -εας, -εε(ν) entstanden. Später ist ει auch in Plur. und Du. eingedrungen.

§ 58

Modusvokal.

1. Die Modusvokale der Konjunktive aller Tempora sind die verlängerten Bindevokale des ind. praes. ω und η (η).

Sie werden im aor. pass. mit dem verkürzten Tempusvokal (§ 55, 2) kontrahiert: παιδενθῶ, -θῆς, -θῆ u. s. w. Vgl. § 59, a.

2. Die Modusvokale des Optativs sind ι, ιη und ιε.

a. Im Singular des opt. aor. pass. verbindet sich ιη mit dem verkürzten Tempusvokal zu είη:

παιδενθειη-ν (s. 56, 1, 5), -θειη-ς, -θειη.

b. In der 3. Pl. plur. der Optative mit aktiven Endungen verbindet sich ιε mit den Bindevokalen ο und α und dem verkürzten Tempusvokal des aor. pass. zu οιε, αιε, ειε (s. § 52 A. 3):

παιδέυοιε-ν, παιδέυσαιε-ν, παιδενθειε-ν.

c. In den andern Optativformen verbindet sich ι mit den Bindevokalen ο und α und dem verkürzten Tempusvokal des aor. pass. zu οι, αι und εϊ (s. § 52 A. 3):

παιδέυοι-μι, παιδέυσαι-ς, παιδενθει-μεν
παιδέυοι-ο παιδέυσαι-το.

Ann. 1. Im opt. aor. act. sind die äolischen Nebenformen auf:

ειας, ειε(ν), ειας

in dem älteren Attizismus häufiger als die auf αις, αι, αιεν.

Ann. 2. Auch vom Plural und Dual des opt. aor. pass. kiest man Formen, die mit ιη statt mit ι gebildet sind. Die 3. Pl. plur. geht dann auf σαν aus: παιδενθειήμεν, -είητε, -είησαν, -είητην.

III. Veränderung des Stammes.

a. Verba pura.

1. Präsens und Imperfekt.

§ 59

Die Verba auf *έω*, *άω*, *όω* kontrahieren im Präf. und Imperf. den Stammvokal mit den Ausgängen (verba contracta).

Sie haben im Sing. des opt. praes. act. gewöhnlich die sog. attischen Ausgänge *-ην*, *-ης*, *-η*, s. § 58, 2 a.

Im Infinitiv des praes. act. wird zuerst der Bindevokal *ε* mit dem Stammvokal, dann der Wschlaut mit der Endung kontrahiert (s. § 56, 3), z. B. *τιμα-ε-εν*, *τιμᾶ-εν*, *τιμᾶν*.

a. Verba auf *έω*.

Kontraktionsregel:

εε wird in *ει*,

εο in *ου* kontrahiert; sonst wird *ε* von nachfolgenden langen Vokalen (*η*, *ω*) und Diphthongen (*ει*, *η*, *οι*, *ου*) verschlungen.

Paradigma.

ποιέω mache.

Aktiv.

Indikativ.			Konjunktiv.	
<i>ποιέω</i>		<i>ποιῶ</i>		<i>ποιέω</i>
<i>ποιέεις</i>	<i>ποιεῖς</i>		<i>ποιῆς</i>	<i>ποιέης</i>
<i>ποιέει</i>	<i>ποιεῖ</i>		<i>ποιῆ</i>	<i>ποιέη</i>
<i>ποιέομεν</i>	<i>ποιεῶμεν</i>		<i>ποιῶμεν</i>	<i>ποιέωμεν</i>
<i>ποιέετε</i>	<i>ποιεῖτε</i>		<i>ποιῆτε</i>	<i>ποιέητε</i>
<i>ποιέουσι(ν)</i>	<i>ποιεῶσι(ν)</i>		<i>ποιῶσι(ν)</i>	<i>ποιέωσι(ν)</i>

Optativ.

<i>ποιεοίην</i>	<i>ποιολήν</i>
<i>ποιεοίης</i>	<i>ποιολής</i>
<i>ποιεοίη</i>	<i>ποιολή</i>
<i>ποιέοιμεν</i>	<i>ποιοῖμεν</i>
<i>ποιέοιτε</i>	<i>ποιοῖτε</i>
<i>ποιέοιεν</i>	<i>ποιοῖεν</i>

Imperfekt.

<i>ἐποίεον</i>	<i>ἐποιοῦν</i>		
<i>ἐποίεις</i>	<i>ἐποίεις</i>	<i>ποίει</i>	<i>ποίεε</i>
<i>ἐποίει</i>	<i>ἐποίει</i>	<i>ποιεῖτω</i>	<i>ποιεέτω</i>
<i>ἐποιέμεν</i>	<i>ἐποιοῦμεν</i>		
<i>ἐποιέετε</i>	<i>ἐποιεῖτε</i>	<i>ποιεῖτε</i>	<i>ποιέετε</i>
<i>ἐποίουν</i>	<i>ἐποιοῦν</i>	<i>ποιούντων</i>	<i>ποιόντων</i>

Imperativ.

Infinitiv.

ποιέ-ε-εν *ποιεῖν*

Partizip.

ποιέων *ποιῶν*
ποιέον *ποιούν*
 Gen. *ποιέοντος* *ποιούντος*
ποιέονσα *ποιούσα*

Medium (Passiv).

Indikativ.

<i>ποιέομαι</i>	<i>ποιούμαι</i>	<i>ποιῶμαι</i>	<i>ποιέωμαι</i>
<i>ποιέῃ, -έει</i>	<i>ποιῃ, -εῖ</i>	<i>ποιῃ</i>	<i>ποιέῃ</i>
<i>ποιέεται</i>	<i>ποιεῖται</i>	<i>ποιῆται</i>	<i>ποιέηται</i>
<i>ποιέομεθα</i>	<i>ποιούμεθα</i>	<i>ποιώμεθα</i>	<i>ποιεώμεθα</i>
<i>ποιέεσθε</i>	<i>ποιεῖσθε</i>	<i>ποιῆσθε</i>	<i>ποιέησθε</i>
<i>ποιέονται</i>	<i>ποιούνται</i>	<i>ποιῶνται</i>	<i>ποιέωνται</i>

Konjunktiv.

Optativ.

ποιεοίμην *ποιοίμην*
ποιέοιο *ποιοῖο*
ποιέοιτο *ποιοῖτο*
ποιεοίμεθα *ποιοίμεθα*
ποιεοῖσθε *ποιοῖσθε*
ποιέοιντο *ποιοῖντο*

Imperfekt.

ἐποιόμην	ἐποιούμην
ἐποίουν	ἐποιοῦν
ἐποιέτο	ἐποιεῖτο
ἐποιόμεθα	ἐποιούμεθα
ἐποιέσθε	ἐποιεῖσθε
ἐποιόντο	ἐποιοῦντο

Imperativ.

ποιοῦ	ποιέον
ποιείσθω	ποιέεσθω
ποιεῖσθε	ποιέεσθε
ποιείσθων	ποιέεσθων

Infinitiv.

ποιέεσθαι	ποιεῖσθαι
-----------	-----------

Partizip.

ποιούμενος	ποιούμενος, -ον, -η.
------------	----------------------

Die einsilbigen Stämme auf ε kontrahieren nur in ει:
δεῖ εἶ ist nötig, δέη, δέοι, δεῖν, τὸ δέον, τὰ δέοντα, ἔδει,
δέομαι bitte, bedarf, δέη oder δέει, δεῖται, δεόμενος, δέηται.

Anm. 1. Wie die mehrsilbigen Stämme kontrahiert durchweg δεῖν binden:
δαῖ, δοῦμεν, δοῦσι(ν), δῆς, δῆ, δοίην, δῶν, δοῦν, δοῦσα u. s. w.

Beispiele.

ἀδικέω	tue Unrecht (τινά) ²⁵	αἰτέω	fordere
ἀκολουθέω	folge	ἀπειλέω	drohe ¹⁴
ἀπιστέω	mißtraue ⁴¹	ἀπορέω	bin in Verlegenheit
ἀσκέω	übe	αὐλέω	flöte
βοηθέω	komme zu Hilfe ¹⁴	ἐλεέω	bemitleide ^{19. 47}
θαρρέω	bin mutig ^{24. 40. 46}	κινέω	bewege
κοσμέω	ordne, schmücke ¹⁹	κρατέω	beherrsche (τινός) ⁴⁰
μισέω	haffe ⁴⁰	νοσέω	bin krank ²⁰
οἰκέω	wohne ¹⁹	ὀκνέω	zauhere
ὀμιλέω	gehe um (τινί)	πολεμέω	führe Krieg (τινί) ¹⁹
πορθέω	zerstöre	τηρέω	beobachte
ὑμνέω	besinge ¹⁹	φθονέω	beneide (τινί) ¹⁹
φιλέω	liebe ¹⁹	φρονέω	denke, bin gesinnt ^{47. 103}
χωρέω	gebe Raum, rücke vor ¹⁹	ὠφελέω	helfe (τινά) ¹⁴
ἡγέομαι	gehe voran (τινί), ³⁰	ὀρχέομαι	tanze ⁴¹
dep. med.	führe an (τινός), glaube.	dep. med.	

b. Verba auf áω.

Kontraktionsregel:

- 1) a mit folgendem E-Laut (ε, η — ει, η) gibt ā (α),
- 2) a mit folgendem O-Laut (ο, ω, ου — οι) gibt ω (ω).

Paradigma.

τιμάω ehre.

Aktiv.

Indikativ und Konjunktiv.

τιμάω	τιμῶ	τιμάω
τιμάεις	τιμῆς	τιμάης
τιμάει	τιμῆ	τιμάῃ
τιμάομεν	τιμῶμεν	τιμάωμεν
τιμάετε	τιμᾶτε	τιμάητε
τιμάουσι(ν)	τιμῶσι(ν)	τιμάωσι(ν)

Optativ.

τιμαοῖην	τιμῶην
τιμαοῖης	τιμῶης
τιμαοῖη	τιμῶη
τιμάοιμεν	τιμῶμεν
τιμάοιτε	τιμῶτε
τιμάοιεν	τιμῶεν

Imperfekt.

Imperativ.

ἐτίμαον	ἐτίμων		
ἐτίμαες	ἐτίμας	τίμα	τίμαε
ἐτίμαε	ἐτίμα	τιμάτω	τιμαίτω
ἐτιμίομεν	ἐτιμῶμεν		
ἐτιμάετε	ἐτιμᾶτε	τιμᾶτε	τιμίετε
ἐτίμαον	ἐτίμων	τιμώντων	τιμάοντων

Infinitiv.

τιμά-ε-εν	τιμᾶν
-----------	-------

Partizip.

τιμάων	τιμῶν
τιμάον	"
Gen. τιμάοντος	τιμῶντος
τιμάουσα	τιμῶσα.

Medium (Passiv).**Indikativ und Konjunktiv.**

τιμάομαι	τιμῶμαι	τιμάωμαι
τιμάη, -ει	τιμᾶ	τιμάη
τιμάεται	τιμᾶται	τιμάηται
τιμάομεθα	τιμώμεθα	τιμάομεθα
τιμάεσθε	τιμᾶσθε	τιμάησθε
τιμάονται	τιμῶνται	τιμάωνται

Optativ.

τιμαοίμην	τιμῶμην
τιμάοιο	τιμῶο
τιμάοιτο	τιμῶτο
τιμαοίμεθα	τιμώμεθα
τιμάοισθε	τιμῶσθε
τιμάοιντο	τιμῶντο

Imperfekt.**Imperativ.**

ετιμαοίμην	ἐτιμῶμην		
ἐτιμάον	ἐτιμῶ	τιμῶ	τιμάον
ἐτιμάετο	ἐτιμᾶτο	τιμάσθω	τιμάεσθω
ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα		
ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε	τιμᾶσθε	τιμάεσθε
ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο	τιμάσθων	τιμάεσθων

Infinitiv.

τιμάεσθαι	τιμᾶσθαι
-----------	----------

Partizip.

τιμαόμενος	τιμώμενος, -ον, -η.
------------	---------------------

Statt in \bar{a} (α) kontrahieren in η (η):

ζῆν leben

χορῆσθαι gebrauchen ²³
dep. med.

διψῆν dürsten ¹⁵

χορῆν ein Orakel erteilen ¹⁰⁰
πεινῆν hungern.

Ind. u. Konj.	Imp.	Imperf.	Ind. u. Konj.	Imp.	Imperf.
ζῶ		ἔζων	ζῶμαι		ἐζώμην
ζῆς	ζῆ	ἔζης	ζῆ	ζῶ	ἐζῶ
ζῆ	ζῆτω	ἔζη	ζῆται	ζήσθω	ἐζήστω
ζῶμεν		ἔζῶμεν	ζώμεθα		ἐζώμεθα
ζῆτε	ζῆτε	ἔζῆτε	ζήσθε	ζήσθε	ἐζήσθε
ζῶσι(ν)	ζώντων	ἔζων	ζῶνται	ζήσθων	ἐζῶντο
Inf. ζῆν			ζῆσθαι		
Part. ζῶν, G. ζώντος, ζῶσα			ζώμενος, -ον, -η.		

Ann. 2. Die Verba κάω brenne und κλάω weine (§ 73, 7) sind jüngere Formen zu καίω und κλαίω und kontrahieren nicht.

Beispiele.

ἀγαπάω	liebe	ἀριστάω	frühstücke ²⁰
ἀρτάω	knüpfe an, hänge auf	βροντάω	donnere ¹⁶
γεννάω	erzeuge	δαπανάω	wende auf
κνβερνάω	steuerere, lenke ¹⁵	μελετάω	betreibe eifrig, übe
νικάω	besiege ¹⁵	τελευτάω	endige, sterbe ¹⁶
τολμάω	wage ¹⁵	φοιτάω	gehe hin und her
θεάομαι	schaue ¹⁴	μηχανάομαι	erfinne ^{16, 25}
dep. med.		dep. med.	

c. Verba auf ὶω.

Es werden kontrahiert:

οε und οο wie οοι in ου,
οει und οη wie οοι in οι,
οη wie οω in ω.

Paradigma.

μισθῶ vermiete, Med. lasse mir vermieten, miete.

Aktiv.

Indikativ.		Konjunktiv.	
μισθῶ		μισθῶ	μισθῶ
μισθῶεις		μισθῶις	μισθῶης
μισθῶει		μισθῶι	μισθῶη
μισθῶμεν	μισθῶμεν	μισθῶμεν	μισθῶμεν
μισθῶτε	μισθῶτε	μισθῶτε	μισθῶτε
μισθῶουσι(ν)	μισθῶουσι(ν)	μισθῶουσι(ν)	μισθῶουσι(ν)

Optativ.

μισθοοίην	μισθοίην	} vgl. d. opt. praes. act. von ποιέω.
μισθοοίης	μισθολής	
μισθοοίη	μισθολή	
μισθοόιμεν	μισθοῖμεν	
μισθοόιτε	μισθοῖτε	
μισθοόιεν	μισθοῖεν	

Imperfekt.

ἐμισθοοῖν	ἐμισθονν
ἐμισθοοῖς	ἐμισθονς
ἐμισθοοῖ	ἐμισθον
ἐμισθοόμεν	ἐμισθοῖμεν
ἐμισθοόετε	ἐμισθοῖτε
ἐμισθοοῖν	ἐμισθονν

Imperativ.

μισθου	μισθοε
μισθοῦτω	μισθοετω
μισθοῦτε	μισθοετε
μισθοῦντων	μισθοοῦντων

Infinitiv.

μισθό-ε-εν	μισθοῦν
------------	---------

Partizip.

μισθῶν	μισθῶν
μισθόν	μισθοῦν
Gen. μισθόντος	μισθοῦντος
μισθούσα	μισθοῦσα.

Medium (Passiv).

Indikativ.

μισθόμαι	μισθοῦμαι
μισθῶ, -ει	μισθοῖ
μισθόεται	μισθοῦται
μισθόμεθα	μισθοῦμεθα
μισθόεσθε	μισθοῦσθε
μισθόνται	μισθοῦνται

Konjunktiv.

μισθῶμαι	μισθόμαι
μισθῶ	μισθῶ
μισθῶται	μισθῶται
μισθῶμεθα	μισθοῦμεθα
μισθῶσθε	μισθῶσθε
μισθῶνται	μισθῶνται

Optativ.

μισθοοίμην	μισθολίμην	} vgl. d. opt. praes. med. von ποιέω.
μισθοοίοι	μισθοῖο	
μισθοοίτο	μισθοῖτο	
μισθοοίμεθα	μισθολίμεθα	
μισθ'οῖσθε	μισθοῖσθε	
μισθ'οῖντο	μισθοῖντο	

Imperfekt.

ἐμισθοόμην	ἐμισθοούμην
ἐμισθόον	ἐμισθοῦ
ἐμισθόετο	ἐμισθοῦτο
ἐμισθοόμεθα	ἐμισθοόμεθα
ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε
ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο

Imperativ.

μισθοῦ	μισθού
μισθοῦσθω	μισθοέσθω
μισθοῦσθε	μισθόεσθε
μισθοῦσθων	μισθοέσθων

Infinitiv.

μισθόεσθαι	μισθοῦσθαι
------------	------------

Partizip.

μισθοόμενος	μισθοόμενος, -ον, -η.
-------------	-----------------------

Anm. 3. Von ἰδρῶν schätzte²⁹ und ἔργῳ frtere finden sich Formen mit dem Mischlaut ω und φ statt ου und οι: ἰδρῶντι, Konj. ἔργῳ, Inf. ἔργῶν.

Beispiele.

ἀξιόω	fordere ²⁴	δηῶ	verwüfte
ἐλευθερόω	befreie ²⁴	ἐρημιόω	make öde, leer ²⁵
ζημιόω	bestrafe ¹⁴	μαστιγῶω	geißele
πληρόω	fülle an ⁴⁷	στεφανῶω	befränze ¹⁹
ταπεινόω	demütige ²⁴	ψιλῶω	entblöße, beraube ²³ .

2. In der 1. Pl. sing. praes. und imperf. von οἴεσθαι meinen (§ 93, 20) wird der Bindevokal o von dem Diphthong des Stammes verschlungen: οἴμαι, ᾄμην.

Anm. 4. Auch bei λούω wasche werden die kurzen Bindevokale von dem Stamm verschlungen, z. B. λούμενος, ἐλοῦτο, ἐλοῦντο.

§ 60

2. Die übrigen Verbalformen.

Der Stammvokal der verba pura wird, wenn er nicht schon lang ist, in allen Formen außer dem Präsens und Imperfekt gedehnt, und zwar:

ε in η:	ζητέ-ω	suche	ζητή-σω,
ο in ω:	δηλό-ω	offenbare	δηλώ-σω,
α in η:	ερωτά-ω	frage	ερωτή-σω,

bei den Verben auf εάω, -ιάω und -ράω aber in ā:

δράω tue δράσω, ἔδρασα.

Die Verba auf ῥω haben υ meist schon im Präsens lang, z. B. ἰδρῶν (ῥ) setze nieder, gründe, ἰδρῶσω (ῥ).

Paradigmen.

ζητέω suche, δηλόω offenbare, ἐρωτάω frage.

	Ακτ.	Μεδ.	Παθ.
Ϊut.	ζητήσ-ω	ζητήσ-ομαι	ζητηθήσ-ομαι
Αor.	ἐ-ζήτησ-α	ἐ-ζήτησ-άμην	ἐ-ζητήθη-ν
Perf.	ἐ-ζήτηκ-α	ἐ-ζήτη-μαι	
Plusq.	ἐ-ζήτηκ-η, -ειν	ἐ-ζήτη-μην	
fut. III.			ἐ-ζητήσ-ομαι
adi. verb.			ζητη-τός ζητη-τέος
Ϊut.	δηλώσ-ω	δηλώσ-ομαι	δηλωθήσ-ομαι
Αor.	ἐ-δήλωσ-α	ἐ-δηλωσ-άμην	ἐ-δηλώθη-ν
Perf.	δε-δήλωκ-α	δε-δήλω-μαι	
Plusq.	ἐδε-δηλώκ-η, -ειν	ἐδε-δηλώ-μην	
fut. III.			δεδηλώσ-ομαι
adi. verb.			δηλω-τός δηλω-τέος
Ϊut.	ἐρωτήσ-ω	ἐρωτήσ-ομαι	ἐρωτηθήσ-ομαι
Αor.	ἠρώτησ-α (ἐρωτήσαι)	ἠρωτησ-άμην	ἠρωτήθη-ν
Perf.	ἠρώτηκ-α (ἠρωτημέναι)	ἠρώτη-μαι	
Plusq.	ἠρωτήκ-η, -ειν	ἠρωτή-μην	
fut. III.			ἠρωτήσ-ομαι
adi. verb.			ἐρωτη-τός ἐρωτη-τέος.

Αnm. Gegen die Regel verlängert ἀκροάομαι (dep. med.) höre an (τινός) ¹⁷ den Stammvokal in *ā*, χράω gebe ein Orakel und χράομαι (dep. med.) gebrauche (§ 73, 4) in *η*:

ἀκροάσομαι — χρήσω, ἔχρησα — χρήσομαι, ἐχρησάμην.

b. Verba muta.

1. Präsens und Imperfekt.

§ 61

Der Stammkonsonant vieler verba muta wird im Präsens und Imperfekt verstärkt, und zwar:

1. ein P=Laut zu πτ:

Verbstamm	βλαβ	ἀστραπ	ῥαφ
Präsensstamm	βλαπτ	ἀστραπτ	ῥαπι
Präsens	βλάπτω schade ^{15. 94}	ἀστράπτω blitze ¹⁶	ῥάπτω nähe ⁹⁴

2. ein K-Laut zu ττ (σσ):

Verbalstamm	πρωγ	φυλακ	βηχ
Präsensstamm	πρωτι	φυλατι	βητι
Präsens	πρώττω tue ³⁰	φυλάττω bewache ²⁸	βήττω huste ²⁸

3. ein T-Laut zu ζ:

Verbalstamm	ἐλπιδ
Präsensstamm	ἐλπις
Präsens	ἐπιζω hoffe ²⁹ .

Anm. 1. Wenige Verba auf ιτω haben einen T-Laut zum Stammkonsonanten merke ἀρμόττω füge zusammen, passe an, passe, πλάττω forme.

Anm. 2. Folgende Verba auf ζω haben einen K-Laut zum Stammkonsonanten:

- einige, die einen Ton oder Ruf bezeichnen:
ἀλαλάζω erhebe ein Feldgeschrei, (κράζω (κ) s. § 65, 19) schreie,
οιμώζω wehklage, στενάζω stöhne,
- σιζω steche, tätowiere,
- σαλπίζω trompete mit dem Stamm σαλπιγγ, vgl. ὁ σαλπ(γ)κτής¹⁷,
ἡ σάλπιγξ, σάλπιγγος²⁸.

2. Die übrigen Verbalformen mit Ausschluß der tempora secunda.

§ 62

a. Die P- und K-Stämme.

1. Die P- und K-Stämme bilden den Stamm des perf. I. und plusquamperf. I. act. nicht durch Anfügung des Tempuscharakteres κ, sondern durch Aspiration des Stammkonsonanten:

τρίβ-ω reibe	τάττ-ω ordne ¹¹ , Stamm ταγ,
τέτριφ-α	τέταχ-α.

2. Alle andern Verbalformen (mit Ausschluß der tempora secunda) werden nach παιδεύω gebildet. Es kommen jedoch dabei folgende Lautregeln zur Geltung:

- Ein P-Laut vor μ wird μ³⁰, ein K-Laut vor μ wird γ.
- Ein P-Laut mit σ gibt ψ, ein K-Laut mit σ gibt ξ (§ 23, 1, 2 a)
- Ein P-Laut und ein K-Laut vor einem T-Laut müssen diesem gleichartig sein, d. h.:

vor der Tenuis τ kann nur eine Tenuis (π, κ),
vor der Aspirata θ nur eine Aspirata (φ, χ) stehen;
also: πτ, κτ, φθ, χθ.

- σ zwischen zwei Konsonanten fällt aus.

Paradigmen.

τριβω (τ) reibe und τάττω (ἄ) ordne.

	Μ ἔ τ.		Μ ε δ.		Β α ς ς.
Ἔντ.	τριψ-ω,	τάξω	τριψ-ομαι,	τάξ-ομαι	τριψθήσ-ομαι, ταχθήσ-ομαι
Ἄντ.	ἐτριψ-α,	ἔ-ταξα	ἐτριψ-άμην,	ἔ-ταξ-άμην	ἐτριψθή-ν, ἐτάχθή-ν
	(τριψῆναι	τάξαι)			
Ἐντ.	τέτριψ-α,	τέταχ-α	τέτριμ-μαι,	τέταγ-μαι	
Ἐντ.	ἐτετριψ-ειν,	ἐτετάχ-ειν	ἐτετριμ-μην,	ἐτετάγ-μην	
Ἄντ. III.					τετριψ-ομαι, τετάξ-ομαι
adi. verb.					τριπ-τός, τακ-τός
					τοιπ-τέος, τακ-τέος.

Perfectum passivi.

Indicativ.

τέτριβ-μαι ^{a)}	τέτριμμαι	τέταγμαί	τέταγ-μαι ^{a)}
ἔτετριβ-σαι ^{b)}	τέτριψαι	τέταξαι	τέταγ-σαι ^{b)}
τέτριβ-ται ^{c)}	τέτριπται	τέτακται	τέταγ-ται ^{c)}
τετριβ-μεθα ^{a)}	τετριμμεθα	τετάγμεθα	τετάγ-μεθα ^{a)}
τέτριβ-σθε ^{d)}	τέτριψθε	τέταχθε	τέταγ-σθε ^{d)}
τετριβ-μένοι ^{a)}	τετριμμένοι	τεταγμένοι	τεταγ-μένοι ^{a)}
	εἰσίν	εἰσίν	

Infinitiv.

τετριβ-σθαι ^{d)}	τετριψθαι	τετάχθαι	τετάγ-σθαι ^{d)}
---------------------------	-----------	----------	--------------------------

Partizip.

τετριμμένος, -ον, -η.	τεταγμένος, -ον, -η.
-----------------------	----------------------

Plusquamperfectum passivi.

ἔτετριμμην	ἔτετάγμην
ἔτέτριψο	ἔτέταξο
ἔτέτριπτο	ἔτέτακτο
ἔτετριμμεθα	ἔτετάγμεθα
ἔτέτριψθε	ἔτέταχθε
τετριμμένοι ἦσαν	τεταγμένοι ἦσαν.

Anm. Kommt im perf. und plusquamp. pass. μι oder γγ vor das μ der Endung zu stehen, so fällt ein μ oder γ aus, z. B. κάμπτω biege, κέκαμμαι, vgl. πέπεμμαι § 65 Anm. 1, und φθέγγομαι, ἔφθεγγμαι, vgl. ἐλήλεγμαι § 70, 2.

Beispiele.

λάμπω glänze²⁴
μέμφομαι d. m. table

κρύπτω verberge
ἄπτω hefte, zünde an
ἄπτομαι berühre (τινός)
dep. med.

σέβομαι d. m. verehere^{14. 47}

κύντω (ῥ) hüfte mich
(σκέπτομαι betrachte, überlege
dep. med.)

Ἐντ. u. Ἔντ. σκοπέω II. f. IV.

φλέγω brenne tr. ²⁸
 λήγω höre auf
 ἄρχω herrsche, fange an (τινός)¹⁶
 ἄρχομαι d. m. fange an (τινός)
 ἄρχομαι Pass. werde beherrscht

κηρύττω (ῆ) verkünde ²⁸
 δέχομαι nehme an ²⁴
 dep. med.
 εὐχόμαι gelobe, bete, wünsche
 dep. med.

ψέγω tadle
 βρέχω beneze

φυλάττω halte Wacht, bewache ²⁸
 φυλάττομαι hüte mich vor etwas (τι)
 Med.
 φθέγγομαι erhebe die Stimme laut,
 dep. med. rede laut, schreie.

§ 63

b. Die T-Stämme.

Die T-Stämme bilden alle Verbalformen (mit Ausfluß der tempora secunda) nach παιδεύω. Es kommen jedoch dabei folgende Lautregeln zur Geltung:

a. Ein T-Laut fällt aus:

- 1) vor dem Tempuscharakter κ,
- 2) vor σ (§ 23, 1, 2 a, γ.)

b. Ein T-Laut wird σ,

- 1) vor μ,
- 2) vor einem andern T-Laut (§ 37 Anm. 1.)

Paradigma.

πειθω überrede.

Fut.	πέισ-ω	πέισ-ομαι	πεισθησ-ομαι
Hor.	ἐ-πεισ-α	ἐ-πεισ-άμην	ἐ-πεισθη-ν
Perf.	πέπεικ-α ^{a 1)}	πέπεισμαι	
Plusqpf.	ἐ-πεπείκ-ειν ^{a 1)}	ἐ-πεπείσμην	
fut. III.			πεπέισ-ομαι
adi. verb.			πεισ-τός πεισ-τός.

Perfectum pass.

Plusquamperfectum pass.

3rd.	πέπειθ-μαι ^{b 1)}	πέπεισμαι	ἐπεπείσμην
	πέπειθ-σαι ^{a 2)}	πέπεισαι	ἐπέπεισο
	πέπειθ-ται ^{b 2)}	πέπεισται	ἐπέπειστο
	πεπέιθ-μεθα ^{b 1)}	πεπεισμεθα	ἐπεπεισμεθα
	πέπειθ-σθε ^{a 2)}	πέπεισθε	ἐπέπεισθε
	πεπειθ-μένοι ^{b 1)}	πεπεισμένοι	πεπεισμένοι
		εἰσίν	ἦσαν

Inf. πεπεῖσθαι

Part. πεπεισμένος, -ον, -η.

Num. 1. Bei *σπένδω* bringe ein Trankopfer, Med. schließe einen Vertrag, fällt *νδ* überall vor *κ* und *σ* aus, und das vorhergehende *ε* wird zum Ersatz gehöhnt (§ 23, 1, 2 a, γ): *σπείσω*, *ἔσπεισα*, *ἔσπεικα*, *ἔσπεισμαι*.

Num. 2. Das Verbum *σφίζω* rette, bewahre bildet seine Formen teils vom Stamm *σφδ*, z. B. *σέσφσμαι*, teils vom Vokalstamm *σω* (aus *σαιο*, f. § 36, 3 u. vgl. *σωτήρ*, *σωτηρία*), z. B. *σώσω*, *ἔσωσα*, *ἔσώθην*, *σέσωμαι*.

Beispiele.

<i>ἀνύτω</i> (ῥ)	vollende	<i>σπεύδω</i>	eile
		<i>φειδομαι</i>	schone, spare (<i>τινός</i>)
		dep. med.	
<i>ἀναγκάζω</i> *	zwinge ¹⁵ ²⁴	<i>γυμνάζω</i>	übe ²³
		<i>γυμνάζομαι</i>	
		Med.	übe mich
<i>δικάζω</i>	richte ¹⁵ ¹⁷	<i>δοκιμάζω</i>	prüfe
<i>δικάζομαι</i>		<i>κολάζω</i>	züchtige
Med.	prozessiere		
<i>ὀνομάζω</i>	nenne ³⁰	<i>φράζω</i>	gebe an, sage
<i>ἀσπάζομαι</i>	begrüße	<i>παρορησιάζομαι</i> d. m.	rede freimütig
dep. med.		<i>ἀκοντιζω</i>	werfe mit dem Speer
<i>ἀθροίζω</i>	sammle	<i>ἀφανίζω</i>	mache unsichtbar ⁴⁷
		<i>νομίζω</i>	glaube
<i>κτιζω</i>	gründe	<i>ὀπλιζω</i>	bewaffne ²⁰
<i>ξενίζω</i>	bewirte ¹⁹	<i>ὀρμίζω</i>	lege vor Anker
<i>ὀριζω</i>	begrenze ¹⁹	<i>ὀρμιζομαι</i>	
		Med.	gehe vor Anker
<i>πορίζω</i>	verschaffe	<i>σχίζω</i>	spalte
Med.	verschaffe mir		
<i>τειχιζω</i>	maure, befestige ⁴⁰	<i>ὑβρίζω</i>	mißhandle ⁴¹
<i>χωρίζω</i>	trenne ¹⁹ ⁸¹		
<i>ἀγωνίζομαι</i>	wettkämpfe ²¹	<i>ληίζομαι</i>	mache Beute, plündere ¹⁷
dep. med.		dep. med.	
<i>χαρίζομαι</i> d. m.	willfahre ³⁰	<i>ψηφίζομαι</i> d. m.	stimme ab, beschließe ²⁰
<i>πιέζω</i>	drücke.		

*) Die ancipites in der letzten Stammfylbe von den Verben auf *ζω* und *τω* mit T-Stämmen sind kurz, z. B. *νομιζω*, *γυμνάζω*, *πλάττω*, inf. aor. *νομίσαι*, *γυμνάσαι*, *πλάσαι*.

3. Tempora secunda.

Bildung und Betonung; Bedeutung; Gebrauch.

§ 64

1. Bildung und Betonung.

Die tempora secunda (§ 50, 2) werden nach folgenden Regeln gebildet:

1) Tempuscharakter.

Die tempora secunda werden ohne Tempuskonsonanten (κ , σ , ϑ), perf. II. und plusquamperf. II. act. auch ohne Aspiration des Stammkonsonanten gebildet:

aoristus II. pass. ἔγραψ-ην
perfectum II. act. τέτηκ-α.

2) Ausgänge.

Der aoristus II. act. und med. hat im Indikativ die Ausgänge des Imperfekts, sonst die des Präsens, die übrigen tempora secunda die der entsprechenden tempora prima.

3) Stamm.

a. Der Vokal oder Diphthong des Präsensstammes erscheint im aoristus II. act. und med. sowie im aoristus II. und futurum II. pass. zum Teil verändert, und zwar:

1) durch Verkürzung von:

η } $\bar{\alpha}$ }	in $\bar{\alpha}$ }	Beispiele s. § 65.
$\bar{\iota}$ }	in $\bar{\iota}$ }	
$\epsilon\upsilon$ }		
$\epsilon\upsilon$ in $\bar{\iota}$ }		

Ann. 1. In diesen Fällen ist der Präsensstamm, der der Bildung der übrigen Tempora zu Grunde liegt, durch Vokalbehnung aus dem Stamm des aor. II. hervorgegangen, z. B. Aoriststamm $\lambda\iota\pi$, Präsensstamm $\lambda\epsilon\iota\pi$, imperf. act. ἔλειπον, fut. act. λείπω, aor. pass. ἐλείφθην, perf. pass. λέλειμμαι.

2) durch Ablaut von:

ϵ in α , Beispiele s. § 65.

Ann. 2. Bei $\sigma\upsilon\lambda$ -λέγω sammler bleibt der Stammvokal ϵ unverändert: $\sigma\upsilon\upsilon\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\gamma\eta\nu$, $\sigma\upsilon\lambda\lambda\epsilon\gamma\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$. Vgl. § 65, 21.

b. perf. II. und plusquamperf. II. act. behalten den langen Vokal und den Diphthong des Präsensstammes, lauten aber ϵ in o , $\epsilon\upsilon$ in $o\upsilon$ ab. Beispiele s. § 65.

c. Verdoppelt ist die Stammsilbe im aor. II. act. und med. von $\acute{\alpha}\gamma\omega$ führe:

ἤγαγον, ἀγάγω, ἀγάγοιμι, ἀγαγεῖν, ἀγαγών.

4) Betonung.

Die Betonung weicht nur im aor. II. act. und med. von der Grundregel (§ 52, 1) ab, und zwar in folgenden Punkten:

- a. der Infinitiv des aor. II. act. ist Verisponenon:
λιπεῖν,
 b. das Partizip des aor. II. act. ist Dychtonon:
λιπών,
 c. die 2. Pers. sing. imp. aor. II. med. ist Verisponenon:
τραποῦ,
 d. der Infinitiv des aor. II. med. ist Paroxytonon:
τραπέσθαι.

Anm. 3. Der anomale aoristus II. act. *εἶπον* sagte (§ 97, 9) ist in der 2. Pers. sing. imp. Dychtonon:

εἶπέ.

Dasfelbe gilt von *ἤρρον* fand, *ἦλθον* kam, *εἶδον* sah, *ἔλαβον* nahm (§§ 96, 8. 97, 1. 3. 95, 11); also: *εὔρε*, *ἔλαβέ*, *ἶδέ*, *λαβέ*.

Paradigma.

Aoristus II. act.

λείπω lasse zurück.

Ἰνδ.	Ῥονj.	Ὀπτ.	Ἰμπ.
<i>ἔλιπον</i>	<i>λίπω</i>	<i>λίπομι</i>	
<i>ἔλιπες</i>	<i>λίπης</i>	<i>λίποις</i>	<i>λίπε</i>
<i>ἔλιπε(ν)</i>	<i>λίπη</i>	<i>λίποι</i>	<i>λίπέτω</i>
<i>ἔλιπομεν</i>	<i>λίπομεν</i>	<i>λίποιμεν</i>	
<i>ἔλιπετε</i>	<i>λίπητε</i>	<i>λίποιτε</i>	<i>λίπετε</i>
<i>ἔλιπον</i>	<i>λίπωσι(ν)</i>	<i>λίποιεν</i>	<i>λίπόντων</i>

Ἰνφ. *λιπεῖν*. Ῥατ. *λιπών*, -όν, -ούσα, ὄσι. -όντος, -ούσης.

Aoristus II. med.

τρέπω wende.

Ἰνδ.	Ῥονj.	Ὀπτ.	Ἰμπ.
<i>ἔτραπόμην</i>	<i>τρέπωμαι</i>	<i>τραποίμην</i>	
<i>ἔτράπου</i>	<i>τρέπη</i>	<i>τράποιω</i>	<i>τραποῦ</i>
<i>ἔτράπετο</i>	<i>τρέπηται</i>	<i>τράποιτο</i>	<i>τραπέσθω</i>
<i>ἔτραπέμεθα</i>	<i>τραπέμεθα</i>	<i>τραποίμεθα</i>	
<i>ἔτράπεσθε</i>	<i>τρέπησθε</i>	<i>τράποισθε</i>	<i>τράπεσθε</i>
<i>ἔτράποντο</i>	<i>τρέπωνται</i>	<i>τράποντο</i>	<i>τραπέσθων</i>

Ἰνφ. *τραπέσθαι*. Ῥατ. *τραπέμενος*, -ον, *τραπομένη*.

2. Bedeutung.

Die Bedeutung der tempora secunda ist in der Regel die der tempora prima. Ausgenommen sind:

- a. ἐτραπόμην wandte mich, ἐτρεψάμην wandte von mir, schlug in die Flucht (εἰς φυγήν),
 b. κέκρωγα mit Präsenzbedeutung (§ 65, 19, vgl. 22),
 c. die intransitiven perfecta II. σέσηπα, τέτηκα, πέποιθα (πέπεικα habe überredet) von den transitiven Verben σήπω, τήκω, πείθω (§ 65, 24. 25. 27).

3. Gebrauch.

Der Gebrauch der tempora secunda ist ein beschränkter.

Die sich entsprechenden ersten und zweiten Tempora, ferner der aor. II. act. und pass. kommen in der Regel nicht neben einander vor.

Dagegen pflegen gemeinsam in Gebrauch zu sein:

- aor. II. act. und med.,
 aor. II. und fut. II. pass.,
 perf. II. und plusquamperf. II. act.

§ 65

Tempora secunda regelmäßiger verba muta.

Präsenz	Aor. II. act. (med.)	Aor. (Fut.) II. pass.	Perf. (Plusqpf.) II. act.
1. τριβω reibe (ἱ)		ἐτριβην (ἱ)	
2. βλάπτω schade (τινά)		ἐβλάβην	
3. κόπτω schlage		ἐκόπην	
4. κλέπτω ¹⁾ stehle ¹⁶		ἐκλόπην	
5. τρέπω ¹⁾ wende	ἐτραπόμην	ἐτρέπην	
6. τρέφω ¹⁾ nähre ¹⁶		ἐτρέφην	
7. στρέφω ¹⁾ drehe ¹¹¹		ἐστρέφην	
8. γράφω schreibe ⁴²		ἐγράφην	
9. βάπτω tauche ein		ἐβάφην	
10. θάπτω begrabe ^{19. 20} (f. § 12, 2)		ἐτάφην	
11. θάπτω nähre		ἐρράφην	
12. σάπτω grabe		ἐσκούφην	
13. ῥίπτω werfe (ἱ)		ἐρρίφην (ἱ)	
14. πνίγω erwürge (ἱ) gew. ἀποπνίγω		ἐπνίγην (ἱ)	
15. ἀλλάττω ändere ἀπ-αλλάττω befreie und andere Komposita f. § 76 B 2.		ἀπηλλάγην	

Πρᾶξενς	Aor. II. act. (med.)	Aor. (Fut.) II. pass.	Perf. (Plusqpf.) II. act.
16. σφάττω (schlachte)		ἐσφάγην	
17. συλ-λέγω ¹⁾ (sammle)		συν-ελέγην	
18. πλέκω (flechte)		ἐπλάκην	
19. (κράζω (schreie))	ἀν- έκραγον schrie auf		κέκραγα (schreie)
20. πρᾶττω tue (ᾱ) ³⁰⁾			πέπραγα
21. τίκτω ²⁾ gebäre	ἔτεκον		τέτοκα
22. γράττω (schäudere)			πέγρακα (schäudere)
23. (πλήττω) ³⁾ (schlage) ¹⁶⁾ ἐκ-, κατα-πλήττομαι erschreie intr. (§76B 2).		ἐπλήγην ἐξ-,κατ-επλά- γην erschraf	πέπληγα
24. σήπω bringe in Fäulnis σήπομαι verfaule ¹¹⁾		ἔσάπην	σέσηπα bin ver- fault
25. τήκω (schmelze) tr. τήκομαι (schmelze) intr. ¹¹⁾		ἔτάκην	τέτηκα bin ge- schmolzen
26. λείπω lasse zurück ²³⁾	ἔλιπον		λέλοιπα
27. πείθω überrede πειθόμαι gehorche ⁴⁷⁾	ἐπειθόμην		πέπειθα (τινί) glaube, vertraue
28. φεύγω fliehe ¹⁶⁾	ἔφυγον		πέφευγα.

Anm. 1. Die Verba τρέπω, τρέφω, στρέφω, κλέπτω, συλλέγω und πέμπω (schicke) bilden das perf. act. mit Aspiration des Stammkonsonanten und Ablaut des ε des Stammes in ο; die drei erstgenannten lauten das ε im perf. pass. wie im aor. II. in α ab.

τρέπω	wende	τέτροφα	τέτραμμαί	ἐτράπην
τρέφω	nähre	τέτροφα	τέθραμμαί	ἐτράφην
	(§ 12, 2)			
στρέφω	drehe	ἔστροφα	ἔστραμμαί	ἔστράφην
κλέπτω	stehle	κέκλοφα	κέκλεμμαί	ἐκλόπην
συλλέγω	sammle	συνείλοχα ¹⁰⁰⁾	συνείλεμμαί ¹⁰⁰⁾	συνελέγην
πέμπω	schicke	πέπομφα	πέπεμμαί	ἐπέμφθην.

Anm. 2. Die Präsensform τίκτω ist aus dem Stamme τεκ durch Präsensreduplikation (§ 78, 2, 1), Synkope und Konsonantenumstellung entstanden: τι-τεκω, τιτκω, τίκτω.

Anm. 3. Πλήττω ist als Simpl. in mehreren Formen ungebäulich, f. § 93, 11.

c. Verba liquida.

§ 66

1. Präsens und Imperfekt.

Die Stämme der verba liquida bleiben im Präsens und Imperfekt selten unverändert, wie bei μένω bleibe. Meistens werden sie verstärkt, und zwar folgendermaßen:

1. Die Stämme auf ν und ρ fügen ι zu dem vorhergehenden Vokal, wodurch die Diphthonge αι und ει entstehen und ῖ und ῑ lang werden:

St. φαν, Pr. φαίνω zeige, St. σπερ, Pr. σπείρω säe.
St. κλιν, Pr. κλίνω beuge, St. πλυν, Pr. πλύνω wasche.

2. Die Stämme auf λ verdoppeln den Stammkonsonanten:
St. ἀγγελ, Pr. ἀγγέλλω melde, verkünde¹⁹.

3. Wenige verba liquida fügen im Präs. und Imperf. ν an den Stamm, s. § 94, 4—6.

Anm. Der Verbalstamm, der der Bildung aller andern tempora prima und secunda zu Grunde liegt, wird aus dem Präsensstamm durch Verkürzung der letzten Silbe desselben gewonnen, und zwar:

- 1) wenn sie von Natur lang ist,
 - a. durch Verkürzung von ῖ und ῑ in ῖ und ῑ,
 - b. durch Abwerfung des ι der Diphthonge αι und ει,
- 2) wenn sie durch Position lang ist, durch Abwerfung des zweiten Konsonanten.

§ 67

2. Futurum und aoristus act. und med.

1. Daß fut. act. und med. nimmt vor dem Tempuscharakter σ ein ε an, das nach Ausfall des σ mit den Ausgängen ω, εις, ει u. s. w. nach Art der verba contracta auf έω kontrahiert wird:

νέμω teile zu, (νεμε-σ-ω, νεμεω) νεμῶ, νεμοῦμαι.

2. Im aor. I. act. und med. fällt der Tempuscharakter σ aus und der Vokal der letzten Stammsilbe wird (unabhängig vom Präsens) gedehnt, und zwar:

ῖ zu ῖ, ῑ zu ῑ

ε zu ει

α zu η, nach ι oder ρ zu ᾶ.

Bei αἶρω hebe wird der Stamm ᾶρ (aus ἀερ, Fut. ἀρῶ) im Indikativ zu ἦρ augmentiert; sonst bleibt er unverändert:

ἦ. ἦρα, R. ἄρω, D. ἄραιμι, F. ἄρον, Inf. ἄραι, Pr. ἄρας.

Anm. Gegen die Regel findet sich α impurum im aor. I. act. (med.) in ᾶ verlängert bei: κερδαίνω gewinne⁴⁰, κερδᾶν-ῶ, ἐκέρδαν-α und ἄλλομαι springe, ἀλοῦμαι, ἠλάμην, ἄλασθαι, ἀλάμενος.

Beispiele zum fut. u. aor. I. act. und med.

κρινω (ε)	sondere, richte	κρίν-ῶ	ἔκριν-α
οἰκτίρω	bemitleide	οἰκτίρ-ῶ	ᾔκτιρα
ἀμύνω (ν) τι	helfe	ἀμύν-ῶ	ἤμυν-α
ἀμύνομαι	wehre von mir ab	ἀμύν-οῦμαι	ἤμυν-άμην
εὐθύνω (ν)	madie gerade, richte ⁴⁶	εὐθύν-ῶ	ἠῦθύν-α!
θαρρύνω	ermutigte ^{40. 46. 81}	θαρρύν-ῶ	ἐθάρρυν-α
νέμω	teile zu	νεμ-ῶ	ἔνεμ-α
ἄπο-κτείνω	töte	ἀποκτεν-ῶ	ἀπέκτευν-α
ἐπ-αγγέλλομαι	polliceor	ἐπ-αγγελ-οῦμαι	ἐπ-ηγγελ-άμην
σημαίνω	gebe ein Zeichen ²⁰	σημαίν-ῶ	ἐσήμην-α
ὑφαίνω	webe	ὑφαίν-ῶ	ὑφην-α
χαλεπαίνω	zürne ²³	χαλεπαίν-ῶ	ἐχάλεπην-α
καθαίρω	reinige ²⁴	καθαίρ-ῶ	ἐκάθηρ-α
ψάλλω	spiele Zither	ψάλλ-ῶ	ἔψηλ-α
εὐφραίνω	erfreue ¹¹⁰	εὐφραίν-ῶ	ἠῦφραν-α
μιαίνω	beflecke	μιαίν-ῶ	ἐμίαν-α
ξηραίνω	trockene ²⁴	ξηραίν-ῶ	ἐξήραν-α
περαίνω	vollende ³⁵	περαίν-ῶ	ἐπέραν-α
ὑγιαίνω	bin gesund ⁴⁷	ὑγιαίν-ῶ	ὑγίαν-α
μαρτύρομαι	rufe zum Zeugen an ^{20. 44}	μαρτύρ-οῦμαι	ἐμαρτύρ-άμην
τεκμαιρομαι	schließe aus Anzeichen, vermute ²⁰	τεκμαίρ-οῦμαι	ἐτεκμηρ-άμην
τεκταίνομαι	zimmere ³¹	τεκτάν-οῦμαι	ἐτεκτην-άμην.

3. Die übrigen Verbalformen mit Ausſchl. der tempora secunda. § 68

Die übrigen Verbalformen außer den temporibus secundis werden nach dem Paradigma παιδεύω gebildet:

ἠγγελκ-α, ἠγγελ-μαι, ἀγγελθήσ-ομαι, ἠγγέλθη-ν,
ἦρκ-α, ἦρ-μαι, ἀρδήσ-ομαι, ἦρθη-ν.

Es ist jedoch folgendes zu beachten:

1. Die einſilbigen Stämme, welche ein ε enthalten, verwandeln es in α:

Verbalſt. στείλ, Präſ. στέλλω ſende, ἔσταλα, ἔσταλμαι,

Verbalſt. σπείρ, Präſ. σπείρω ſäe, ἔσπαρκα, ἔσπαρμαι, σπαρτός.

2. Es kommen folgende Lautregeln zur Geltung:

1) für das perf. und plusquamperf. act. der Stämme auf ν:

ν vor γ, κ, χ und ξ wird γ (ſ. §§ 1, 3 u. 72 Anm. 1 d):
πέφαγκα.

2) für daß perf. u. plusquamperf. pass. aller Stämme:
 σ zwischen zwei Konsonanten fällt aus (vgl.
 § 62, 2 d):

ἡγγελθε, πεφάνθαι, ἐσπάρθαι.

Vor μ wird ν meist in σ verwandelt:

πέφασμαι, μεμιασμένος.

Regelrecht assimiliert (f. § 72, Anm. 1 d) wird ν dem μ bei:

αἰσχύνω beschäme, beschimpfe ⁵⁰ ἥσχυμαι

παρ-οξύνω reizte an ⁴⁶ παρ-ώξυμαι.

Ob es vor den Endungen σαι und σο blieb oder ausfiel, ist ungewiß.

Anm. 1. Die Verba:

κλίνω beuge, κρίνω sondere, richte, τείνω spanne
 stoßen ν aus.

κλίνω, St. κλῖν, κέκλιν-α, κέκλι-μαι, ἐκλίθη-ν

κρίνω, St. κρῖν, κέκρικ-α, κέκρι-μαι, ἐκρίθη-ν

τείνω, St. τεν, τέτακ-α, τέτα-μαι, ἐτάθη-ν.

Die nach τείνω gebildeten Formen von κτείνω (ἐκτακα, ἐκταμαι, ἐκτάθην)
 sind nicht attisch, f. § 69, 1.

Anm. 2. Über βάλλω f. § 94, 4. — Die Verba μένω bleibe und
 νέμω teile zu bilden daß perf. act. und einige andere Formen von den
 Stämmen μενε und νεμε (vgl. § 93):

μένω μεμένηκα

νέμω νενέμηκα

νενέμημαι ἐνεμήθην.

§ 69

4. Tempora secunda.

Nur von wenigen verbis liquidis sind tempora secunda ge-
 bräuchlich.

Sie werden in Bezug auf Tempuscharakter und Ausgänge wie
 die tempora secunda der verba muta gebildet und wie diese betont
 (§ 64, 1, 1. 2. 4).

Der Stammvokal ε wird im aor. II. act. (med.) und im
 aor. II (fut.) pass. zu α, im perf. (plusquamperf.) II. act. zu ο ab-
 gelautet (§ 64, 1, 3, a. b.), der Stammvokal ᾱ im perf. (plusquam-
 perf.) II. act. zu η gedehnt.

Anm. Der Stammvokal ε bleibt unverändert bei den anomalen Verben
 γίγνομαι, Aor. ἐγενόμην, und τέμνω, Aor. ἔτεμον, f. §§ 93, 13 u. 94, 6.

1. Aor. II. act.

ἀπο-θνήσκω sterbe (St. θαν)

ἀπ-έθανον

Pass. zu ἀπο-κτείνω, f. § 96, 10.

κατα-καίνω töte

κατ-έκανον

(πταίρω) niese, attisch πτάρνυμαι, f. § 91,

ἔπταρον.

2. Aor. (fut) II. pass.

κατα-κλίνομαι	lege mich nieder ¹⁵	κατ-εκλίνην
μαίνομαι	raſe	ἐμάνην geriet in Raſerei
φαίνομαι	komme zum Vorſchein ²⁴	ἐφάνην
σφάλλω	mache wandelnd ⁴⁷	ἐσφάλην
δέρω	häute ab ³⁰	ἐδάρον
σπείρω	ſäe	ἐσπάρων
φθείρω	verderbe	ἐφθάρων
(meiſt δια-)		
στέλλω	ſende, rüſte aus ¹⁶	ἐστάλην.

3. Perf. (plusquamperf.) II. act.

φαίνομαι	komme zum Vorſchein	πέφηνα bin erſchienen
ἀπο-κτείνω	töte	ἀπ-έκτονα.

Befonderheiten in der Verbaſtformbildung.**A. Befonderheiten in der Augmentation.****Die attische Reduplikation.**

§ 70

Einige mit kurzen Vokalen anlautende Verba haben im Perf. und Plusqpf. die ſogenannte attische Reduplikation. Dabei treten die beiden erſten Laute deſſ Stammes vor daſſ temporale Augment:

ἐλέγχω	überführe	ἐλ-ήλεγχα	ἐλ-ήλεγμαι
ὀρύττω	grabe	ὀρ-ώρυχα	ὀρ-ώρυγμαί
		ὠρ-ωρύχη, -ειν	ὠρ-ωρύγημην

unregelmäßig:

ἀκούω	höre ^{25. 108. 107}	ἀκ-ήκοα
		ἤκ-ηκόη, -ειν
ἐγείρω	wecke	ἐγ-ρ-ήγορα bin wach
		ἐγρηγόρη, -ειν.

Vgl. ἀπ-ολ-ώλεκα, ἀπόλωλα § 91, 6. | ἐλήλυθα § 97, 1.
 ὀμώμοκα § 91, 7. | ἐδήδοκα — ἐδίδεσμαι § 97, 2.
 ἐήλακα — ἐήλαμαι § 94, 1. | ἐνήνοχα — ἐνήνεγμαί § 97, 10.

Befonderheiten im Augment.

§ 71

1. Verba mit vokaliſchem Anlaut.

1) Die Verba:

ἔχω	habe,	έάω	laſſe zu,	ἔλκω	ziehe,
ἐθίζω	gewöhne ⁴⁰ ,	ἐλίττω	winde,	ἐστιάω	bewirte ¹⁴ ,
ἔπομαι	folge (τινί)				

augmentieren nicht in η, ſondern in ει, z. B. εἶων, εἶασα.

ἐργάζομαι arbeite ¹⁸ augmentiert im Perfekt in ει: εἴργασμαι.

Ebenso εἶλον (St. ἐλ) zu αἰρέω nehme, Inf. ἐλεῖν f. § 73, 3.

Vgl. Stamm ε von ἔημι, § 79, 2, 4.

Anm. Die Stammform ἐλ ist nur im praes., imperf. und fut. act. und med. gebräuchlich; die übrigen Formen werden von dem im Präsens und Imperfekt ungebräuchlichen ἐλκίω (§ 73, 1, 3) gebildet.

Von ἔπομαι heißt der aor. II. ἐ-σπόμην (σπῶμαι, σποίμην u. f. w., zusammengesetzt mit ἐπί ἐφροσπόμην, ἐπίσπηται u. f. w., f. § 92, 3).

Zum Stamm ἐθ (ἐθίζω, ἔθος⁴⁰) gehört das unregelmäßige Perfekt: εἶθα bin gewohnt.

2) ὠθέω stoße (§ 93, 3) und ὠνόεομαι kaufe²⁴ haben das syllabische Augment:

ἠώθουν ἔωσα (Inf. ᾠσαι, Part. ᾠσας)

ἠωνούμην (Aor. ἐποιάμην, f. § 84), ἠώνημαι.

Ebenso ἔοικα bin ähnlich, scheine, perf. II. zu St. εἶκ; Part. εἰκόως ähnlich, dagegen εἰκός natürlich, billig, Adv. εἰκότως.

Vgl. ἄγνυμι § 91, 3 und ἀλίσκομαι § 88, 8.

3) ἔοικα augmentiert im Plusqpf. die zweite Silbe: ἐώκη, -ειν.

3) ὄρω sehe (§ 97, 3) und ἀν-οίγω öffne verbinden das temporale und das syllabische Augment:

ἠώρων		ἠώρακα
ἀν-έωγον	ἀν-έωξα (ἀν-οἶξαι) ἀν-εώχθην (ἀν-οιχθεῖς)	ἠώραμαι ἀν-έωγμαi stehe offen.

2. Verba mit konsonantischem Anlaut.

1) μι-μνή-σκω (St. μνα) erinnere^{15. 43} und κτάομαι erwerbe³⁰ reduplizieren im Perf. und Plusqpf. gegen § 54, 3:

μέ-μνημαι bin eingedenk (τινός), ἐμμεμνήμην
κέ-κτημαι besitze, ἐκεκτήμην.

Vgl. πέπταμαι § 90, 3 und πέπτωκα § 97, 6.

2) Statt der Reduplikation haben εἰ-:

σὺλ-λέγω	sammle ⁹⁵	σὺν-εἶλοχα, σὺν-εἶλεγμαi
δια-λέγομαι	unterrede mich	δι-εἶλεγμαi (Aor. δι-ελέχθην)
λα-γ-χ-άνω	erhalte durch das Loß	εἶληχα, εἶληγμένος, f. § 95, 10,
λα-μ-β-άνω	nehme, erhalte	εἶληφα, εἶλημμαι, f. § 95, 11,
Stamm ῥε-	sagen	εἶρηκα, εἶρημαι, f. § 97, 9.
Vgl. εἴμαρται	e3 ist beschieden	β. εἴμαρμένος zu Stamm μερ.

Augmentation der zusammengesetzten Verba.

§ 72

1. Die mit einer Präposition zusammengesetzten Verba augmentieren und reduplizieren den Verbalstamm:

προσ-τάττω verordne ⁸⁸

προσ-έταττον *προσ-τέταγμα* *προσ-ετετάγμην.*

Anm. 1. Bei der Zusammensetzung mit Präpositionen kommen folgende Lautregeln zur Geltung:

a. Alle vokalisch auslautenden Präpositionen außer *περί* und *πρό* werden vor einem Vokal elidiert (§ 11, 3, 1):

ἀπ-αλλάττω mache los ⁹⁴ *ἀπ-ηλλάγην* *ἀπ-αλλαγῆσομαι*

ἀφ-ομοιόω mache ähnlich, bilde nach *ἀφ-ομοιωμένος*

(*ὅμοιος* ähnlich s. § 12, 1)

ἀντι-τάττω stelle entgegen *ἀντι-τέταγμα* *ἀντι-ετετάγμην*

περι-άπτω tue einem etwas an (*τινί τι*) ⁸⁹ *περι-ῆψα*

προ-αγορεύω mache bekannt *προ-ηγόρευον.*

πρό kann mit dem syllabischen Augment durch die Kraft verbunden werden:

προ-κρίνω ziehe vor ^{97. 98} *προῦκρίθην* *προ-κρίθεις.*

Die Glifion unterbleibt bei *ἐπι-ορκέω* schwöre falsch ¹⁹: *ἐπι-ώρκησα.*

b. Kommt eine vokalisch auslautende Präposition in der Zusammensetzung vor *ο* zu stehen, so wird dieses verdoppelt (vgl. § 53, 1):

ἀπορύπτω werfe weg ⁹⁴ *ἀπέροφα* *ἀπορρίψας*

κατάρρέω fließe herab ¹²⁹ (vgl. *κατάρρους* Katarrh).

c. *ἔξ* wird vor Konsonanten zu *ἐκ* (s. §§ 12, 3, 3. 62, 2 d):

ἐκ-καλύπτω enthülle *ἔξ-εκάλυπα* *ἐκ-καλύψας.*

d. *ἐν* und *σύν* erfahren vor konsonantischem Anlaut folgende Veränderungen:

1. *ἐν* und *σύν* übereinstimmend:

1) Vor einem P-Laut wird *ν* in *μ* verwandelt ^{15. 25}:

<i>ἐμ-βιβάζω</i>	lasse hineingehen,		<i>ἐμ-ποιέω</i>	flöße ein ²⁹
	bringe hinein ¹⁰⁸		<i>ζ. Β. φόβον τινί</i>	
<i>συμ-βουλεύω</i>	rate ⁷²		<i>συμ-πράττω</i>	bin behilflich ⁸⁸

2) Vor einem K-Laut wird *ν* in *γ* verwandelt ^{14. 47} (§§ 1, 3 u. 68, 2, 1):

<i>ἐγ-καλέω</i>	werfe vor ¹⁰⁵		<i>ἐγ-χειρίζω</i>	händige ein ⁴⁴
<i>συγ-καλέω</i>	rufe zusammen ¹⁰⁵		<i>συγ-χωρέω</i>	räume ein ⁸¹

3) Vor *λ* und *μ* wird *ν* affimiliert ¹¹ (§ 68, 2, 2):

<i>ἐλ-λείπω</i>	unterlasse ⁹⁸		<i>ἐμ-μένω</i>	bleibe darin ⁹⁸
<i>συλ-λέγω</i>	sammle ⁹⁵		<i>συμ-μένω</i>	bleibe zusammen ⁹⁸

2. σύν allein:

1) Vor ρ und σ mit folgendem Vokal wird ν assimiliert:

συρ-ρέω ströme zusammen ¹²⁹ | συσ-σιτέω speise zusammen ²²

2) Vor σ mit folgendem Konsonanten und vor ζ fällt ν ab:

συ-σκενάζω packe zusammen ⁴⁰ | συ-ζάω liebe zusammen ⁸³.

Anm. 2. Betonung der zusammengesetzten Verba.

a. Im Indikativ und Imperativ geht der Accent soweit zurück, als es die Quantität der Endsilbe erlaubt (vgl. § 8, 2), jedoch nie über das Augment hinaus, z. B. ἐστί est, πάρεστι adest, aber παρήν aderat, παρείχον von παρέχω gewähre; ἀπείργε 3. P. sing. imperf. von ἀπείργω schließe aus, aber ἀπείργε imper. praes.

Die 2. P. sing. imp. aor. II. med. ist auch in der Zusammensetzung Persononon, z. B. ἀποτραποῦ.

b. Die übrigen Modi haben die Betonung des Simplex, z. B. ἐκλιπεῖν, ἐκλιπών. — Siehe noch §§ 81, 1 und 92, 3.

2. Die übrigen Komposita augmentieren und reduplizieren ganz vorn:

δυσ-τυχέω	bin unglücklich	ἐ-δυστύχουν,	δε-δυστύχηκα
			ἐδε-δυστυχήκειν
ἀ-θυμέω	bin nutzlos ⁴⁹	ἡθύμουν,	ἡθύμηκα
μυθο-λογέω	erzähle ¹⁹	ἐ-μυθολόγουν,	με-μυθολόγηκα
οἰκο-δομέω	baue ¹⁹	ᾠκοδόμουν,	ᾠκοδόμηκα
πλημ-μελέω	sündige	ἐ-πλημμέλουν,	πε-πλημμέληκα.

Anm. 3. Εὐ-εργετέω erweise eine Wohlthat ¹⁶ bildet ohne Augment: εὐεργέτησα, εὐεργέτηκα, εὐεργέτημαι.

Überhaupt scheinen die mit εὐ zusammengesetzten Verba nicht augmentiert zu haben: εὐτύχουν.

3. Besonderheiten.

a. Einige mit Präpositionen zusammengesetzte Verba augmentieren Präposition und Verbalstamm zugleich:

ἀν-έχομαι ertrage Impf. ἦν-ειχόμεην aor. II. ἦν-εσχόμεην
f. § 97, 8.

ἐπ-αν-ορθέω stelle wieder her ²³ ἐπ-ηνώρθουν ἐπ-ηνώρθωσα ἐπ-ηνώρθωκα
ἐν-οχλέω bin lästig ἠνώχλουν ἠνώχλησα ἠνώχληκα.

b. Einige mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, bei denen die Bedeutung der Präposition zurückgetreten ist, augmentieren vorn:

ἐπίσταμαι weiß: ἠπιστάμην, f. § 84, 7,

καθίζω setze: ἐκάθισον, ἐκάθισα neben καθίσα, f. § 93, 7,

καθέζομαι setze mich, sitze: ἐκαθεζόμεην, f. § 93, 1,

καθειδω schlaf: ἐκάθειδον neben καθήιδον, f. § 93, 5. Vgl. κάθημαι § 82.

c. Auch Verba, die von einem mit einer Präposition zusammengesetzten Worte abgeleitet sind oder deren Simplex ungebräuchlich ist, nehmen das Augment hinter der Präposition an:

<i>ἐγκωμιάζω</i>	lobpreise, <i>ἐνεκωμιάζον</i> , <i>ἐγκωμιάνα</i> von <i>ἐγκώμιον</i> Lob,
<i>ἐπιτηδεύω</i>	treibe genau, <i>ἐπετηδεύσα</i> von <i>ἐπίτηδες</i> ,
<i>κατηγορέω</i>	klage an (<i>τινός</i>), <i>κατηγοροῦν</i> von <i>κατήγορος</i> Ankläger,
<i>ὑποπτέω</i>	argwöhne, <i>ὑπόπτειον</i> von <i>ὑποπτος</i> argwöhnisch ¹⁴¹ ,
<i>ἀπολαύω</i>	genieße (<i>τινός</i>) ¹⁰⁷ , <i>ἀπέλαυσα</i> , <i>ἀπολέλαυκα</i> } ohne Simplex.
<i>ἐξετάζω</i>	forsehe aus, mustere ⁴¹ , <i>ἐξήτασα</i> }

Solche Verba sind auch unter den folgenden Beispielen.

Beispiele.

1. Verba pura.

<i>ἀνα-στανρόω</i>	kreuzige	<i>ἐπι-θυμέω</i>	begehre (<i>τινός</i>) ¹⁴
<i>ἀν-ορθόω</i>	richte auf ²³	<i>ἐπι-χειρέω</i>	unternehme ⁴⁴
<i>ἀπ-αιτέω</i>	fordere ab, zurück ⁸¹	<i>κατα-δουλόω</i>	unterwerfe ¹⁹
<i>ἀπ-αντάω</i>	begegne ¹⁰⁷	(gew. Med.)	
<i>ἀπο-δημέω</i>	verreise ¹⁹	<i>κατα-φρονέω</i>	verächte (<i>τινός</i>) ⁸¹
<i>δια-μετρέω</i>	vermesse, verteile ²⁰	<i>παρα-μυθέομαι</i>	tröste ¹⁹
Med.:	lasse mir zumessen	dep. med.	
<i>δι-ἑρωτάω</i>	frage durch, aus	<i>παρ-εγγυάω</i>	gebe die Parole,
<i>δι-ηγέομαι</i>	erzähle ⁸¹		feuere an
dep. med.		<i>περι-κνυλόω</i>	umzingle, schliesse ein ¹⁹
<i>ἐκ-πολιορκέω</i>	erobere ⁴¹	(gew. Med.)	
<i>ἐν-εδρεύω</i>	lauere auf ¹⁴	<i>προσ-δοκάω</i>	erwarte
<i>ἐξ-απατάω</i>	täusche	<i>προ-τιμάω</i>	ziehe vor ¹³
<i>ἐπ-αράομαι</i>	verwünsche (<i>τινί</i>)	<i>συμ-βοηθέω</i>	helfe mit
dep. med.		<i>συμ-βουλεύω</i>	rate ⁷²
<i>ἐπι-βουλεύω</i>	stelle nach ⁷²	Med.:	frage um Rat (<i>τινί</i>).

2. Verba muta.

<i>ἀπο-κρύπτω</i>	verberge,	<i>ἐπι-λείπω</i>	gehe aus mangle
Med.:	verheimliche einem		(<i>τινί</i>), <i>deficio</i> ⁹⁵
	etwas (<i>τινά τι</i>)	<i>κατα-λείπω</i>	lasse zurück, übrig ⁹⁵
<i>ἀπο-σκάπτω</i>	grabe ab, sperre ab ⁹⁴	<i>παρ-αμείβω</i>	ändere um,
<i>δια-τρέβω</i>	bringe hin (<i>χρόνον</i>),	Med.:	gehe, fahre vorbei
	verweile, zögere		(<i>τινά</i>)
<i>ἐγ-καλύπτω</i>	hülle ein	<i>συγ-κόπτω</i>	zeitichlage ⁹⁴
Med.:	verhülle mich		
<i>δια-πράττω</i>	setze etwas durch, voll-	<i>κατα-σφάττω</i>	schlachte, töte ⁹⁵
gew. Med.:	bringe	<i>παρα-τάττω</i>	stelle daneben, gegen-
			über
<i>ἀνα-κομίζω</i>	trage hinauf,	<i>δια-βιβάζω</i>	führe hindurch ^{101. 108}
Med.:	bekomme wieder ¹⁰⁷	<i>ἐπι-ψηφίζω</i>	lasse abstimmen,
<i>ἀπο-τειγίζω</i>	sperre ab, befestige	Med.:	genehmige ⁹¹

καταδικάζω	verdamme (τινός)	συγκομίζω	bringe zusammen,
καταμερίζω	verteile ⁴⁰	Med.:	sammle für mich
κατασχίζω	spalte	συν-αθροίζω	versammle. ²²
κατ-οικίζω	baue an, gründe ¹⁹		
παρασκευάζω	bereite zu, rüste ^{40. 102}		
Med.:	rüste mich		

3. Verba liquida.

ἀνα-στέλλω	treibe zurück ⁹⁹	δια-φθείρω	richte zu Grunde ⁹⁹
ἀνα-τείνω	halte empor ⁹⁸	ἐκ-δέρω	ziehe die Haut ab ⁹⁹
ἀπο-φαίνω	zeige auf,	καθ-άλλομαι	springe herab ⁹⁶
Med.:	erkläre mich, lege an den Tag ⁹⁶	dep. med.	
δια-κρίνω	trenne, entscheide ⁹⁸	παρ-αγγέλλω	befehle ⁹⁶
δια-σπείρω	zerstreue, streue aus ⁹⁹	ὑπο-κρίνομαι	spiele eine Rolle, ein Stück
δια-τείνω	spanne auseinander,	dep. med.	verstelle mich. ^{17. 109}
Med.:	strenge mich an ⁹⁸		

B. Besonderheiten in der Tempusbildung.

§ 73

Eigentümlichkeiten einzelner verba pura.

1. Mehrere verba pura haben durchweg kurzen Stammvokal und dahinter vor μ und vor τ und θ ein σ (σ passivum).

Paradigma σπάω ziehe.

	Akt.	Med.	Pass.
Fut.	σπάσω	σπάσομαι	σπα-σ-θήσομαι
Mor.	ἔσπασα (Inf. σπάσαι)	ἔσπασάμην	ἔσπα-σ-θην
Perf.	ἔσπασα	ἔσπα-σ-μαι	
Plusqpf.	ἔσπασκειν	ἔσπα-σ-μην	
adi. verb.			σπα-σ-τός σπα-σ-τέος.

Perfectum pass. (med.) Plusquamperf. pass. (med.)

ἔσπα-σ-μαι	ἔσπα-σ-μην
ἔσπασαι	ἔσπασο
ἔσπα-σ-ται	ἔσπα-σ-το
ἔσπα-σ-μεθα	ἔσπα-σ-μεθα
ἔσπασθε	ἔσπασθε
ἔσπα-σ-μένοι εἰσί(ν)	ἔσπα-σ-μένοι ἦσαν.

1) γελᾶω lache ²⁹, γελᾶσομαι (§ 75, 1) werde lachen, καταγελᾶω
τινος verläche einen, καταγελᾶμαι werde verlächt (II § 68).

ἐράω Liebe (τινός)²⁹, ἐρασθήσομαι werde lieben, ἠράσθην
gewann lieb,
κλάω breche.

2) ἀρκέω genüge, τελέω vollende, zahle¹⁰, τρέω zittere,
αἰδέομαι fürchte mich⁴³, αἰδέσομαι, ἠδέσθην f. § 76, 2.

3) (ἐλκύω) ziehe, εἴλκυσσα, εἴλκυσμαι, εἴλκυσθην (§ 71 Anm.)

Vgl. die Verba auf -άννυμι und -έννυμι § 90, ferner ἀπόλλυμι § 91, 6, ἄχθομαι § 93, 21, ἰλάσκομαι, ἀρέσκω, μεθύσκω § 96, 3–5, ἐδήδεσμαι § 97, 2.

Anm. 1. Nach τελέω geht διατελέω beharre (διατέλεσα αἰτῶν forberte fortwährend), nicht aber λυσιτελέω nütze⁴⁷: λυσιτελήσω u. f. w.

2. Das Verbum καλέω rufe, nenne behält im Futur und Aorist des Aktivs (Med.) den Stammvokal kurz:

καλέω, καλῶ (§ 74, 1, 2), ἐκάλεσα.

Die andern Formen werden vom St. κλη (f. § 92, 2, 1) gebildet: κέκληκα, κέκλημαι heiße, κεκλήσομαι werde heißen, ἐκλήθην.

3. Folgende Verba haben in einigen Tempora langen, in andern kurzen Stammvokal:

ἐπ-αινέω	Iobe ¹⁹	ἐπαινέσομαι	ἐπήνεσα	ἐπήνεκα
			ἐπηνέσθην	ἐπήνημα
αἰρέω	nehme	αἰρήσω	(εἴλον)	ἤρηκα
Med.	wähle		ἤρέσθην	ἤρημαι
δέω	binde ^{22, 72}	δήσω	ἔδησα	δέδεκα
(§ 59)			ἐδέσθην	δέδεμαι
ἀπο-δύω (ῥ)	ziehe aus	ἀποδύσω (ῥ)	ἀπέδῶσα	ἀποδεδῶκα
(τινά τι)			ἀπεδύσθην (ῥ)	ἀποδεδῶμαι
θύω (ῥ)	opfere ¹⁴	θύσω (ῥ)	ἔθῶσα	τέθῶκα
			ἐτύσθην (ῥ)	τέθῶμαι
			f. § 12, 2,	
λύω (ῥ)	löse	λύσω (ῥ)	ἔλῶσα	λέλῶκα
			ἐλύσθην (ῥ)	λέλῶμαι.

Mit ἐπαινέω vgl. μάχομαι § 93, 22, mit αἰρέω εὐρίσκω § 96, 8.

Anm. 2. Nach ἐπαινέω geht παραινέω ermuntere, rate (τινί, Fut. gew. παραινέσω), nach ἀποδύω ziehe aus (τινά τι): ἐνδύω ziehe an (τινά τι), καταδύω tauche unter, versenke.

4. Einige verba pura haben nach langem oder verlängertem Stammauslaut vor τ und θ, zum Teil auch vor μ das σ passivum.

ἀκούω höre, ἀκουστέον, vgl. τὸ ἀκουσμα das Gehörte, der Ohrenschmaus,
 κελεύω befehle, ἐκελεύσθην, vgl. τὸ κέλευ(σ)μα der Befehl,
 κλείω (κλήω) schließe, ἐκλείσθην, κλειστός, vgl. 30, 5,
 κρούω stoße, ἐκρούσθην,
 καταλεύω steinige, κατελεύσθην,
 σείω schüttle, ἐσεισθην, vgl. ὁ σεισμός das Erdbeben,
 δράω tue, ἐδράσθην, δρασίον, aber τὸ δράμα die Handlung,
 χόω häufe, dämme, ἐχώσθην, aber τὸ χῶμα der Wall, Damm,
 χρᾶμαι gebrauchte, χρῆστέον, χρῆστός brauchbar, gut, aber τὸ χρῆμα³⁰,
 χράω weis sage, ἐχρήσθην, vgl. ὁ χρῆσμός der Ratesspruch,
 χρίω bestreiche, salbe, χριστός.

Vgl. πλέω unten 5, τίνω § 94, 2, γιγνώσκω § 96, 15 und ζώννυμι § 90, 8,
 μμνήσκω § 96, 13.

παύω beendige hat ἐπαύθην neben παυστέον.

5. Die Stämme νευ, πλεν, πνευ behalten das ν nur vor
 konsonantisch anlautenden Ausgängen; im Präsens und Imperfekt
 werfen sie es ab:

νέω	schwimme	νεύσομαι	ἐνευσα	νένευκα
πλέω	schiffe ²¹	πλεύσομαι	ἐπλευσα	πέπλευκα πλευστέον
πνέω	hauche	πνεύσομαι	ἐπνευσα	πέπνευκα.

6. Das Verbum χέω gieße bildet seine Tempora ohne Ver-
 längerung von den Stämmen χε und χν und zwar von St. χε
 Futur (gleich dem Präsens) und Aorist des Akt. (Med.) ohne
 Tempuscharakter (vgl. ἔδομαι und πίομαι § 97, 2 u. 5), von
 St. χν die übrigen:

χέω	χέω	ἔχεα	κέχνηκα
		ἐχύθην	κέχυμαι.

7. Das Verbum καίω (κάω) brenne bildet alle Formen außer
 dem Präsens und Imperfekt von dem Stamme καν:

κάω	καύσω	ἐκανσα	κέκανκα
		ἐκαύθην	κέκανμαι.

Ebenso κλαίω (κλάω) weine: κλαύσομαι, ἔκλαυσα.

§ 74

Futurum atticum und futurum doricum.

1. Folgende Verba mit kurzer Stammsilbe:

1) βιβάζω mache gehen, führe^{101. 103} und seine Komposita,

2) καλέω rufe, nenne¹⁰⁵, τελέω vollende¹⁰³ und

3) alle drei- und mehrsilbigen auf ίζω

bilden das sogen. futurum atticum, und zwar auf folgende Weise:

- a. Die Verba unter 1 und 2 stoßen den Tempuscharakter σ aus und kontrahieren die Stammvokale a und ϵ nach Art der verba contracta auf $\acute{\alpha}\omega$ und $-\acute{\epsilon}\omega$ mit den Bindenvokalen:

(βιβᾶσω, βιβᾶω) βιβῶ, βιβῆς, βιβῆ u. f. w.
 (καλέσω, καλέω) καλῶ, καλεῖς, καλεῖ u. f. w.

- b. Die Verba unter 3 stoßen den Tempuscharakter σ aus und hängen an das ι des Stammes nach Art der verba liquida die kontrahierten Ausgänge $\tilde{\omega}$, εῖς, εἷ u. f. w.

κομίζω bringe (κομίσω) κομι-ῶ, κομι-εῖς, κομι-εἷ u. f. w.
 Med. bekomme, κομοῦμαι, κομιῆ, κομίζεται u. f. w.

Nach βιβῶ bilden das Futur die Verba auf ἄννυμι (§ 90 a) und ἐλάυνω (§ 94, 1), nach καλῶ ἀμφιέννυμι (§ 90, 5), καθέξομαι u. μάχομαι (§ 93, 7 u. 22).

2. Die Verba πλέω¹⁰³ und φεύγω⁹⁵ haben neben dem medialen Futur (§ 75, 1) auf σομαι, -ση, -σεται u. f. w. seltenerer Nebenformen auf σοῦμαι, -σῆ, -σεῖται u. f. w. (futurum doricum):

πλέω πλεύσομαι (und πλευσοῦμαι)
 φεύγω φεύξομαι (und φευξοῦμαι).

Vgl. πίτω, πεσοῦμαι § 97, 6.

Besonderheiten im Gebrauch der genera verbi.

Verba activa mit medialem Futur und mediale Futura mit passiver § 75 Bedeutung.

1. Viele verba activa haben statt eines aktiven ein mediales Futur mit aktiver Bedeutung:

ἀκούω	höre ¹⁰¹ ,	ἀκούσομαι	werde hören
βοᾶω (βοήσομαι) ¹⁶	schreie	ἀλαλάζω (ἀλαλάξομαι)	erhebe ein Kriegsgeschrei
σιγάω (σιγήσομαι) ¹⁶	schweige	οἰμώζω (οἰμώξομαι)	wehklage
σιωπάω (σιωπήσομαι)	schweige	ἄδω (ἄσομαι)	singe
γελᾶω (γελᾶσομαι) ¹⁰⁴	lache	διώκω (διώξομαι)	verfolge ⁴¹
ἀπο-λαύω (-λαύσομαι) ¹⁰³	genieße	ἀρπάζω (ἀρπάσομαι)	raube ⁴⁸
ἀπ-αντάω (-αντήσομαι) ¹⁰³	begegne	βαδίζω (βαδιοῦμαι)	gehe
πηδάω (πηδήσομαι)	springe	θαυμάζω (θαυμάσομαι)	bewundere
βλέπω (βλέψομαι)	blicke		
κλέπτω (κλέψομαι)	stehle ^{16 91,95}	σπονδάζω (σπονδάσομαι)	betreibe eifrig. ^{16 24}
σκώπτω (σκώψομαι)	spotte		

Vergleiche:

ξπαινέσομαι, aber παραινέσω § 73, 3,
 νεύσομαι, πλεύσομαι, πνεύσομαι § 73, 5, κλαύσομαι § 73, 7,
 τέξομαι zu τέκτω § 65, 21, φεύξομαι § 74, 2,
 ἔσομαι § 85 und εἶσομαι § 87, 1,
 die Futura der Verba mit bindevokallosem Morist § 88,
 ὁμοῦμαι § 91, 7, καμοῦμαι § 94, 5 und ἀποθανοῦμαι § 96, 10,
 δήξομαι § 94, 3, ἀμαρτήσομαι § 95, 4, γηράσομαι § 96, 1,
 λήξομαι, λήψομαι, μαθήσομαι, τεύξομαι § 95, 10—13,
 ἔδομαι, ὄψομαι, πείσομαι, πίομαι, πεσοῦμαι, δραμοῦμαι § 97, 2—7.

2. Daß mediale Futur hat zuweilen, besonders bei verbis puris, passive Bedeutung:

ἀδικήσομαι werde beeinträchtigt (gekränkt) werden, von ἀδικέω,
 ὠφελίσομαι werde unterstützt werden, Vorteil haben, von ἄφελέω,
 τιμήσομαι werde geehrt werden, von τιμάω,
 ζημιώσομαι werde gestraft werden, von ζημιόω,
 τρέψομαι werde geliebt werden, von τρέβω,
 βλάψομαι werde geschädigt werden, von βλάπτω,
 θρέψομαι werde genährt werden, von τρέφω,
 ἄξομαι werde geführt werden, von ἄγω,
 εἰρξομαι werde ausgeschlossen werden, von εἴρω¹⁰²,
 ταραξομαι werde in Verwirrung gebracht werden, von ταραττω.

Vgl. κυξήσομαι § 95, 5, στερήσομαι § 96, 9.

§ 76

Deponentia und mediale Passiva.

A. Man unterscheidet deponentia media und deponentia passiva, je nachdem sie medialen oder passiven Morist haben.

1. Deponentia media.

Die deponentia media haben mediales Futur und medialen Morist, einige daneben passive Tempora mit passiver Bedeutung:

αἰτιάσομαι beschuldige^{14, 23}, ἠτιασάμην beschuldigte, ἠτιάσθην wurde beschuldigt,

βιάζομαι zwinge und werde gezwungen¹⁴, ἐβιασάμην zwang, ἐβιάσθην wurde gezw., βεβίασμαι habe gezw. u. bin gezw. worden, ἐργάζομαι arbeite⁹⁹, εἰργασμαι habe gearbeitet, εἰργασμένος gearbeitet,

δωρέομαι schenke^{14, 20}, ἐδώρηθην es wurde geschenkt,

ἀπολογέομαι verteidige, ἀπολελόγηται er hat verteidigt und es ist zur Verteidigung gesagt worden,

ὠνόμομαι kaufe (§ 71, 2), ἐωνήθη es wurde gekauft, ὠητός käuflich²⁴,
αἰνίττομαι rede in Rätseln, δευτε dunkel an, ἠνίχθη es wurde angedeutet,
προφασίζομαι wende vor⁴¹, προῦφασίσθη es wurde vorgewendet,
ἀποκρίνομαι antworte, ἀποκρίεται er hat geantwortet und es ist geantw.
worden,
ἐντέλλομαι trage auf, τὰ ἐντεταλμένα das Aufgetragene,
ἰάομαι heile¹⁹, ἰασάμην heilte, ἰάθην wurde geheilt.

Ähnlich:

μιμέομαι	ahme nach	λωβάομαι	beschimpfe, beschuldige
χειρόομαι	überwältige ⁴⁴	αἰκίζομαι	mißhandle
λογίζομαι	berechne, erwäge	λυμαίνομαι	mißhandle, beschädige

2. Deponentia passiva.

Die deponentia passiva haben passiven Morist, aber meist mediales Futur:

ἐνθυμέομαι	beherzige	ἐνθυμήσομαι	ἐνεθυμήθην
προθυμέομαι	bin geneigt ⁴⁹	προθυμήσομαι	προεθυμήθην
διανοέομαι	beabsichtige	προθυμηθήσομαι	
ἀπονοέομαι	komme von Sinnen, ver- zweifle	διανοήσομαι	διενοήθην
		ἀπονοήσομαι	ἀπενοήθην
προνοέομαι	bedenke vorher	προνοήσομαι	προενοήθην
φιλοτιμέομαι	bin ehrgeizig	φιλοτιμήσομαι	εφίλοτιμήθην
ἀρνέομαι	leugne	ἀρνήσομαι	ἠρνήθην
εὐλαβέομαι	nehme mich in Acht	εὐλαβήσομαι	ἠελαβήθην
ἠττάομαι	unterliege ¹⁵	ἠττήσομαι	ἠττήθην
ἐναντιόομαι	widersehe mich	ἐναντιώσομαι	ἠναντιώθην
διαλέγομαι	unterrede mich	διαλέξομαι	διελέχθην.

Bgl. ἠδέσθην § 73, 1, ἠγάσθην, ἐδυνήθην, ἠπιστήθην § 84, 5—7, ἐβουλήθην
ἐδεήθην, ἐπεμελήθην, ᾤήθην, ἠχθέσθην § 93, 17—21.

Passive Morist= und Futurform hat:

ἡδομαι freue mich¹⁶ | ἡσθήσομαι | ἡσθην.

Bgl. ἐράω, ἐρασθήσομαι, ἠράσθην § 73, 1.

Passive und mediale Morist= neben medialer
Futurform haben:

ἀδλιζομαι	verweile, übernachte	ἀδλιοῦμαι	ἠδλισάμην
πειράομαι	versuche, conor ^{14, 46}	πειράσομαι	ἠδλισθην
			ἐπειρασάμην
			ἐπειράσθην.

B. Mediale Passiva.

Das Passiv einiger aktiven Verba hat reflexive oder mediale Bedeutung. Diese medialen Passiva haben passive Aorist-, aber meist mediale Futurform.

1) Mediale Futur- und passive Aoristform haben:

πορεύω	bringe wohin	ἄ. reise, mar- schiere ¹⁴	πορεύσομαι, ἐπορεύθην
κινέω	bewege	ἄ. bewege mich	κινήσομαι, ἐκινήθην
ὀρμάω	treibe an	ἄ. breche auf	ὀρμήσομαι, ὀρμήθην
πλανάω	führe irre	ἄ. irre umher	πλανήσομαι, ἐπλανήθην
περαιούω	setze über	ἄ. setze über intr.	περαιώσομαι, ἐπεραιώθην
λείπω	lasse zu- rück ⁹⁵	ἄ. bleibe zurück	λείψομαι, ἐλείφθην
ἀν-άγω	führe hinauf ⁹²	ἄ. fegle ab, in al- tum vehor	ἀνάξομαι, ἀνήχθην und ἀνηγαγόμεν
κατ-άγω	führe hinab ⁹²	ἄ. laufe in den Hafen ein	κατάξομαι, κατήχθην und κατηγαγόμεν
ἐπιέγω	treibe an	ἄ. eile	ἐπιέξομαι, ἠπέιχθην
ἀπ-αλλάττω	mache los ⁹¹	ἄ. komme los, ent- ferne mich	ἀπαλλάξομαι, ἀπηλλάγην (ἀπαλλαγήσομαι)
συλλέγω	sammle ⁹⁵	ἄ. sich sammeln	— συνηλέγησαν
ἀθροίζω	sammle ²²	ἄ. sich sammeln	— ἠθροίσθησαν
κομίζω	bringe	ἄ. reise	— ἐκομίσθην
λυπέω	betrübe ¹⁵	ἄ. betrübe mich	λυπήσομαι, ἐλυπήθην
φοβέω	schrecke ¹⁹	ἄ. fürchte mich	φοβήσομαι, ἐφοβήθην
ἀνιάω	betrübe ⁴⁹	ἄ. betrübe mich	ἀνιάσομαι, ἠνιάθην
πειθω	überrede ⁹⁵	ἄ. gehorche	πεισομαι, ἐπεισθην und ἐπιθέμην
ὀργίζω	mache zornig ¹⁶	ἄ. zürne	ὀργισομαι, ὠργίσθην
αἰσχύνω	beschäme ¹⁵	ἄ. schäme mich	αἰσχυνοῦμαι, ἠσχύνθην (ἐπ-αισχυνθήσομαι)
ἐυφραίνω	erfreue ⁹⁷	ἄ. freue mich	ἐυφρανοῦμαι, ἠὺφράνθην.
ἐστιάω	bewirte ^{14. 99}	ἄ. speise intr.	ἐστιάσομαι, ἐεστιάθην
κοιμάω	schlafre ein	ἄ. schlafe ein	κοιμήσομαι, ἐκοιμήθην
ὀρέγω	reiche hin, dar	ἄ. begehre (τινός)	ὀρέξομαι, ὠρέχθην (ὠρεξάμην).

2) Passive Futur- und Aoristform haben:

<i>σῆπω</i>	bringe in Fäulnis ⁹⁵	ἄ. verkaule	<i>σκησομαι, ἐσάπην</i>
<i>στρέφω</i>	drehe, wende ⁹⁵	ἄ. drehe, wende mich	<i>στραφήσομαι, ἐστράφην</i>
<i>τήγω</i>	schmelze tr. ⁹³	ἄ. schmelze intr.	<i>τακήσομαι, ἐτάκην</i>
<i>δι-αλλάττω</i>	versöhne ⁹⁴	ἄ. versöhne mich	<i>δι-αλλαγήσομαι,</i> <i>δι-ηλλάγην</i>
<i>κατ-, συν-</i>			
<i>ἐκ-πλήττω</i>	erschrecke tr. ⁹⁵	ἄ. erschrecke intr.	<i>ἐκ-πλαγήσομαι,</i> <i>ἐξ-επλάγην</i>
<i>κατα-</i>			
<i>σώζω</i>	rette ⁹¹	ἄ. rette mich	<i>σωθήσομαι, ἐσώθην</i>
<i>ψεύδω</i>	täusche ⁴⁰	ἄ. täusche mich	<i>ψευσθήσομαι,</i> <i>ἐψεύσθην</i>
	Med. lüge		<i>ψεύσομαι, ἐψευσάμην</i>
<i>σφάλλω</i>	mache schwankend, irre ⁹⁹	ἄ. irre mich, habe Unglück	<i>σφαλήσομαι, ἐσφάλην</i>
<i>φαίνω</i>	zeige ⁹⁹	ἄ. zeige mich, er- scheine	<i>φανήσομαι, ἐφάνην</i> (<i>φανοῦμαι</i>)
<i>κατα-κλίνω</i>	lege nieder ⁹⁹	ἄ. lege mich nieder	<i>κατα-κλινήσομαι</i> <i>κατ-εκκλίην.</i>

B. Konjugation auf *μι*.

Vorbemerkung.

§ 77

Die Konjugation auf *μι* oder die bindevokallose Konjugation (s. § 50, 1) unterscheidet sich von der Konjugation auf *ω* im wesentlichen dadurch, daß sie die bindevokallose Formbildung nicht auf den passiven Aorist und das mediale (passive) Perfekt beschränkt, sondern weiter ausdehnt, und zwar auf:

praesens	} act. und med.
imperfectum	
aoristus II.	

In allen drei Tempora tritt jedoch die Eigentümlichkeit dieser Konjugation nur bei vier Verben (s. §§ 78—81) hervor; andere zeigen sie nur im Präsens und Imperfekt (§§ 83—86, 89—91) oder nur im aor. II. act. (§ 88); noch andere folgen ihr nur in einzelnen Punkten (§§ 82, 87).

τίθημι setze, *ἵημι* sende, *δίδωμι* gebe, *ἵστημι* stelle.

a. Praesens, imperfectum und aoristus II. act. und med.

Activum.

Praesens.

Indicativ.

Ἐ. 1. <i>τίθη-μι</i>	<i>ἵη-μι</i>	<i>δίδω-μι</i>	<i>ἵστη-μι</i>
2. <i>τίθη-ς</i>	<i>ἵη-ς</i>	<i>δίδω-ς</i>	<i>ἵστη-ς</i>
3. <i>τίθη-σι(ν)</i>	<i>ἵη-σι(ν)</i>	<i>δίδω-σι(ν)</i>	<i>ἵστη-σι(ν)</i>
Ἐ. 1. <i>τίθε-μεν</i>	<i>ἵε-μεν</i>	<i>δίδο-μεν</i>	<i>ἵστα-μεν</i>
2. <i>τίθε-τε</i>	<i>ἵε-τε</i>	<i>δίδο-τε</i>	<i>ἵστα-τε</i>
3. <i>τίθε-ᾶσιν</i>	<i>ἱᾶσι(ν)</i>	<i>διδό-ᾶσιν(ν)</i>	<i>ἵστᾶ-σι(ν)</i>

Konjunktiv.

Ἐ. 1. <i>τιθῶ</i>	<i>ἱῶ</i>	<i>διδῶ</i>	<i>ἵστῶ</i>
2. <i>τιθῆ-ς</i>	<i>ἱῆ-ς</i>	<i>διδῶ-ς</i>	<i>ἵστῆ-ς</i>
3. <i>τιθῆ</i>	<i>ἱῆ</i>	<i>διδῶ</i>	<i>ἵστῆ</i>
Ἐ. 1. <i>τιθῶ-μεν</i>	<i>ἱῶ-μεν</i>	<i>διδῶ-μεν</i>	<i>ἵστῶ-μεν</i>
2. <i>τιθῆ-τε</i>	<i>ἱῆ-τε</i>	<i>διδῶ-τε</i>	<i>ἵστῆ-τε</i>
3. <i>τιθῶ-σι(ν)</i>	<i>ἱῶ-σι(ν)</i>	<i>διδῶ-σι(ν)</i>	<i>ἵστῶ-σι(ν)</i>

Optativ.

Ἐ. 1. <i>τιθεῖη-ν</i>	<i>ἱεῖη-ν</i>	<i>διδοῖη-ν</i>	<i>ἵσταῖη-ν</i>
2. <i>τιθεῖη-ς</i>	<i>ἱεῖη-ς</i>	<i>διδοῖη-ς</i>	<i>ἵσταῖη-ς</i>
3. <i>τιθεῖη</i>	<i>ἱεῖη</i>	<i>διδοῖη</i>	<i>ἵσταῖη</i>
Ἐ. 1. <i>τιθεῖ-μεν</i>	<i>ἱεῖ-μεν</i>	<i>διδοῖ-μεν</i>	<i>ἵσταῖ-μεν</i>
2. <i>τιθεῖ-τε</i>	<i>ἱεῖ-τε</i>	<i>διδοῖ-τε</i>	<i>ἵσταῖ-τε</i>
3. <i>τιθεῖ-εν</i>	<i>ἱεῖ-εν</i>	<i>διδοῖ-εν</i>	<i>ἵσταῖ-εν</i>

Imperativ.

Ἐ. 2. <i>τίθει</i>	<i>ἵει</i>	<i>δίδου</i>	<i>ἵστη</i>
3. <i>τίθε-τω</i>	<i>ἱέ-τω</i>	<i>διδό-τω</i>	<i>ἵστά-τω</i>
Ἐ. 2. <i>τίθε-τε</i>	<i>ἵε-τε</i>	<i>δίδο-τε</i>	<i>ἵστα-τε</i>
3. <i>τίθε-ντων</i>	<i>ἱέ-ντων</i>	<i>διδό-ντων</i>	<i>ἵστά-ντων</i>

Infinitiv.

<i>τιθέ-ναι</i>	<i>ἱέ-ναι</i>	<i>διδό-ναι</i>	<i>ἵστά-ναι</i>
-----------------	---------------	-----------------	-----------------

Partizip.

<i>τιθείς</i>	<i>ἱεῖς</i>	<i>διδούς</i>	<i>ἵστάς (ᾶ)</i>
<i>τιθέ-ν</i>	<i>ἱέ-ν</i>	<i>διδό-ν</i>	<i>ἵστά-ν (ᾶ)</i>
<i>τιθεῖσα</i>	<i>ἱεῖσα</i>	<i>διδούσα</i>	<i>ἵστᾶσα</i>
Gen. <i>τιθέ-ντος</i>	Gen. <i>ἱέ-ντος</i>	Gen. <i>διδό-ντος</i>	Gen. <i>ἵστά-ντος</i>

Imperfectum.

Σ. 1.	ἐ-τίθη-ν	ἴη-ν	ἐ-δίδο-ν-ν	ἴστη-ν
2.	ἐ-τίθει-ς	ἴει-ς	ἐ-δίδο-ν-ς	ἴστη-ς
3.	ἐ-τίθει	ἴει	ἐ-δίδο-ν	ἴστη
Π. 1.	ἐ-τίθε-μεν	ἴε-μεν	ἐ-δίδο-μεν	ἴστα-μεν
2.	ἐ-τίθε-τε	ἴε-τε	ἐ-δίδο-τε	ἴστα-τε
3.	ἐ-τίθε-σαν	ἴε-σαν	ἐ-δίδο-σαν	ἴστα-σαν

Aoristus II.

Ἰνδικατιβ.

Σ. 1.	} f. § 80, 2, 1.			ἔ-στη-ν (trat)
2.				ἔ-στη-ς
3.				ἔ-στη
Π. 1.	ἔ-θε-μεν	εἶ-μεν	ἔ-δο-μεν	ἔ-στη-μεν
2.	ἔ-θε-τε	εἶ-τε	ἔ-δο-τε	ἔ-στη-τε
3.	ἔ-θε-σαν	εἶ-σαν	ἔ-δο-σαν	ἔ-στη-σαν

Ἰονιυκτιβ.

Σ. 1.	θῶ	ῶ	δῶ	στῶ
2.	θῆ-ς	ῆ-ς	δῆ-ς	στῆ-ς
3.	θῆ u. f. w.	ῆ u. f. w.	δῆ u. f. w.	στῆ u. f. w.

Ἰπτιβ.

Σ. 1.	θίη-ν	εἶη-ν	δίη-ν	σταίη-ν
2.	θίη-ς	εἶη-ς	δίη-ς	σταίη-ς
3.	θίη u. f. w.	εἶη u. f. w.	δίη u. f. w.	σταίη u. f. w.

Ἰμπερατιβ.

Σ. 2.	θές	ἔς	δός	στῆ-θι
3.	θέ-τω	ἔ-τω	δό-τω	στή-τω
Π. 2.	θέ-τε	ἔ-τε	δό-τε	στή-τε
3.	θέ-ντων	ἔ-ντων	δό-ντων	στά-ντων

Ἰνιτιβ.

θεῖ-ναι	εἶ-ναι	δοῦ-ναι	στή-ναι
---------	--------	---------	---------

Ἰαριτιβ.

θείς	εἶς	δούς	στάς (ā)
θέ-ν	ἔ-ν	δό-ν	στά-ν
θεῖσα	εἶσα	δοῦσα	στάσα
Gen. θέ-ντ-ος	Gen. ἔ-ντ-ος	Gen. δό-ντ-ος	Gen. στά-ντ-ος

M e d i u m.

P r a e s e n s.

Indicativ.

Σ. 1.	<i>τίθε-μαι</i>	<i>ἴε-μαι</i>	<i>δίδο-μαι</i>	<i>ἴστα-μαι</i>
2.	<i>τίθε-σαι</i>	<i>ἴε-σαι</i>	<i>δίδο-σαι</i>	<i>ἴστα-σαι</i>
3.	<i>τίθε-ται</i>	<i>ἴε-ται</i>	<i>δίδο-ται</i>	<i>ἴστα-ται</i>
Ɑ. 1.	<i>τιθέ-μεθα</i>	<i>ἴε-μεθα</i>	<i>διδό-μεθα</i>	<i>ἴστά-μεθα</i>
2.	<i>τίθε-σθε</i>	<i>ἴε-σθε</i>	<i>δίδο-σθε</i>	<i>ἴστα-σθε</i>
3.	<i>τίθε-νται</i>	<i>ἴε-νται</i>	<i>δίδο-νται</i>	<i>ἴστα-νται</i>

Konjunktiv.

Σ. 1.	<i>τιθῶ-μαι</i>	<i>ἰῶ-μαι</i>	<i>διδῶ-μαι</i>	<i>ἴστῶ-μαι</i>
2.	<i>τιθῆ</i>	<i>ἰῆ</i>	<i>διδῶ</i>	<i>ἴστῆ</i>
3.	<i>τιθῆ-ται</i>	<i>ἰῆ-ται</i>	<i>διδῶ-ται</i>	<i>ἴστῆ-ται</i>
Ɑ. 1.	<i>τιθῶ-μεθα</i>	<i>ἰῶ-μεθα</i>	<i>διδῶ-μεθα</i>	<i>ἴστῶ-μεθα</i>
2.	<i>τιθῆ-σθε</i>	<i>ἰῆ-σθε</i>	<i>διδῶ-σθε</i>	<i>ἴστῆ-σθε</i>
3.	<i>τιθῶ-νται</i>	<i>ἰῶ-νται</i>	<i>διδῶ-νται</i>	<i>ἴστῶ-νται</i>

Optativ.

Σ. 1.	<i>τιθει-μην</i>	<i>ἰει-μην</i>	<i>διδοί-μην</i>	<i>ἴσται-μην</i>
2.	<i>τιθει-ο</i>	<i>ἰει-ο</i>	<i>διδοῖ-ο</i>	<i>ἴσται-ο</i>
3.	<i>τιθει-το</i>	<i>ἰει-το</i>	<i>διδοῖ-το</i>	<i>ἴσται-το</i>
Ɑ. 1.	<i>τιθει-μεθα</i>	<i>ἰει-μεθα</i>	<i>διδοί-μεθα</i>	<i>ἴσται-μεθα</i>
2.	<i>τιθει-σθε</i>	<i>ἰει-σθε</i>	<i>διδοῖ-σθε</i>	<i>ἴσται-σθε</i>
3.	<i>τιθει-ντο</i>	<i>ἰει-ντο</i>	<i>διδοῖ-ντο</i>	<i>ἴσται-ντο</i>

Imperativ.

Σ. 2.	<i>τίθε-σο</i>	<i>ἴε-σο</i>	<i>δίδο-σο</i>	<i>ἴστα-σο</i>
3.	<i>τιθέ-σθω</i>	<i>ἴε-σθω</i>	<i>διδό-σθω</i>	<i>ἴστά-σθω</i>
Ɑ. 2.	<i>τίθε-σθε</i>	<i>ἴε-σθε</i>	<i>δίδο-σθε</i>	<i>ἴστα-σθε</i>
3.	<i>τιθέ-σθων</i>	<i>ἴε-σθων</i>	<i>διδό-σθων</i>	<i>ἴστά-σθων</i>

Infinitiv.

<i>τίθε-σθαι</i>	<i>ἴε-σθαι</i>	<i>δίδο-σθαι</i>	<i>ἴστα-σθαι</i>
------------------	----------------	------------------	------------------

Partizip.

<i>τιθέ-μενος,</i> <i>-ον, -η</i>	<i>ἴε-μενος,</i> <i>-ον, -η</i>	<i>διδό-μενος,</i> <i>-ον, -η</i>	<i>ἴστά-μενος,</i> <i>-ον, -η</i>
--------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Imperfectum.

Σ. 1.	ἐ-τιθέ-μην	ἰέ-μην	ἐ-διδό-μην	ἰστά-μην
2.	ἐ-τίθε-σο	ἰε-σο	ἐ-δίδο-σο	ἰστα-σο
3.	ἐ-τίθε-το	ἰε-το	ἐ-δίδο-το	ἰστα-το
Π. 1.	ἐ-τιθέ-μεθα	ἰέ-μεθα	ἐ-διδό-μεθα	ἰστά-μεθα
2.	ἐ-τίθε-σθε	ἰε-σθε	ἐ-δίδο-σθε	ἰστα-σθε
3.	ἐ-τίθε-ντο	ἰε-ντο	ἐ-δίδο-ντο	ἰστα-ντο

Aoristus II.

Indicativ.

Σ. 1.	ἐ-θέ-μην	εἶ-μην	ἐ-δό-μην
2.	ἔ-θ ο υ	εἶ-σο	ἔ-δο ο υ
3.	ἔ-θε-το	εἶ-το	ἔ-δο-το
Π. 1.	ἐ-θέ-μεθα	εἶ-μεθα	ἐ-δό-μεθα
2.	ἔ-θε-σθε	εἶ-σθε	ἔ-δο-σθε
3.	ἔ-θε-ντο	εἶ-ντο	ἔ-δο-ντο

Conjunctiv.

Σ. 1.	θῶ-μαι	ῶ-μαι	δῶ-μαι
2.	θῆ	ῆ	δῶ
3.	θῆ-ται	ῆ-ται	δῶ-ται
	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.

Optativ.

Σ. 1.	θεί-μην	εἶ-μην	δοί-μην
2.	θεῖ-ο	εἶ-ο	δοῖ-ο
3.	θεῖ-το	εἶ-το	δοῖ-το
	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.

Imperativ.

Σ. 2.	θ ο ὦ	ο ὦ	δ ο ὦ
3.	θέσ-θω	ἔ-σθω	δό-σθω
Π. 2.	θέ-σθε	ἔ-σθε	δό-σθε
3.	θέ-σθων	ἔ-σθων	δό-σθων

Infinitiv.

θέ-σθαι	ἔ-σθαι	δό-σθαι
---------	--------	---------

Partizip.

θέ-μενος	ἔ-μενος,	δό-μενος,
-ον, -η	-ον, -η	-ον; -η

f. § 80, 2, 1.

Bemerkungen.

1. Die einer Perfektreduktion fähigen (§ 54, 2) Stämme ($\theta\epsilon$, $\delta\omicron$) schlagen im praes. und imperf. act. und med. (pass.) den Anfangskonsonanten mit folgendem ι (**Präsenstreduplikation** (f. § 12, 2, 1 a, vgl. § 65 Anm. 2)), die übrigen (ϵ , $\sigma\alpha$) ι vor.

2. Der **Stammvokal** wird gedehnt:

a. im Sing. des praes. und imperf. act.:

$\tau\iota\theta\eta\mu$	$\iota\eta\mu$	$\delta\iota\delta\omega\mu$	$\iota\sigma\tau\eta\mu$
$\tau\iota\theta\eta\varsigma$	$\iota\eta\varsigma$	$\delta\iota\delta\omega\varsigma$	$\iota\sigma\tau\eta\varsigma$
$\tau\iota\theta\eta\sigma\iota(\nu)$	$\iota\eta\sigma\iota(\nu)$	$\delta\iota\delta\omega\sigma\iota(\nu)$	$\iota\sigma\tau\eta\sigma\iota(\nu)$
$\epsilon\tau\iota\theta\eta\nu$	$\iota\eta\nu$		$\iota\sigma\tau\eta\nu$
			$\iota\sigma\tau\eta\varsigma$
			$\iota\sigma\tau\eta$

b. im Ind., Imp. (ausgen. die 3. Pl. Plur.) und Inf. (f. § 55, 2) des aor. II. act. von $\iota\sigma\tau\eta\mu$.

3. Die Endungen treten unmittelbar an den Stamm, mit folgenden Ausnahmen:

a. im Konj. und Opt. praes. und aor. act. und med. treten die **Modusvokale** (f. § 58) dazwischen.

Im Konjunktiv wird der Stammvokal mit den Modusvokalen kontrahiert, und zwar:

ϵ regelmäßig nach $\pi\omicron\iota\epsilon\iota\nu$:

$\iota\tilde{\omega}$, $\iota\tilde{\eta}\varsigma$, $\iota\tilde{\eta}$ u. f. w. $\iota\tilde{\omega}\mu\alpha\iota$, $\iota\tilde{\eta}$ u. f. w.

\omicron durchweg in ω (f. § 59, Anm. 3):

$\delta\iota\delta\tilde{\omega}$, $\delta\iota\delta\tilde{\omega}\varsigma$, $\delta\iota\delta\tilde{\omega}$ u. f. w. $\delta\iota\delta\tilde{\omega}\mu\alpha\iota$, $\delta\iota\delta\tilde{\omega}$ u. f. w.

α nach $\zeta\tilde{\eta}\nu$ (f. § 59, b):

$\iota\sigma\tilde{\tau}\tilde{\omega}$, $\iota\sigma\tilde{\tau}\tilde{\eta}\varsigma$, $\iota\sigma\tilde{\tau}\tilde{\eta}$ u. f. w.

Im Optativ verbinden sich dieselben Modusvokale wie im aor. pass. (§ 58, 2) mit den Stammvokalen zu den betonten Diphthongen $\epsilon\iota$, $\omicron\iota$, $\alpha\iota$, 3. Pl. $\tau\iota\theta\epsilon\iota\tau\epsilon$, $\delta\iota\delta\omicron\iota\tau\epsilon$, $\iota\sigma\tau\alpha\iota\mu\epsilon\nu$, $\tau\iota\theta\epsilon\iota\tau\omicron$, $\delta\iota\delta\omicron\iota\omicron$, $\iota\sigma\tau\alpha\iota\sigma\theta\alpha$.

b. **Vindevokale** treten dazwischen und werden mit den Stammvokalen nach $\pi\omicron\iota\epsilon\iota\nu$, $\mu\omicron\sigma\theta\omicron\upsilon\nu$ und $\zeta\tilde{\eta}\nu$ kontrahiert:

1) in der 2. Pl. imp. praes. act. aller vier Verba (f. 4, b):

$\tau\iota\theta\epsilon\iota$, $\iota\epsilon\iota$, $\delta\iota\delta\omicron\nu$, $\iota\sigma\tau\eta$.

2) im inf. aor. II. act. von $\tau\iota\theta\eta\mu$, $\iota\eta\mu$, $\delta\iota\delta\omega\mu$:

$\theta\epsilon\iota\nu\alpha\iota$, $\epsilon\iota\nu\alpha\iota$, $\delta\omicron\upsilon\nu\alpha\iota$.

3) in folgenden Formen des aktiven Imperfekts:

		<i>ἔδιδουν</i>
<i>ἔτιθεις</i>	<i>ἴεις</i>	<i>ἔδιδους</i>
<i>ἔτιθει</i>	<i>ἴει</i>	<i>ἔδιδου.</i>

4. Die **Ἐνδungen** weichen im Aktiv mehrfach von den gewöhnlichen (§ 56) ab.

a. Der ind. praes. act. hat folgende abweichende Ἐνδungen:

1. 3. sing. -μι: *τίθημι*

3. 3. sing. -σι: *τίθησι*

3. 3. plur. -ᾶσι(ν): *τιθέ-ασι(ν)*, *διδό-ασι(ν)*.

Die Ἐνδung *ᾶσι(ν)* verbindet sich mit den Stämmen *ιε* und *ιστα* zu *ἰᾶσι(ν)* und *ιστᾶσι(ν)*.

b. Alle andern aktiven Formen haben die Ἐνδungen des passiven Aoristes, z. B. *ἔτιθε-σαν*; die ImperativἘνδung *θι* behauptet sich jedoch nur in der 2. Person sing. imp. aor. II. act. von *ἵστημι*:

στῆθι.

In den entsprechenden Formen von *τίθημι*, *ἵημι*, *δίδωμι* fällt *ι* ab und *θ* wird zu *ς* (s. § 23, 1, 1):

θές, ἔς, δός.

Über die 2. Person imp. praes. act. s. oben 3, b, 1.

Ann. Die aktiven Partizipien bilden den nom. sing. des Maskulins durchweg sigmatisch (§ 56, 4):

Et. *τιθέντι, δίδοντι, ἵσταντι*, Nom. *τιθείς, διδούς, ἱστάς*
θεντι, δοντι, σταντι, *θείς, δούς, στάς.*

c. Das Medium hat die gewöhnlichen Ἐνδungen. Merke jedoch:

Die Ἐνδungen *σαι* und *σο* bleiben im Ind. und Imp. des Praesens und Imperf. unverändert, im Aorist nur im Ind. von *ἵημι*: *ἔισο*, wogegen sonst *σ* ausfällt und *ο* mit den Stammvokalen *ε* und *ο* zu *ου* verschmilzt; also:

ἔθου, ἔισο, ἔδου und *θου, οῦ, δοῦ.*

5. Accent.

Die Partizipien des praes. und aor. II. act. sind Dxytona (vgl. § 52, 2, 2, a).

6. Augment.

Der Stamm *ε* von *ἵημι* wird in *ει* augmentiert:

εἶμεν, εἶμην.

§ 79

b. Die übrigen Formen.

Aktiv.

Fut.	<i>θήσω</i>	<i>ήσω</i>	<i>δώσω</i>	<i>στήσω</i>
Mor.	<i>θήηκα</i> ²⁾	<i>ήηκα</i> ²⁾	<i>έδωκα</i> ²⁾	<i>έστησα</i>
	fast nur im Sing. f. § 80, 2, 1.			
Perf.	<i>τέθηκα</i> ^{Ann.)}	<i>είκα</i> ⁴⁾	<i>δέδωκα</i>	<i>έστηκα</i> ³⁾
Plusqpf.				<i>είστηκη</i> ³⁾

Medium.

Fut.	<i>θήσομαι</i>	<i>ήσομαι</i>	<i>δώσομαι</i>	<i>στήσομαι</i>
Mor.		f. §§ 78. 80, 2, 1.		<i>έστησάμην</i>

Passiv.

Fut.	<i>τεθήσομαι</i> ¹⁾	<i>έθήσομαι</i> ¹⁾	<i>δοθήσομαι</i> ¹⁾	<i>σταθήσομαι</i> ¹⁾
Mor.	<i>έτέθην</i> ¹⁾	<i>είθην</i> ¹⁾⁴⁾	<i>έδόθην</i> ¹⁾	<i>έστάθην</i> ¹⁾
Perf.	f. § 80, 3.	<i>είμαι</i> ⁴⁾	<i>δέδομαι</i> ¹⁾	
adi. verb.	<i>θετός</i> ¹⁾	<i>έτός</i> ¹⁾	<i>δοτός</i> ¹⁾	<i>στατός</i> ¹⁾
	<i>θετός</i> ¹⁾	<i>έτέος</i> ¹⁾	<i>δοτέος</i> ¹⁾	<i>στατέος</i> ¹⁾

Bemerkungen.

1) Der Stammvokal bleibt in den passiven Formen kurz.

2) *τέθημι*, *ήημι*, *έδωμι* haben im aktiven Morist den Tempuscharakter κ.

3) Im aktiven Perfekt hat *έστημι* έ, im Plusqpf. *εί* zum Augment:

έστηκα, *είστηκη* (seltener *έστηκη*).

4) Nach § 78, 6 wird der Stamm έ von *ήημι* im Passiv in *εί* augmentiert: *είθην* (Inf. *έθήναι*), *είμαι* (Inf. *είσθαι*); so auch das aktive Perfekt *είκα* zum Unterschiede vom Mor. *ήκα*.

Ann. Nach falscher Analogie von *είκα*, *είμαι* gebildet findet sich in den Handschriften das aktive Perfekt *τέθεικα* statt des inschriftlich verbürgten *τέθηκα* und ein mediales Perf. *τέθειμαι*.

§ 80

c. Nebenformen; Gebrauch und Bedeutung einzelner Formen.

1. Nebenformen.

1) Zu dem Perf. und Plusqpf. von *έστημι* gibt es kürzere, vom Stamm *έστα* nach Art des Präs. gebildete Nebenformen, von denen folgende häufiger vorkommen:

Perf. Ind.	ἔσταμεν	ἔστατε	ἔστασι(ν)
Konj.	ἔστωμεν		ἔστωσι(ν)
Plusqpf.			ἔστασαν

Inf. ἐστάναι. Part. M. u. N. ἐστώσ, G. ἐστώτος, F. ἐστώσα.

2) Von dem opt. praes. und aor. II. med. von τίθημι und ἔημι finden sich Formen mit den Ausgängen der Verba auf ω: οιο, οιοτο u. f. w. teils mit der Betonung der v. contracta: τιθοιο, τιθοιοτο u. f. w., teils mit zurückgezogenem Accent, in Kompositen sogar gegen die Regel § 72, M. 2 b:

Med. Präf. Opt.	τίθοιο	ἴοιο	aor. II. Opt.	πρόσθοιοτο	πρόοιοτο
	τίθοιοτο	ἴοιοτο.			

Die Zurückziehung des Accentes findet sich auch im opt. praes. u. aor. II. med. von δίδωμι: δίδοιοτο, ἀπόδοιοτο und im coni. praes. u. aor. II. med. von τίθημι und ἔημι: τίθηται, πρόθηται. Im Aktiv findet sich so accentuiert: ἀφίετε und ἀφίειεν.

2. Gebrauch und Bedeutung einzelner Formen.

1) Der erste und zweite Morist des Aktivs von τίθημι, ἔημι, δίδωμι ergänzten sich im attischen Sprachgebrauch so, daß vom ersten der Singular und nicht selten die 3. Person plur. des Indikativs, vom zweiten alle übrigen Formen gebildet wurden.

Im Medium war von τίθημι, ἔημι, δίδωμι der zweite, von ἴσθημι nur der erste Morist gebräuchlich.

2) Die Formen von ἴσθημι haben folgende Bedeutungen:

a. im Aktiv der zweite Morist treten intr., das Perf. und Plusquamperf. sowie ein vom Perf. ἔσθηκα gebildetes Futur ἐστήξω stehen, die übrigen Tempora stellen,

b. im Medium das Präf., Imperf. und Futur teils sich stellen, treten intr., teils für sich stellen, errichten, der Mor. ausschließlich für sich stellen, errichten,

c. im Passiv gestellt werden, also:

stellen:	für sich stellen:	gestellt werden:	treten intr.:	stehen:
ἴσθημι	ἴσταμαι	ἴσταμαι	ἴσταμαι	ἔσθηκα
στήσω	στήσομαι	σταθήσομαι	στήσομαι	ἐστήξω
ἔσθησα	ἔσθησάμην	ἔστάθην	ἔστην.	

Die intransitiven Formen werden auch statt der passiven gebraucht, f. II § 70.

3) Statt des perf. pass. von *τίθημι* wurde *κείμει* (§ 82) gebraucht, und zwar als Simplex und in der Zusammensetzung mit Präpositionen.

4) *ἴημι* ist als Simplex in vielen Formen ungebräuchlich. Das Medium heißt: eilen.

§ 81

d. Komposita von *τίθημι*, *ἴημι*, *δίδωμι*, *ἴσθημι*.

1. Betonung (vgl. § 72, A. 2).

1) Nach § 8, 2 darf der Accent nie über die letzte Silbe des vorletzten Bestandteils zurückgehen, also:

παράδος, ἀπόδος, συνέδος.

2) Die 2. Pl. sing. imp. aor. II. med. (*θοῦ, οῦ, δοῦ*) behält den Accent, wenn sie mit einer einsilbigen, wirft ihn zurück, wenn sie mit einer zweisilbigen Präposition zusammengesetzt ist, also:

προσθοῦ, ἀφοῦ, προδοῦ, aber *περίθου, ἀπόδου*.

2. Übersicht der gebräuchlicheren Komposita.

1) Komposita von *τίθημι*.

ἀνατίθημι stelle als Weihgeschenk auf; lade auf.

ἀποτίθημι lege beiseite.

διατίθημι ordne an; versetze in einen Zustand, eine Stimmung.

ἐντίθημι lege hinein; flöße ein, z. B. *φόβον τινί*.

ἐπιτίθημι lege auf, z. B. *δίκην τινί*.

Med.: mache mich an etwas (*τινί*), greife an ⁴¹, z. B. *τοῖς πολεμίοις*.

κατατίθημι lege, setze nieder; erlege, zahle.

Med.: lege nieder zur Aufbewahrung; erwerbe mir.

μετατίθημι stelle um, ändere.

Med.: werde andern Sinnes.

παρατίθημι setze vor, z. B. *ἄριστον* ein Frühstück.

προστίθημι lege, setze an; füge hinzu.

Med.: trete bei, z. B. *γνώμη τινί*.

προτίθημι propono, setze aus, z. B. *ἄθλον*, drohe an (*ζημίαν*).

συντίθημι stelle, lege zusammen, compono.

Med.: verabrede, mache aus.

ὑποτίθημι stelle, lege unter, lege zu Grunde.

Med.: rate.

2) Komposita von *ἵημι.*

- ἀν-ίημι* lasse hinauf, lasse los.
ἀφ-ίημι entsende, emitto; lasse los, frei.
 Med.: lasse ab von etwas (*τινός*).
δι-ίημι lasse durch.
ἐξ-ίημι schicke heraus; intr.: ergieße mich (von Flüssen).
ἐφ-ίημι schicke herauf, dagegen; lasse zu, gestatte.
 Med.: begehre (*τινός*).
καθ-ίημι lasse herab.
μὲθ-ίημι lasse los, frei, gebe auf.
 Intr. und Med.: lasse nach, erschlasse; mit dem Gen.: mache mich los von etwas; entschlage, entziehe mich einer Sache.
παρ-ίημι 1) lasse vorüber, praetermitto;
 2) lasse zu, gestatte, permitto.
 Med.: bitte.
προ-ίημι gestatte.
 Med.: 1) überlasse, vertraue an, 2) gebe preis, verschwende.
προσ-ίημι lasse heran.
 Med.: lasse an mich heran; gebe zu.
συν-ίημι gew.: verstehe.
ὑφ-ίημι lasse herunter (*τὰ ἱστία submitto vela*).
 Med.: a) lasse ab von etwas (*τῆς ὀργῆς*); b) gebe, lasse nach.

3) Komposita von *δίδωμι.*

- ἀναδίδωμι* lasse emporsteigen, bringe hervor.
ἀποδίδωμι gebe ab, zurück, entrichte.
 Med.: verkaufe.
διαδίδωμι verteile.
ἐκδίδωμι liefere aus, gebe aus dem Haus (*ἐκδ. τὴν θυγατέρα* verheirate die Tochter).
ἐνδίδωμι übergebe, verrate; biete dar; gebe zu, nach.
ἐπιδίδωμι gebe als Mitgift, gebe hin (*ἐμάντρον*).
 Intr.: wachse, mache Fortschritte.
μεταδίδωμι lasse einen teilnehmen an etwas (*τινὶ τινος*).
παρὰδίδωμι überliefere.
προδίδωμι verrate.

4) Komposita von *ίστημι*.

- ἀν-ίστημι* mache, daß jemand aufsteht.
 Intr. *Ἦ*. (s. § 80, 2, 2): stehe auf, erhebe mich.
- ἀνθ-ίστημι* stelle entgegen.
 Intr. *Ἦ*: trete entgegen.
- ἀφ-ίστημι* bringe zum Abfall.
 Intr. *Ἦ*: falle ab.
- δι-ίστημι* stelle auseinander, trenne.
 Intr. *Ἦ*: auseinander treten, sich trennen.
- ἐξ-ίστημι* bringe aus dem gewöhnlichen Zustande heraus.
 Intr. *Ἦ*: weiche aus, trete ab, z. B. ἀρχῆς.
- ἐφ-ίστημι* 1) halte an, 2) setze darüber.
 Intr. *Ἦ*: mache Halt; ἐπέστηκα stehe vor (*τινί*).
- καθ-ίστημι* stelle hin, bringe hin; setze ein; versetze in einen Zustand.
 Intr. *Ἦ*: werde in einen Zustand versetzt; τὰ καθεστῶτα das Bestehende; κατέστην εἰς τὴν βασιλείαν kam auf den Thron.
- μεθ-ίστημι* stelle um, verändere.
 Intr. *Ἦ*: verändere mich, gehe weg, gehe über.
- παρ-ίστημι* stelle daneben.
 Intr. *Ἦ*: trete daneben, stehe bei; παρῆστώς gegenwärtig.
- περι-ίστημι* stelle herum, ändere um.
 Intr. *Ἦ*: stelle mich herum, umzingle, ändere mich zum Schlechtern.
- προ-ίστημι* stelle voran, an die Spitze.
 Intr. *Ἦ*: stelle mich an die Spitze von etwas; προέστηκα stehe vor (*τινός*).
- συν-ίστημι* bringe zusammen (gew. in gutem Sinne).
 Intr. *Ἦ*: zusammentreten; aneinander geraten; συνεσθάναι bestehen, constare.
- ὑφ-ίστημι* stelle darunter.
 Intr. *Ἦ*: 1) unterziehe mich einer Sache, verheiße, subeo aliquid, 2) widersetze mich, resisto, gew. *τινά*.

κάθημαι sitze und κείμαι liege.

§ 82

Ἰνδ.	κάθημαι	Ἰμπ.	κάθησο	Ἰνδ.	κείμαι	Ἰμπ.	κείσο
	κάθησαι		καθήσῃ		κείσαι		κείσῃ
	κάθηται		καθήσθω		κείται		κείσθω
	u. f. w.		u. f. w.		u. f. w.		u. f. w.
Ἰνφ.	καθήσθαι	Ἰνφ.	κείσθαι	Ἰνφ.	κείσθαι	Ἰνφ.	κείσθαι
	Ἰνφ.	Ἰνφ.	Ἰνφ.				
	ἐκαθήμην		ἐκείμην		ἐκείμην		ἐκείμην
	ἐκάθησο		ἐκείσο		ἐκείσο		ἐκείσο
	ἐκάθητο		ἐκείτο		ἐκείτο		ἐκείτο
	u. f. w.		u. f. w.		u. f. w.		u. f. w.
					Ἰνφ.		κείσομαι.

Ἄοη. u. Ὀπ. bilden κάθημαι: καθῶμαι, -ῆ, -ῆται u. f. w. und καθήμην, -ῆο, -ῆτο u. f. w., wie μέμνημαι (f. § 71, 2, 1): μεμνώμαι, -ῆ, -ῆται u. f. w. und μεμνήμην, -ῆο, -ῆτο u. f. w. — κείμαι wirft das ε des Stammes ab: κείται, κέονται — κείτο, κείντο.

Ἄοη. 1. Das Simplex ῆμαι, ῆσαι, ῆσται ist in Prosa ungebräuchlich.

Ἄοη. 2. Über die Bedeutung von κείμαι f. § 80, 2, 3.

Κομποσιτα.

ἀνά-κειμαι	liege offen da, bin ge- weih't.	παρά-κειμαι	liege daneben, bin zur Hand.
ἀπό-κειμαι	liege beiseite, bin auf- gespart.	πρό-κειμαι	liege vor, propositus sum.
διά-κειμαι	bin in einer gewissen Lage od. Stimmung, bin gesinnt, gestimmt.	πρός-κειμαι	liege an; τινί hange einem an, setze einem zu.
ἐγ-κειμαι	liege in etwas; τινί liege einem an, setze ihm zu.	σύν-κειμαι	bin zusammengesetzt.
ἐπί-κειμαι	liege daran; τινί liege einem an, setze ihm zu.	σύν-κειται	es ist unter ihnen ver- abredet.
κατά-κειμαι	liege da.	ἀντοῖς	die Übereinkunft.
μετί-κειμαι	liege anderswo, bin ver- setzt.	τὸ συγκείμενον	bin zu Grunde gelegt, liege vor.
		ὑπό-κειμαι	

φημί sage.

§ 83

1. Tabelle.

	Ἰνδ.	Ἄοη.	Ἄοη.	Ἄοη.	Ἰμπ.
Ἐ. 1.	φημί	entfl.	φῶ	φαίην	
2.	φῆς	orth.	φῆς	φαίης	φάδι
3.	φῆσ(ν)	entfl.	φῆ	φαίη	φάτω
Ἰ. 1.	φάμεν	"	φῶμεν	φαίμεν	
2.	φάτε	"	φῆτε	φαίτε	φάτε
3.	φάσι(ν)	"	φῶσι(ν)	φαίεν	φάντων

Infinitiv.

φάναι.

Imperfekt.

Ἐ. 1. ἔφην	Ἄ. 1. ἔφαμεν
2. ἔφην-σθα	2. ἔφατε
3. ἔφη	3. ἔφασαν
Fut. φήσω	Aor. ἔφασα.

2. Bemerkungen.

1) φημί weicht von ἴσθημι ab:

a. in der Betonung des ind. praes. (s. § 10, 1, 4),

b. in φά-θι,

c. in ἔφην-σθα; vgl. ἤει-σθα und ἤδη-σθα §§ 86 u. 87, ἦσ-θα und οἶσ-θα §§ 85 u. 87.

Anm. Statt φῆς und φάθι finden sich auch φῆς und φάθι.

2) φημί bedeutet:

a. sagen, besonders im Präs. und Imperf.,

b. bejahen, behaupten, vorgeben, zugeben.

In der ersteren Bedeutung wird es durch λέγω (s. § 97, 9), in der zweiten durch φάσκω ergänzt.

οὐ φημί heißt: ich verneine, leugne, weigere mich.

3) Der Inf. φάναι und das Impf. haben Aoristbedeutung.

Κομπόσιτα.

ἀπίφημι verneine, σύμφημι stimme bei, genehmige, bestätige.

4) Merke hier: ἦν δ' ἐγὼ sagt' ich,
ἦ δ' οὐς, ἦ δ' ἦ sagt' er, sagte sie.

§ 84 Die übrigen im Präsens und Imperfekt nach ἴσθημι gehenden Verba.

a. Aktiva.

1. κί-χρημι (St. χρα) verleihe, χρήσω, ἔχρησα, κέχρηκα.
Med. κίχραμαι entleihe, ἐχρηάμην.
2. πι-μ-πλημι, gew. ἐμπλήπλημι, fülle (τινός), im Präs. u. Imperf.
Stamm πλα, in den übrigen Formen Stamm πληθ (πλήθω bin voll¹⁰):
ἐμπλήσω, ἐνέπλησα, ἐνεπλήσθην.
3. πι-μ-πορημι, gew. ἐμπλήπορημι, verbrenne, im Präs. und Imperf.
Stamm πορα, in den übrigen Formen Stamm πορηθ:
ἐμπροήσω, ἐνέπορησα, ἐνεπορήσθην.
4. ὄν-ίνημι (St. ὄνα) nütze (τινά), (Impf. ὠφέλουν), ὀνήσω, ὠνήσα, ὠνήσθην.
Medium ὀνίναμαι habe Nutzen von (τινός), ὀνήσομαι, Aor. ἀνήμηρ,
ἀνήσο, ἀνήτο u. s. w., Opt. ὀναίμηρ, ὄναιο u. s. w., Inf. ὄνασθαι.

b. Deponentia.

5. <i>ἀγαμαί</i> bewundere		<i>ἡγάσθη</i>	
6. <i>δύναμαι</i> kann ^{23. 41}	<i>δυνήσομαι</i>	<i>ἐδυνήθη</i>	<i>ἀγαστός</i> <i>δεδύνημαι</i>
7. <i>ἐπίσταμαι</i> verstehe, weiß ^{15. 47}	<i>ἐπιστήσομαι</i>	<i>ἠπιστήθη</i>	
Imperf. <i>ἠπιστάμην</i>			
8. <i>κρέμαμαι</i> hange, pendeo	<i>κρεμήσομαι.</i>		

Diese Deponentia ziehen im Konj. und Opt. den Accent zurück:

δύνομαι, ἐπιστη — δύναισθε, ἐπισταιο,

vgl. oben unter Nr. 4: *ὀναίμην, ὄναιο* u. s. w.

Die Endung [σ]ο ist mit dem Stammvokal kontrahiert in:

Imperf. *ἐδύνω, ἠπιστω, Impf. ἐπιστω.*

Nach Art des Imperf. und Präsens dieser Deponentia wird auch der Vor. *ἐπριάμην* kaufte (zu *ὠνόομαι* § 71, 2) flektiert: *ἐπρίω, πρίομαι, πριάμην, πρίαιο* u. s. w., *πρίω, πρίασθαι, πριάμενος.*

εἰμί ἰχ bin und ἔσθ es ist nötig.

§ 85

1. *εἰμί* ἰχ bin (St. ἐ(σ)).

Präsens.

	Indicativ.		Konjunktiv.		Optativ.
Ḫ. 1.	<i>εἰμί</i>	enfl.	<i>ᾷ</i>		<i>εἴη-ν</i>
2.	<i>εἶ</i>	orth.	<i>ᾗ-ς</i>		<i>εἴη-ς</i>
3.	<i>ἔσ-τι(ν)</i>	enfl.	<i>ᾗ</i>		<i>εἴη</i>
Ḳ. 1.	<i>ἔσ-μέν</i>	"	<i>ᾷ-μεν</i>		<i>εἴ-μεν</i>
2.	<i>ἔσ-τέ</i>	"	<i>ᾗ-τε</i>		<i>εἴ-τε</i>
3.	<i>εἶσι(ν)</i>	"	<i>ᾷ-σι(ν)</i>		<i>εἴσ-ν</i>

Imperativ.

Ḫ. 2.	<i>ἴσ-θι</i>	Ḳ. <i>ἔσ-τε</i>
3.	<i>ἔσ-τω</i>	<i>ᾄτω</i> (<i>ἔσ-των, ἔσ-τωσαν</i>)

Infinitiv.

εἶ-ναι

Partizip.

ᾄν, ᾄν, οὔσα. Gen. ᾄντος, οὔσης.

Imperfekt.

Ḫ. 1.	<i>ᾗ, ᾗν</i>	Ḳ. <i>ᾗ-μεν</i>
2.	<i>ᾗσ-θα</i>	<i>ᾗ-τε</i>
3.	<i>ᾗ-ν</i>	<i>ᾗ-σαν</i>

	Futur.		
	Indicativ.	Optativ.	Infinitiv.
Σ. 1.	ἔ-σομαι	ἐ-σοίμην	ἔ-σεσθαι
2.	ἔ-ση, -ει	ἔ-σοιο	
3.	ἔ-σται	ἔ-σοιτο	
Π. 1.	ἐ-σόμεθα	ἐ-σοίμεθα	Particip.
2.	ἔ-σεσθε	ἔ-σοισθε	ἐ-σόμενος, -ον, -η.
3.	ἔ-σονται	ἔ-σοιντο	

1) Alle zweisilbigen Formen des ind. praes. sind Ortytona und, wenn sie als Kopula das Prädikatsnomen mit dem Subjekte verknüpfen, enklitisch (s. § 10, 1, 4). In der Bedeutung: dasein, vorhanden sein, sich verhalten behalten alle Formen ihren Accent. Die 3. Person sing. zieht dann den Accent zurück (§ 8, 3), z. B. θεὸς ἔστι, ἔστιν οὕτως ἐσ̄ verhält sich so. ἔστι steht ferner:

a. in der Bedeutung von ἔξεσσι ἐσ̄ ist erlaubt, man kann:

ἔστιν ἰδεῖν est, licet videre;

b. nach ὡς, οὐκ, εἰ, καί, sowie nach τοῦτ' und ἀλλ':

ὡς ἔστι, τοῦτ' ἔστι.

2) Die Betonung der Komposita richtet sich ganz nach § 72 Anm. 2, also: παρέσσι, aber παρῶ u. s. w. Die Betonung von παρέσται erklärt sich aus der ursprünglichen Form παρέσται.

Κομposita.

ἀπ-εἰμί	bin entfernt, abwesend.	περί-εἰμί	1) übertreffe einen (τινός) an etwas (τινί),
ἔξ-εσσι	es̄ ist erlaubt.		2) bin übrig, überlebe.
ἐν-εἰμί	bin darin. ἔνεσσι es̄ ist möglich.	πρός-εἰμί	bin daran, komme zu.
μέτ-εσσί	ich habe Anteil, Anspruch	σύν-εἰμί	bin zusammen, habe Umgang mit einem (τινί).
μοί τινος	an etwas.		adi. verb. συννεστέον.
παρ-εἰμί	bin dabei, anwesend, vorrätig, bin zur Hand.	ὑπ-εἰμί	bin darunter, bin in der Nähe, stehe zu Gebote.
παρεσσι	es̄ ist möglich, es̄ geht an.		
παρεσσί	es̄ steht bei mir.		
μοι	mit Inf.		

2. Zu χρῆ (sc ἐσσι, vgl. opus est) es̄ ist nötig werden durch Verbindung mit εἶναι folgende Formen gebildet:

Präs. Konj. χρῆ, Opt. χρείη, Inf. χρῆναι, Part. χρεών (s. § 32), Imperf. χρῆν (ἐχρῆν) oportebat.

Anm. Zu ἀποχρῆν (vgl. § 59) findet sich ἀπόχρη es̄ genügt mit falscher Betonung.

εἶμι werde gehen (St. (ε)ι).

§ 86

1. Betonung. Das Partizip ist Oxytonon: *ἰών, ἰόν, ἰούσα*.
2. Bedeutung. Der ind. praes. hat die Bedeutung eines Futurs; Opt., Inf. und Part. haben Futur- und Präsensbedeutung (Vgl. § 97, 1 Anm. 1).

Präsens.

	Ind.	Konj.	Opt.	Imp.
Σ. 1.	<i>εἶ-μι</i>	<i>ἴ-ω</i>	<i>ἰ-οίην</i>	
2.	<i>εἶ</i>	<i>ἴ-ης</i>	<i>ἴ-οις</i>	<i>ἴ-θι</i>
3.	<i>εἶ-σι(ν)</i>	<i>ἴ-η</i>	<i>ἴ-οι</i>	<i>ἴ-τω</i>
Π. 1.	<i>ἴ-μεν</i>	<i>ἴ-ωμεν</i>	<i>ἴ-οιμεν</i>	
2.	<i>ἴ-τε</i>	<i>ἴ-ητε</i>	<i>ἴ-οιτε</i>	<i>ἴ-τε</i>
3.	<i>ἴ-ασι(ν)</i>	<i>ἴ-ωσι(ν)</i>	<i>ἴ-οιεν</i>	<i>ἴ-όντων, ἴ-τωσαν</i>

Inf. *ἰ-έναι*Part. *ἰ-ών, ἰ-όν, ἰ-ούσα, Gen. ἰ-όντος*.

Imperfekt.

Σ. 1.	<i>ἦ-α</i>	Π. 1.	<i>ἦ-μεν</i>
2.	<i>ἦ-ει-σθα</i>	2.	<i>ἦ-τε</i>
3.	<i>ἦ-ει</i>	3.	<i>ἦ-σαν</i>

adi. verb. *ἰτός (δυσπρόστος), ἰτέος*.

Anm. Neben *ἦα, ἦεισθα* und *ἦσαν* finden sich die Formen *ἦεν, ἦεις* und *ἦεσαν*, neben *ἰέον ἰητέον*.

Komposita.

<i>ἐπ-άν-εμι</i>	hinaufgehen, zurückkehren.	<i>μέτ-εμι</i>	einer Sache nachgehen,
<i>ἀπ-εμι</i>	weggehen.		suchen.
<i>δί-εμι</i>	durchgehen.	<i>πάρ-εμι</i>	vorübergehen, auftreten.
<i>εἰσ-εμι</i>	hineingehen, vor Gericht erscheinen.	<i>περί-εμι</i>	herumgehen.
		<i>πρό-εμι</i>	vor, weiter gehen.
<i>ἔξ-εμι</i>	herausgehen.	<i>πρόσ-εμι</i>	herangehen.
<i>ἐπ-εμι</i>	hinzu gehen, angreifen, folgen.	<i>σύν-εμι</i>	mit einem zusammen- kommen, congregi.
<i>κάτ-εμι</i>	herabsteigen, zurückkommen.		

οἶδα weiß und *δέδια* fürchte.

§ 87

1. Das defektive Verbum *οἶδα* (St. (ε)ιδ u. *εἶδε*), eigentlich ich habe eingesehen, erfahren, ist eine augmentlose Perfektform mit der Präsensbedeutung ich weiß.

Das Präsens ich erfahre, erkenne und der Aorist ich erfuhr, erkannte werden von *γινώσκω* gebildet, s. § 88, 6.

	Ind.	Perf.	Konj.	Plusqpf.
Σ. 1.	οἶδ-α weiß	εἶδῶ		Σ. ἤδη wußte
2.	οἶσ-θα		Opt.	ἤδη-σθα
3.	οἶδ-ε(ν)	εἶδειην		ἤδει
Π. 1.	ἴσ-μεν		Imp.	Π. ἴσμεν
2.	ἴσ-τε	ἴσθι, ἴστω		ἴστε
3.	ἴσ-ᾶσι(ν)		Inf.	ἴσαν
		εἰδέναι		
		Part.		
		εἰδώς, -ός, -υῖα		
		Ἔ. -ότος, -υίας.		

Fut. εἶσομαι werde wissen od. erfahren.

Anm. 1. Im Plusqpf. finden sich auch: Sing. 1. Π. ἴδειν, 2. Π. ἴδης, ἴδεισθα, ἴδεις, Plur. 1. Π. ἴδεμεν, 2. Π. ἴδετε, 3. Π. ἴδεσαν.

Kompositum: σύννοια ἐμαντῶ bin mir bewußt, οὐδὲν ἐπισταμένῳ oder ἐπιστάμενος nichts zu wissen.

2. Der Flexion von οἶδα ist nahe verwandt die von δέ-δι-α fürchte, dem ein ganz regelmäßig flektiertes Perf. δέδοικα in gleicher Bedeutung zur Seite steht. Merke von δέδια folgende Formen:

Perf. Ind. Σ. δέδια — δέδιε(ν), Π. δέδιμεν, δέδιτε, δεδιᾶσι(ν), Imp. δέδιθι, Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς, Ἔ. δεδιότος.

Plusqpf. — ἐδέδισαν.

Dazu gehört der Aorist ἔδεια.

Anm. 2. Neben ἐδέδισαν findet sich auch ἐδέδισαν.

Der bindevokallose Aorist.

Einige Verba mit den Stammvokalen ᾶ, ε, ο, ῖ bilden nach Art der Verba auf μ einen aktiven Aorist ohne Bindevokal.

Im Indikativ, Imperativ (ausgen. die 3. Π. Plur.) und Infinitiv wird wie im aor. II. von ἴστημι (§ 78, 2, b) der Stammvokal durchweg gedehnt, und zwar:

ᾶ in η, ε in η, ο in ω, ῖ in ῑ.

Es sind folgende auch sonst in ihrer Tempusbildung übereinstimmende Verba:

a. Stammvokal α :

1. βαίνω gehe, gew. 3sgf. (St. βα)	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
2. φθάνω komme zubor (τινά)	φθήσομαι	(ἔφθην) ἔφθασα	
3. ἀπο-δι-δρά-σκω entlaufe (τινά)	ἀπο-δράσομαι (ᾱ)	ἀπ-έδρᾱν	ἀπο-δέδρακα.

b. Stammvokal ϵ :

4. σβέννυμαι erlöschte (intr.) gew. ἀπο-, κατα-	ἀπο-σβήσομαι	ἀπ-έσβην	ἀπ-έσβηκα
5. ῥέω fließe (St. ῥυε)	ῥυήσομαι	ῥορύην	ῥορύηκα.

c. Stammvokal $ο$:

6. γι-γνώ-σκω er= kenne (§ 96, 15)	γνώσομαι	ἔγνων	ἔγνωκα
7. (βιόω) liebe ¹⁹	βιώσομαι	ἔβλιων	βεβλιωκα
8. ἀλλοσκομαι werde gefangen (§ 96, 7) (St. ἄλο)	ἄλώσομαι	ἑάλων ἦλων	ἑάλωκα ἦλωκα.

d. Stammvokal \omicron :

9. δύομαι tauche unter, gehe unter (St. δῶ)	δύσομαι (ῶ)	ἔδῶν	δέδῶκα
10. φύομαι entstehe ⁴¹	φύσομαι (ῶ)	ἔφῶν	πέφῶκα.

Anm. 1. Βιόω ist im Präs. und Imperf. ungebräuchlich. Es wird durch ζῆν (§ 59, b) ergänzt, das sonst nur noch das Futur ζήσω bildet.

Anm. 2. Über die trans. ἀποσβέννυμι und δύω s. § 90, 6 und § 73, 3. — Zu φύομαι gehört das Aktiv φύω bringe hervor, φύσω, ἐφῶσα. Das Perfekt bedeutet ich bin von Natur, z. B. πέφῶκα ἀγαθός bin von Natur gut.

Paradigmen.

βαίνω (St. βα)	ἀπο-σβέννυμαι (St. σβε)	γιγνώσκω (St. γνο)	δύομαι (St. δῶ)
-------------------	----------------------------	-----------------------	--------------------

Indikativ.

Σ. 1. ἔβην	ἀπ-έσβην	ἔγνων	ἔδῶν tauchte ein
2. ἔβης	ἀπ-έσβης	ἔγnows	ἔδῶς (intr.)
3. ἔβη	ἀπ-έσβη	ἔγνω	ἔδῶ
Ψ. 1. ἔβημεν	ἀπ-έσβημεν	ἔγνωμεν	ἔδῶμεν
2. ἔβητε	ἀπ-έσβητε	ἔγνωτε	ἔδῶτε
3. ἔβησαν	ἀπ-έσβησαν	ἔγνωσαν	ἔδῶσαν

Konjunktiv.

Ε. 1.	βῶ	ἀπο-σβῶ	γνώ	δύω
2.	βῆς	ἀπο-σβῆς	γνώς	δύης
3.	βῆ	ἀπο-σβῆ	γνώ	δύη
Π. 1.	βῶμεν	ἀπο-σβῶμεν	γνώμεν	δύωμεν
2.	βῆτε	ἀπο-σβῆτε	γνώτε	δύητε
3.	βῶσι(ν)	ἀπο-σβῶσι(ν)	γνώσι(ν)	δύωσι(ν)

Optativ.

Ε. 1.	βαίην	ἀπο-σβείην	γνοίην
2.	βαίης	ἀπο-σβείης	γνοίης
3.	βαίη	ἀπο-σβείη	γνοίη
Π. 1.	βαίμεν	ἀπο-σβείμεν	γνοίμεν
2.	βαίτε	ἀπο-σβείτε	γνοίτε
3.	βαίεν	ἀπο-σβείεν	γνοίεν

Imperativ.

Ε. 2.	βῆθι	ἀπό-σβηθι	γνώθι	δύθι
3.	βήτω	ἀπο-σβήτω	γνώτω	δύτω
Π. 2.	βήτε	ἀπό-σβητε	γνώτε	δύτε
3.	βάντων	ἀπο-σβέντων	γρόντων	δύντων

Infinitiv.

βῆναι	ἀπο-σβῆναι	γῶναι	δῆναι
-------	------------	-------	-------

Partizip.

βάς, βάν, βάσα	ἀπο-σβείς, -έν, -εῖσα	γούς, γόν, γούσα	δύς, δύν, δύσα
Θ. βάντος	Θ. ἀπο-σβέντος	Θ. γρόντος	Θ. δύντος.

ἀπ-έδροᾶν entließ, durchweg mit α, weil ρ vorhergeht, von ἀποδιδράσκω entlaufe.

Ind. ἀπέδραν, -ᾶς, -ᾶ, -ᾶμεν, -ᾶτε, -ᾶσαν

Konj. ἀποδρῶ, -δρῶς, -δρῶ, -δρῶμεν, -δρᾶτε, -δρῶσι(ν)

Opt. ἀποδραίην, Imp. ἀπόδραθι, -άτω, Inf. ἀποδρᾶναι, Part. ἀποδράς, -άν, -ᾶσα, Gen. ἀποδράντος.

Komposita

von γιγνώσκω und δύομαι.

ἀναγιγνώσκω	erkenne wieder, an; lese, lese vor.	ἀποδύομαι	ziehe mich aus, lege ab.
ἀπογιγνώσκω	verzweifle, gebe auf; spreche frei.	διαδύομαι	schlüpfe durch.
διαγιγνώσκω	unterscheide, entscheide.	ἐκδύομαι	ziehe mich aus, lege ab.
καταγιγνώσκω	beschuldige, verurteile (τινός τι).	ἐνδύομαι	ziehe mich an, lege an, bringe ein.
συγγιγνώσκω	stimme bei, verzeihe.	καταδύομαι	gehe unter, sinke unter.

Verba auf *vvvμi* und *vvμi*.

Stamm; Präsens und Imperfekt.

§ 89

1. Die Verba auf *vvvμi* sind ihrem reinen Stamme nach pura, und zwar mit dem Charakter:

α:	σκεδά- <i>vvvμi</i>	zerstreue	St.: σκεδα
ε:	ἀπο-σβέ- <i>vvvμi</i>	lösche	St.: σβε
ω:	στρώ- <i>vvvμi</i>	breite aus	St.: στρω.

Die Verba auf *vvμi* sind muta oder liquida:

δείκ- <i>vvμi</i>	zeige
ῥμ- <i>vvμi</i>	schwöre.

2. Diese Verba haben die eigentümliche Flexion der Verba auf *μi* nur im Ind., Imp., Inf. und im Partizip des Präsens und im Imperfekt; der Konjunktiv und Optativ des Präsens wird von der Nebenform auf *v(v)ύω* gebildet.

P a r a d i g m a.

Aktiv.

	Präs. Ind.	Imp.	Imperf.
Σ. 1.	δείκ- <i>vū-μi</i>		ἐδείκ- <i>vū-v</i>
2.	δείκ- <i>vū-ς</i>	δείκ- <i>vū</i>	ἐδείκ- <i>vū-ς</i>
3.	δείκ- <i>vū-σι(v)</i>	δείκ- <i>vū-τω</i> (ῥ)	ἐδείκ- <i>vū</i>
Π. 1.	δείκ- <i>vū-μεν</i>		ἐδείκ- <i>vū-μεν</i>
2.	δείκ- <i>vū-τε</i>	δείκ- <i>vū-τε</i>	ἐδείκ- <i>vū-τε</i>
3.	δείκ- <i>vū-ᾶσι(v)</i>	δείκ- <i>vū-ντων</i>	ἐδείκ- <i>vū-σαν</i>
	Konj. δεικ- <i>vū-ω</i> .		
	Opt. δεικ- <i>vū-οιμι</i> .		
	Inf. δεικ- <i>vū-ναι</i> .		
	Part. δεικ- <i>vūς, -vūν, -vūσα, Gen. δεικ-<i>vūντος</i> u. f. w.</i>		

Medium (Pass.).

	Präs. Ind.	Imp.	Imperf.
Σ. 1.	δείκ- <i>vv-μαι</i> (ῥ)		ἐδείκ- <i>vū-μην</i> (ῥ)
2.	δείκ- <i>vv-σαι</i>	δείκ- <i>vv-σο</i> (ῥ)	ἐδείκ- <i>vv-σο</i>
3.	δείκ- <i>vv-ται</i>	δείκ- <i>vū-σθω</i>	ἐδείκ- <i>vv-το</i>
Π. 1.	δείκ- <i>vū-μεθα</i>		ἐδείκ- <i>vū-μεθα</i>
2.	δείκ- <i>vv-σθε</i>	δείκ- <i>vv-σθε</i>	ἐδείκ- <i>vv-σθε</i>
3.	δείκ- <i>vv-νται</i>	δεικ- <i>vū-σθων</i>	ἐδείκ- <i>vv-ντο</i>
	Konj. δεικ- <i>vū-ωμαι</i> . Opt. δεικ- <i>vv-οίμην</i> . Inf. δεικ- <i>vv-σθαι</i> .		
	Part. δεικ- <i>vū-μενος, -μενοι, -μένη</i> .		

Die übrigen Formen von δεικννμι werden regelmäßig vom Stamm δεικ gebildet: δειξω, ἔδειξα u. f. w.

§ 90

Die übrigen Formen der Verba auf νννμι.

Die Bildung der übrigen Tempora zeigt folgende Besonderheiten:

1. Die Verba auf ἄ-νννμι und ἔ-νννμι haben:

- 1) durchweg die kurzen Stammvokale *a* und *ε* und dahinter vor *μ* und vor *τ* und *θ* das *σ* passivum (f. § 73, 1):
σκεδάννυμι zerstreue, ἐσκέδασα, ἐσκεδάσθην, ἐσκεδάσμαι.

Ausgenommen sind die synkopierten Formen:

- a) von κεράννυμι mische: κέρᾱμαι, ἐκράθην, vgl. ἄκρατος ungemischt,
b) von πετάννυμι breite aus: πέπτᾱμαι.

2) das attische Futur (f. § 74, 1):

σκεδῶ, σκεδᾶς, σκεδᾶ u. f. w.

Ausgenommen ist das Futur ἀποσβέσω von ἀποσβέννυμι lösche.

2. ῥώννυμι Stärke hat im aor. pass. ἔρρωσθην, aber im perf. pass. ἔρρωμαι, Part. ἔρρωμένος (§ 38, 2), f. § 73, 4. Vgl. ἡ ῥώμη die Stärke.

a. Stammvokal *a*:

1. κεράννυμι mische	κερᾱ, -ᾶς, -ᾶ —	ἐκέρᾱσα ἐκεράσθην ἐκράθην (ᾱ)	— κέρᾱμαι κράτέος
2. κρεμάννυμι hänge (tr.) vgl. κρέμαμαι § 84, 8	κρεμᾱ, -ᾶς, -ᾶ —	ἐκρέμᾱσα ἐκρεμάσθην	— —
3. πετάννυμι breite aus, öffne, meist ἄνα-	πετᾱ, -ᾶς, -ᾶ —	ἐπέτᾱσα ἐπετάσθην	— πέπτᾱμαι
4. σκεδάννυμι zerstreue, gew. δια-, κατα-, ἀπο-,	σκεδᾱ, -ᾶς, -ᾶ —	ἐσκέδασα ἐσκεδάσθην	— ἐσκεδάσμαι

b. Stammvokal *ε*:

5. ἀμφιέννυμι bekleide. Med. lege mir an	ἀμφιᾱ, -εῖς, -εῖ —	ἤμφιεσα —	— ἤμφιεσμαι
6. σβέννυμι lösche aus (tr.), gew. ἀπο-, κατα-, vgl. § 88, 4.	σβέσω	ἔσβεσα ἐσβέσθην	— ἔσβεσμαι

c. Stammvokal ω:			
7. ζώννυμι gürtle, gew. δια-	ζώσω	ἔζωσα	δι-ἔζομαι
8. ῥώννυμι stärke	ῥώσω	ἔρρωσα ἔρρωσθην	— ἔρρωμαι, ἔρρωσο vale
9. στρώννυμι breite hin	στρώσω	ἔστρωσα ἔστρωσθην	— ἔστρωμαι.

Die übrigen Formen der Verba auf νυμι.

§ 91

a. Mutastämme.

Die Tempusbildung ist wie bei δεικνυμι die der regelmäßigen verba muta.

Unregelmäßigkeiten:

1. Der Inditativ des aor. I. act. und des aor. II. pass. und das perf. II. act. von ἄγνυμι breche haben das syllabische Augment (s. § 71, 1, 2): ἔαξα, ἐάγην und ἔαγα.
2. ῥήγνυμι breche bildet das perf. II. unregelmäßig: ἔρρωγα.

1. ζεύγνυμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα ἔζεύχθην, ἐζίγην	ἔζευγμαι
2. μείγνυμι mische	μείξω	ἔμειξα ἔμειχθην, ἐμίγην	μέμειγμαι
3. ἄγνυμι breche gew. κατ-	ἄξω	ἔαξα (Inf. ἄξαι) ἐάγην (καταγείς)	ἔαγα bin zerbrochen
4. πήγνυμι füge zu- sammen, befestige	πήξω	ἔπηξα ἐπάγην	πέπηγα stehe fest
5. ῥήγνυμι zerreiße gew. διαρ-, καταρ-	ῥήξω	ἔρρηξα ἔρράγην	ἔρρωγα bin zerrissen.

Statt μείγνυμι, μείξω u. s. w. wird meist unrichtig μίγνυμι, μίξω u. s. w. gelesen.

b. Liquidastämme.

6. ὀλλυμι aus ὀλνυμι, gew. ἀπ- vernichte, verliere, perdo, St. ὀλε ¹⁹	ἀπ-ολῶ	ἀπ-ώλεσα	ἀπ-ολώλεκα
ἀπ-ὀλλυμαι gehe zu Grunde, pereo, St. ὀλ	ἀπ-ολοῦμαι	ἀπ-ολόμην	ἀπ-ὀλωλα ἀπ-ολώλειν
7. ὀμνυμι schwöre, St. ὀμ u. ὀμο	ὀμοῦμαι	ὀμοσα	ὀμώμοκα ὀμωμόκειν.

Vgl. πάρνυμαι niese (§ 69) und die Nebenformen ἀποκτείνυμι und ἀποκτείνυμι zu ἀποκτείνω und ἀνοίγνυμι zu ἀνοίγω (§ 71, 1, 4).

C. Unregelmäßige Konjugation.

Ü b e r s i c h t.

1. Die unregelmäßigen Verba auf ω zerfallen in folgende fünf Klassen:

1. Kl. (E-Klasse). Verba, welche ε an den Stamm ansetzen:

- 1) im Präsens und Imperfekt, } § 93.
2) in andern Tempora.

2. Kl. Verba, welche im Präsens und Imperfekt:

- 1) ν } an den Stamm ansetzen, § 94.
2) $\nu\varepsilon$ }

3. Kl. Verba, welche im Präsens und Imperfekt av (av) an den Stamm ansetzen:

- 1) ohne Veränderung des Stammes, }
2) mit Einschlebung eines ν vor dem } § 95.
Stammkonsonanten.

4. Kl. (Inchoativ-Klasse). Verba, welche im Präsens und Imperfekt ox oder iox an den Stamm ansetzen:

- 1) ohne } Präsensreduplikation. § 96.
2) mit }

5. Kl. (Mischklasse). Verba mit Nebenstämmen. § 97.

2. Von einzelnen Unregelmäßigkeiten in der Flexion der verba anomala sind Beispiele schon in den §§ 70 ff. vorgekommen.

Besondere Eigentümlichkeiten sind die Metathesis (vgl. § 12, 2, 2) und die Synkope (*συγκοπή*, vgl. § 25).

1) Die Metathesis, durch die ein Vokal und eine darauf folgende Liquida umgestellt werden, findet sich:

a. bei *καλέω* rufe, nenne: *κέκληκα*, *κέκλημαι* u. s. w. f. § 73, 2.

b. in *ἀπο-θνήσκω* sterbe, Perf. *τέθνηκα*, aber Aor. *ἀπέθανον*.

c. bei *βάλλω*, *κάμνω*, *τέμνω* f. § 94, 4—6.

2) Die Synkope eines kurzen Vokals in der Mitte eines Verbalstammes (vgl. *κέκραμαι*, *πέπταμαι* § 90) findet sich:

a. bei der Präsensreduplikation: *γι-γεν-ομαι*, *γι-γνομαι* werde (§ 93, 13), *πι-πετ-ω*, *πίπτω* falle (§ 97, 6).

b. im aor. II. (und zum Teil im fut.) act. und med. folgender Verba:

ἔπομαι	folge	ἐσπόμην (ἐ-σεπ-ομην), f. § 71 A. 1.
ἔχω	habe	ἔσχον (ἐ-σεχ-ον), σχήσω ἐσχόμεν (ἐσεχ-ομην), σχήσομαι (§ 97, 8)
πέτομαι	fliege	ἐπτόμην (ἐ-πετ-ομην), πτήσομαι (§ 93, 16)
ἐγείρω	wecke	ἠγρόμην (ἠγερ-ομην), erwachte (§ 70).

3. Die Komposita der Aoriste ἐσπόμην, ἔσχον (ἐσχόμεν) und ἐπτόμην ziehen im Konjunktiv, Optativ und Imperativ den Accent zurück: ἐπίσποιτο, ἀνάπτειτο, ἀπόσχη (παράσχη § 8, 2), ἀνάσχοιτο.

Erste Klasse (G-Klasse).

Verba, welche ε an den Stamm ansetzen:

1. im Präsens und Imperfekt.

1. γαμέω in matrimo- nium duco (τινά)	γαμῶ	ἔγημα	γεγάμηκα
γαμοῦμαι nubo (τινί)	γαμοῦμαι	ἐγημάμην	γεγάμημαι
2. δοκέω schein (glaube)	δόξω	ἔδοξα	—
	—	—	δέδοκται, τὰ δεδομένα
3. ὠθέω stoße (§ 71, 1, 2).	ᾤσω	ἔωσα	—
		ἔώσθην	ἔωσμαι.

Auch ῥίπτω werfe (§ 65, 13) findet sich im Präs. und Imperf. häufig mit angefügtem ε: ῥίπτω, ἐρρίπτουν.

2. in andern Tempora.

4. ἐθέλω (θέλω) will	ἐθελήσω	ἠθέλησα	ἠθέληκα
5. εὐδω, gew. καθεύδω schlafe Imperf. f. § 72, 3 b.	καθευδήσω		
6. ἔψω koche			ἐψητός gekocht.
7. ἕζω, gew. καθίζω setze, Imperf. ἐκάθιζον, Med. setze mich; καθ-έζομαι setze, setze mich.	καθιῶ καθιζήσομαι καθεδοῦμαι (vgl. § 74, 1.)	καθίσα und ἐκάθισα ἐκαθεζόμεν (Imperf., auch m. Aoristbedtg.)	

8. μέλλω bin im Be- griff, zaudere	μελλήσω	ἐμέλλησα	
9. ὄζω rieche (intr.)	ὄξῃσω	ὄξῃσα	
10. ὀφείλω bin schuldig, schulde	ὀφειλήσω	ὀφείλησα	ὀφείληκα aor. II. ἄφελον, -ες, -ε f. Anhang 1, 11.
11. τύπτω schlage (er- gänzt durch παῖο, πατάσσω und πλήττω).	τυπτήσω παίω	ἔπαισα ἐπάταξα ἐπλήγγην (f. § 65, 23)	πέπληγγμαι
12. χαίρω freue mich ¹⁵	χαιρήσω	ἐχάρην (St. χαρε f. § 88)	κεχάρηκα
13. γί-γν-ομαι werde ^{40, 42}	γενήσομαι	ἐγενόμην	γεγένημαι γέγονα
14. ἔρ. fehlt, dafür ἐρωτάω frage	ἐρήσομαι	ἠρόμην	
15. οἶχομαι gehe, bin fort	οιχήσομαι		
16. πέτομαι fliege	πήσομαι	ἐπτόμην	
17. βούλομαι will ⁷⁵	βουλήσομαι	ἐβουλήθην	βεβούλημαι
18. δέομαι bedarf, bitte (τινός) ⁸¹ δεῖ μοί τινος habe etwas nötig ⁸¹	δεήσομαι	ἐδεήθην	δεδέημαι
	δεήσει	ἐδέησε	δεδέηκε
19. ἐπι-μέλομαι (ἐπιμελοῦμαι) sorge für etwas (τινός) μέλει μοί τινος es liegt mir etwas am Herzen μεταμέλει μοί τινος es gereut mich etwas	ἐπιμελήσομαι	ἐπεμελήθην	ἐπιμεμέλημαι
	μελήσει	ἐμέλησε	μεμέληκε
	μεταμελήσει	μετεμέλησε	
20. οἶομαι, οἶμαι glaube (§ 59, 2) ⁷⁶	οιήσομαι	ᾤήθην	

21. ἄχθομαι ärgere mich	ἀχθέσομαι	ἤχθέσθην	
22. μάχομαι kämpfe ¹⁵	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι.

Vgl. μένω, νέμω § 68, Anm. 2; ἀπόλλυμι § 91, 6; ferner §§ 95, 1—8. 12. 13; 96, 8. 9; 97, 2. 7.

Zweite Klasse.

§ 94

1. Verba, welche im Präsens und Imperfekt
ν an den Stamm ansetzen.

a. Vokalstämme.

1. ἐλαύνω treibe St. ἐλα	ἐλῶ, -ᾶς, -ᾶ u. f. w.	ἤλασα ἤλάσθην	ἐλήλακα ἐλήλαμαι
2. τίνω büße, bezahle, M. lasse büßen, räche mich an j., (τινά), gew. ἐκ-, ἀπο-	τίσω	ἔτισα ἐτισάμην ἐτίσθην	τέτικα τέτισμαι τιστέος

Vgl. βαίνω, φθάνω § 88, 1. 2. — Zu βαίνω merke noch perf. u. aor. pass. u. adi. verb. in der Zusammensetzung: παραβέβαιμαι, παρεβάσθην von παραβαίνω übertrete, διαβατός von διαβαίνω passiere.

Anm. Nach inschriftlichen Zeugnissen ist τίνω, aber τίσω, ἔτισα u. f. w. zu lesen.

b. Konsonantstämme.

3. δάκνω beiße (vgl. λαγχάνω § 95, 10)	δήξομαι	ἔδακον ἐδήχθην	δέδηγμαί
4. βάλλω werfe (vgl. ἄλλυμι § 91, 7)	βαλῶ, gew. ζίγι.	ἔβαλον ἐβαλόμην ἐβλήθην	βέβληκα βέβλημαι βλητέος
5. κάμνω laboro, werde müde, leide	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκηκα
6. τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον (§ 64 A. 2) ἐτμήθην	τέτμηκα τέτμημαι μητέος

Komposita von βάλλω.

ἀποβάλλω	werfe weg, verliere.	ἐκβάλλω	werfe aus, vertjage.
διαβάλλω	verleumde.	μεταβάλλω	verändere.
εἰσβάλλω	werfe hinein, falle ein.	ὑπερβάλλω	übertreffe.
ἐμβάλλω	falle ein, ergieße mich.		

2. Verba, welche im Präsens und Imperfekt
νε an den Stamm ansetzen.

7. <i>ικ-νέ-ομαι</i> gew. <i>ἀφ-</i> , komme an	<i>ἀφιζομαι</i>	<i>ἀφικόμεην</i> (<i>ἀφικέσθαι</i>)	<i>ἀφῆμαι</i> (<i>ἀφῆχθαι</i>)
8. <i>ὕπ-ισχ-νέ-ομαι</i> verspreche f. <i>ἔχω</i> § 97, 8.	<i>ὕποσχίσομαι</i>	<i>ὕπεσχόμεην</i> (über den Accent f. § 92, 3)	<i>ὕπέσχημαι.</i>

§ 95

Dritte Klasse.

Verba, welche im Präsens und Imperfekt
αν (*αιν*) an den Stamm ansetzen.

a. ohne Veränderung des Stammes.

Vorbemerkungen.

1. Diese Verba bilden alle den aor. II. act. (med.); ausgenommen *αἰξάνω*.

2. Zur Bildung der tempora prima wird nach Art der Verba § 93, 2 ε an den Stamm gehängt.

3. Ein mediales Futur bei aktivem Präsens hat nur *ἀμαρτάνω*.

1. <i>αἰσθ-άν-ομαι</i> empfinde, nehme wahr ⁴¹	<i>αἰσθήσομαι</i>	<i>ἤσθόμεην</i>	<i>ἤσθημαι</i>
2. <i>ἀπ-εχθάνομαι</i> werde verhaßt ^{14, 24}	<i>ἀπεχθήσομαι</i>	<i>ἀπηχθόμεην</i>	<i>ἀπήχθημαι</i>
3. <i>ὀσφραίνομαι</i> rieche tr. (<i>τινός</i>)	<i>ὀσφρήσομαι</i>	<i>ὠσφρόμεην</i>	
4. <i>ἀμαρτάνω</i> fehle, irre, verfehle (<i>τινός</i>)	<i>ἀμαρτήσομαι</i>	<i>ἤμαρτον</i> <i>ἤμαρτήθην</i>	<i>ἤμάρτηκα</i> <i>ἤμάρτημαι</i>
5. <i>αἰξάνω</i> , <i>αἰξώ</i> , augeo, vermehre, Mt, B. nehme zu	<i>αἰξήσω</i> <i>αἰξήσομαι</i> § 75, 2	<i>ἡῖξῆσα</i> <i>ἡῖξήθην</i>	<i>ἡῖξηκα</i> <i>ἡῖξημαι</i>
6. <i>βλασιάνω</i> sprosse	<i>βλαστήσω</i>	<i>ἔβλαστον</i>	<i>ἐβλάστηκα</i>
7. <i>κατα-δαρθάνω</i> schlafe (ein)	<i>καθευδήσω</i>	<i>κατέδαρθον</i>	<i>καταδεδάρ- θηκα</i>
8. <i>ὀφλ-ισκ-άνω</i> bin schuldig	<i>ὀφλήσω</i>	<i>ὠφλον</i>	<i>ὠφληκα.</i>

b. mit eingeschobenem ν.

Vorbemerkungen.

1. Auch diese Verba bilden alle den aor. II. act. (med.).

2. Die tempora prima werden entweder von dem durch angehängtes ε verstärkten Stamm des aor. II. (*μαθήσομαι*, *μεμάθηκα*, *μαθητός* — *τετύ-*

χηκα) oder von einem Stamm mit langem Vokal (η, ευ) gebildet; ausgenommen πέπυσμαι.

3. Alle außer λανθάνω haben die mediale Futurform.

9. πυνθάνομαι frage, erfahre	πέυσσομαι	ἐπυνθόμην	πέπυσμαι
10. λαγγάνω erhalte durch das Los	λήξομαι	ἔλαχον ἐλήχθην	εἴληχα εἰλημένος
11. λαμβάνω nehme (Ggf. δίδωμι) Med.: fasse an (τινός)	λήρομαι	ἔλαβον (Imp. λαβέ) ἐλαβόμην ἐλήφθην	εἴληφα εἴλημμαι
12. μανθάνω lerne ^{17. 30}	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα μαθητός
13. τυγχάνω treffe, erlange (τινός), τ. παρών bin zufällig dabei	τεύξομαι	ἔτυχον	τετύχηκα
14. λανθάνω bin verborgen (τινά), ἐπι-λανθάνομαι vergeße (τινός)	λήσω ἐπιλήσομαι	ἔλαθον ἐπελαθόμην	λέληθα ἐπιλέλημαι.

Von φεύγω siehe (f. § 65, 28 und 74, 2) findet sich namentlich in Zusammensetzungen die Nebenform φυγγάνω.

Composita von λαμβάνω und τυγχάνω.

καταλαμβάνω	befehle, ertappe.	ἀποτυγχάνω	verfehle (τινός)
μεταλαμβάνω	nehme teil (τινός).	ἐντυγχάνω	} begegne (τινί).
παραλαμβάνω	übernehme.	ἐπιτυγχάνω	
συλλάμβάνω	fasse zusammen, nehme fest, comprehendo.	συντυγχάνω	

Vierte Klasse (Indicativ=Klasse).

Verba, welche im Präsens und Imperfekt σκ oder ισκ an den Stamm ansetzen:

1. ohne Präsensreduplikation.

1. γηράσκω altere ⁴² gew. κατα-	γηράσομαι	ἐγήρασα (Inf γηραῖναι)	γεγήρακα
2. ἡβάσκω werde mannbar bar (ἡβάω bin jung ¹⁵)	ἡβήσω	ἡβηκα	

3. <i>ελάσκομαι</i> verſöhne ²⁷	<i>ἐξ-ελάσομαι</i>	<i>ἐξ-ελάσάμην</i> <i>ἐξ-ελάσθην</i>	
4. <i>ἀρέσκω</i> gefalle, be- friedige	<i>ἀρέσω</i>	<i>ἤρεσα</i>	
5. <i>μεθύσκω</i> mache trunken <i>μεθύω</i> bin trunken		<i>κατεμέθυσα</i> <i>έμεθύσθην</i>	
6. <i>ἀνα-βιώσκομαι</i> belebe wieder, lebe wieder auf (§ 88, 7)		<i>ἀνεβιωσάμην</i> (tr.) <i>ἀνεβίων</i> (intr.)	
7. <i>ἀνᾶλλισκω</i> u. <i>ἀνᾶ- λόω</i> wende auf, verzehre Vgl. <i>ἀλίσκομαι</i> § 88, 8.	<i>ἀναλώσω</i>	<i>ἀνήλωσα</i> <i>ἀνηλώσθην</i>	<i>ἀνήλωκα</i> <i>ἀνήλωμαι</i>
8. <i>εἰδρίσκω</i> finde (vgl. <i>αἰρέω</i> § 73, 3)	<i>εἰδρήσω</i>	<i>ἤδρον</i> (Imp. <i>εἰρέε</i>) <i>ἤδρέσθην</i>	<i>ἤδρηκα</i> <i>ἤδρημαι</i>
9. <i>στερίσκω</i> , nur praes. a. u. p., <i>ἀποστερέω</i> beraube <i>στέρομαι</i> bin be- raubt	<i>στερήσω</i> <i>στερήσομαι</i> <i>ἀποστερ- ήσομαι</i> <i>ἠθήσομαι</i>	<i>ἐστέρησα</i> } <i>ἐστερήσθην</i>	<i>ἀπεστέρηκα</i> <i>ἐστέρημαι</i>
10. <i>ἀπο-θνήσκω</i> ſterbe, Paſſiv zu <i>ἀποκτείνω</i> . Außer dem Perf. in allen Formen gew. mit <i>ἀπο-</i> zuſammengeſetzt.	<i>ἀποθανοῦμαι</i> <i>τεθνήξω</i> (vgl. <i>έστηξω</i> § 80, 2, 2) fut. III.	<i>ἀπέθανον</i>	<i>τέθνηκα</i> <i>bindevoſalloſe</i> Formen nach § 80, 1, 1: <i>τεθνήσι</i> Inf. <i>τεθνήσιναι</i> Part. <i>τεθνεώς</i> , <i>τεθνεώτος</i> , <i>τεθνεῶσα</i> , ΠΙ8αpf. <i>έτέθνασιν</i>
11. <i>διδάσκω</i> lehre ¹⁹ (<i>τινά τι</i>)	<i>διδάξω</i> <i>διδάξομαι</i>	<i>έδίδαξα</i> <i>έδιδασάμην</i> <i>έδιδάχθην</i>	<i>δεδίδαχα</i> <i>δεδίδαγμα</i> <i>διδακτός</i>

2. mit Präfensreduplikation.

12. (πιπράσκω) ver= kaufe, gew. πωλέω, ἀποδίδομαι ¹²¹	(ἀποδώσομαι)	(ἀπεδόμην) ἐπράθην	πέπρᾱκα πέπρᾱμαι
13. μιμνήσκω erinnere, gew. ἀνα-, ὄπο- [^{15.47}]	ἀνα-μνήσω	ἀν-έμνησα ἐμνήσθην	μέμνημαι (§ 71, 2, 1) μεμνήσομαι
14. τιτρώσκω verwunde	τρώσω	ἔτρωσα ἐτρώθην	τέτρωμαι
15. γινώσκω erkenne vgl §§ 87, 88	γνώσομαι	ἔγνων ἐγνώσθην	ἔγνωκα ἔγνωσμαι.

Wgl. ἀποδιδράσκω § 88, 3.

Fünfte Klasse (Nischklasse).

Verba mit Nebentämmen.

1. ἔρχομαι gehe, komme (Nbst. ἐλθθ)	εἶμι § 86, 2)	ἦλθον ἴμρ. ἐλθέ	ἐλήλυθα ἐληλύθειν
2. ἐσθίω esse (Nbst. ἐδ, φαγ)	ἔδομαι	ἔφαγον	ἐδήδοκα κατ-εδήδεσμαι ἐδεστέος;
3. ὄραά sehe (§ 71, 1, 4) (Nbst. ὄπ, ἰδ)	ὄφομαι ⁷⁶	εἶδον ἴμρ. ἰδέ εἰδόμην, gew προ-, συν-	ἐώρᾱκα
4. πάσχω leide (Nbst. παθ ⁴⁰ , πενθ)	πέισομαι	ἔπαθον	ἐώρᾱμαι ᾶμαι ὀρατός, περιοπιέ σ
5. πίνω trinke (Nbst. πο, βgl. δίδωμι)	πίομαι	ἔπιον ἐπόθην	πέπωκα πέπομαι ποιός, ²⁰ -τέος
6. πίπτω (τ) falle (§ 92, 2, 3) (Nbst. πτω)	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
7. τρέχω laufe (Nbst. δραμ[ε])	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηκα

8. ἔχω habe (§ 71, 1) (Nbst. σεχ, σχ[ε]) Nebenform: ἰσχω Vgl. ὑπισχνέομαι § 94, 8.	ἔξω (§ 12, 2) M. ἔξομαι σχήσω M. (σχήσομαι)	ἔσχον, Opt. σχοίην Imp. σχές ἔσχόμην (Uber d. Accent der Komp. f. § 92, 3.) εἶπον (εἶπα) Imp. εἶπέ ἔρρηθην	ἔσχηκα ἔσχημαι ἐκτός, ἐκτέος, σχετός, -τέος εἶρηκα εἶρημαι ῥήτός, -τέος ἐνήνοχα ἐνήνεγμα οἰσιτός, -τέος.
9. λέγω sage i. § 83, 2 b (Nbst. ῥε ³² , ἔο)	ἔρω f. III. εἰρήσεται	ἤνε-γ-κον, -κα ἤνε-γ-κάμην ἤνέχθην	ἔρηκα ἔρημαι ῥήτός, -τέος ἐνήνοχα ἐνήνεγμα οἰσιτός, -τέος.
10. φέρω trage (Nbst. ἐνεκ, οἶ)	οἶσω οἶσομαι	ἤνε-γ-κον, -κα ἤνε-γ-κάμην ἤνέχθην	ἔρηκα ἔρημαι ῥήτός, -τέος ἐνήνοχα ἐνήνεγμα οἰσιτός, -τέος.

Vgl. σκοπῶ § 62, σφῶ § 63 A. 2, ἔλω §§ 71, 1 A.; 73, 1, 3, ἔπομαι §§ 71, 1 A. 1; 92, 2, 2 b, ἀνοῦμαι §§ 71, 2; 84, αἰρῶ § 73, 3, ὀνύνημι § 84, 4, καθείδω §§ 93, 5; 95, 7, καθίζω § 93, 7, πλήτιω § 93, 11, πωλῶ § 96, 12.

Anm. 1. Statt des Konj., Opt. u. f. w. vom Präs. ἔρχομαι werden die Modi von εἶμι gebraucht, statt ἤρχόμην das Impf. ἦα. Vgl. § 86.

Anm. 2. Die Formen εἶπας, εἶπατε, εἶπάτω des aor. I. sind den entsprechenden des aor. II. vorzuziehen, ebenso ἤνεγκας, ἤνεγκατε.

Anm. 3. Die unten folgenden Komposita von λέγω und ἀγορεύω rede haben im Fut., Mor. u. f. w. die Formen ἔρω, εἶπον u. f. w. S. Nr. 9.

Komposita von πίπτω, ἔχω, φέρω, λέγω.

ἐκπίπτω	machte einen Ausfall, werde vertrieben, Pass. zu ἐκβάλλω.	διαφέρω	unterscheide mich (τινός), differo ²⁵ .
ἐπιπίπτω	überfalle (τινί).	Med. Pass.: διαφέρει	dissentio (τινί). es macht einen Unterschied, refert.
περιπίπτω	falle über einen her (τινί), gerate in etwas (τινί).	προσφέρω	trage heran,
ἀνέχομαι	ertrage (f. § 72, 3).	Med. Pass.: συμφέρω	gehe um (τινί). bin von Nutzen.
ἀνίσχω	gehe auf (von der Sonne).	ἀντιλέγω	widerspreche.
ἀντέχω	leiste Widerstand.	προλέγω	sage vorher, mache
ἀπέχω	bin entfernt von (τινός).	προαγορεύω	bekannt.
ἀπέχομαι	enthalte mich (τινός).	ἀναγορεύω	verkünde laut.
κατέχω	halte fest, besetzt.	ἀπαγορεύω	verbiete (μὴ ποιεῖν τι), werde müde etwas zu tun (ποιᾶν τι).
μετέχω	habe teil a. e. (τινός).		
παρέχω	biete dar, gewähre.		
προσέχω	richte auf etwas hin (τινί), z. B. τὸν νοῦν.	καταγορεύω	zeige an.
υπερέχω	rage hervor über (τινός).	προσαγορεύω	rede an.

Verbalverzeichnis.

A.

ἀγαμαι § 84, 5.
κατ-άγνυμι § 91, 3.
ἄγω, ἤγαγον § 64, 1, 3c, ἄξομαι pass.
75, 2.
ἀν-άγομαι u. κατάγομαι § 76, 3, 1.
ἀδικέω § 75, 2.
ἔδω § 75, 1.
αἰδέομαι, αἰδέσομαι u. f. w. § 73, 1,
2, D. P. ἠδέσθην § 76, 2.
ἐπ-αινέω § 73, 3.
παρ-αινέω § 73, Anm. 2.
αἰρέω § 73, 3.
αἴρω § 67, 2.
αἰσθάνομαι § 95, 1.
αἰσχύω § 68, 2 u. § 76, 3, 1.
ἀκούω, ἀκούσομαι § 75, 1. ἀκήκου
§ 70, 1. ἀκουστέον § 73, 4.
ἀκροάομαι § 60, Anm.
ἀλαλάζω, ἀλαλάξομαι act. § 61, A. 2.
u. § 75, 1.
ἀλίσκομαι § 88, 8.
ἀλλάττω § 65, 15.
ἄλλομαι § 67, 2 An.
ἀμαρτάνω § 95, 4.
ἀμιλλάομαι § 76, 2.
ἀναλίσκω § 96, 7.
ἀνιάω § 76, 3, 1.
ἀπ-αντάω § 75, 1.
ἀρέσκω § 96, 4.
ἀρκέω § 73, 1, 2.
ἀρμόττω § 61 A. 1.
ἀρνέομαι § 76, 2.
ἀρπάζω § 75, 1.
ἀνλίζομαι § 76, 2
ἀνξάνω § 95, 5.
ἄχθομαι § 93, 21.

B.

βαδίζω § 75, 1.
βαίνω § 88, 1. παραβέβαμαι u. α.
§ 94 Anm.
βάλλω § 94, 4.
βάπτω § 65, 9.
βιβάζω § 74, 1, 1.
(βιόω) § 88, 7 u. Anm. 1.
ἀνα-βιώσκομαι § 96, 6.
βλάπτω, ἐβλάβην § 65, 2, βλάψομαι
pass. § 75, 2.
βλαστάνω § 95, 6.
βλέπω § 75, 1.
βοάω § 75, 1.
βούλομαι, βούλει § 56 Anm. u. § 93, 17.

Γ.

γαμέω § 93, 1.
γελάω § 73, 1, 1. γελάσομαι § 75, 1.
γηράσκω § 96, 1.
γίγνομαι § 93, 13.
γινώσκω § 88, 6 u. § 96, 15.
γράφω § 65, 8.

Δ.

δάκνω § 94, 3.
κατα-δαρθάνω § 95, 7.
δέδια u. δέδοικα § 87, 2.
δέρω § 69, 2.
δέω ermangele, δεῖ § 93, 18.
δέομαι bedarf, bitte § 93, 18.
δέω hinde § 59 Anm. 1 u. § 73, 3.
διδάσκω § 96, 11.
ἀπο-διδράσκω u. ἄ. § 88, 3.
δίδωμι §§ 78—81.
διπράω § 59, b.
διώκω § 75, 1.

δοκέω § 93, 2.
 δράω § 73, 4.
 δύναμαι § 84, 6.
 δύομαι § 88, 9.
 ἀπο-δύω u. ἄ. § 73, 3.

E.

εἶω § 71, 1, 1.
 ἐγείρω § 70, 1 u. § 92, 2, 2 b.
 ἐγκωμιάζω § 72, 3 c.
 καθ-ἔξομαι § 72, 3 b u. § 93, 7.
 ἐθέλω § 93, 4.
 ἐθίζω § 71, 1, 1.
 εἰκάζω § 53, 2.
 εἶκω *weiche* § 53, 2.
 εἶκα § 71, 1, 2 u. 3.
 εἰμί § 85.
 εἶμι § 86.
 εἶπον § 64 Anm. 3 u. § 97, 9
 εἶργω § 75, 2.
 εἴωθα § 71 Anm.
 εἰλάνω § 94, 1.
 ἐλέγχω § 70.
 ἤλθον § 64 Anm. 3 u. § 97, 1.
 ἐλίττω § 71, 1, 1.
 ἔλκω (ἐλκύνω) § 71, 1, 1 u. Anm. § 73, 1, 3.
 ἐναντιοῦμαι § 76, 2.
 ἀμφι-ἐννυμι § 90, 5.
 ἐνοχλέω § 72, 3 a.
 ἐπείγομαι § 76, 3, 1.
 ἐπιορκέω § 72, Anm. 1 a.
 ἐπίσταμαι § 72, 3 b u. § 84, 7.
 ἐπιτηδεύω § 72, 3 c.
 ἔπομαι § 71, 1, 1 u. Anm. § 92, 2,
 2 b u. 3.
 ἐράω § 73, 1, 1.
 ἐργάζομαι § 71, 1, 1 u. § 76, 1.
 ἐρέσθαι § 93, 14.
 ἐρχομαι § 97, 1.
 ἐσθίω § 97, 2.
 ἐστίαω § 71, 1, 1 u. § 76, 3, 1.
 ἐξετάζω § 72, 3 c.
 καθ-εὔδω § 72, 3 b u. § 93, 5.
 εὐλαβέομαι § 76, 2.
 εὐρίσκω § 64 A. 3 u. § 96, 8.
 εὐφραίνω § 76, 3, 1.

ἀπ-εχθάνομαι § 95, 2.
 ἔχω § 71, 1, 1; § 92, 3 u. § 97, 8.
 ἀνέχομαι § 72, 3 a u. § 97, 8.
 ἔψω § 93, 6.

Z.

ζάω § 59, b u. § 88 A. 1.
 ζεύγνυμι § 91, 1.
 ζημιόω § 75, 2.
 ζώννυμι § 90, 7.

H.

ἠβάσκω § 96, 2.
 ἠδομαι § 76, 2.
 ἠττάομαι § 76, 2.

Θ.

θάπτω § 12, 2 u. § 65, 10.
 θαναμάζω § 75, 1.
 θέλω f. ἐθέλω.
 ἀπο-θνήσκω § 69, 1 u. § 96, 10.
 ἐν-θυμέομαι, προ-θυμέομαι § 76, 2.
 θύω § 73, 3.

I.

ιδρόω § 59 Anm. 3.
 καθ-ίζω § 72, 3 b u. § 93, 7.
 ἴημι §§ 78—81.
 ἀφ-ικνεόμαι u. a. § 94, 7.
 ἰλάσκομαι § 96, 3.
 ἴστημι §§ 78—81.
 ὑπ-ισχνέομαι § 94, 8.

K.

κάθημαι § 82.
 κατα-καίνω § 69, 1.
 καλέω § 73, 2 u. § 74, 1.
 κάμνω § 94, 5.
 κατηγορέω § 72, 3 c.
 κάω (καίω) § 59 A. 2 u. § 73, 7.
 κείμαι § 80, 2, 3 u. § 82.
 κελεύω § 73, 4.
 κεράννυμι § 90, a, 1.
 κερδαίνω § 67 Anm.
 κίχρημι § 84, 1.
 κλάω (κλαίω) § 59 A. 2 u. § 73, 7.
 κλάω § 73, 1, 1.
 κλείω § 73, 4.
 κλέπτω § 65, 4 u. Anm. 1 und κλέ-
 ψομαι § 75, 1.

κλίνω § 68 Anm. 1.
κατα-κλινομαι § 69, 2 u. § 76, 3, 2.
κοιμάομαι Med. Pass. § 76, 3, 1.
κομίζομαι § 76, 3, 1.
κίπτω § 65, 3.
κραζώ § 61 A. 2, 1 u. § 65, 19.
κρέμαμαι § 84, 8.
κρεμάννυμι § 90, a, 2.
κρίνω § 68 Anm. 1.
κρούω § 73, 4.
κτάομαι § 71, 2, 1.
ἀπο-κτείνω § 68 Anm. 1 u. § 69, 1 u. 3.
ἀπο-κτιννυμι § 91.

A.

λαγχάνω § 71, 2, 2 u. § 95, 10.
λαμβάνω § 64 Anm. 3. § 71, 2, 2.
§ 95, 11.
λανθάνω § 95, 14.
ἀπο-λαύω § 73, 3 c u. § 75, 1.
λέγω § 97, 9.
δια-λέγομαι § 71, 2, 2 u. § 76, 2.
συλ-λέγω § 65, 17 u. Anm. 1 und
§ 71, 2, 2. § 76, 3, 1.
λείπω § 65, 26 u. § 76, 3, 1.
κατα-λεύω § 73, 4.
λούω § 59 Anm. 4.
λυσιτελεω § 73 Anm. 1.
λύω § 73, 3.

M.

μαίνομαι § 69, 2.
μανθάνω § 95, 12.
μάχομαι § 93, 22.
μεθύσκω u. μεθίω § 96, 5.
μείγνυμι, μίγνυμι § 91, 2.
(St. μερ) εἶμαρται § 71, 2, 2.
μέλει § 93, 19.
μεταμέλει § 93, 19.
ἐπι-μέλομαι § 93, 19.
μέλλω § 93, 8.
μένω § 68 Anm. 2.
μιμνήσκω § 96, 13.
μέμνημαι § 71, 2, 1 u. § 82.

N.

νήμω § 68 Anm. 2.
νέω § 73, 5.

ἀπο-νοέομαι, δια-νοέομαι, προ-νοέομαι § 76, 2.

O.

ὄζω § 93, 9.
ἀν-οίγω § 71, 1, 4 u. § 91.
οἶδα § 87, 1.
οἰμώζω § 61 Anm. 2 u. § 75, 1.
οἶμαι § 56 Anm. § 59, 2. § 93, 20.
οἶχομαι § 93, 15.
ὄλλυμι § 91, 6.
ὄμνυμι § 91, 7.
ὀνίνημι § 84, 4.
παρ-οξύνω § 68, 2, 2.
ὑπ-οπτεύω § 73, 3 c.
ὀρώω § 56 Anm. § 64 Anm. 3. § 71,
1, 4. § 97, 3.
ὀργίζομαι § 76, 3, 1.
ὀρέγομαι § 76, 3, 1.
ἐπ-αν-ορθόω § 72, 3 a.
ὀρμάομαι § 76, 3, 1.
ὀρύττω § 70, 2.
ὀσφραίνομαι § 95, 3.
ὀφείλω § 93, 10.
ὀφλισκάνω § 95, 8.

II.

παίω § 93, 11.
πάσχω § 97, 4.
(πατάσσω) § 93, 11.
παύω § 73, 4.
πείθω § 65, 27 u. § 76, 3, 1.
πεινάω § 59, b.
πειράομαι § 76, 2.
πέμπω § 65 Anm. 1.
περαισιόμαι § 76, 3, 1.
πετάννυμι § 90, 3.
πέτομαι § 92, 3 u. § 93, 16.
πήγνυμι § 91, 4.
πηδάω § 75, 1.
ἐμ-πίμπλημι § 84, 2.
ἐμ-πίμπρομι § 84, 3.
πίνω § 97, 5.
(πιπράσκω) § 96, 12.
πίπτω § 97, 6.
πλανάομαι § 76, 3, 1.
πλάττω § 61 Anm. 1.

πλέκω § 65, 18.
 πλέω § 73, 5 u. § 74, 2.
 (πλήττω) § 65, 23 u. Anm. 3.
 πνέω § 73, 5 u. § 74, 2.
 πνίγω § 65, 14.
 πορεύομαι § 76, 3, 1.
 πράττω § 65, 20.
 ἐπριάμην § 84, 9.
 πτάρομαι §§ 69, 1 u. 91.
 πυνθάνομαι § 95, 9.

P.

ῥάπτω § 65, 11.
 ῥέω § 88, 5.
 ῥήγνυμι § 91, 5.
 ῥιγώω § 59 Anm. 3.
 ῥίπτω, ῥιπτέω § 65, 13 u. § 93.
 ῥάννυμι § 90, 8.

Σ.

σαλπίζω § 61 Anm. 2.
 σβέννυμι § 88, 4 u. § 90, 6.
 σείω § 73, 4.
 σήπω § 65, 24 u. § 76, 3, 2.
 σιγάω § 75, 1.
 σιωπάω § 75, 1.
 σκάπτω § 65, 12.
 σκεδάννυμι § 90, 4.
 σκοπέω Σ. 90 u. 142.
 σκώπτω § 75, 1.
 σπάω § 73, 1.
 σπείρω § 69, 2.
 σπένδω § 63 Anm. 1.
 σπουδάζω § 75, 1.
 στέλλω § 69, 2.
 στενάζω § 61 Anm. 2.
 (στερίσκω) § 96, 9.
 σιζώ § 61 Anm. 2.
 στρέφω § 65, 7 u. Anm. 1. § 76, 3, 2.
 στρώννυμι § 90, 9.
 σφάλλω § 69, 2 u. § 76, 3, 2.
 σφάττω § 65, 16.
 σάζω § 63 Anm. 2 u. § 76, 3, 2.

T.

ταράττω § 75, 2.
 τείνω § 68 Anm. 1.
 τελέω § 73, 1, 2 u. § 74, 1, 2.
 τέμνω § 94, 6.
 τήκω § 65, 25 u. § 76, 3, 2.
 τίθημι §§ 78—81.
 τίκτω § 65, 21 u. Anm. 2.
 τιμάω § 75, 2.
 τίνω § 94, 2.
 τιτρώσκω § 96, 14.
 τρέπω § 64, 2. § 65, 5 u. Anm. 1.
 τρέφω § 64, 6 Anm. 1 u. § 75, 2.
 τρέγω § 97, 7.
 τριβώ § 65, 1 u. § 75, 2.
 τυγχάνω § 95, 13.
 τύπτω § 93, 11.

Φ.

φαίνω § 69, 2 u. 3. § 76, 3, 2.
 φέρω § 97, 10.
 φεύγω § 65, 28 u. § 74, 2.
 φημί § 83.
 φθάνω § 88, 2.
 φθείρω § 69, 2.
 φιλοτιμέομαι D. P. § 76, 2.
 φοβούμαι § 76, 3, 1.
 φρίττω § 65, 22.
 φυγγάνω § 95.
 φύω § 88, 10 u. Anm. 2.

X.

χαιρώ § 93, 12.
 χέω § 73, 6.
 χύω § 73, 4.
 χράω § 59 A. 2 u. § 60 A.
 χράομαι § 59 A. 2 u. § 60 A.
 χροή § 85, 2.
 ἀποχρῶν § 85 Anm.
 χρίω § 73, 4.

Ψ.

ψεύδομαι Med. Pass. § 76, 3.

Ω.

ὠθέω § 72, 1, 2 u. § 93, 3.
 ἀνέομαι §§ 71, 1, 2 u. 76, 1.
 ἀφελέω § 75, 2.

Erster Anhang.

Von den Konjunktionen.

Vorbemerkung. Von den Konjunktionen können einige nicht zu Anfang des Satzes stehen. Diese postpositiven Konjunktionen sind im Folgenden mit † bezeichnet.

1. Kopulative:

καὶ und, auch, sogar; † τὲ (— que) enkl. und, zur Anknüpfung von Sätzen,

καὶ — καὶ sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch, † τὲ — καὶ und,

οὐ μόνον, οὐχ ὅτι, μὴ ὅτι nicht nur, ἀλλὰ καὶ sondern auch,

οὐδέ (μηδέ) und nicht, auch nicht, nicht einmal (ne — quidem),

οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε) weder — noch,

οὐ μόνον οὐ, μὴ ὅτι — ἀλλ' οὐδέ nicht nur nicht — sondern nicht einmal.

2. Disjunktive:

ἢ (aut, vel, — ve, sive) oder,

ἢ — ἢ entweder — oder,

εἴτε — εἴτε oder εἰάν τε — εἰάν τε (sive — sive) sei es, daß — oder sei es, daß.

3. Adversative:

† δέ autem, aber, oft nur anknüpfend und; καὶ — δε, durch ein betontes Wort getrennt: aber auch, und auch,

† μὲν — † δὲ zwar — aber.. Oft ist μὲν, bei Einteilungen auch δέ, nicht zu übersetzen.

† μέντοι jedoch, aber

ἀτάρ aber, doch

ἀλλὰ sondern, indes

καίτοι und doch

ὅμως gleichwohl, dennoch

αὐ anderseits, wiederum.

Im abgekürzten Nebensatz καίπερ c. part. obgleich.

4. Kausale:

† γάρ denn, nämlich, καὶ γὰρ etenim oder nam etiam (= καὶ γὰρ καί).

Im abgekürzten Nebensatz ὥς (ὡς) c. part. weil.

Im ausgebildeten Nebensatz ὡς, ὅτι, ἐπεὶ weil mit den Modusformen selbständiger Aussagesätze:

1) Ind. aller Tempora;

- 2) opt. praes. oder aor. mit ἄν (Potenzial):
 ἀποθνήσκει ἄν } stirbt wohl, wird wohl sterben;
 ἀποθάνοι ἄν }
 3) Ind. der Nebentempora mit ἄν (Irreal):
 ἀπέθνησκεν ἄν würde sterben,
 ἀπέθανεν ἄν würde gestorben sein.

Ann. Ὅτι und ὡς dienen auch zur Einführung von abhängigen Aussagesätzen. Sie haben die Konstruktion selbständiger Aussagesätze, können aber, wenn das regierende Verbum in einem Nebentempus steht, statt des Ind. den optativus orationis obliquae haben:

ἔλεγεν ὅτι (ὡς) ἀποθνήσκει (ἀποθνήσκει) sterbe,
 — — ἀποθανεῖται (ἀποθανοῖτο) sterben werde,
 — — ἀπέθανεν (ἀποθάνοι) gestorben sei.

5. Konklusive:

† ἄρα folglich, demnach, † οὖν also,

† τοίνυν drum, nun, somit,

ὥστε mit den Modusformen selbständiger Aussagesätze (s. oben):

- 1) daher, folglich (itaque);
- 2) so daß, in dieser Bedeutung auch mit dem Infinitiv.

6. Komparative:

ὥσπερ wie, ὥσπερ ἄν εἰ wie wenn, mit dem Optativ oder Ind. eines Nebentempus, — ἢ als nach Komparativen.

7. Hypothetische:

εἰ mit Ind. u. Opt., εἰάν (ἦν, ἄν [ᾶ]) mit Konj. wenn, in den hypothetischen Vorderätzen:

- 1) εἰ mit dem Ind. aller Tempora, si mit dem Ind. aller Tempora,
- 1^b) εἰάν c. coni. praes., si c. ind. fut. I.
 " " " aor., si c. ind. fut. II.
- 2) εἰ mit dem Optativ, si mit dem coni. praes. oder perf.
- 3) εἰ mit dem ind. imperf., si mit dem coni. imperf.
 εἰ " " " aoristi, si " " " plusquamperf.

† ἄν verbindet sich:

a. in Hauptsätzen:

- 1) mit dem Optativ zu dem Potenzial, s. oben 4;
- 2) mit dem Ind. eines Nebentempus zu dem Irreal, s. oben 4;

b. in hypothetischen (εἰάν), relativen (ὅς ἄν u. s. w.) und temporalen (ὅταν, ὁπόταν, ἐπὶν, ἐπειδάν u. s. w.) Nebensätzen:

- 1) mit dem Konjunktiv des Präf. = futurum I. oder praesens iterativum, ὅταν ποιῆς si (cum) facies oder facis;
- 2) mit dem Konjunktiv des Aor. = futurum II. oder perfectum iterativum, ὅταν ποιήσῃς si (cum) feceris oder fecisti;

c. in abgekürzten Nebensätzen mit dem Infinitiv und mit dem Partizip statt des Potenzials oder Irruals.

8. **Finale:**

ἵνα, *ὡς*, *ὅπως* damit,
ἵνα μή, *ὡς μή*, *ὅπως μή*, seltener bloß } mit dem Konj., nach einem Präteritum auch mit dem Optativ.
μή damit nicht

9. **Temporale:**

ὅτε, *ὁπότε* wann, als,
πρίν (gem. mit Inf.) bevor,
ἐπει, *ἐπειδή* nachdem, als,
ἕως solange als, bis,
ἕστε, *μέχρι* (ὄν) bis.

Die unbestimmte Wiederholung in der Vergangenheit wird durch den optativus iterativus ausgedrückt:

ὅτε oder *εἰ ποιοῖ* so oft er tat,
ὅτε oder *εἰ ποιήσεις* so oft er getan hatte.

Über *ὅταν* c. coni. s. oben *ἄν* b.

10. **Interrogative:**

a. in direkter Frage:

ἄρα — ne, *ἄρ' οὐ* oder *οὐ* allein nonne, *ἄρα μή* oder *μή* allein num, *μῶν* doch nicht etwa? *οὐκοῦν* nonne ergo?
πότερον (-α) — *ἤ* utrum — an.

b. in indirekter Frage (Modi selbständiger Fragesätze, auch coni. dubit., nach einem Nebentempus auch der Optativ):

εἰ ob (ob nicht), *πότερον* (-α) — *ἤ*, *εἰ* — *ἤ* utrum — an.

11. **Wunschpartikeln:**

εἴθε und *εἰ γάρ* utinam wenn doch, *εἴθε* (*εἰ γάρ*) *μή* wenn doch nicht.

εἴθε *ζήης* utinam vivas,

εἴθε *ἔζης* } utinam viveres,
εἴθ' ἄφελος ζῆν }

εἴθ' ἀπέθανες } utinam obisses.
εἴθ' ἄφελος ἀποθανεῖν }

(§ 93, 10.)

12. **Verstärkend** sind die Partikeln:

† *τοί* (enfl.) doch, ja doch, *ἦ* wahrlich, wirklich, † *μήν* sicherlich, allerdings, *ἦ μήν* gewiß und wahrhaftig, *ἀλλὰ μήν* at vero, *καὶ μήν* atqui, nun aber, ferner, † *δήπου* doch wohl, vermutlich, sollte ich meinen, † *δήτα* allerdings, sicherlich.

Beschränkend oder hervorhebend: † *γέ* (enfl.) wenigstens, ja, gar, gerade, eben.

Zweiter Anhang.

Von den Präpositionen.

1. Vorbemerkungen.

1. Die Präpositionen stehen in der Prosa vor dem Beziehungsworte (s. jedoch I § 8, 3 und unten 5).

2. Die Präpositionen bezeichnen ursprünglich alle ein Ortsverhältnis, dann in übertragenem Sinne die Verhältnisse der Zeit, endlich die der Ursache, der Wirkung und der Art und Weise, wie etwas geschieht.

2. Präpositionen mit Einem Kasus.

Mit dem **Genetiv**:

ἐκ (ἐξ vor Vok., s. I § 12, 3, 3) aus, ex:

ἐκ τῆς πόλεως ἰέναι aus der Stadt gehen.

ἐκ τοῦ ἀρίστου nach dem Frühstück; *ἐκ τούτου* hierauf, deshalb.

ἐκ τῶν παρόντων nach Lage der Dinge.

ἀπό von — her, ab:

ἀπό τῆς πόλεως ὀρμασθαι von der Stadt aufbrechen.

ἀφ' ἡμέρας von Tagesanbruch an; *ἀπό δείπνου* nach der Mahlzeit.

ἀπό χρημάτων στρατεύμα συλλέγειν mit Geld ein Heer werben, s. II, § 56, c.

ἀντί für, anstatt:

ἀντί τοῦ ἀδελφοῦ statt des Bruders.

ἀνθ' (οὐ) ἄν für das, was; dafür, daß.

πρό 1) vor, ante:

πρό τῶν πυλῶν ἐστάναι vor den Toren stehen.

πρό ἡμέρας vor Tagesanbruch; *πρό τῆς μάχης* vor der Schlacht.

2) für, pro:

διακινδυνεύειν πρό τῆς πατρίδος für das Vaterland Gefahren bestehen.

Mit dem **Akkusativ**:

ὡς zu, ad, nur mit Personennamen verbunden: *ὡς τὸν βασιλέα ἰέναι*, πέμπειν zum Könige gehen, schicken.

εἰς (εἰς) in, auf die Frage wohin? zu, nach in c. acc.:

εἰς τὴν πόλιν ἰέναι in die Stadt gehen; *εἰς τοὺς πολεμίους ἰέναι* gegen die Feinde ziehen, s. II, § 30.

εἰς τὴν ὑστεραίαν auf den folgenden Tag; *εἰς ἑσπέραν* auf den (gegen) Abend.

τὰ εἰς πόλεμον was sich auf den Krieg bezieht, f. II, § 22 Anm. 1, § 27 c.

ἀνά felten: auf (durch) — hin: *ἀνά τὰ ὄρη* auf den Bergen hin; *ἀνά πᾶσαν τὴν γῆν* im ganzen Lande umher.

Bei Kardinalzahlen distributiv: *ἀνά πέντε* je fünf (f. I, § 48, 4); *ἀνά κράτος* aus Leibeskraften, in Eile.

Mit dem **Dativ**:

ἐν in, auf, in c. abl. auf die Frage wo?

ἐν τῇ πόλει in der Stadt; *ἐν τοῖς ὄρεσι* auf den Bergen; *ἡ ἐν Λεύκτροις μάχη* die Schlacht bei L., f. II, § 5 c.

ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ während dieser Zeit, f. II, § 60 Anm.

σύν (ξί) mit, cum: *σύν θεῷ* mit Gottes Hilfe, vgl. *μετὰ* mit dem Genetiv.

3. Präpositionen mit dem Genetiv und Akkusativ.

διὰ mit dem Genetiv: durch, *διὰ τῆς Συρίας πορεύεσθαι* durch Syrien marschieren.

διὰ νυκτός die Nacht hindurch.

δι' ἐρμηνείας λέγειν durch, vermitteltst eines Dolmetschers sprechen.

διὰ τάχους, *διὰ ταχέων* mit Schnelligkeit, schnell.

Mit dem Akkusativ:

bei Personen durch die Tätigkeit jemandes: *δι' ἀνδρας ἀγαθούς* durch das Verdienst guter Männer,

bei Sachen wegen, propter, ob: *διὰ τοῦτο* deswegen.

κατὰ mit dem Genetiv: von — hinab, hinunter, *κατὰ τῶν πετρῶν ῥιπτεῖν τινα* einen von den Felsen hinab werfen.

κατὰ τῆς γῆς καταδύσομαι werde in die Erde hinab sinken.

τὰ κατὰ γῆς was unter der Erde ist.

λέγειν κατὰ τινος gegen einen sprechen.

Mit dem Akkusativ:

κατὰ τὴν χώραν im Lande, *κατὰ τὴν Ἑλλάδα* in Griechenland,

κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν terra marique, f. II, § 5 c.

κατὰ τὸν πρότερον πόλεμον im früheren Kriege.

κατὰ νόμον dem Gesetz gemäß (secundum), Gegent. *παρὰ νόμον*.

Bei Kardinalzahlen distributiv: *καθ' ἕνα* einzeln (f. I, § 48, 4) und ähnl. *κατ' ἑναυτόν* jährlich, f. II, § 130 c.

ὑπὲρ (super), Grundbed.: über.

Mit dem Genetiv: über, für.

ὁ ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος der Hügel oberhalb des Dorfes.

ὑπὲρ τοῦ φίλου ἀποθανεῖν für den Freund sterben.

Mit dem Akkusativ: über — hinaus.

ὑπὲρ δύναντιν über Vermögen.

μετά mit dem **Genetiv**: mit.

μετά Κύρον εἶναι mit Kyros, d. h. auf seiten des K. sein, vgl. II, § 52, 4. § 53 Anm. 4. § 58.

Mit dem **Akkusativ**: nach (post):

μετά τὸν θάνατον nach dem Tode, *μετά τοῦτο* und *ταῦτα* darauf, *μεθ' ἡμέραν* bei Tage.

ἀμφί f. unten 4.

4. Präpositionen mit dem Genetiv, Dativ und Akkusativ.

ὑπό (sub), Grundbed.: unter, Gegensatz: *ὑπέρ*.

Mit dem **Genetiv** selten unter, z. B. *τὰ ὑπὸ γῆς* das Unterirdische, gewöhnlich:

von, durch, zur Bezeichnung des Urhebers bei Passiven und Intransitiven, das lat. a: *φιλεῖσθαι ὑπὸ τῶν γονέων* von den Eltern geliebt werden, *ἀποθανεῖν ὑπὸ τινος* durch einen umkommen f. II, § 70.

ὑπὸ δέους aus Furcht, f. II, § 57 Anm. 3.

Mit dem **Dativ**: unter, *ὑπὸ τῷ δένδρῳ* unter dem Baume, *ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει* unterhalb der Burg.

Mit dem **Akkusativ**: unter — hin, *ὑπὸ τὰ δένδρα* unter den Bäumen hin.

παρά mit dem **Genetiv**: von seiten, auf die Frage woher? bei Personen:

παρὰ βασιλέως ἐλθεῖν, ἦκειν vom Könige kommen;

λαβεῖν empfangen, f. II, § 24, a. § 66, a. *ἀγγεῖλαι* melden, *μαθεῖν* lernen, *ἀκοῦσαι* hören, f. II, § 43 Anm. 1 u. 2, *πεμφθῆναι* geschickt werden, *παρὰ τινος*.

Mit dem **Dativ**: bei, auf die Frage wo? meist bei Personen, *παρὰ βασιλεῖ* beim Könige, *παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις* bei den Athenern.

Mit dem **Akkusativ**:

a. zu — hin, bei Personen, *παρὰ βασιλέα ἵέναι* zum Könige gehen.

b. neben — hin, längs, *παρὰ τὸν ποταμόν* neben dem Flusse hin. neben, bei, *παρὰ τὴν πόλιν* bei der Stadt.

παρὰ τοῦτον τὸν χρόνον während dieser Zeit.

παρὰ τὸ δίκαιον neben dem Rechten vorbei, d. h. wider, gegen d. R., *παρὰ τὴν δόξαν* praeter opinionem, wider Vermuten.

παρὰ ταῦτα außerdem, praeter haec.

παρὰ τὰ ἄλλα ζῶα im Vergleich zu anderen Tieren.

περὶ, Grundbed.: rings — um, um — herum.

Mit dem **Genetiv**: über, rücksichtlich, *μάχεσθαι περὶ τῶν μεγίστων* um die höchsten Güter kämpfen, *λέγειν περὶ τοῦ πολέμου* über den Krieg reden (de), f. II, §§ 24, 50 Anm. 3.

Mit dem **Dativ** in attischer Prosa nicht häufig. Merke:

δεῖσθαι περὶ τινι wegen etwas besorgt sein.

Mit dem **Illufativ**: um.

περὶ τὰ ὄρη rings um die Berge; *περὶ τοὺς πόδας* um die Füße herum, *οἱ περὶ Ἀριαῖον* Ariaios und seine Leute. (Die Leute des A.)

περὶ μέσας νύκτας um Mitternacht.

περὶ τι σπονδάζειν mit etwas eifrig beschäftigt sein; *περὶ τινα ἀμαρτάνειν*, f. II, § 22 Anm. 1.

ἀμφί, Grundbed.: um, seltener als *περὶ*, mit dem Dativ in Prosa ganz ungebräuchlich.

Mit dem **Genetiv**: um, wegen, *διαφέρεσθαι ἀμφί τινος* um, wegen etwas hadern, nur bei Xenophon, sonst *περὶ*.

Mit dem **Illufativ**: um.

ἀμφί πῦρ καθῆσθαι um ein Feuer herum sitzen.

ἀμφί ἑσπέραν gegen Abend.

ἀμφί τοὺς δυσχλίους gegen 2000.

οἱ ἀμφί Ἀριαῖον = *οἱ περὶ Ἀριαῖον*.

πρὸς mit dem **Genetiv**: von — her (ab), auf die Frage von wo aus, von wo her?

πρὸς τοῦ ποταμοῦ gegen den Fluß hin (vom Flusse her, aus gerechnet).

εἶναι πρὸς τινος auf jemandes Seite sein.

πρὸς τῶν θεῶν bei den Göttern, per deos.

Mit dem **Dativ**: bei, an, auf die Frage wo?

πρὸς τῇ τείχει an, bei, vor der Mauer.

πρὸς τοῖσι, τοῖσι überdies.

Mit dem **Illufativ**: zu, nach — hin (ad), auf die Frage wohin?

πρὸς τὸ ὄρος ἵέναι nach dem Berge hin gehen.

πρὸς ἑσπέραν gegen Abend (Westen).

μάχεσθαι πρὸς τινα kämpfen mit einem als Gegner, f. II, § 52, 7, § 53 Anm. 4, § 54 c.

τὰ πρὸς πόλεμον was sich auf den Krieg bezieht, f. II, § 27 c.

ἐπί, Grundbed.: auf.

Mit dem **Genetiv**: auf die Frage wo? auf.

ἐπὶ τοῦ δένδρου auf dem Baume, *ἐπὶ τῆς κεφαλῆς* auf dem Kopfe; auf die Frage wohin? nach.

ἐπὶ τῆς Χίου, ἐπ' οἴκου πλεῖν nach Chios, nach Hause fahren.

ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος während der Regierung des Kyros.

Mit dem **Dativ**:

ἐπὶ τῇ τάφῳ am Rande des Grabens.

χαίρειν ἐπὶ τινι über etwas sich freuen, f. II, § 44 Anm. 1. § 57 Anm. 1.

ἐπὶ τούτῳ unter dieser Bedingung.

ἐπ' ὠφελίᾳ, ἐπὶ βλάβῃ τινός zum Nutzen, Schaden jemandes.

ἐπὶ τινι εἶναι, γίνεσθαι in jemandes Gewalt sein, kommen.

τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι f. II, § 130 c.

Mit dem **Akkusativ**:

πέμπειν ἐπὶ τὰ ὄρη einen auf die Berge schicken, f. II, § 5 c;
 bei Personen im feindlichen Sinne gegen: *στρατεύεσθαι ἐπὶ τινά*
 gegen einen zu Felde ziehen.

ἐπὶ λείαν ἐλθεῖν auf Beute ausgehen.

ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας drei Tage lang.

ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ meistens.

5. Uneigentliche Präpositionen mit dem Genetiv.

- 1) *ἐγγύς* und *πλησίον* nahe (f. I, § 39 Anm., § 41, 2),
ἐναντίον gegenüber,
πέραν jenseits, *πέρα* über — hinaus (f. I, § 41, 2),
μεταξύ zwischen, *εὐθύ* gerade auf — los,
μέχρι (*ἄχρι*) bis zu,
 - 2) *ἄνευ* ohne, *χωρίς* getrennt von, abgesehen von, *πλήν* außer,
ἔνεκα wegen,
 - 3) *χάριν* wegen, *gratia*, *δίκην* nach Art von, instar.
ἔνεκα, *δίκην* und *χάριν* werden vor- und nachgestellt.
-

Griechische Schulbücher.

- Dr. Carl Frankes Griechische Formenlehre.** Bearbeitet von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, I. Teil.) Preis M. 1,60.
- Dr. M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax.** Als Anhang der griechischen Formenlehre von Dr. Carl Franke. Bearbeitet von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, II. Teil.) Preis M. —,80.
- Homerische Formen.** Zusammengestellt von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, III. Teil.) Preis M. —,40.
- Dr. M. Seyfferts Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.** Durchgesehen und erweitert von Dr. Albert von Bamberg. 2 Teile.
I. Teil. Beispiele zur attischen Formenlehre. Preis M. 1,20.
II. Teil. Beispiele zur Syntax und zusammenhängende Übungsstücke. Preis M. 2,—
- Griechisches Lesebuch für Untertertia.** Im Anschluß an v. Bamberg's Schulgrammatik I (Frankes Formenlehre) bearbeitet von Dr. B. Keller. Preis M. 2,40.
- Xenophons Anabasis.** Text. Für den Schulgebrauch herausgeg. von Dr. A. Matthias. Mit einer Karte und 3 lithogr. Tafeln. Preis M. 1,20.
- Kommentar zu Xenophons Anabasis.** Im Anschluß an die Schulgrammatiken von v. Bamberg und Koch und des Verfassers Wortkunde bearbeitet von Dr. A. Matthias.
Heft I. Kommentar zu Buch I. Kart. Preis M. 1,—.
Heft II. Kommentar zu Buch II, III, IV. Kart. Preis M. 1,40.
Heft III. Kommentar zu Buch V, VI, VII. Kart. Preis M. 1,40.
- Griechische Wortkunde.** Im Anschluß an Xenophons Anabasis für Gymnasien entworfen von Dr. A. Matthias. Preis M. 1,20.
-

Dr. W. Kopps

Römische und griechische Literaturgeschichte und Altertümer
für höhere Lehranstalten und für den Selbstunterricht.

- Geschichte der römischen Literatur.** Siebente Auflage, nach der Umarbeitung von F. G. Hubert, besorgt von Dr. O. Seyffert. Preis M. 2,—
- Römische Staatsaltertümer.** In kurzer Übersicht zusammengestellt von F. G. Hubert. Umarbeitung der dritten Auflage von W. Kopps Römischer Literaturgeschichte und Altertümern Heft 2 und 3. Mit 18 in den Text gedruckten Abbildungen und einem Plan. Preis M. 3,—.
- Römische Privataltertümer.** Mit 5 Holzschnitten. Dritte, umgearbeitete Auflage. Preis M. 1,60.
- Geschichte der griechischen Literatur.** Sechste Auflage, nach der Umarbeitung von F. G. Hubert besorgt von Prof. Gerh. Heinr. Müller. Preis M. 3,—.
- Griechische Staatsaltertümer.** Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. V. Thumser. Preis M. 2,—.
- Griechische Sakralaltertümer.** Preis M. 1,40.
- Griechische Kriegsaltertümer.** Mit 18 Holzschnitten. Preis M. —,60.
-

Verlag von Julius Springer in Berlin.

Lehrbuch der Geschichte

für die oberen Klassen höherer Lehranstalten

von

Dr. Friedrich Hofmann,

Direktor des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster.

Erstes Heft.

Griechische Geschichte.

7. Auflage.

Kart. Preis M. —,50.

Zweites Heft.

Römische Geschichte.

6. Auflage.

Kart. Preis M. 1,20.

Drittes Heft.

Geschichte des Mittelalters.

4. Auflage.

Kart. Preis M. 1,40.

Viertes Heft.

Neuere Geschichte I.

Von der Reformation bis zu Friedrich d. Großen.

4. Auflage.

Kart. Preis M. 1,20.

Fünftes Heft.

Neuere Geschichte II.

Von Friedrich dem Großen bis zur Gründung
des neuen deutschen Reichs.

4. Auflage.

Kart. Preis M. 1,20.

Sechstes Heft.

Brandenburgische Geschichte

bis zu Friedrich dem Großen.

2. Auflage.

Kart. Preis M. —,50.

Lehrbuch der Geschichte

für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten

von

Dr. Hans Meyer,

Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster.

Erstes Heft.

Alte Geschichte.

Mit einem Abriß der alten Geographie.

7. Auflage.

Kart. Preis M. —,80.

Zweites Heft.

Deutsche Geschichte im Mittelalter.

4. Auflage.

Kart. Preis M. —,50.

Drittes Heft.

Deutsche Geschichte von der Refor-
mation bis zu Friedrich dem Großen.

3. Auflage.

Kart. Preis M. —,50.

Viertes Heft.

Deutsche Geschichte von Friedrich
dem Großen bis zur Gegenwart.

2. Auflage.

Kart. Preis M. —,50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Schulbücher aus dem Verlage von Julius Springer in Berlin.

Griechisch.

- Dr. Carl Frankes Griechische Formenlehre.** Bearbeitet von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, I. Teil.) Preis M. 1,60.
- Dr. M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax.** Als Anhang der griechischen Formenlehre von Dr. Carl Franke. Bearbeitet von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, II. Teil.) Preis M. —,30.
- Komerische Formen.** Zusammengestellt von Dr. Albert von Bamberg. (Griechische Schulgrammatik, III. Teil.) Preis M. —,40.
- Dr. M. Seyfferts Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.** Durchgesehen und erweitert von Dr. Albert von Bamberg. 2 Teile.
I. Teil. Beispiele zur attischen Formenlehre. Preis M. 1,20.
II. Teil. Beispiele zur Syntax und zusammenhängende Übungsstücke. Preis M. 2,—.
- Griechisches Lesebuch für Untertertia.** Im Anschluß an von Bamberg's Schulgrammatik I (Frankes Formenlehre) bearbeitet von Dr. S. Heller. Preis M. 2,40.
- Xenophons Anabasis.** Text. Herausgeg. von Dr. H. Matthias. Mit einer Karte und 8 lithogr. Tafeln. Preis M. 1,20.
- Kommentar zu Xenophons Anabasis.** Im Anschluß an die Schulgrammatiken von v. Bamberg und Koch und des Verfassers Wortkunde bearbeitet von Dr. H. Matthias.
Heft I. Kommentar zu Buch I. Kart. Preis M. 1,—.
Heft II. Kommentar zu Buch II, III, IV. Kart. Preis M. 1,40.
Heft III. Kommentar zu Buch V, VI, VII. Kart. Preis M. 1,40.
- Griechische Wortkunde.** Im Anschluß an Xenophons Anabasis für Gymnasien entworfen von Dr. H. Matthias. Preis M. 1,20.

Dr. W. Kopps

Römische und griechische Literaturgeschichte und Altertümer

für höhere Lehranstalten und für den Selbstunterricht.

- Geschichte der römischen Literatur.** Siebente Auflage, nach der Umarbeitung von F. G. Hubert, besorgt von Dr. O. Seyffert. Preis M. 2,—.
- Römische Staatsaltertümer.** In kurzer Übersicht zusammengestellt von F. G. Hubert. Umarbeitung der dritten Auflage von W. Kopps Römischer Literaturgeschichte und Altertümern Heft 2 und 3. Mit 18 in den Text gedruckten Abbildungen und einem Plan. Preis M. 3,—.
- Römische Privataltertümer.** Mit 5 Holzschnitten. Dritte, umgearbeitete Auflage. Preis M. 1,60.
- Geschichte der griechischen Literatur.** Sechste Auflage, nach der Umarbeitung von F. G. Hubert besorgt von Prof. Gerh. Heinr. Müller. Preis M. 3,—.
- Griechische Staatsaltertümer.** Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage, besorgt von Dr. V. Thumser. Preis M. 2,—.
- Griechische Sakralaltertümer.** Preis M. 1,40.
- Griechische Kriegsaltertümer.** Mit 18 Holzschnitten. Preis M. —,60.

Geschichte.

- Lehrbuch der Geschichte** für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Dr. Fr. Hofmann.
I: Griechische Geschichte. M. —,50. — II: Römische Geschichte. M. 1,20. — III: Geschichte des Mittelalters. M. 1,40. — IV: Neuere Geschichte. 1. Von der Reformation bis zu Friedrich dem Großen. M. 1,20. — V: Neuere Geschichte. 2. Von Friedrich dem Großen bis zur Gründung des neuen deutschen Reichs. M. 1,20. — VI: Brandenburgische Geschichte. bis zu Friedrich dem Großen. M. —,50.
- Lehrbuch der Geschichte** für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Dr. Hans Meyer. Kart 1: Alte Geschichte. Mit einem Abriss der alten Geographie. M. —,80. II: Deutsche Geschichte im Mittelalter. M. —,50. — III: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu Friedrich dem Großen. M. —,50. IV: Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. M. —,50.
- Geschichts-Tabellen** zum Gebrauch in höheren Schulen. Von Dr. P. Galschmidt. Kart. M. —,60.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.